Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 150. Dienstag den 4. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des **Reichsimpfgesetzes** vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen Königlich Sächsischen Ausführungsverordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch Folgendes bekannt:

1. Die Stadt Leipzig bildet einen **selbstständigen Impfbezirk**, für welchen der Stadtwundarzt Herr **Dr. med. Wilhelm Conrad Blatz** als **Impfarzt** und Herr **Dr. med. Schellenberg** als dessen **Assistent** verpflichtet worden sind.

2. Das Impflocal befindet sich in dem **alten Thomasschulgebäude auf dem Thomaskirchhofe (Eingang mittelste Thüre).**

3. Daselbst finden die **öffentlichen Impfungen** von hier aufhältlichen Kindern **in der Zeit vom 5. Mai bis incl. 14. Juli und vom 18. August bis Ende September und zwar bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von ½3 bis 5 Uhr Nachmittags unentgeltlich statt.**

Daselbst sind auch die Impflinge je an dem darauf folgenden Mittwoch zur Revision vorzustellen.

4. **Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:**

I. diejenigen Kinder,
- a. welche im Jahre 1879 geboren worden,
- b. welche in den Jahren 1874, 1875, 1876, 1877 oder 1878 geboren sind und im Jahre 1879 der Impfpflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft),

II. diejenigen **Zöglinge** öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,
- a. welche im Jahre 1868 geboren sind,
- b. welche in den Jahren 1863, 1864, 1865, 1866 oder 1867 geboren sind und im Jahre 1879 der Impfpflicht nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wieder geimpft).

5. Alle hiesigen Einwohner sind **berechtigt**, ihre, wie zu 4 unter Ia und b bemerkt, **impfpflichtigen Kinder** dort **unentgeltlich** impfen zu lassen.

Ebenso wird **unbemittelten**, hier wohnhaften Personen, deren Kinder **vor** dem Jahre 1874 geboren, aber noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind, die **unentgeltliche** Impfung dieser Kinder in den vorerwähnten Impfterminen hiermit angeboten.

6. Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem **Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter** deutlich verzeichnet ist.

7. Die Eltern der im laufenden Jahre **impfpflichtigen** Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes angedrohten Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen, oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse hier nachzuweisen.

8. Wegen der Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung beziehentlich Controle der oben unter IIa und b gedachten impfpflichtigen **Zöglinge** wird an die Schulvorsteher besondere Weisung gehen.

9. Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1880 impfpflichtigen, beziehentlich wieder impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch **Privatärzte** der Impfung unterziehen lassen wollen, **werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1880** die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie jedenfalls **längstens am 7. Januar 1881** die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung, beziehentlich Wiederimpfung erfolgt oder aus einem **gesetzlichen** Grunde unterblieben ist, **auf dem Rathhause I. Etage, Zimmer Nr. 4 b** vorzulegen, widrigenfalls sie **Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen zu gewärtigen haben würden.**

Leipzig, am 30. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Uhlmann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in §. 18, 2 der Controlordnung vom 28. September 1875 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Königliche Ersatz-Commission Leipzig, Stadt im Anschluß an das diesjährige Musterungsgeschäft

Montag, den 24. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

Roßplatz Nr. 11 part. links, versammelt sein wird, um über etwaige Gesuche von Reservisten, Landwehrleuten und Ersatz-Reservisten I. Cl. im Bezirke der Stadt Leipzig um Zurückstellung aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse im Falle einer Mobilmachung und außerordentlicher Verstärkung des Heeres Entschließung zu fassen. Diejenigen, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Gesuche ungesäumt beim Stadtrathe hierselbst unter genauer Darlegung der militairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse, durch welche die zeitweise Zurückstellung bedingt werden soll, anzubringen.

Die betreffenden Mannschaften haben in diesem Termine persönlich zu erscheinen und der weiteren Eröffnung gewärtig zu sein.

Leipzig, den 30. April 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Königlichen Ersatz-Commission Leipzig, Stadt.
Wittgenstein, Regierungsrath. S.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten der sog. **großen Rathsstube** bleibt dieselbe

Freitag den 7. dss. Mts.

geschlossen.

Leipzig den 3. Mai 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Messerschmidt.

Holzauction.

Mittwoch, den **5. Mai** a. c. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf den Mittelwaldschlägen in Abth. 41a und 42a

ca. 92 Rmtr. eichene, 2 Rm. buchene und 4 Rm. ellerne **Brennscheite**, sowie
ca. 450 **Haufen klein gemachtes** Stockholz

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Nonne an der nassen Wiese und dem Nonnenwege.

Leipzig, am 24. April 1880.

Des Raths Forstdeputation.

Weltausstellung in Melbourne.

Der Reichs-Commissar für die australischen Ausstellungen, Herr Geh. Reg.-Rath Dr. **Reuleaux**, wird laut telegraphischer Meldung **morgen, Dienstag, den 4. d. M.**, Abends hier eintreffen und voraussichtlich bis Mittwoch Mittag hier bleiben. **Morgen Abend ½8 Uhr** findet im **kleinen Saale des Kaufmännischen Vereins** hier eine **Besprechung über Ausstellungs-Angelegenheiten** statt; diejenigen, welche besonderes Interesse daran nehmen, werden hiermit zur Theilnahme eingeladen. Näheres auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I.

Leipzig, den 3. Mai 1880.

Das Comité zur Vorbereitung der Theilnahme an der Melbourne-Ausstellung.
J. C. Eichorius, Vors. Dr. Gensel, Schriftf.

Zur Reform des Gewerbes.

* Berlin, 1. Mai. Die Gewerbeordnungscommission des Reichstages hielt heute ihre letzte Sitzung ab, in welcher der Abg. Dr. Baumbach über die zahlreichen Petitionen referirte, welche aus allen Theilen Deutschlands in der Innungsfrage von conservativen Vereinen, Handwerkervereinen, Gewerbekammern, Handwerkerinnungen und sonstigen Verbänden, sowie von einzelnen Interessenten eingegangen sind. Nicht weniger als 325 Petitionen, welche sich auf diese hochwichtige Angelegenheit beziehen, liegen dem Reichstage vor, und zwar sind es verschiedene Richtungen, nach welchen diese Kundgebungen zu gruppiren sind. Während die Delegirtenconferenz deutscher Gewerbekammern in München am 4. und 5. Juni v. J., deren Petition vorliegt, sich noch wesentlich auf dem Standpuncte der Innungsfreiheit bewegte, verlangen zahlreiche Petenten jetzt schlechthin die Einführung von Zwangsinnungen, indem es vielfach für eine ausgemachte Sache erklärt wird, daß auf dem Boden der dermaligen Gewerbeordnung ein befriedigendes Resultat in dem Streben nach Neubelebung der Innungen nicht zu erreichen sei. Wohl wird der Erlaß des Staatsministers Maybach vom 4. Januar 1879 in vielen Petitionen mit Freudigkeit begrüßt, jener Erlaß nämlich, welcher zu einer Neubelebung des Innungswesens auf dem Boden der dermalen geltenden Gewerbeordnung aufforderte und insbesondere die Staats- und Gemeindebehörden zur Mitwirkung in dieser Hinsicht ermahnte; allein vielfach wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß man schon jetzt zu der Ueberzeugung gelangt sein müsse, daß nur durch eine radicale Aenderung der Gewerbeordnung Abhülfe geschafft werden könne. So erklären sich verschiedene Petitionen aus Schlesien geradezu für die Zwangsinnungen: „Nur der zünftig geprüfte Meister soll in seinem Fach das Handwerk betreiben dürfen". Aehnliche Kundgebungen liegen aus Westpreußen vor. Auch eine große Petition des Conservativen Vereins und zahlreicher Gewerbtreibender in Hannover fordert die Einführung von Zwangsinnungen: „Jeder Handwerker — so wird hier vorgeschlagen — der sein Geschäft selbstständig betreiben will, muß einer Innung angehören, und nur derjenige darf Mitglied sein, der sein Handwerk erlernt und Dies nachgewiesen hat." Dieser Petition haben sich dann Gewerbtreibende in Göttingen, Altona, Schleswig, Lüneburg, Goslar u. s. w., ja auch der Allgemeine Gewerbeverein in München angeschlossen. Zwangsinnungen fordern weiter verschiedene Innungen zu Magdeburg, Essen und Crefeld. Auch die Vereinigung der deutschen Steuer- und Wirthschaftsreformer verlangt nach solchen. Der Conservative Verein zu Hirschberg-Schönau erklärt den „Antrag von Seydewitz" für ungenügend, weil er nicht die Zwangsinnungen fordere, und selbst aus Düsseldorf, also aus den Rheinlanden, woselbst die Innungen nur wenig Boden haben, kommt eine Petition um Einführung obligatorischer Innungen. Auch aus Dortmund und Bochum liegen derartige Kundgebungen vor. Gleiches erstreben Petitionen der Schneidercorporationen des Verbandes Sachsens, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens in Dresden, sowie verschiedene Verbände zu Köln, Quedlinburg und Saarbrücken. Nicht so weit gehen dagegen die Petitionen anderer Körperschaften, welche mehr auf dem Standpunct der Antragsteller und auf dem der conservativ-klerikalen Majorität der Gewerbecommission stehen, indem sie Ausstattung der Innungen mit gewissen öffentlich-rechtlichen Befugnissen verlangen, denselben die Aufsicht über das gesammte Lehrlingswesen (auch bei Nichtinnungsmeistern) überweisen und theilweise sogar nur Innungsmeistern die Annahme von Lehrlingen gestatten wollen. Letzteres wird z. B. von verschiedenen Corporationen Westfalens verlangt. Auch der Handels- und Gewerbeverein zu Apolda hat sich in dieser Hinsicht mit dem „Antrag von Seydewitz" für einverstanden erklärt. Die Gewerbekammer zu Dresden will das Lehrlingswesen an die Innungen und gewerblichen Corporationen in der Weise überwiesen haben, daß jeder Lehrling bei einer Fachcorporation aufgenommen, geprüft und losgesprochen werden muß; im Uebrigen will die Dresdener Gewerbekammer, welche dieserhalb eine besondere Nachforschung in ihrem Bezirk veranstaltet hat, keine Zwangsinnungen. Auch der Centralverband der deutschen Uhrmacher in Berlin spricht sich gegen Zwangsinnungen aus, will aber die Aufsicht über die Lehrlinge den Handwerkerverbänden überweisen, auch sollen die Lehrlinge bei diesen Verbänden ein- und ausgeschrieben und obligatorische Lehrlingsprüfungen eingeführt werden. Eine überaus große Anzahl von Petitionen ist ferner von der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft und von verschiedenen sonstigen Körperschaften in Leipzig ausgegangen, indem sich diesen zahlreiche Gewerbetreibende, Vereine und Corporationen in den verschiedensten Theilen Deutschlands, namentlich in Sachsen und Thüringen, angeschlossen haben. Diese Petitionen erklären ausdrücklich, daß keinem Gewerbetreibenden das Recht entzogen werden soll, Lehrlinge auszubilden; doch soll die Aufsicht über das Lehrlingswesen den Innungen übertragen und nur durch die Innungen, wo solche bestehen, sollen Lehrlinge aufgenommen und losgesprochen werden. Speciell für die Bauhandwerker werden obligatorische Meisterprüfungen von dem Verband deutscher Baugewerksmeister und von dem Verband von Baugewerksmeistern in den Rheinlanden und in Westfalen verlangt. Endlich fehlt es auch nicht an Petitionen, welche gegen den „Antrag v. Seydewitz" und gegen eine Abänderung der Bestimmungen über das Innungswesen gerichtet sind. Nachdem die Hauptpuncte aus diesen Petitionen zum Vortrag gekommen und nachdem von dem Abg. Dr. Lingens noch eine größere Anzahl von Petitionen vorgetragen worden, welche nicht allein Umgestaltungen des Innungswesens, sondern auch noch sonstige Abänderungen der Gewerbeordnung bezwecken, beschloß die Commission, die sämmtlichen Petitionen dem Reichskanzler als Material zu überweisen. Jedenfalls ist dieser Petitionssturm ein Zeichen der großen Bewegung, welche den deutschen Handwerkerstand ergriffen hat, wenn auch gerade diese verschiedenartigen Kundgebungen erkennen lassen, daß z. B. die Ansichten noch nicht zur völligen Klärung gekommen sind, daß eine einheitliche Strömung nach einer bestimmten Richtung hin in den Handwerkerkreisen selbst noch nicht eingetreten und die Sache selbst z. Z. kaum als spruchreif zu betrachten ist.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 3. Mai.

Noch immer wird, wie uns aus Berlin gemeldet wird, in Reichstagskreisen die Möglichkeit einer persönlichen Intervention des Fürsten Bismarck zur Rettung jener Regierungsvorlagen in Betracht gezogen, welche theils durch das Votum des Reichstages, theils durch die Rathschläge des Senioren-Convents der nächsten Session vorbehalten bleiben sollen. Ob aber das Eintreten des Reichskanzlers in die verfahrene parlamentarische Lage noch in der elften Stunde eine oder die andere Partei zur Umkehr zwingen, ob noch vor Pfingsten ein oder der andere Gesetzentwurf (Stempelsteuergesetz, zweijährige Budgetperiode, Brausteuer 2c.) aus der Commission in das Plenum gelangen können, darüber giebt man sich auch auf conservativer Seite keinen Illusionen hin. Ist es doch Thatsache, daß selbst innerhalb der conservativen Fractionen über Nothwendigkeit oder nur Nützlichkeit der Erledigung gewisser Vorlagen in dieser Session die Meinungen weit auseinandergehen. Der Reichskanzler soll sich gerade über diese auffallende Erscheinung in erregter Weise ausgesprochen haben, worauf erwidert wurde, daß die Führer der conservativen Partei über die Intentionen des Reichskanzlers betreffs der Dringlichkeit gewisser Vorlagen keine Mittheilungen erhielten und der Präsident von Arnim darüber auch nicht unterrichtet worden sei. In diesen Andeutungen spiegelt sich eben die Situation ab. Die weitaus überwiegende Mehrheit der gemäßigten Mitglieder des Reichstages hält es für einen allen Theilen willkommenen Ausweg, wenn der Reichstag vor Pfingsten geschlossen würde. Der Reichkanzler hat freilich, wie in Abgeordnetenkreisen versichert wird, im Laufe des Sonnabend und Sonntag mit Fractionsführern Unterredungen gepflogen, und es wird behauptet, daß er keineswegs in der erregten Stimmung war, welche jener vielbesprochene Artikel der „N. A. Z." über den Senioren-Convent vermuthen ließ. Hat sich doch der Kanzler in Vieles gefunden, was er im Drange der Geschäfte und durch seine Krankheit behindert nicht zu ändern vermochte. So hat er auch das neuliche Gutachten des Senioren-Convents des Reichstages über die Geschäftslage des Hauses lange nicht so tragisch genommen, wie die herausfordernde Sprache des angezogenen Artikels vermuthen ließ. Man weiß ja, wie solche Machwerke der den Regierungskreisen nahestehenden Publicisten entstehen. Dem Kanzler wird ein Zeitungsausschnitt vor Augen gebracht, der in einer nicht ganz correcten Fassung die Nachricht von einem Beschluß des Senioren-Convents enthält. „Der Reichstag hat Nichts über den Schluß der Session zu beschließen", sagt der Kanzler und fügt hinzu: „Man könnte Das in der „Nordd. Allgem. Z." beantworten." Persönlichen Erinnerungen an seine eigene früheste parlamentarische Thätigkeit nachgehend, murmelt er dann auch wohl: „Im heißen Sommer wollen die Herren nicht sitzen, als wenn wir es im Jahre 1848 und 1849 nicht noch viel schlimmer und heißer gehabt hätten." Daraus entsteht dann ein Artikel, wie er vor einigen Tagen in dem anerkannten Regierungsblatte vorlag.

In Reichstagskreisen erregt es einiges Aufsehen, daß sich der hochconservative „Reichsbote", das Blatt des Herrn von Rathusius-Ludom, früheren Redacteurs der „Kreuzzeitung", so energisch für die Zahlung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten ausspricht. Herr v. Rathusius ist indeß nicht Mitglied des Reichstags, und man glaubt auch nicht, daß ein einziges Mitglied der deutschconservativen Partei, der Anregung des genannten Blattes folgend, für die erste Hälfte des Antrags Virchow stimmen wird, falls letzterer überhaupt noch zur Verhandlung kommen würde. Der „Reichsbote" hatte sich anfänglich auch gegen die Militairvorlage, wenigstens für eine sehr scharfe Prüfung

der Forderungen der Regierung erklärt und es hat ihm auch damals kein Conservativer des Reichstages auf dem Wege zu folgen gewagt. Im Uebrigen verfolgt Herr v. Nathusius sehr conservative Ziele, wie er noch jüngst wieder durch Unterzeichnung des Aufrufs zur Bildung einer deutschen Adelsgenossenschaft zur Genüge bewiesen hat.

Die socialistische Bewegung hat in Süddeutschland, besonders in Baden, niemals so tief Wurzel fassen können, wie in einigen Theilen Mittel- und Norddeutschlands. So wird der „N.-Z." aus Baden geschrieben: „Als Sitze der socialistischen Partei in größerem Styl können im Lande nur Pforzheim und Mannheim betrachtet werden. Es ist vorerst nicht sehr wahrscheinlich, daß sie bei Wahlen mit irgend welchem Erfolg eine größere Rolle spielen. Bis jetzt ist dies wenigstens bei den Reichstagswahlen auch der demokratischen Partei im Lande noch nicht gelungen, obschon sie jetzt in einem oder dem anderen Bezirk etwas schärfer sich ausprägt. Während die demokratische Presse bisher streng genommen nur in Mannheim vertreten war, hat sich jetzt in der Residenz ein kleines Blatt dieser Richtung ergeben und scheint gleichsam eine, wenn auch noch etwas begrenzte Filiale der „Frankfurter Ztg." bilden zu sollen. — Es ist nicht ohne Interesse, über die socialistischen Lehren und deren Fortwirken unter dem Banne des Socialistengesetzes eine amtliche Stimme zu hören. Es spricht sich nämlich der Landescommissar in Mannheim am Ende des Jahres 1878 in seinem an das Ministerium des Innern gerichteten Bericht dahin aus, daß die Partei mit erfinderischem Scharfsinn das Gesetz zu umgehen strebt und daß ihre Lehre zweifellos nicht allein in den größeren Städten Propaganda gemacht hat, sondern auch auf dem Lande Jünger zählt. Gleichwohl habe nach den gemachten Erfahrungen die Aechtung der socialistischen Lehren durch das Gesetz ihre Wirkung nicht verfehlt, und wenn die Zahl der Anhänger des Socialismus sich nicht verringert haben sollte, so könne doch wohl behauptet werden, daß die sonst alljährlich bemerkbare weitere Ausbreitung unterblieben sei."

* * *

Das Coalitionsministerium in Wien setzt seinen Kampf gegen das Deutschthum fort. Die amtliche „Brünner Zeitung" veröffentlicht den Sprachenzwangs-Erlaß für Mähren. Derselbe ist gleichlautend mit der Sprachenzwangs-Verordnung für Böhmen. Der Erlaß trägt die Unterschriften des Grafen Taaffe und des Herrn v. Stremayr. Letzterer hat es also mit seiner politischen Vergangenheit für vereinbarlich gefunden, seinen Namen unter ein Actenstück zu setzen, das den Czechisirungs-Bestrebungen in Böhmen und Mähren einen neuen mächtigen Impuls geben wird. Herr v. Stremayr hat damit das dünne Band zerschnitten, welches ihn noch mit der Verfassungspartei verknüpfte. Ob er im Ministerium verbleibt oder seine Entlassung einreicht, kann jetzt der deutschen Linken des Abgeordnetenhauses vollständig gleichgültig sein.

Graf Derby, ein hervorragendes Mitglied der englischen Liberalen, hat es abgelehnt, in das Cabinet Gladstone einzutreten. Das Ansehen des Grafen ist indessen ein so bedeutendes, daß eine Aeußerung Derby's über die politische Lage auf Interesse Anspruch erheben kann. Gelegentlich eines Interview sprach sich Graf Derby dahin aus:

„Ich spreche nur persönlich, weil ich nicht eingeweiht bin in die Politik der Regierung; aber sicherlich werden alle übernommenen Verträge gehalten werden. Die österreichische Sache in Bosnien steht auf einer gesetzlichen Basis; so lange es nicht weiter südwärts vordringt, hat England keinen Grund zur Einmischung. Ich wünsche, daß wir auf bestem Fuß mit Oesterreich stehen. England hat ein geringes Interesse an den Balkanstaaten; diese gehen Oesterreich und Rußland mehr an. England interessirt hauptsächlich Konstantinopel. Für den Anschluß an die deutsch-österreichische Allianz sei England wenig geeignet. Eine intime Allianz mit Deutschland würde die Freundschaft mit Frankreich stören, welche seit fünfundzwanzig Jahren consolidirt sei und hohen Werth für England habe. Er schätze Bismarck als Staatsmann, aber er würde ihm nicht eine Beeinflussung der englischen Politik anvertrauen. Die Türkei sei unrettbar; je früher das Ende eintrete, desto besser. Cypern müsse nun einmal unter Englands Schutz verbleiben; wenn die Türkei in Kleinasien nicht den Vertrag erfüllt, könne England die Türkei sich selber überlassen. Die afghanische Affaire sei ein großes Versehen. Afghanistan müsse ein neutraler Staat werden, als Bollwerk gegen Rußland. Eine Allianz mit Persien sei undenkbar, weil Persien schwach, verrätherisch und falsch sei. Was etwa Gladstone vor der Cabinetsbildung gesagt habe, sei richtig, man dürfe das indessen nicht als allzu strenge Richtschnur nehmen."

Die politische Lage in Italien ist so verworren, daß ein Alexanderschwert dazu gehört, um den Knoten des Wirrsals zu lösen. Möchte es dem jungen Könige gelingen, endlich Männer zu finden, welche geeignet sind, dem durch das Parteigetriebe überreichlich aufgeregten Lande eine stabile Regierung zu sichern. Nach einem Telegramme vom Sonnabend conferirte der König an diesem Tage längere Zeit mit Farini. Die Gerüchte über die Lösung der Krisis sind verfrüht, gewiß ist nur, daß Minghetti mit dem Könige die Frage wegen Berufung eines Geschäftsministeriums erörterte und daß sich die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer für eine schleunige Auflösung der Kammer aussprachen. Der König hat noch keine Entschließung gefaßt; mehrere Präfecten sind in Folge Berufung seitens des Ministeriums eingetroffen. Sella und Ricasoli sind ebenfalls in Rom angekommen. Am Sonntag conferirte der König auch mit Cairoli und Depretis. Alsdann fand ein Ministerrath statt. Es heißt auch, das gegenwärtige Ministerium werde im Amte bleiben und allgemeine Wahlen anberaumen. — Sodann wird das Gerücht, die Regierung würde in Folge eines Uebereinkommens mit dem Vatican auf das Recht der Exequatur-Ertheilung an die Bischöfe verzichten, als unbegründet bezeichnet.

Das Hervortreten des Prinzen Plon-Plon in der letzten Zeit hat noch immer mit einer Niederlage geendet. Frankreich beginnt daher allmälig einzusehen, daß es mit dem Glanze des Napoleonismus für immer vorüber ist. In diesem Sinne wird der „A. Z." aus Paris wie folgt geschrieben: „Wenn Das so fortgeht, wird der Prinz Jerome bald sein einziger Parteigänger sein. Auch die ältesten Bonapartisten, jene, welche die Schaffung des Kaiserreichs mit ansahen oder unterstützten, sind nur noch einer Erinnerung treu, die für einige nicht ohne Gewissensbisse ist. Herr Rouher zieht sich immer mehr in eine Einsamkeit zurück, in der sich ihm, wenn er einen Blick rückwärts wirft und die tragische und fast gerechte Folge der Ereignisse und das merkwürdige Geschick der Dynastie sieht, der er gedient, ohne Zweifel Betrachtungen aufdrängen, die melancholisch und groß zugleich sind. Andere, wie Herr Paul de Cassagnac, haben offen mit dem gegenwärtigen Vertreter des kaiserlichen Hauses gebrochen. Sie vertagen ihre Hoffnungen; sie übertragen ihre Wahl auf ein jüngeres Haupt und brechen mit dem Gesetz der Erblichkeit, indem sie den Sohn dem Vater entgegenstellen. Andere endlich verlassen offen eine Partei, in welcher sie für ihre Ueberzeugungen oder ihre Interessen keine Befriedigung mehr finden. Der kaiserliche Vogel verliert seine Federn eine nach der anderen, und oft sind es nicht lauter Adlersfedern." — In der Pariser Deputirtenkammer wird demnächst die Armeefrage sehr eingehend behandelt werden. In der Armee-Commission erklärte der Kriegsminister Farre, daß die Regierung der Aufhebung des Instituts der Einjährig-Freiwilligen ihre Zustimmung nicht ertheilen könne die Regierung wäre jedoch nicht abgeneigt, die Präsenzziffer der Einjährig-Freiwilligen auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken. Die Commission hielt der Erklärung des Kriegsministers gegenüber ihre Forderung auf gänzliche Aufhebung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes aufrecht, und verlangte ferner die Herabsetzung der Dienstzeit im Heere von fünf auf drei Jahre.

Die Lage in Albanien ist unverändert. Die am Sonnabend zu Konstantinopel stattgefundene Conferenz der Botschafter der Großmächte in der montenegrinischen Angelegenheit hat zu keinem Resultat geführt, da mehrere Botschafter noch ohne Instruction seitens ihrer Regierungen waren. Nach einer der „Agence Havas" aus Ragusa zugegangenen Meldung soll Hadji Osman Pascha mit seinen Truppen ein Lager bezogen haben. Viele Deserteure hätten sich den Albanesen angeschlossen, Hami Beg halte sich bereit, einen Einfall in Koutchi zu unternehmen. Odo Beg habe Tusi besetzt, welches von den regulären Truppen geräumt worden sei. Mourad Hadji Mouya, ein hoher Würdenträger aus Podgoritza, sei von den Albanesen ermordet worden, weil er die mit der Besetzung von Tusi beauftragten Montenegriner geführt habe. Der Fürst der Mirditen werde in Albanien erwartet. Die Albanesen hätten sich mehrerer Munitions-Depots bemächtigt.

Aus St. Petersburg bringt das „W. T.-B." die folgenden Nachrichten: Der „Regierungsbote" erklärt die Nachricht, daß auf Veranlassung des Chefs der höchsten Executivcommission, Grafen Loris-Melikoff, mit Personen, welche in polnischen Kreisen bekannt sind, Unterhandlungen behufs einer Aussöhnung der Russen mit den Polen angeknüpft worden seien, für vollständig erfunden. — Graf Loris-Melikoff ist zum Chef des Sunschaschen Kosakenregiments ernannt worden. — Petersburger Zeitungen melden, daß der Minister des öffentlichen Unterrichts, wirklicher Geheimer Rath Graf Tolstoy, demnächst sein Amt niederlegen werde. An seine Stelle würde der Curator der Dorpater Universität, wirklicher Staatsrath Saburoff, treten.

Die Nachrichten aus Süd-Amerika deuten auf einen nahe bevorstehenden Entscheidungskampf hin. Nach aus Valparaiso vom 30. v. Mts. in Paris vorliegenden Depeschen bombardirt die chilenische Flotte Callao und drückt die chilenische Armee in Eilmärschen gegen Tacna vor.

Die letzten kurzen telegraphischen Meldungen aus Afghanistan finden durch englische Correspondenzen Ergänzungen. Am 19. April war ein Brief Abdurrhaman's in Schirpur eingetroffen. Nachstehendes sind dessen Hauptzüge: „1) Er ist bereit, sich der englischen Regierung zu unterwerfen. 2) Er hofft, daß sein langer Aufenthalt auf russischem Territorium ihn nicht verdächtig mache. 3) Er leugnet, von den Russen die geringste Unterstützung an Geld oder Mannschaft erhalten zu haben. 4) Er erklärt, daß das Volk von Afghanistan und Turkestan ihn herzlich aufgenommen habe, und fühlt sich sicher, die Stimmen des übrigen Landes zu erlangen." Abdurrhaman befindet sich in Chin-Dschan, in unmittelbarer Nähe (nördlich) vom Hindu-Kusch, allein die Pässe sind bis Mitte Mai verschneit. Er hat einen Theil der Einkünfte Turkestans eingeschickt. Abdurrhaman ist entschieden der hervorragendste Häuptling." Aus Bombay wird vom gleichen Tage berichtet: Aby Seied, der Führer des Einfalls in Dubrai, hat sein Fort verlassen, das zerstört wurde. Er und mehrere seiner Anhänger wurden nach Kandahar gebracht, wo ihnen der Proceß gemacht werden wird. Uebereinstimmend mit dem Vorstehenden wird uns telegraphisch wie folgt gemeldet: London, 3. Mai. Der „Times" wird aus Kabul unterm Gestrigen telegraphirt: Die Indische Regierung ist geneigt, Abdurrhaman als afghanischen Thronprätendenten zu begünstigen, und schickt eine Gesandtschaft nach Kunduz, um Unterhandlungen mit ihm anzuknüpfen.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod,** kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ½ Liter Wein.
Heute **Menu: Erbssuppe. Caviarbrödchen. Kartoffelpurrée mit Bratwurst. Roastbeef. Compot, Salat, Butter und Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. **K. Telegraphenamt 1.:** Kleine Fleischergasse 5.
2. **K. Postamt 1** (Augustusplatz).
3. **K. Postamt 2** (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. **K. Postamt 3** (Bayerischer Bahnhof).
5. **K. Postamt 4** (Mühlgasse).
6. **K. Postamt 6** (Weststraße).
7. **K. Postamt 7** (Ranstädter Steinweg).
8. **K. Postamt 8** (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. A.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 8, II.) 7—9 U. A.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 4. August bis 9. August 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.
K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 15, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Lei Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.
Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.
Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitags.
Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Paris, en gros. **Eduard Tovar** Petersstr. 32. Leipzig en detail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberschmucksachen echt und imitirt.
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auw. Fischer.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.
Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**
Resonator-Flügel und -Pianinos
aus der königl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps** in Dresden hat zum Verkauf und empfiehlt als **vorzügliche,** namentlich durch **Fülle** und **Noblesse** des **Tons** ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch, Königsstrasse 24.
Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

Neues Theater.

117. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

Martha
oder:
Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	* * *
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Löwy.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hr. Ulbrich.
Lyonel	Hr. Broulik.
Plumkett, ein reicher Pächter	Hr. Wiegand.
Der Richter zu Richmond	Hr. Biberti.
Drei Mägde	Frl. Caspari. Frl. Röder. Frl. Martin.
Diener der Lady	Hr. Rieter.
Erster Pächter	Hr. Bürgin.
Zweiter Pächter	Hr. Klein.

Pächter. Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

* * * Lady Harriet Durham — Frau Otto-Alvsleben, Königl. Sächs. Hofopernsängerin aus Dresden, als Gast.

Im 1. Act:
Polka comique, arrangirt vom Balletmeister Gourian, ausgeführt von Frl. Belitz, Büttner, Morini, Thiedt und Herrn Balletmeister Gourian.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfge. zu haben.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Heute, Dienstag, geschlossen.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch, den 5. Mai 1880. Anfang ½8 Uhr.
Mit aufgehobenem Abonnement:

Grosse Musikaufführung
zum Benefiz
der nicht pensionsberechtigten Mitglieder des Theaterorchesters,
unter gefälliger Mitwirkung des gesammten Orchesters.
Dr. Hans von Bülow,
herzogl. sächs. Hofmusikintendant,
hat in Berücksichtigung des oben angeführten Zweckes seine Mitwirkung auf das Bereitwilligste zugesagt, desgleichen Frau **Otto-Alvsleben,** königl. sächs. Hofopernsängerin aus Dresden, Frl. **Paula Löwy,** die Herren **Georg Lederer, Arthur Nikisch, Otto Schelper,** der **akademische Gesangverein Arion, Bach-Verein, Chor-Verein des Gewandhauses, Riedel'sche Verein, Thomanerchor.**

PROGRAMM.

I. Abtheilung.
I. **Ouverture** z. Oper „Benvenuto Cellini" . . . . . **H. Berlioz.**
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: Dr. **Hans v. Bülow.**
II. **Große Fantasie** Op. 15 C-dur **Franz Schubert.**
Symphonisch bearbeitet für Clavier u. Orchester von Fr. Liszt.
(Allegro con fuoco ma non troppo, Adagio, Presto, Allegro risoluto).
Clavierpart: Dr. **Hans v. Bülow.**
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: **Arthur Nikisch.**
III. **Kaisermarsch** mit Chor . . **Richard Wagner.**
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: Dr. **Hans v. Bülow.**

II. Abtheilung.
Dirigent: Dr. **Hans v. Bülow.**
Symphonie Nr. 9 D-moll mit Schlußchor über F. Schiller's Ode „An die Freude" von . . . . . **L. v. Beethoven.**
I. Allegro un poco maestoso.
II. Molto vivace.
III. Adagio molto e cantabile.
IV. Finale.
Die Soli gesungen von den Damen: Frau **Otto-Alvsleben,** Frl. **Paula Löwy** und den Herren: **Georg Lederer** und **Otto Schelper.**
Der Schlusschor gesungen von den Mitgliedern des akademischen Gesangvereins „Arion", Bach-Vereins, Chorvereins des Gewandhauses, Riedel'schen Vereins, Thomanerchors.
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Der Gesammtchor besteht aus 350 Mitwirkenden.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

SLUB
Wir führen Wissen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Grimma-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Grimma-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Pfänder-Auction.

Heute Vormittag von 10 Uhr an kommen Brühl 75, parterre, 1 Partie verfallene Gegenstände als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, goldene und silberne Uhren, verschiedene Möbel, Schreibsecretair, Sopha, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch mit Aufsatz u. dergl. m. meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction

heute Vorm. 10 Uhr auf dem Waageplatz, eis. Bude, von Portland-Cement in einzelnen Tonnen. Kaestner.

Auction.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an kommen Gerberstraße 50 Fortzugshalber sämmtliche Restaurations-Utensilien als Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Küchenschränke und Tafeln, Gläser ꝛc. ꝛc. meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute Dienstag, den 4. Mai, Vorm. 10 Uhr sollen Gr. Fleischerg. 18 verschied. Möbel, Oberhemden, Oeldruckbilder, darunter 2, den Congreß zu Berlin vortrefflich darstellend, Kaffeebreter von Neusilber, Schuhwerk ꝛc. versteigert werden.

G. Trenkler, Auction.

Pfänder-Auction

Mittwoch den 5. Mai cr. von Wäsche, Betten, Kleidungsstücken ꝛc.

Restaurant Seidler, Schulstr. 2.

G. Fischer, Auctionator.

Pläne von Leipzig

und der Vorstadtdörfer mit Karte der Umgegend in praktischer Anordnung, à 30 ₰, 60 ₰, 75 ₰ und 1 ℳ.

Verlag von P. Ehrlich, Schillerstr.

Loose zur 10. großen

Mecklenburger

sowie zur 10. Quedlinburger

Pferde-Verloosung

à Stück 3 ℳ empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Loose à 3 Mark zur Verloosung von

Renn-Pferden,

Fahr- und Reit-Utensilien des Leipziger Renn-Club empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Karlsbad in Böhmen

Hôtel Erzherzog Karl

vorm. **Klapka,**

inmitten der Stadt, vis à vis dem Sprudel, ganzjährig geöffnet, bekannt als bestes Absteige-Hôtel Karlsbads, vollständig neu eingerichtet, feine Küche. Eigener Omnibus zur Bahn. Gärtner & Trautwein.

Die Heilanstalt

für Lungenkranke, Bleichsüchtige, Genesende, Nervenleidende zu Bad Rolbholdsgrün b. Auerbach i. Sachsen in herrlicher Gebirgs- u. Waldlage 2120' hoch ist Sommer und Winter geöffnet.

Prospecte durch Dr. med. Driver.

Anstalt für animale Impfung

Turnerstrasse 15.

Impfg. m. rein animaler Lymphe

(unmittelbar vom Kalb.)

Mittwoch 11—12 Uhr.

Zahnarzt Ludwig Gerhardt

wohnt wie bisher

Dorotheenstraße 3, II.

Zahnarzt Ehrlich,

Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Zähne. Künstliche Zähne setzt schmerzlos ein, sowie Reinigen u. Plombiren, Reparat. schnell und billig J. A. Krause, Zahnt., Poststr. 10, III.

Freiwillige Auction

von

Decorationspflanzen für den Garten

in der

Mosenthin'schen Gärtnerei

Eutritzsch-Leipzig.

Freitag den 7. u. Sonnabend den 8. Mai d. J.

30—40 St. **Lorbeerbäume,** gesund und mit guten Kronen. Höhe der Bäume, incl. Kübel und Kronen von 2,20—3,10 Mtr. Durchmesser der Kronen von 75 Cmtr. bis 2,20 und 3 Mtr.

400—500 kleinere **Lorbeerbäume** mit Kronen und Strauchform.

40—50 **Orangenbäume,** Höhe incl. Kübel 2,75 Mtr. bis 3 Metr. Durchmesser der Kronen 80—100 Cmtr.

25—30 St. **Chamaerops humilis,** europäische Zwergpalme. 6—8° Kälte haben dieselben gut ausgehalten.

200—300 St. **Yucca recurvata.**

50—100 St. **Phormium tenax.**

400—500 St. **Evonymus europaeus.**

Ausverkauf

sämmtlicher **Warm- und Kalthauspflanzen,** für Wintergärten geeignet. Große **Palmen** und **Blattpflanzen** von seltener Schönheit. **Corypha, Phönix, Latania, Areca, Sabal, Chamaedorea, Chamaerops, Cycas, Zamia, Raphis, Musa, Strelitzia,** äußerst große Vorräthe von älteren und neuen **Palmen,** sowie **Blattpflanzen.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Eröffnung des Sommerfahrplanes

Sonntag den 9. Mai a. c.

Täglich von Strehla fr. 5^{35} nach allen Stationen bis **Dresden.**

Täglich von Riesa Vorm. 7^{15}, 11^{30} u. Nachm. 3^{30} nach **Dresden.** Abds. 6^{45} nach **Strehla.**

Täglich von Meißen { fr. **6,** Vorm. 10^{30}, Nachm. 2^{45} u. Abds. **6** nach **Dresden.** Vorm. 8^{50} u. 11^{55} nach **Riesa,** Nachm. 4^{50} nach **Riesa** u. **Strehla.**

Täglich von Dresden Vorm. **7** u. **10** nach **Riesa,** Nachm. 2^{30} nach **Riesa** u. **Strehla,** Abds. nach **Meißen.**

In Dresden Anschluß an die Dampfschifffahrten nach der Sächsisch-Böhmischen Schweiz bis Leitmeritz.

Güter werden schnell und billig befördert.

Dresden, den 1. Mai 1880.

Der vollziehende Director
i. V.
F. R. Tzschöckel.

Carl Stangen'sche IIte Gesellschaftsreise nach Dänemark, Schweden und Norwegen!

8. Juli 1880.

Dauer 45 Tage. Preis **1500** Mark. **Partielle Betheiligung zulässig.** Prospecte gratis **nur** in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W, 43. Markgrafen-Strasse 43.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfonds				**755,950** Mark
Hypothekenbankscheine in Umlauf:	Ser. B	180,600	Mark	
	„ C	402,300	„	
ausloosbar	„ C	107,850	„	**690,750** „

Leipzig, den 30. April 1880.

Leipziger Hypothekenbank,

Heinrich Goetz.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 1. bis 30. April 1880.

Gesammt-Umsatz	ℳ 59,437,292.20.	
Davon durch Transferirung geordnet	„ 32,292,000.—.	— 54,3 %.
Giro-Guthaben am 30. April . .	„ 2,004,585.35.	

Credit- u. Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft).

Geschäftsstand am 30. April 1880.

Activa.		Passiva.	
Baare Casse . . . . . ℳ	55,180. 07.	Eingez. Mitglieder-Stamm-Antheile . . . . . ℳ	723,570. —.
Wechselbestände	2,089,094. 81.	Spar- u. Depositen-Einlagen	1,817,023. 09.
Forderungen in lfd. Rechnung	831,550. 35.	Guthaben in lauf. Rechnung	792,081. 91.
Darlehne	68,320. 01.	Delcredere- u. Reservefonds	110,800. —.
Hypotheken-Annuitätenfdg.	102,425. 46.	Wechsel-Incassi	29,115. 41.
Pfanddarlehne	108,329. 55.	Accepte	21,000. —.
Immobilien	114,024. 59.	Diverse Creditoren	30,307. 83.
Diverse Debitoren	203,183. 53.		

Depositen- und Sparkassen-Verkehr im Monat April 1880.

Einzahlungen . . . Mk. 435,471. 70.
Auszahlungen . . . „ 297,249. 10.

K. k. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung,

die Rückzahlung, beziehungsweise den Umtausch sämmtlicher Anleihen der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft betreffend.

In der am 26. April a. c. abgehaltenen 22. ordentlichen Generalversammlung der Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft ist beschlossen worden:

a) sämmtliche von der Gesellschaft emittirten, in den Jahren 1861, 1865, 1868, 1870, 1872 und 1874 zur Ausgabe gelangten 5 %igen Anleihepartial-Obligationen sofort zur Kündigung beziehungsweise Ausloosung zu bringen.

b) Den Inhabern dieser Obligationen den Umtausch gegen den gleichen Nennwerth in 4½ %igen auf deutsche Reichswährung lautenden Partialobligationen einer binnen 60 Jahren, vom Jahre 1881 angefangen, in gleicher Währung rückzahlbaren, auf den gesammten Linien der Gesellschaft pfandrechtlich sicherzustellenden Anleihe im Betrage von Mark 26,700,000. gegen Gewährung einer angemessenen Umtauschprämie anzubieten, —

c) Diejenigen Anleihenspartialobligationen, deren Inhaber von diesem Anerbieten keinen Gebrauch machen, baar zurückzuzahlen.

In Ausführung dieser Beschlüsse werden durch gegenwärtige als Kündigung zu betrachtende Bekanntmachung — nachdem am 27. d. Mts. auf Grund des Erlasses des h. k. k. Handelsministeriums vom 20. April 1880 Nr. 12256 im Beisein des k. k. Kommissärs Herrn k. k. Regierungsrathes **Alexander Merbeller** und des k. k. Notars Herrn **Carl Anton Bouffleur** sämmtliche noch nicht ausgeloosten Theilschuldverschreibungen der sechs Anleihen unserer Gesellschaft zur Rückzahlung ausgeloost worden sind — die Inhaber sämmtlicher Schuldverschreibungen unserer Anleihen der Jahre 1861, 1865, 1868, 1870, 1872 und 1874 aufgefordert, den Betrag derselben mit je Mark 300 deutscher Reichswährung u. zw.

1. Bezüglich der Anleihen vom Jahre 1861 und 1865 **am 31. December 1880,**
2. Bezüglich der übrigen vier Anleihen **am 30. Juni 1880** (von welchem Tage auch die Verzinsung aufhört) bei einer der nachstehend verzeichneten Stellen gegen Rückgabe der Obligationen nebst Talons und den noch nicht fälligen Coupons in Empfang zu nehmen.

Zugleich aber wird den Inhabern sämmtlicher für den 30. Juni, bezieh. 31. December 1880 nach gegenwärtiger Bekanntmachung und nach unserer Bekanntmachung vom 17. März l. J. ausgeloosten Schuldverschreibungen unserer sämmtlichen Anleihen hiermit freigestellt, die ausgeloosten beziehungsweise gekündigten Obligationen gegen Schuldverschreibungen der am 26. April d. J. beschlossenen, zur Rückzahlung sämmtlicher älteren Anleihen bestimmten 4½ %igen Anleihe vom Jahre 1880 von Mark 26,700,000., welche in Abschnitten von Mark 1500. und Mark 300. und mit vom 1. Juli 1880 ablaufenden Zinsencoupons ausgegeben werden, umzutauschen, wobei eine Umtauschprämie gewährt wird, welche für die Anleiheobligationen vom Jahre 1861 und 1865 Mark 5½, und für die übrigen Anleiheobligationen Mark 4½, pro Stück à Mark 300. beträgt.

Zu diesem Zwecke sind die Obligationen der älteren Anleihen innerhalb der Präclusivfrist vom 15. Mai bis 15. Juni d. J. bei einer der nachverzeichneten Zahl- bezw. Umtauschstellen und zwar:

der **Gesellschaftscasse** in **Teplitz,**
der **k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe** in **Wien.**
Herrn **Moritz Idekauer** in **Prag,**

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

der **Filiale der Allgemeinen Deutschen C.-A.** in **Dresden,**
der **Dresdner Bank** in **Dresden,**
der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin,**
Herrn **S. Bleichröder** in **Berlin**

mit doppelten arithmetisch geordneten Verzeichnissen einzureichen.

Der Betrag etwa fehlender Coupons muß baar hinzugefügt werden. (1 fl. ö. W. — 2 ℳ D. R.-W.)

Der Zeitpunkt der Aushändigung der dagegen zu gewährenden 4½ procentigen Obligationen wird besonders bekannt gemacht.

Anmeldungsformulare für den Umtausch können von allen obenbezeichneten Stellen bezogen werden.

Das Verzeichniß der ausgeloosten, bezieh. gekündigten Obligationen, welches sämmtliche Obligationen, die nicht schon früher ausgeloost sind, sowie die Restantennummern umfaßt, wurde statutengemäß kundgemacht und liegt bei den vorbezeichneten Zahlstellen zur Einsichtnahme auf.

Teplitz, den 29. April 1880.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz.

Die heute abgehaltene **General-Versammlung** hat die Dividende für 1879 auf ℳ 3 50 ₰ für die Actie festgesetzt. Dieselbe wird von morgen ab bis zum 30. Juni dieses Jahres gegen Einlieferung des **Dividendenscheines Nr. 20** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu **Leipzig,** sowie deren **Filiale** in **Dresden** und bei der Bergverwaltung in **Lößnitz** vom 1. Juli dieses Jahres ab nur bei letzterer bezahlt.

In Folge der durch die General-Versammlung bez. den Verwaltungsrath stattgefundenen Wahlen besteht letzterer aus folgenden Mitgliedern:

Justizrath **Emmerich Anschütz,** Rechtsanwalt in **Leipzig,** **Reimund Anschütz** in **Leipzig,** Amtshauptmann a. D. **Holm von Egidy** in **Dresden,** Inspector **Herrmann Herbrig** in **Zwickau,** Stadt-Aeltester **Bernhard Krüger** in **Freiberg,** **Heinrich Müller,** Rechtsanwalt in **Leipzig,** Berginspector **Gustav Netto** in **Schneeberg,** Dr. **Karl Gottwerth Schmied,** Prof. a. D. in **Leipzig.** Prof. Dr. **Karl Theodor Wagner** in **Leipzig,** **Hugo Welter** in **Leipzig,** **August Wünschmann** in **Leipzig** und Kammerrath **Karl Zwicker** in **Dresden.** Vorsitzender desselben ist der Unterzeichnete, dessen Stellvertreter Herr Prof. Dr. **Wagner.** Den Directorialausschuß bilden die Herren Justizrath **Emmerich Anschütz,** Berginspector Netto und **Reimund Anschütz,** von denen ersterer den Vorsitz führt.

Leipzig, am 30. April 1880.

Der Verwaltungsrath
Rechtsanwalt Heinrich Müller,
Vorsitzender.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel de Russie in Carlsbad.

Das alt renommirte **Hôtel de Russie** in **Carlsbad** ist in den Besitz der Herren **Gebrüder Benedikt** übergegangen, welche mir die Direction übertragen haben.

Das Hotel liegt gegenüber den Trinkquellen und dem Kurhause, ist neu eingerichtet und mit allem Comfort ausgestattet.

Zimmer für Passagiere.

Wohnungen für Kurparteien mit und ohne Pension.

Vorzügliches **Restaurant** im Hause. **Omnibus** am Bahnhofe.

Wegen Auskünften, Wohnungsbestellungen u. s. w. bitte ich Briefe an „**Hôtel de Russie**" zu adressiren.

Carlsbad, April 1880.

Eduard Hartmann.
Director.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vom heutigen Tage unser Hôtel

„zum weissen Haus"

in Colditz

an Herrn **Carl Kästner** käuflich übertragen haben, sagen hierdurch für das uns geschenkte Vertrauen herzlichen Dank und bitten dasselbe auch unserm Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Colditz, 1. Mai 1880.

C. Steinbach's Erben
„Hôtel weisses Haus."

Auf Obiges Bezugnehmend, erlaube ich mir, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mich bestens zu empfehlen, werde stets bemüht sein, den Wünschen in jeder Beziehung gerecht zu werden und den alten Ruf des Hauses aufrecht zu erhalten suchen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen neu restaurirten **Saal, Garten und Kegelbahn.**

Carl Kästner.

Curort Augustusbad b. Dresden.

Bahn und Poststation **Radeberg** an der Sächs.-Schles. Eisenbahn.

Eröffnung der Saison den 15. Mai.

Altbewährtes Stahl- und Moorbad, Milch- und Molkencur. Herrliche windgeschützte Waldlage. Vorzügliche Verpflegung. Billige Pension. 300 Logiszimmer zum Preise von 3—20 ℳ wöchentlich. — Bäder mit allem Comfort versehen in den Logirhäusern selbst. Prospecte und nähere Auskunft bei den Badeärzten Dr. **Bräunig** und Dr. **Dommer**, sowie der Badedirection daselbst und bei Herrn **Carl Friedr. Fleischer's** Sortiment (Haupt & Tischler), **Leipzig**, Universitätsstraße.

Bad Lobenstein. (Reuss.)

1503 F. h. Nach und von den nächst. Bahnst.: **Reuth**, Hof u. Eichicht tägl. Postv. Gebirgscurort in waldreicher Gegend **Südthüringens.** Starke **Stahlquelle, Schwarz'sche Stahlbäder** f. Schwäche, Blutarmuth, Frauen- und Nervenleiden. **Moorbäder** in versch. (auch **hohen** 30—34 Grad R.) Temperaturen v. grossem Erfolg f. **Frauen-Krankheiten**, Lähmungen, Rheuma und Knochenleiden. **Sand-, Dampf-** u. **Kieferbäder, Kieferdampf-Inhalationen** u. **pneumatische Heilanstalt** für Lungenkranke (Asthma). Milchcur. **Kaltwasserheilanstalt. Sommerfrische** für Kinder. **Billige** Preise. Auskunft u. Brosch. d. Badearzt Dr. Aschenbach. (Abbild. Leipz. „Ill. Ztg." Apr. 1878.)

In dem staatlich concessionirten
Sanatorium
Kurhaus Weissensee bei Berlin
finden **Augenkranke schnelle Heilung.** Selbst der **graue Staar** wird **ohne Operation beseitigt.**
Prospecte über Erfolge versendet
Die Direction des Kurhauses Weissensee bei Berlin.

„Pietät"

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter,
Neukirchhof Nr. 10.

Robert Müller,
Querstraße Nr. 36.

Stroh-Hüte

für
Herren, Damen und Kinder
empfiehlt
C. Schulze
Petersstraße Nr. 41.

Wir erlauben uns anzuzeigen, dass unser Herr **Fritz Meyer,** welcher am 9. November v. J. seinen langen schweren Leiden erlag, aus unserer am hiesigen Platze, Nicolaistrasse No. 52, bestehenden

Droguen-, Farben- und Mineralwasser-Handlung

ausgeschieden und dagegen der Begründer unseres Geschäfts, Herr **Otto Meissner,** in dasselbe wieder eingetreten ist, um es gemeinschaftlich mit unserm Herrn **Hermann Blüthner** unter der seitherigen Firma fortzuführen.

Indem wir um freundliche Erhaltung des uns stets so reichlich geschenkten Vertrauens und Wohlwollens bitten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Otto Meissner & Co.

Brüsseler Corsets

von den einfachsten bis zu den feinsten in **Drell, Satin, Rips,** in allen Farben und in jeder Taillenweite, empfiehlt billigst

Aug. Foerster. Markt 5,
neben der alten Waage.

(R. B. 15.) Vorschriftsmässige
Mützen
für das
Staats-Gymnasium
sind wieder in grosser Auswahl auf Lager,
M. Grundmann, vorm. **Saft,**
Auerbach's Hof — Gewölbe 73.

Th. Kühn
Optiker.
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.

Stahlbad Bibra.

Eröffnung der Saison am 20. Mai cr. Bewährte Heilquellen. Angenehmer und billiger Aufenthalt.

Die Bade-Direction.

Local-Veränderung.

Meine Fabrik, Contor und Lager befinden sich vom heutigen Tage ab

An der alten Elster Nr. 12.

Leipzig, 1. Mai 1880.

Eduard Büttner,
Fabrik ätherischer Oele.

Kleiderstoffe.

Bège, Lenos, Barège, Cachemir, Armure, Crêpe, Jacquet-Stoffe, echte Sammete, Atlas, Besatzstoffe, Regenmäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen und **englische Tüll-Gardinen, Hemdentuche, Shirting, Negligé-** und **Futterstoffe, Rüschen, Perlbesatz** und **Fransen, Cachemire, Tücher** mit seidenen Fransen empfiehlt in **großer Auswahl** zu anerkannt billigen Preisen

Schützenstrasse 13, I. **N. Steinberg.**
Ecke der Georgenstraße.

Wäsche und Weißwaaren.

Neu eingetroffen ein größerer Posten
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
den ich zu **äußerst billigen Preisen** verkaufe. — Muster mit Preisen im Schaufenster.
Sauberste Anfertigung aller Wäsche nach Maß oder Probe, auch bei Zugabe der Stoffe.

Franz Echte,
Reichsstr. 25, Nähe des Brühls.

Grössere **Partieen** und **Rester** zurückgesetzter
Möbelstoffe, Cretonnes und Jute,
Rouleaux und Tischdecken,
Tapeten-Rester bis 20 Rollen
empfiehlt unter Fabrikpreisen.

F. A. Schütz,
Grimma'sche Strasse No. 5.

An das geehrte Publicum der Stadt Leipzig!

Unterm 24. April erläßt der Rath der Stadt Leipzig eine Bekanntmachung beziehentlich der Leichenfrau bei Todesfällen betreffend, von welcher ich einen Theil hierbei **wörtlich** wiedergebe:

> Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß die städtischen Leichenfrauen häufig, namentlich in Fällen, wo dritte Personen mit der Vermittelung dieser Bestellung beauftragt worden sind, erst am zweiten oder dritten Tage nach stattgefundenem Todesfall zur Wartung ihres Amtes bestellt worden sind.
>
> Da sich hieraus mannigfaltige Unzuträglichkeiten ergeben haben, verordnen wir hierdurch, daß bei jedem Todesfall die betreffende Leichenfrau **direct** durch die Hinterlassenen selbst oder die bei diesen unmittelbar bediensteten Personen und **im Laufe der ersten 24 Stunden** nach eingetretenem Tode zur Erfüllung ihrer Dienstobliegenheiten zu bestellen ist.
>
> Zuwiderhandlungen dagegen werden mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ bez. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich dem geehrten Publicum bei Trauerfällen mein Bureau

Beerdigungs-Anstalt zum Frieden,

Kleine Windmühlengasse Nr. 7b,

und wolle man bei einem vorkommenden Falle mich rechtzeitig in Kenntniß setzen, da in meinem Bureau alle Meldungen **sofort unter Garantie** erledigt und das Weitere veranlaßt wird.

Die geehrten Familien werden hierdurch aller Besorgniß von Bestrafung und Unannehmlichkeiten enthoben, indem ich mich als Gewerbetreibender in dieser Branche bei vorkommenden Trauerfällen, wo mir die Ausführung der Beerdigung übertragen wird, als unmittelbar **bedienstete Person,** wie es der wohllöbliche Rath dem geehrten Publicum auferlegt, ansehe.

Auch bin ich gern bereit, denjenigen Familien, welche die Ausführung der Beerdigung meiner Anstalt nicht übertragen wollen, Namen und Wohnung der betreffenden Districts-Leichenfrau **unentgeltlich** mitzutheilen.

Gustav Schulze,
Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 150. Dienstag den 4. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Stiftungsfest der Rathsfreischule.

v—s. Leipzig, 3. Mai. Der Verein ehemaliger Rathsfreischüler scheint sich den alten Vers: „Wenn Alle untreu werden, so bleiben wir doch treu, daß Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei", zum Motto erkoren zu haben. Auch gestern feierte er wieder das Stiftungsfest (und zwar das 88.) der Rathsfreischule in dankbarer Pietät. Früh 7 Uhr pilgerten die Mitglieder nach dem Johanniskirchhof und versammelten sich an den Gräbern der heimgegangenen hochverdienten Schulmänner Plato und Dolz. Nachdem Mitglieder des Lehrer-Gesangvereins einen Gesang angestimmt hatten, hielt der jetzige Director der Schule Herr Dr. Helm eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß das Stiftungsfest sich mit Recht an die genannten Männer anschließe, und dann ihre Verdienste ins hellste Licht setzte, indem er ihre Bedeutung für die Entwickelung des Leipziger Schulwesens darlegte. Den Schluß dieser ernsten Feier bildete das Dolz'sche „Vater unser", welches an den Gräbern gesprochen wurde. Die eigentliche Stiftungsfeier fand Abends 8 Uhr in den Sälen des Hotel de Pologne statt, wozu sich eine große Anzahl früherer Rathsfreischüler und Collegen und Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Köhler, begrüßte die Anwesenden in herzlicher Weise und sprach seine Freude über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder aus. Nachdem er angedeutet, warum man diesmal nicht am eigentlichen Stiftungstage, den 16. April, sondern am 2. Mai das Fest feiere, warf er einen Blick auf die Entstehung der Schule unter Bürgermeister Müller und Sup. Dr. Rosenmüller, auf ihre Vorzüge und ihre Bedeutung (die er durch ein Schriftstück illustrirte) und auf den Festtag, welchen die Schule einstmals am 2. Mai durch den Besuch des Prinzen Maximilian von Sachsen bekommen habe. Nicht versagen können wir uns, noch folgende Worte des Vorsitzenden wieder zu geben: Wir werden der Schule den Tribut des Dankes, welchen wir ihr schulden, zollen bis an unser Lebensende. Wüßte jeder Mensch, was er durch die Schule geworden ist, und was er ohne sie sein würde, so würden Viele die Schule ganz anders in Ehren halten, als es geschieht." (Ein wahres Wort!) Der Gesangverein Polyhymnia trug hierauf einen Männergesang vor, nach dessen Beendigung Dir. Dr. Helm die Rednerbühne betrat, um die Festansprache zu halten. Er schilderte mit lebhaften Farben das Fest als ein Erinnerungsfest, das die Erwachsenen zurückführe in die rosigen Tage der Kindheit, an das alte Schulhaus, welches längst verschwunden sei, und zu den Füßen ehemaliger treuer Lehrer. Hierbei gedachte er der besonderen Umstände, unter welchen die Rathsfreischule gegründet wurde (die jetzigen Umstände bei neuen Schulgründungen seien freilich ganz andere), überblickte die zwei ersten glanzvollen Jahrzehnte der Schule (deren berühmten Directoren Dolz und Plato jetzt durch die Dolz- und Platostraße ein Denkmal errichtet sei) und zeigte dann, wie das Wort von Dolz: „Für Tugend und Menschenwohl ist noch sehr viel zu thun übrig!" auch heutigen Tages noch seine Bedeutung habe und auch gewissermaßen der Gründung des Vereins früherer Rathsfreischüler zu Grunde liege, der seinen Hauptzweck in der Pflege der Freundschaft, der Pietät und Dankbarkeit und in Verleihung von Prämien an die Jugend zur Förderung des Fleißes und guten Betragens suche. Mit Wünschen für die Zukunft schloß der Redner, dessen Worte lebhaften Beifall bei den Zuhörern fanden. Ein vom Gesangverein vorgetragenes Gebet beendete diese Feier, nach welcher eine weitere gesellige Zusammenkunft stattfand, die durch Musik und Gesang — und auch durch ein Tänzchen — ihre Würze erhielt. Noch erwähnen wir, daß der Vorsitzende den Sängern, Gästen, Mitgliedern und besonders den lieben Damen herzlichen Dank für die zahlreiche Theilnahme aussprach. Es könnte wohl nichts schaden, wenn auch bei andern Schulen das Stiftungsfest durch irgend einen weihevollen oder gemüthlich heitern Augenblick ausgezeichnet würde.

Leipziger Fröbelverein.

Leipzig, 2. Mai. Die Generalversammlung des genannten Vereins, der sich in letzter Zeit immer steigender Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, fand gestern im Saale des Vereins-Volkskindergartens statt und beschäftigte sich zunächst mit der Rechnungslage für das Jahr 1879. Aus den statistischen Notizen, die den Anwesenden geboten wurden, ging hervor, daß die pecuniäre Lage des Vereins sich günstiger gestaltet hat, so daß er, wenn alle seine Kräfte keine Mühe scheuen, in eine schöne Zukunft blicken kann.

Herr Stadtrath Cavael, der die Rechnungslage in Vertretung des Cassirers Herrn Hirt vortrug, sprach insbesondere dem Rath sowie den Stadtverordneten seinen wärmsten, herzlichsten Dank für die treuen Unterstützungen aus, den er überhaupt auf Alle ausdehnte, die dem Verein sich hülfreich und fördernd gezeigt. Zum Schluß machte er noch die erfreuliche Mittheilung, daß der Pacht des Grund und Bodens vom königl. Ministerium auf 10 Jahre ausgedehnt sei.

Hieran schlossen sich zwei treffliche Berichte über den Volkskindergarten und die Dienstbotenschule des Vereins von Frl. Angelica Hartmann, die in warmen, herzlichen Worten das innere und äußere Leben dieser beiden segensvollen Anstalten schilderten. Der Volkskindergarten, der im Jahre 1878 mit 27 Kindern, die aber schnell auf 50 wuchsen, gegründet worden sei, habe bald die lebhafteste Theilnahme der Eltern hervorgerufen. Diese hätten eingesehen, wie die kleinen Kinder nicht blos hier in einem freundlichen, gesunden Raum in fröhlicher Gemeinschaft sich an kindlichen Spielen erfreuten, sondern wie namentlich die ganze Umgebung versittlichend auf sie einwirke. Es habe sich hier wieder der Zauber gezeigt, den ein mit pädagogischem Verständniß geleiteter Kindergarten auf alle Gemüther, die für die Kindheit und ihr Wohl sich begeistern, ausübe. Frl. Hartmann kam im Weiteren auf das Weihnachtsfest des Vereins, sowie auf das fröhliche Sommerspielfest der kleinen Schaar zu sprechen, und aus ihren beredten Schilderungen ging hervor, mit welchem guten Geiste und pädagogischem Sinn all' die Festlichkeiten geleitet werden. Einen wesentlichen Moment im Leben des Vereins bildete die Einweihung des neuen Gebäudes in der Ulrichsgasse, bei der Herr Dr. Pilz die Festrede hielt und zu der auch die Spitzen der Behörden unserer Stadt, wie die sich für die Kindergartenerziehung interessirenden Schulmänner erschienen waren. Leider wurde dem Verein, in dem die technischen Beschäftigungen fleißig gepflegt wurden und Gesang und Anschauung die der Kinder Geist weckenden Unterhaltungen und Spaziergänge belebten, auch trübe Stunden nicht erspart, zu denen die Masernepidemie unter Anderm wesentlich beitrug, die in kurzer Zeit die Zahl der Kinder von 143 auf 6 reducirte. Seit dem ersten Januar habe sich indessen wieder ein lachender Sonnenschein über den Kindergarten ausgebreitet, und 130 Kinder tummelten sich unter Aufsicht einer trefflichen, für ihren Beruf begeisterten Kindergärtnerin Frl. Nießmann in dem sorgsam gepflegten Garten, der namentlich auch so angelegt sei, daß er neben einem großen, von Kastanien beschatteten Spielplatz Anschauungsmaterial für die Kinder an heimathlichen Gewächsen und Hausthieren bieten könne. Hier sollten durch Kinderhände Hütten gebaut, Geräthe gezimmert, gepflanzt und geerntet werden, mit solchen Beschäftigen im Freien führe ein Kindergarten erst den Namen in der That. Er pflege vor Allem eine geordnete Arbeit und die Liebe zu ihr von Jugend auf, für die Kinder der untern Volksclassen ein hoher, großer Segen.

Die Dienstbotenschule, die sich den Zweck setzt, der dienenden Classe unserer weiblichen Bevölkerung mehr Befähigung, vor Allem mehr Liebe zur Arbeit und Ordnung, also überhaupt mehr Sittlichkeit beizubringen, hat auch in diesem Jahre nur erfreuliche Resultate geliefert. Im Laufe des Jahres wurden 24 Schülerinnen aufgenommen, von denen 18 in der Anstalt blieben und 14 an Ostern entlassen werden konnten, die auch auf Grund ihrer Zeugnisse gute Stellen erhielten. Auch in dieser Anstalt wurde ein fröhliches Weihnachtsfest abgehalten, zu dem einzelne Verlagsbuchhändler in liebenswürdiger Weise Geschenke gemacht hatten. Besonderer Dank gebührt den Lehrkräften der Anstalt, die unentgeltlich sich der Aufgabe unterzogen haben, die weibliche Jugend durch geistige Nahrung zu erquicken. Daß auch hier manche trübe Erfahrung kam, läßt sich denken, aber die frohen Ereignisse walteten vor, so daß die Anstalt mit ihren schönen Resultaten jetzt gesichert dasteht. An diese trefflichen Berichte knüpfte sich die Wahl zweier Cassenrevisoren und die Wahl des Vorstandes, in der der alte von Neuem gewählt wurde, sowie schließlich ein Dank an Herrn Stadtrath Cavael und Frl. Hartmann für ihre Verdienste um den Verein. Möge auch das nächste Jahr ihm Freude und Segen bringen!

H. Pz.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 3. Mai. Frau Otto-Alvsleben, königl. sächs. Hofopernsängerin aus Dresden, genießt als eine in jeder Beziehung vorzüglich durchgebildete Künstlerin in der musikalischen Welt ein sehr hohes Ansehen. Durch ihre ausgezeichnete Leistungskraft hat dieselbe oft in Gewandhaus- und Kirchenconcerten die Leipziger Kunstfreunde zum Danke verpflichtet, welchen abzustatten auch gestern die Besucher der Aufführung von Mozart's Oper: „Die Hochzeit des Figaro" im Neuen Theater Gelegenheit fanden. Mit dem künstlerisch fertigen und edlen Gesange der Frau Otto-Alvsleben war ein interessantes, reizvolles Spiel verbunden, in welchem die schalkhafte Laune und die Fröhlichkeit der Jugend, die im Scherzen und Tändeln Befriedigung findet, ohne daß dadurch inniges Gefühl etwa ausgeschlossen wird, ferner die Ueberlegenheit dem Figaro gegenüber, der von den Nachstellungen des Grafen durch Susanne zuerst etwas erfährt, endlich die gefühlsinnige, der Sinnlichkeit aber zuneigende Natur des ihrer Gebieterin treu ergebenen Kammermädchens vorzüglich zur Geltung kamen. Die decente und noble Haltung der Dresdner Hofopernsängerin legte von der kunstwürdigen Richtung derselben ebenfalls ein sehr günstiges Zeugniß ab. Den Höhepunct in ihrer Gesangsleistung erreichte die Sängerin in der Arie des letzten Actes, bei deren Reproduction sie im Erzeugen und Verbinden der Töne jene mustergültige Schule entwickelte, welche aufstrebenden Sängerinnen zur Nachahmung warm empfohlen werden muß.

Zu den Anfängerinnen, deren Organ noch sehr der Ausbildung bedarf, gehört auch Frl. Julie Will vom großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe, deren Leistung als „Gräfin" zwar Talent im Auffassen und Gestalten des Charakters, auch das Vorhandensein guter Stimmmittel erkennen, aber zugleich wahrnehmen ließ, daß die Genannte als Naturalistin an ihre Aufgaben herantritt und sowohl im Gesange als auch in der Action in keiner Weise den Intentionen des großen Tondichters künstlerisch nachzukommen vermag. Zunächst hat ein tüchtiger Gesanglehrer das Elementare des Singens gründlich zu überwachen und die angehende Bühnensängerin vor schlimmen Fehlern, z. B vor dem Tremoliren und vor falschem Ansetzen des Tones, dem gewöhnlich ein ungehöriges Portamento von einer niedriger gelegenen Tonstufe vorausgeht, mit aller Energie und Strenge zu bewahren. Für Leipzig genügt das Leistungsvermögen der Künstlerin gegenwärtig durchaus nicht. Ueberhaupt ist nicht zu behaupten, daß die gestrige Aufführung des Mozart'schen Meisterwerkes strengere Anforderungen befriedigte. Herr Wiegand, der ausgezeichnete Gouverneur in der Oper „Don Juan", besitzt nicht hinreichende Beweglichkeit und Leichtigkeit in der Behandlung des Organs und Herr Schubert, der sonst prächtige Komiker, ist in Mozart'schen Opern nicht an seinem Platze. Herr Schelper bot als Graf eine im Ganzen recht gute Leistung, auch genügte Frl. Riegler als Marcelline, der nette Page des Frl. Löwy war für sein Bärbchen doch gar zu klein, ein so kecker Junker muß den Frauengestalten gegenüber ein wenig mehr Persönlichkeit einzusetzen haben, die übrigen Mitwirkenden genügten nur theilweise, der Chor sang unrein, das Orchester aber löste seine Aufgabe unter der umsichtigen Leitung des Herrn Capellmeister Mühldorfer in jeder Beziehung musterhaft.

Oscar Paul.

Das Leipziger Asyl für Obdachlose.

Wenn sich in unseren Tagen das Streben immer weiterer Kreise mit glücklichem Erfolge darauf richtet, an die Stelle des gedankenlosen und darum oft in hohem Maße nachtheiligen Almosengebens eine gewissenhafte, das Uebel an der Wurzel fassende Armenpflege zu setzen, so werden doch von dieser Pflege der Natur der Sache nach diejenigen Bedürftigen ausgeschlossen sein, welche sich nur vorübergehend an einem Orte aufhalten, und welche in jeder größeren Stadt nach vielen Tausenden zählen. Gleichwohl sind auch diese Armen nicht selten in hohem Maße hülfsbedürftig, sind in der Regel mannichfaltigen und schweren Versuchungen ausgesetzt und es ist gerade ihnen gegenüber doppelt schwer, die Hülfe so einzurichten und abzumessen, daß sie nicht mehr schadet als nützt. In Erkenntniß dieser Thatsache haben sich in unserer Stadt zwei Vereinigungen gebildet, welche, zur Zeit von einander unabhängig, ein ähnliches Ziel verfolgen und sich so in ihrer Arbeit gewissermaßen ergänzen, der Verein zur Verhütung der Hausbettelei und der Asylverein für Obdachlose, welcher letztere vor Kurzem seine Generalversammlung gehalten und seinen Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1879 erstattet hat.

Bekanntlich bezweckt derselbe, obdachlosen Personen und zwar zunächst nur Männern für eine oder einige Nächte in seinem, auf der Thalstraße gelegenen Grundstücke Nachtquartier, eine Abend- und Morgensuppe und Gelegenheit zur Reinigung ihres Körpers und Säuberung ihrer Kleidungsstücke zu gewähren. In dieser Weise sind im verflossenen Jahre wiederum 14,821 Personen beherbergt und 2103 Bäder verabreicht worden. Der Aufwand für die Nacht und den Kopf hat 33¼ Pf. und die gesammten Betriebskosten haben 5917 Mark betragen. Da die beiden Schlafsäle auch nach der im November vorigen Jahres vorgenommenen Vermehrung der Lagerstätten nur 61 Mann aufzunehmen vermögen, in den Wintermonaten aber häufig 80 und mehr Personen — im Januar einmal sogar 103 — vorsprechen, so haben immer noch 1922 Mann zurückgewiesen werden müssen, von denen nur ein kleiner Theil zur Aufnahme ungeeignet war. Auch in diesem vierten Vereinsjahre ist von den Befürchtungen, mit welchen das ganze Unternehmen anfangs auch von Solchen betrachtet wurde, die an und für sich der Sache geneigt waren, nichts in Erfüllung gegangen. Dem tüchtigen und eifrigen Hausvater und seinem Gehülfen ist es jederzeit und ohne allzu große Mühe gelungen, alle Ungebühr fern zu halten, und nur 34 Personen haben im verflossenen Jahre das Asyl mehr als zwei Mal benutzt.

Darf also der Verein auf den bisherigen glücklichen Erfolg seiner Arbeit mit Befriedigung hinblicken, so ist doch seine Thätigkeit für die Zukunft noch nicht in ausreichendem Maße sicher gestellt. Nicht nur, daß er gern auch eine ähnliche Heimstätte für obdachlose Frauen ins Leben rufen würde, wozu ihm aber zur Zeit die Mittel noch fehlen, es hat sich auch bei aller Sparsamkeit in der Verwaltung ein Deficit von 2002 Mark ergeben. Ist dasselbe nun auch durch außerordentliche Geschenke in Höhe von 1415 Mark abgemindert worden, so würde doch noch immer das ohnehin unzulängliche Stammvermögen der Anstalt zur Bestreitung des Ausfalls herangezogen werden müssen.

Es ergeht daher an Alle, welche ein warmes Herz für die nothleidende Menschheit haben, die dringende Bitte, ein Scherflein zur Fortführung und Vollendung des mit so gutem Erfolge begonnenen Werkes beizusteuern. Im zuversichtlichen Vertrauen, keine Fehlbitte zu thun, rufen wir allen Denen, welche in ihrem sicheren Heim glücklich sind, zu: Gedenket der Obdachlosen!

Vermischtes.

‡‡ Eisenach, 2. Mai. Aus der im Jahre 1806 von dem um das Forstwesen und die Forstwissenschaft verdienten Oberforstrath König in Ruhla begründeten Privat-Forstlehranstalt ging die seiner Leitung anvertraute und zu Ostern 1830 eröffnete Landesforstschule in Eisenach hervor. Dieselbe begeht morgen die 50jährige Jubelfeier ihrer segensreichen Wirksamkeit, zu welcher bereits heute eine große Zahl Festtheilnehmer, zum größten Theile ehemalige Schüler, aber auch Deputationen anderer Forstlehranstalten hier eingetroffen sind; die Stadt prangt im schönsten Flaggenschmuck. Nach einem eben beendeten solennen Fackelzug seitens der Forsteleven, mit dem eine Ovation für den jetzigen Leiter der Anstalt, Oberlandforstmeister Dr. Grebe, verbunden war, versammeln sich die zahlreichen Festtheilnehmer zur Begrüßungsfeier im Tivoli. Morgen früh wird von den ehemaligen Schülern des verewigten Forstraths König dessen Ruhestätte besucht und dann soll ein gemeinsamer Besuch der Wartburg stattfinden. Um 2 Uhr findet Festmahl im Tivoli und Abends zu Ehren der Festtheilnehmer Ball in der Clemda statt. Der Großherzog hat an den um die Anstalt hochverdienten Vorstand und Leiter Dr. Grebe ein Schreiben gerichtet, in welchem die Bedeutung der Akademie für den weimarischen Staat wie für die forstwirthschaftlichen Interessen Deutschlands rühmend hervorgehoben und Glückwünsche für das fernere Wohlgedeihen der Anstalt ausgesprochen werden. Weit hinaus über die Grenzen des Landes ist auch die Wirksamkeit unserer Forstakademie zur Geltung gekommen; denn von den 1100 Schülern, die sie seit dem Jahre 1830 zählt, gehören nur 186 unserem Großherzogthum, die meisten der anderen allen übrigen deutschen Staaten, eine größere Zahl sogar außerdeutschen Staaten an. Oesterreich, Ungarn, Rußland, England, Belgien, Holland, Dänemark, Norwegen, die Schweiz, sogar Java und Japan haben unserer Forstschule Eleven gesandt, und der Geist, in dem sie in ihrer Heimath ihren Beruf verwalten, die Kenntnisse, die sie dort verwerthen, haben sonach mindestens einen Theil der Quelle hier gefunden. — Liegt der eigenthümliche Charakter unserer Forstlehranstalt besonders in dem Ziele, tüchtige und gut geschulte Forstbeamte für den Verwaltungsdienst heranzubilden, und ist es daher auch ihr vornehmstes Verdienst, eine große Zahl sehr tüchtiger praktischer Forstmänner ausgebildet zu haben, so hat sie doch auch die weitere Genugthuung, daß aus ihr hervorragende Männer in höheren Berufsstellungen hervorgegangen sind; mehrere derselben sind Professoren an Universitäten und Forstakademien, eine noch größere Zahl hat im Forstdienst die höheren und höchsten Stellen erreicht, und so ist denn ihr ehrenvoller Ruf ein mit recht begründeter.

— V. Allgemeines Turnfest zu Frankfurt a. M. Ueber die zu errichtenden Festbauten stehen zwei Projecte in Frage, bei welchen, so verschieden sie sonst sind, die Anordnung der einzelnen Gebäude im Grundrisse doch die gleiche ist. Zur Ausführung wird dasjenige Project gelangen, für welches bei der Submission das annehmbarste Offert einläuft. Der Festplatz ist derselbe, auf welchem im Jahre 1862 das allgemeine deutsche Schützenfest abgehalten worden ist. Die Festhalle soll mit der Hauptfront nach Süden auf der Nordseite des Platzes errichtet werden. Die Länge derselben beträgt 116 Meter; in der Breite mißt das eine Project 47 Meter, während das andere um 8 Meter schmäler ist, dafür aber zur Raumergänzung von der Mitte aus in ein Querschiff verläuft. In der Halle werden sich bequem 4000 Personen an Tischen placiren lassen, wobei genügend breite Gänge für den freien Verkehr bleiben. Rechts und links von der Halle kommen Dienstgebäude für die verschiedenen Comités, eine Druckerei u. s. w. zu stehen. Vor derselben befindet sich der große Turnplatz, welcher sich in Abtheilungen für die Freiübungen und Uebungen an den Geräthen scheidet. Nächst der Halle werden zwei öffentliche Tanzplätze errichtet und rechts und links vom Festplatze sollen je fünf Bierhallen aufgeführt werden. Auf der Südseite, längs der Bornheimer Landstraße, wird die große Zuschauertribüne aufgeschlagen, welche in dieser Lage am meisten Schutz gegen die Sonnenstrahlen gewährt und einen freien Blick über das Ganze bietet.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 18. Woche. 25. April bis 1. Mai 1880. Lebendgeboren: männl. 43, weibl. 46, zusammen 89. Todtgeboren: 2. Gestorben: männl. 27, weibl. 24, zusammen 51; dies giebt 17,5 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 15 Kinder unter 2 Jahr und 4 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 11, in der äußern 40. Todesfälle kamen vor: an Scharlach 1, Diphtheritis 1, Keuchhusten 1, Typhus 1, Lungenschwindsucht 5, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 9, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 2, Schlagfluß 2, Darmkatarrh 2, allen übrigen Krankheiten 26, durch Verunglückung 1.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) Ein schwarzes **Umschlagetuch** mit ebensolchen Franzen aus dem Hofraum des Grundstücks Nr. 28c der Windmühlenstraße, am 16. v. Mts.

2) ein **Frauenjaquet** von schwarzseidenem Rips, mit ebensolchem Band, Fransen und Spitzen besetzt, aus einem Geschäftslocale in Nr. 42 am Neumarkt, am 24. v. M.;

3) ein schwarzlackirter **Handkorb**, enthaltend ca. 2 Pfd. rohen **Schinken**, ein Stückchen **Butter**, zwei abgeschlachtete **Tauben** und zwölf Stück **Eier**, welcher auf dem Augustusplatze in der Nähe des Museums gestanden hat, am 25. v. Mts. Nachmittags;

4) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit gelbem Bügel, enthaltend **20 M. 20 Pf.** in zwei Kronen und kleiner Münze, sowie ¼ Lotterieloos III. Cl. Nr. 28662, ferner **ein weißleinenes Taschentuch**, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Roßplatze zu derselben Zeit;

5) ein schwarzledernes **Geldtäschchen** mit weißem Schloß und einem Inhalte von **2 M.** in div. Münze, aus einer Wohnung **in** Nr. 29 der Humboldtstraße in der Nacht **vom** 25. zum 26. v. M.;

6) Zwei **Wandlampen** mit Glasballon und Schirm von Weißblech, aus den **Treppenfluren** der Grundstücke Nr. 6 und 7 der Teichstraße, am 26. v. Mts. **Abends**;

7) **eine Weste** von dunkelblauem Stoff, **neu**, ein weißleinenes **Oberhemd**, ein ebensolcher **Halskragen** und ein Paar **Manschettenknöpfe**, aus einer Schlafstube in Nr. 26 der Burgstraße, vom 26. bis 27. v. M.;

8) ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem Ratiné, fast neu, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Pattentaschen, schwarzweißgestreiftem Aermelfutter und schwarzem Wollatlasfutter im Schooß, aus einer Wohnung in Nr. 15 der Windmühlenstraße, in der Zeit vom 25. bis 29. v. M.;

9) eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand, die Rückseite mit Gravirungen, einen Schäfer mit einer Heerde darstellend, aus einer Wohnung in Nr. 60 des Brühls, am 29. v. Mts. Vormittags;

10) eine goldene **Remontoiruhr** mit **Secunde**, geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, nebst goldener langgliederiger **Kette**, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 1b der Theatergasse, am 30. v. M. Vormittags;

11) ein **Mannsrock** von dunkelblauem carrirten Stoff, mit einer Reihe Knöpfe, hellgestreiftem Aermelfutter und schwarzem Wollatlasfutter im Schooß, — in den Taschen befand sich eine **Cigarrenpfeife** von Meerschaum mit Schnitzerei, einen Pferdekopf darstellend, ein rothledernes **Cigarrenetui** mit neusilbernem Bügel, und ein **Visitenkartentäschchen** von braunem Leder — aus einem Garderobelocal in Nr. 10 der Windmühlengasse, an letztgedachtem Tage Mittags;

12) sechs bis sieben Stück **Marderfelle**, aus einem Niederlagsraume im Grundstück Nr. 60 des Brühls in der Zeit vom 15. bis 20. vor. Mts.;

13) ein **Geldbetrag** von **10 M.** in div. Münzsorten, ferner acht bis zehn **Portemonnaies**, neu, und eine Anzahl ebensolcher **Notizbücher** mittelst **Einbruchs** aus einem Geschäftslocale in Nr. 3 der Windmühlenstraße in der Nacht vom 30. v. bis 1. ds. Mts.;

14) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel und einem Inhalte von **4 M. 50 Pf.** in einem Thaler, einem Mark- und einem Fünfzigpfennigstücke, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Augustusplatze am 1. d. M. Nachmittags;

15) ein ebensolches **Geldtäschchen** mit Perlmutterschlößchen, enthaltend ca. **4 M.**, in einigen Fünfzigpfennigstücken u. kleiner Münze, sowie eine verfallene Silbermünze, einen Schlüssel und eine Spielmarke, aus der Treppenflur in Nr. 23 der Langen Straße an demselben Tage Abends;

16) eine **Geldsumme** von **3 M.** in kleiner Münze, sowie 200 Stück **Cigarren** in zwei Packeten à 100 Stück verpackt, mittelst **Einbruchs** aus einem Geschäftslocale in Nr. 16 der Gerberstraße, in der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts.;

17) eine **Geldsumme** von ca. **32 M.**, in div. Münzsorten und einem Coupon von einer Leipziger Stadtobligation, ferner ein **Abonnementsbuch** zu den Vorstellungen im Neuen Theater, zweiter Rang, Mittelplatz Nr. 50, IV. Serie, gelb, eine **Cigarrenpfeife** von Meerschaum und ca. 100 Stück **Cigarren**, auf dieselbe Weise aus einem Geschäftslocal in Nr. 1 der Schützenstraße, in derselben Zeit;

18) ein **Geldtäschchen** von schwarzem Leder mit gelbem Schloß, enthaltend zwei **Thaler**, aus einer Wohnung in Nr. 41 der Nürnberger Straße, vom 29. v. bis 1. ds. Monats;

19) Ein Paar **Hosen** von hellgrauem, dunkelgestreiftem Stoff, mit grauem, rothgestreiftem Bundfutter, aus einer Wohnung in Nr. 5 des Salzgäßchens, in der Zeit vom 30. v. bis 2. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 3. Mai 1880.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig
Dr. Rüder. Kneschke.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

General-Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	M.	Pf.
An Immobilien-Conto	3,000	—
- Mobilien-Conto	724	55
- Conto der photometrischen Instrumente und des Laboratoriums	229	07
- Salair-Conto	65,743	82
- Provisions-Conto	8,618	55
- General-Unterstützungs-Conto	5,948	84
- General-Unkosten-Conto	18,491	55
- Bilanz-Conto	2,110,896	13
	M. 2,213,652	61

Credit.

	M.	Pf.
Per Saldo-Vortrag	56,662	14
- Zinsen-Conto	10,445	29
- Gasmesser-Werkstatts-Conto	10,989	13
- Conti der 16 Gasanstalten	2,135,555	95
	M. 2,213,652	51

Vertheilung des nebenstehenden Saldos de . . . M. 2,110,896. 13.
Hiervon ab:
Tantième des Directoriums mit 5% von M. 2,045,233. 99. . . . - 102,711. 65.
M. 2,008,184. 48.
Dividende auf 50,000 Stück Actien à 13% — M. 39
M. 1,950,000. —
Bleibt Saldo-Vortrag auf Gewinn- und Verlust-Conto pro 1880 . . . M. 58,184. 48.

Bilanz-Conto.

	M.	Pf.
An Cassa-Conto	248,435	28
- Rimessen-Conto	114,210	—
- Actien-Conto	1,80	—
- Conto Corrent-Conto Lit. A.	1,004,425	70
- Conto Corrent-Conto Lit. B.	1919	52
- Immobilien-Conto	144,640	96
- Mobilien-Conto	6482	—
- Conto der photometrischen Instrumente und des Laboratoriums	4,860	—
- Gasmesser-Werkstatt-Conto	77,523	16
- Conto der geleisteten Cautionen	25,350	70
- Conti der 16 Anstalten — Saldi per 31./12.: M. 15,595,903. 11. Gewinn: M. 2,135,555. 95.	17,731,459	06
	M. 19,358,786	38

	M.	Pf.
Per Actien-Capital-Conto	15,000,000	—
- Actien-Zinsen-Conto	39	60
- Dividenden-Conti per 1877 u. 1878	3042	—
- von Stangen'sches Fideicommiss	12,900	—
- Zinsen-Conto	1818	65
- Reservefonds-Conto	1,500,000	—
- Coqui'sches Legat	3247	50
- Amortisations-Conti von 4 Anstalten	627,644	32
- Feuerversicherungs-Conto	96,503	02
- General-Unterstützungs-Conto	2,695	16
- Gewinn- und Verlust-Conto	2,110,896	13
	M. 19,358,786	38

Dessau, 17. Februar 1880.

Das Directorium der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.
von Unruh. Oechelhäuser.

Buchhaltung, kfm. Rechn. u. Corresp. w. grdl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzrechn., Corresp., Schreib. &c. J. Hauschild, Grimm. Str. 37.

O. Gottlieb,
Kalligraph,
Georgenstraße 7,
empfiehlt sich einem Jeden eine schöne Handschrift (Deutsch und Latein) in fünf Lectionen unter Garantie zu lehren

Eine Dame wünscht deutschen Unterricht zu nehmen, um sich darin zum Examen vorzubereiten. Adressen unter O. G. B. Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18, mit Preisangabe des Unterrichts niederzulegen.

Deutsche Conversation von einer Norddeutschen. Adr. unt. G. V. 5 Exp. d. Bl.

Ein stud. theol. unterr. in Lat. u. Griech. St. 30 Pf. Off. erb. Hauptpost S. 80.

English lehrt eine Engländerin Gr. Tuchhalle Tr. D, II. l. Zu spr. 1—3 Uhr.

Französisch (Convers., Gramm.) lehrt gründlich eine Französin. Anmeld. zu versch. Cursen. Ritterstr. 43, III.

Curse
im Franz. u. Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Français
Leçons de conversation, grammaire et correspondance par un français diplomé de la faculté de Nancy. Georgenstrasse 6, II. Visible de 1 à 3. (Méthode garantie.)

Eine Pariserin, **geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache, theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. No. 8, III. Et. links.**

Französ. Unterricht ertheilt ein Franzose, Uebersetzungen, Correcturen Salzgäßch. 4, III.

Clavier- und Gesangunterricht wird von einem geprüften Musiklehrer nach bew. pädag. Methode ertheilt Canalstraße 6, III. rechts. (Sprechstunden 2—3 Nachm.)

Eine am Conserv. geb. j. Dame wünscht Clavierunterricht zu ertheilen, empfiehlt sich auch zum 4händig-Spielen. Adr. u. S. W. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Elementarunterricht
im Clavierspiel wird ertheilt à Std. 50 Pf. Adr. abzug. beim Kaufm. **Zuckuff** (Tuchhalle.)

Eine geprüfte Clavierlehrerin w. noch St. im Hause m. 75 Pf. z. besetzen. Adr. †† 33. Exp. d. Bl.

Gedieg. **Unterr.** i. **Gesang u. Clavierspiel** erth. bill. 1 tücht. Lehrerin Blücherstr. 21, III. l.

Eine geprüfte Gesang- u. Clavierlehrerin w. n. St. zu besetzen, sehr mäßiger Preis. Adressen sub 36 Expedition ds. Blattes.

Gründl. Clavierunterr. Sophienstr. 30, II. r.

Stimmbegabte
erh. bei einem bewährt. Lehrer g. f. mäß. Hon. **kunstmäßigen Gesangunterricht.** Adr. unter K. G. †† 50. in der Exp. d. Bl. erb.

Unterricht.
Gewünscht werden noch 2 Damen, die Lust haben, Privatstunden im **Anfertigen künstlicher Blumen** zu nehmen. Honorar 9 M. Näheres durch die Herren Eckerdt & Fink, Neumarkt Nr. 18.

Ein junges Mädchen kann sof. Schneidern gründl. lernen Ritterstr. 30, III.

Das Plätten und Glätten
der Wäsche wird in kurzer Zeit gründl. gelehrt **Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt **Brandweg 1, 1. Etage l., Floßplatz-Ecke.**

Ein tücht. Cd. od. angehend. Dr. med. w. z. Mitwirkung an e. medicinischen Arbeit ges. Adr. u. D. D. 5 Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Ein Kaufmann, in allen Contorarbeiten erfahren, sucht für seine freien Stunden Beschäftigung. Gef. Offert. unter F. K. 6. Expedition dieses Blattes erbeten.

!!Bitte zu notiren!!
Steuer-Reclamationen, Gesuche &c. fertigt ein Sachkundiger sofort billig. Adr. sub W. C. †† 10. an die Exp. d. Bl. erb.

Anzeige für Herrschaften u. Baumeister. Die Dachdecker **F. F. Hunger u. M. Lehmann, Gutritzsch, hölzerner Handweg Nr. 315b,** empfehlen sich zur sämmtlichen Dacharbeit, als Schiefer-, Ziegel- u. Pappdach. Solide Arbeit, reelle Bedienung u. strengste Garantie wird geleistet. **D. O.**

W. Liebsch, Decorations- u. Zimmer-Maler Bau- u. Möbel-Lackirerei bill. Canalstr. 6, p.

Zimmer tapezieren à Rolle 35 Pf. **Polsterarbeit.** Bestell. Theater-Passage, Wurstgesch.

Gärten werden fein u. geschmackvoll angelegt sowie vorgerichtet. **L. Enke,** Louisenstraße 2 in Reudnitz.

Schuhwerk aller Art w. schnell u. billig ausgebessert Ranstädter Steinweg 5, 4 Tr.

Schuhw.-Repar. bill. Nürnb. Str. 10, Hof II.

Zöpfe fertigt schnell u. billig **Marie Lückert,** Petersstr. 36, H. qu. IV.

DAMEN- **Garderobe,** modern, gut sitzend, fertigt bill. Noelte, Gustav Ad.-Straße 15, II.

Damenkleider w. geschmackvoll u. billig in u. auß. d. Hause gefert. Münzg. 20, III. r.

Damen- u. Kindergarderobe wird M. bill. zugeschnitten Böttchergäßchen 6, 3. Et.

Beschäftigung im **Schneidern** u. **Putz** in und außer dem Hause wird ges. Weststr. 73, IV.

Plissé gepreßt à 3 u. 4 Pf. Mtr. auch ges. Mühlg. 6pt. B. Schmiers.

Putz wird geschmackvoll gearbeitet in u. außer dem Hause. Yorkstraße 4, Hof prt.

Damen-Hüte
werden modern u. geschmackvoll fortwährend billig garnirt à Stück 75 und 50 Pf. **Rosenthalgasse 3, 1. Etage.**

Straussfedern
werden schnell, billig und gut gewaschen und frisirt,
Helene Stoppra,
Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 34, 2. Etage.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt, goth. à Dtzd. 80 Pf. Ritterstr. 44, H. II.

Eine geb. Näherin, w. a. schneid. f. u. auf Sing. u. W.-Wils.-Masch. näht, sucht n. einige T. Besch. Adr. Nürnb. Str. 30 i. Laden abzg.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Ranstädter Steinweg 20, Hof rechts part.

Wäsche aufs Land billig und gut gewaschen Petersteinweg 50e, Seifengeschäft.

Eine zuverläss. Frau sucht Wäsche. Gef. Adr. erbeten Markt 14, im Seifengeschäft.

Eine accurate Frau v. Lande sucht **herrschaftliche Wäsche** im Hause zu waschen. Adr. H. P. †† 3 in die Expedition d. Bl.

Eine Frau v. Lande sucht m. Fam.-Wäsche z. waschen u. plätten. Adr. b. man abzugeben Neukirchhof 4, 1 Tr.

Mehr Wäsche w. z. Waschen gesucht in u. auß. d. Hause, sehr bill. Humboldtstr. 6b, Sout.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Zu erfr. beim Kaufmann **Ernst Werner,** Peterssteinweg 6.

Feine Wäsche w. sauber gewasch., geplättet, pünctlich besorgt Ranstädter Stw. 12, IV. l.

Große Wäsche zu waschen wird angenommen Sellerhausen, Frau **Kluge.**

Wäsche wird schön gewaschen u. geplättet. Adressen Ritterstraße 19, im Hof 1 Tr. r.

Einige Fam.-Wäsche w. z. wasch. u. bleichen gesucht. Näheres erth. Sternwartstr. 7, II.

Eine geübte **Plätterin,** in der feinen Wäsche, hauptsächlich auch Spitzen, durchaus perfect, sucht in Familien Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Brüderstr. 13, IV., Frau Dahlinger.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in Familien. Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwart. f. d. ganzen Tag Neukirchhof 13, Hinterh. 2 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen bittet man Kl. Fleischerg. 4 im Seifengesch. niederzul.

Eine geübte Plätt. s. Arbeit in od. auß. d. Hause. Adr. b. Fr. Schmidt, Brühl 59, H. l.

Eine geübte **Plätterin** s. n. einige T. Beschäftig. Emilienstr. 2, IV., Hall. Str. 7, H. l.

☞ Eine nur geübte **Plätterin** empfiehlt sich, pro Tag 1 M. 25 Pf. Näheres im Seifengeschäft Gr. Windmühlenstraße 48.

1 j. anst. Mädch. empf. sich geehrt. Herrsch. z. Plätt. in u. auß. d. Hause Ranst. Steinw. 15, 1 r.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consultirt tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 II.

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell** Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Damm **speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten** (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr. von 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten &c. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Syphilitische Krankheiten
heilt am leichtesten, gründl. u. ohne üble Folgen, weil ohne Medicingebrauch, mündlich und brieflich. **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 M., Mittel gratis u. vers. die Broschüre:

Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 Pf. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

Die **Zukunft** enthüllt man gründlich Gohlis, Halle'sche Straße 123, 3. Et. links.

Wer immer
gesund sein, guten Appetit, gute Verdauung und guten Humor haben will, der trinke Dr. Bergelt's Magenbitter von **Rich. Baumeyer** in **Glauchau.** Dieser angenehm schmeckende **Bitterliqueur** ist gesetzlich geschützt und wird verkauft in Originalfl. à 2 u. 1 M. u. Reisefl. à 75 und 40 Pf. in **Leipzig** von den Firmen: **Gustav Markendorf,** Universitätsstraße 19, **Gustav Rus,** Grimma'sche Straße 16, **G. A. Glitzner Nachfolger,** Sternwartenstraße 14.

Campher,
sicheres Mittel gegen Mottenfraß, empfehlen **Aumann & Comp.,** Neumarkt Nr. 6.

● **Winter-Cur.** ●

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von
Franz Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugnisse auf Verlangen gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu M. 2.25 zu beziehen.

Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken.

Zu haben im Großhandel in Leipzig
Markt 10,
bei Herrn **Ernst Hauptmann.**

● **Herbst-Cur.** ● ● **Sommer-Cur.** ●

● **Frühjahrs-Cur.** ●

Erfolg garantirt! Unschädlichkeit garantirt!
Prof. William's unschädliches bleifreies
Haar- und Bartfärbemittel,
färbt Haare echt blond, braun u. schwarz in 1 Minute
dargestellt und allein zu beziehen von
Ernst Danziger, Apotheker, Berlin C., Rosenthalerstrasse 9.
à Flacon Mk. 1.50 und Mk. 2.50.
Attest.
Das mir von Herrn Apotheker E. Danziger zur Untersuchung übergebene Haarfärbemittel, genannt Prof. William's Haarfärbemittel, ist frei von Silber- u. Bleiverbindungen und enthält organ. u. miner. Bestandtheile, die auch bei Ansicht bei Unters. ungefährlich und bei Gesundheit nicht nachtheilig sind.
Dr. C. Bischoff, Chem. u. gerichtl. Sachverst.

General-Dépôt bei C. Berndt & Co.

Huste-Nicht
Honig-Kräuter-Malz-Extract und **Caramellen** von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau. — Zu haben in **Leipzig** bei **Richard Krüger,** Grimm. Straße; **Julius Hoffmann,** Peterssteinweg 8; **Alexander Ettler,** Reichsstr. 14; **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8; **Louis Dietzmann,** Thomaskirchhof 7. **Gohlis** bei **Theod. Zeuner.** **Pegau** bei **H. Jacob.** **Thonberg** bei **E. L. Steyer.** **Neuschönefeld** bei **Fr. Benz.** **Volkmarsdorf** bei **Ernst Geisler.** **Reudnitz** bei **O. R. Nicolai.** **Plagwitz** bei **F. E. Wilfarth,** Zschocher'sche Straße Nr. 13.

(R. B. 2.) **Watte** zu Steppdecken sowie fertige Decken billigst **Emil Wagner** Thomaskirchhof No. 2.

Zur Börsenlage.

Berlin, 1. Mai. Als ich vor etwa zwei Jahren zuerst meine Ansichten über die Nothwendigkeit und Wahrscheinlichkeit einer steigenden Bewegung am Effectenmarkte darlegte, stießen dieselben von den verschiedensten Seiten auf Widerspruch. Aber der Erfolg hat mir seitdem in ganz außerordentlicher Weise Recht gegeben. Die Course sämmtlicher Papiere haben sich länger als ein Jahr in nur selten und auch dann nur rasch vorübergehend unterbrochener Aufwärtsbewegung befunden, und es wird auch heute von keiner Seite bezweifelt, daß diese Besserung noch weitere Fortschritte gemacht haben würde, wenn nicht seit December v. J. eine Ueberstürzung eingetreten wäre, welche rasch die Notirungen einzelner Papiere auf eine so außergewöhnliche Höhe trieb, daß ein Zusammenbruch unvermeidlich war. Nachdem dieser Ende Februar erfolgt ist und ein kräftiger, tief einschneidender Läuterungsproceß die schwächsten Elemente aus ihren Positionen herausgedrängt hat, dürfte ein neuer Aufschwung des Börsengeschäfts, wenn auch hoffentlich im eigensten Interesse der Speculation in gemäßigterem Schritte, in nicht gar ferner Zeit in Aussicht stehen. Die Course der leitenden Papiere haben beträchtlich von ihrer übertriebenen Höhe eingebüßt, so daß eine Erholung zumal mit Rücksicht auf die außerordentlich umfangreichen Engagements der Baissepartei nur naturgemäß erscheint. Auch sind die Bedingungen und Grundlagen einer Hausse in ähnlicher Weise wie früher noch immer vorhanden; die Flüssigkeit des Geldmarktes dauert an; die Besserung in Handel und Gewerbe schreitet fort; selbst die Eisenpreise, welche durch künstliche Operationen stark gedrückt waren, erholen sich wieder; freilich bleibt das Verhalten der Contremine, welche augenblicklich noch am Ruder ist, unberechenbar; doch können ihre Operationen nicht auf die Dauer den Einfluß der erwähnten günstigen Thatsachen bei Seite drängen, und jedenfalls erscheint es wenig gewagt, die günstigen Chancen, welche die steigende Bewegung grade jetzt wieder hat, durch den **Kauf einer billigen Prämie** auszunutzen. Zu solchen Ankäufen empfehlen sich jetzt gerade die Speculationspapiere, welche in den letzten Wochen besonders stark geworfen sind, deren Gesellschaften aber in keiner Weise in der günstigen Entwickelung ihrer Rentabilität gelitten haben. Unter den Papieren, welche hierher gehören, weise ich besonders hin auf die Actien der **Deutschen Bank**, auf **Disconto-Commandit-Antheile**, auf **Mecklenburger, Freiburger, Oberschlesische** und **Mainzer** Eisenbahn-Actien, welche letztere durch eine falsche Beurtheilung des Baues der Westerwaldbahn mit Unrecht stark gelitten haben. Auch die Actien der **Großen Berliner Pferdebahn**, welche ich früher wiederholt zum Ankauf empfohlen habe, erscheinen heute wiederum ganz besonders steigerungsfähig.

Wie günstig sich einzelne Gesellschaften entwickeln, zeigt der vorliegende Abschluß der **Preußischen Bodencredit-Actienbank** für das erste Viertel des laufenden Jahres; die Bank hat, trotzdem sie in den ersten drei Monaten dieses Jahres überhaupt sehr wenig Geschäfte gemacht, bereits einen Reinüberschuß von ℳ 598,000 erzielt, welcher schon die Vertheilung von etwas über 6 Procent Dividende gestatten würde. Die Aussichten des laufenden Jahres erscheinen aber noch weit günstiger, da die Verwaltung, durch Herabminderung des Personals und der Unkosten, vom 1. April ab an 80,000 ℳ jährlich ersparen wird. Außerdem erlaubt die soeben stattfindende Begebung der von mir schon besprochenen **vierprocentigen** Pfandbriefe eine bedeutende Steigerung der Geschäftsthätigkeit mit entsprechend erhöhtem Gewinn.

Die meisten **Industriewerthe** sind, ohne in sich irgendwie schlechter geworden zu sein, beträchtlich in den Coursen zurückgegangen und zwar hauptsächlich deshalb, weil in den letzten Wochen Käufer aus Furcht vor der Möglichkeit weiterer Coursherabsetzungen vollständig fehlten; außerdem schadete der Haltung dieses Gebietes besonders der Umstand, daß Industrie-Papiere von Privaten in großen Beträgen auf Credit gekauft waren, und diese aus ihrer Position gedrängt wurden, weil sie weder die Actien abzunehmen, noch die Nachschüsse zu leisten im Stande waren, welche durch die fortgesetzten Coursrückgänge nöthig wurden. Sobald sich das Privat-Publicum darüber ganz klar wird, daß es nur soviel Papiere mit Aussicht auf Gewinn kaufen darf, als es mit seinen eigenen Mitteln baar bezahlen kann, so wird unbedingt eine Besserung eintreten, und die steigende Bewegung des gesammten Actienmarktes aufs Neue, und zwar für recht lange Zeit wieder in Fluß kommen.

Diejenigen meiner geehrten Leser, welche eine vortheilhafte Anlage für längere Zeit machen wollen, weise ich, wie ich schon früher wiederholt gethan, besonders auf die festverzinslichen Papiere hin, unter denen namentlich **ungarische Goldrente** und **russische Anleihen** sich trotz aller Baisse-Operationen gut gehalten haben und einer weiteren Steigerung entgegen gehen dürften. Ebenso verdienen die österreichischen Eisenbahn-Actien, namentlich **Franz-Josefs-** und **Kronprinz-Rudolfbahn** die beste Beachtung aller Capitalisten.

Die Papiere, welche vorzugsweise **auf Zeit und auf Prämie** gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämiensatzes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen.

	Risico per ult. Mai	Risico per ult. Juni
je ℳ 15000 Laurahütte-Actien	ca. ℳ 675.	ca. ℳ —.
„ „ 15000 Dortmunder Union	„ „ 675.	„ „ —.
„ „ 15000 Bergisch-Märk. Eisenb.-Act.	„ „ 225.	„ „ 375.
„ „ 15000 Oberschlesische Eisenb.-Act.	„ „ 375.	„ „ 600.
„ „ 15000 Gr. Berliner Pferdebahn	„ „ 600.	„ „ —.
je ℳ 15000 Mainzer Eisenb.-Act.	„ „ 300.	„ „ 375.
„ „ 15000 Deutsche Bank-Actien	„ „ 425.	„ „ 600.
„ „ 15000 Disconto-Comm.-Antheile	„ „ 675.	„ „ —.
„ „ 15000 Preuß. Bodencredit	„ „ 300.	„ „ —.
„ Stück 50 Oesterr. Credit-Actien	„ „ 350.	„ „ —.
je Stück 50 Franzosen	„ „ 300.	„ „ —.
„ Fl. 5000 Ungar. Goldrente	„ „ 75.	„ „ 150.
5000 Rubel Russische Noten	„ „ 75.	„ „ 125.
5000 „ Orient-Anleihe	„ „ 100.	„ „ 160.
50 Stück neue Russen	„ „ 120.	„ „ 200.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte** (Geschäfte mit beschränktem Risico) unbekannt ist, halte ich meine **umgearbeitete**, soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über „Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren" gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, 1. Etage. vis à vis der Beuthstraße.

Blitzableiter.

Zur solidesten Anlage von **Blitzableitungen** von **Kupferdrahtseil** nach neuester wissenschaftlicher Vorschrift berühmter Gelehrten in der Physik und nach langjährigem Selbst-Erfahren sowie zum **Abprobiren** bestehender älteren **Blitzableitungen**, empfiehlt sich angelegentlichst

R. Thümmel, Poststr. 11,
Älteste hiesige Fabrik für Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack

Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbezusatz.

Niederlagen für Leipzig
bei Herren **Brandt & Peter**, Neumarkt 35,
„ „ **Werner & Güttner**,
„ „ **Louis Güttner**, Sternwartstr. 15
„ „ **Oscar Hüttig** in **Gohlis**.

Franz Christoph in Berlin.
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Hainstraße 4, 2. Etage **Tapeten** Hainstraße 4, 2. Etage

in reicher Auswahl stets der neuesten Muster. (Specialität: Naturell-Tapeten.)

Außer auf nur gute Qualität ist mein Hauptaugenmerk stets darauf gerichtet, **nur wirklich billige Preise** zu stellen, was mir um so eher möglich ist, als mich weder hohe Local- noch Personalspesen daran hindern. Ich betone nochmals die bei mir üblichen **fabelhaft niedrigen Preise**; es wird sich Niemand getäuscht finden, der wirklich billig kaufen will.

Bei diesen billigen Preisen findet der Verkauf nur gegen **sofortige Baarzahlung** statt.

F. H. Reuter, Hainstraße 4, 2. Et.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Photographie-Albums, Damentaschen, Reisekoffer, Schultornister etc.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Die Rest-Bestände des Wolff'schen
Schuhwaaren-Lagers

wie die aus der Isersteln'schen Concursmasse zu gerichtlicher Taxe erstandenen Vorräthe sollen insgesammt

Brühl Nr. 7

so rasch als möglich gänzlich ausverkauft werden, und um das schnellstens zu bewirken, geben wir **Schuhe** und **Stiefel**, welche sortirt für Herren, Damen und Kinder und anerkannt dauerhaft, zu 30 Proc. unter Fabrikpreis ab.

Brühl Nr. 7.

Möbel-Magazin

Hainstraße **Aug. Beyer,** Tapezierer, Nr. 28
empfiehlt sein großes Lager gut gearbeiteter **Möbels, Spiegel und Polsterwaaren.**

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—100 Mark.
Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
Preislisten gratis.

F. W. Holdt's Patent

Nr. 1101 **Schul-Feder,**
„ 1102 **Correspondenz-Feder,**
„ 1103 **Bureau-** „
„ 1104 **Salon-** „
mit ungleich elastischen Spitzen fabricirt von

A. Sommerville & Co.,
Birmingham,
erleichtern vermöge größerer Elasticität der beim Schreiben rechts befindlichen Spitze die Vorwärtsbewegung der Hand, ermüden deshalb nicht und verhindern Schreibkrampf.
Zu bez. durch alle **Schreibw.-Handl.**
Haupt-Lager (nur für Händler) bei

Adolph Jaeger,
Berlin C., Neue Grün-Str. 11.

Uhrketten,

allgem. beliebte **Panzer-Kette,** Stück 5 ℳ,
von **echt Gold** nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.

Garantie-Schein.
Für die bei mir gekaufte **Panzerkette** übernehme ich eine Garantie auf 5 Jahre, d. h. ich nehme diese Kette gegen Zahlung des dafür erlegten Preises zurück, falls dieselbe innerhalb eines 5jähr. Gebrauches schwarz wird.
M. Grünbaum, Berlin C,
34 Jerusalemerstr.

Für den Garten

empfiehlt großb. **Stiefmütterchen** in großer Auswahl, **Zwerg-Vergißmeinnicht, Tausendschön**, starke **Rhabarber**, gute **Nelkensenker, Nelkenstöcke**, div. Stauden **Aristologian** (Pfeifenkraut), **wilden Wein** in 2 Sorten zu Lauben, **Spargelpflanzen.**
F. Mönch, Windmühlenweg 5,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Für den Garten

großblumige Levkoipflanzen, besonders schöne Astern, Phlox drumondii, div. Blumenpflanzen, Gemüsepflanzen, Kohlrabi, Welschkohl, Blumenkohl, Frühkraut, Selleri empfiehlt **F. Mönch,** Windmühlenweg Nr. 5, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

C. Morguer,
Barfussgässchen No. 2 parterre,
früher **Thomasgäßchen,**
empfiehlt sein **Gardinen-Lager, div. Weißwaaren,** sowie sein **Wäschelager** eigener Fabrik zu den bekannt billigsten Preisen.
NB. Oberhemden nach Maß oder Probehemde, Garantie für gutes Passen.
D. O.

Kohlen!!

liefert von jetzt ab bis auf Weiteres nur nach **Gewicht**, welches das **Reellste und** Sicherste für jeden Empfänger ist.
Zwickauer Steinkohlen, beste vorzügliche Glanzpechstücken 1/1 Ctr. 85 ₰.
Waschwürfelk. 1/1 Ctr. 80 ₰, **Waschknörpelk.** I. 1/1 Ctr. 75 ₰, Waschknörpel II. 1/1 Ctr. 65 ₰.
Böhmische Salon-Stückkohle 1/1 Ctr. 75 ₰, **Mittelkohle** I. 1/1 Ctr. 72 ₰.
Zwickauer Steinkohlen-Coaks, Schmelz-Coaks 1/1 Hectoliter 1 ℳ 15 ₰.
Holz, Kiefern, Kernwaare □ Mtr. 5theilig geschnitten und gespalten 12 ℳ.
Sämmtliche Preise verstehen sich **frei bis in den Keller**, gegen Casse.
Aufträge werden von 1 Ctr. an bis zu den größten Quantums sofort durch meine Geschirre geliefert. Bei Abnahme v. 50 bis 100 Ctr. gewähre noch bedeutenden Rabatt.
Robert Rössner, Leipzig, Ecke der Wald- u. Frankfurter Straße.

Das hierorts unter der Firma
W. Schönberg & Becker
bisher bestandene **Holz- und Kohlen-Engros-Geschäft** habe ich vom 1. April cr. ab mit sämmtlichen Activis und Passivis für eigene Rechnung übernommen und werde dasselbe unter der Firma
Carl Becker
in gewohnter reeller Weise fortführen.

Meinen werthen alten Kunden und sonstigen geschätzten Interessenten offerire ich gleichzeitig als besonders empfehlenswerth:
Prima Kief.-Brennholz, vom alten und frischen Einschlage,
Ganz vorzügliches kief. Tischlermaterial.

Bei Bedarf in meinen Artikeln halte mich bestens empfohlen und zeichne hochachtend

Guben. ***Carl Becker,***
Holzhändler,
früher W. Schönberg & Becker.

Hutagraffen, Perlen, Schmelz,
en gros — en détail billigst
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Schutz gegen die Sonne,
ohne das Licht abzuschwächen bieten nur **Weckmann's patentirte verstellbare Rollen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureaux 2c.
Verkauf durch **H. Sommer & Co.,** Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 8.

Pinsel
und **Bürsten** für Maler, Maurer u. s. w. hat sehr großes Lager u. empfiehlt billigst **Wilhelm Schmidt jr.,** Nordstraße 65, Farbenhandlung, Oelfarben- u. Kittfabrik.

Plastische Kohle
in jeder Form für elektrische Zwecke versendet billigst gegen Nachnahme die Specialfabrik von
Paul Entel, Zittau.

Tapeten.
Verkauf, in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Rester und zurückgesetzte Muster unter Fabrikpreis empfiehlt
G. O. Pickelmann,
Schillerstr. 5

Brillen und Klemmer
in **Gold, Silber u. Stahl** 2c., genau nach **ärztlicher Vorschrift** angefert., empf.
F. A. Dietze, früher C. Naumann
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Schweizer schwarze Taffete à Mt. 3 ℳ, **Rips** 2,50, **Atlas**, sowie farbige zu Putz noch billig. **Rud. Roth,** Magazingasse Nr. 7, 1 Treppe.

Pn. Grudecoaks
liefert jedes Quantum
R. C. Jacobs, Eidonienstraße 48.

Perrücken

für Damen und Herren
das Vorzüglichste bis jetzt Existirende! der Natur täuschend nachgeahmt! unt. Garantie des Gutsitzens! angenehm u. leicht zu tragen
fertigt nach Maß und hält Lager
Adolf Heinrich, Friseur für Damen u. Herren
Neumarkt 8
in Hohmann's Hof.

Gefunden!

die Quelle, wo man die billigsten
Herren- und Knaben-Garderoben
kauft, ist bei
Heinr. Gröger,
27 Brühl 27, Ecke Nicolaistr.,
da findet man in größter Auswahl

Compl. Herren-Anzüge v.	ℳ 20.—
Stoff-Röcke	„ „ 10.50
Stoff-Hosen	„ „ 5.—
Stoff-Westen	„ „ 2.75
Stoff-Jackets	„ „ 6.50
Sommer-Paletots	„ „ 15.—
Knaben-Stoffanzüge	„ „ 4.75
Knaben-Anz v. 12-16 J.	„ „ 8.50
Arbeitshosen	„ „ 2.—

Heinr. Gröger,
27 Brühl 27, Ecke Nicolaistr.

Kaffees { vorzügl. Oesterr. Mischung. v. feinst. aromatisch. Geschm. 120—195, Zucker-Brode 45 bis 48, Würfel 46½—52.
Seife { Spec. Eschw. 25—28, ff Kernharzseife u. Kernwf. 34—44.
Wilh. Moldauer, Planensche Str. 15.

Butter,

feinste **Tafelbutter**, Kanne ℳ 2,10—2,30, feinste **Ritterguts-** und **Schweizerbutter** Kanne ℳ 2,30—2,50,
Eier, vorzügliche Waare, das Schock ℳ 2,60,
feinste Süßbutter, Pfund ℳ 1,20, feinste Salzbutter, ganz frisch, hochfein ℳ 1,05 empfiehlt **Katharinenstraße 9** im Hofe.

Königsplatz 18.

Täglich, auch während des Sommers, empfiehlt in ausgezeichneter Qualität
Dresdner Spritzkuchen,
Berliner Pfannkuchen,
Holländische Waffeln,
Pariser Sprungfedern,
Leipziger Lerchen,
Leipziger Kreppelchen,
Nürnberg. Pfefferkuchen,
diverse Sorten Bonbons,
Mandeln u. **Zuckersachen**

Wwe. Caroline Krosse,
links v. Eing. z. Ausstellung.

Kochwürstchen,

zum **Stamm-Frühstück** oder **Abendtisch** für Restaurateure sehr vortheilhaft.
Nicolaistr. 10.

Truthühner, Enten, Hühner,

Vierländer Hühner,
französ. Poularden,
Schellfisch,
Seezunge, Steinbutt,
frischen Weserlachs,
neue
Matjes-Heringe,
neue
Lissabonner Kartoffeln.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

(R. B. 762.)

Gohlis.

Von jetzt ab sende wieder täglich frische
Fleisch-Waaren
nach Gohlis.
F. E. Laue-Nietzschmann,
Pfaffendorfer Str. 2

Spargel, Braunschweiger, vorzüglich 2 Mal frisch in 4 Stärken empfiehlt **C. Schoebel,** Windmühlenstr. 25 C.

Spargel Braunschweiger, hochfein, täglich frisch, zu d. niedrigsten Tagespreisen
Katharinenstraße Nr. 8.

Dr. Behring's Kraft-Kaffee.

Reichs-Patent Nr. 7706.
Geschützt in allen Ländern der Erde.

In Bohnen gebrannt 1 Pfund 60 ₰.
Gemahlen in Blechdosen à ½ Pfund Brutto 35 ₰.

General-Depôt bei Oscar Jessnitzer, Leipzig.

Ferner zu haben bei
Gustav Rus, Grimma'sche Straße,
Robert Böhme, Ritterstraße,
Max Richter, Petersstraße,
Bernh. Kademann, Salzgäßchen,
Gust. Gänzel Nachf., Dresdner Str.,
Albin Dietzmann, Hospitalstraße.
Bernh. Wagner, Schützenstraße.
Robert Gensel, Brühl,
Herm. Schirmer, Grimm. Straße,
Louis Dietzmann, Thomaskirchhof.
Herm. Wilh. Müller, Grimm. Straße.
Gust. Herrmann, Fleischergasse.
Paul Werner, Grimm. Steinweg.
G. Backhaus, Sternwartenstraße.

Ich erhalte täglich zweimal frische Zusendungen Braunschweiger

Spargel,

Suppenspargel à Pfd. 35 ₰.
Gemüsespargel à Pfd. 60 ₰.
Stangenspargel à Pfd. 90 ₰.
ganz dicker Riesenspargel
à Pfd. 1 ℳ 20 ₰.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Hainstraße 28.

Pr.-Braunschweiger
Spargel, tägl. frische Sendung, niedrigste Preise, empf. **Louis Berthold,** Weinhandlung, Blücherstraße Nr. 3.

Braunschweiger
Spargel täglich frisch in drei Stärken
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Feinste russ. Zuckerschoten,
Ia Ia Morcheln und Steinpilze,
echte ital. Maccaroni
empfehlen **Otto Meissner & Comp.,**
52. Nicolaistraße 52.

Im Seefischgeschäft Erdmannstr. 3
kosten diese Tage 10 Pfd. **Seezunge** 6 ℳ, sonst 70 ₰ à Pfd.,
Steinbutt von 50—80 ₰ à Pfd.,
Tarbutt von 50—60 ₰ à Pfd.
L. Gebhardt.

Stötteritzer Kartoffeln
sind immer noch (jetzt nach vollendeter Saat auch wieder in beiden Farben) vorräthig. Rittergut Stötteritz, **Mothes.**

Kartoffeln.
5—6 Ctr. schöne gute Waare sind umzugshalber sof. zu verkaufen Arndtstr. 33 pt.
Kartoffeln-Verk. Brandvorwerkstr. 19, pt.

Verkäufe.

Johannisthal-Garten
ist zu verkaufen. Adressen unter B. C. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze
zwischen **Möckern** und **Wahren,** zum Theil an der Elster und nach der Aue gelegen, verkauft **Rittergut Wahren.**

Rittergüter
in Sachsen und Thüringen, im Preise bis 100,000 ℳ, hat zu verkaufen, auch auf herrschaftliche Hausgrundstücke in Leipzig zu vertauschen
Eduard Böttrich in Reudnitz.

Landgut-Verkauf.
Ein Gut bei Grimma geleg. mit 90 Ack. Areal, massiven Gebäuden, bestem lebendem u. todtem Inventar, ist Umst. halber zu verk. Preis 34,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ. Näh. erth. **R. W. Scheffler,** Reudnitz bei Leipzig.

Ritterguts-
Verk. mit 400 Morg. guten Feldern und Wiesen, 400 M. schlagb. Hölzern, nahe der Bahn gel., Anzahl. 20,000 ℳ, auch würde ein solid geb. Haus in guter Lage Leipzigs mit in Zahlung genommen, wenn 15,000 ℳ baar gezahlt werden.
Näheres unter Adresse K. K. 75 bei **O. Klemm,** Universitätsstraße.

Mühlen-Verkauf.
Eine **Mühle** mit 3 Gängen, Schneidemühle und Bäckerei, zu jederzeit aushaltender Wasserkraft, vortheilhafter Lage, ist bei 3—4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres ertheilt **F. Fiedler, Gasthaus zum Bär, Geithain.**

Metall-Gießerei.
Kränklichkeit des Besitzers halber ist eine seit 13 Jahren in einer großen Fabrikstadt Sachsens schwunghaft betriebene Metallgießerei mit Hausgrundstück und Inventar an zahlungsfähigen Selbstkäufer preiswerth zu verkaufen. Reflectanten sind ersucht, sich unter H. J. 184 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** zu wenden. Agenten verbeten.

Sofort zu verk. 1 schönes, vor ca. 10 J. gut geb. Hausgrdst. in vorzüglicher Lage Leipzigs. Preis 10,500 ℳ. Off. unter B. 20. befördert die Expedition d. Bl.

In Plagwitz
unmittelbar an der Pferdeeisenbahn ist eine **kleine Villa** mit reizender Aussicht und schönem Garten zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres bei Herrn Adv. Portius in Plagwitz, Friedrichstr. 7, I.

Ein Haus in guter Vorstadtlage, neu erbaut und eine feste Rente von über 7 % abwerfend, ist zu verkaufen durch
R.-Anwalt Dr. **A. Engel,**
Katharinenstraße 28.

Ein in der Nähe des Rosenthals gelegenes
hochelegantes Miethhaus,
welches sich über 5 Procent verzinst, ist mit 30,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen unter P. R. 11 2 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wegzugsh. ist ein in der inn. West. vorst. nahe Fleischerpl. u. Rosenthal geleg. Haus mit Gärtch. zu verkaufen. Anzahl. 20,000 ℳ. Uebrige Gelder mehr. Jahre fest. Selbstkäuf. ertheilt Auskunft Herr P. Uber, Schulstraße 6.

Ein Haus mit nachweislich guter Bäckerei ist zu verkaufen. Anzahlung 6000 ℳ.
Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft Neukirchhof Nr. 13, II. bei **W. Sonntag.**

In Gohlis an der Stadtgrenze soll ein solid geb. Haus mit Gärtchen preisw. für 12,000 ℳ, Anz. nach Uebereink., verk. w. **R. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Zu verkaufen.
In Rudolstadt in Thüringen ist ein gut eingerichtetes und in gutem Zustande sich befindendes Wohnhaus mit Garten, in der schönsten Lage der Stadt per 1. Juli d. J. verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt
Oscar Baumelburg daselbst.

Markgraf's Hôtel de l'Europe
Berlin, Taubenstraße 16,
ist wegen Todesfall sofort zu verk. durch Frau Wittwe **Markgraf.** Unterhdl. verb.

Verkauft oder verpachtet sofort das Restaurant zur weißen Taube m. Marmor-Kegelbahn, Garten u. Saal, Laden mit Wohnung, ohne Inventar Sophienstraße 13, 1. Etage links.

Ein altes
Destillations-Geschäft
en gros ist Familien-Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 4—5000 ℳ erforderlich.
Offerten sub **L. P. 651 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zu verkaufen ist sofort innere Stadt verhältnißhalber eine kl. Destillation, verbunden mit Restauration. Adressen unter H. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Schlosserei, innere Stadt, für Anfänger passend, sofort zu verkaufen. — Adressen unter No. 116 Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Zeitungsgeschäft, welches eine Familie sicher nährt
Poniatowskistraße 11, Souterrain.

Verkauf.
Für einen Geschäftsmann, welcher 60 Tauf. Mark disponibel, bietet sich ein reelles, sicher Gewinn bringendes Etablissement mit Grundst. an Leipzig gel. zum Kauf dar, dessen Artikel hier u. Umgegend regelm. Absatz find., bis jetzt ohne Concurrenz. Anfr. unter Adr. M. N. bei **O. Klemm,** Universitätsstraße.

Wegen Uebernahme eines **Kohlengeschäfts** verk. sofort mein **gut** rentirendes Restaurant preiswerth für 1100 Mark. Miethe **billig.** Auskunft ertheilt **August Riehl,** Katharinenstraße 26, Restaurant.

Für ein feines, seit 25 Jahr. bestehendes Detailgeschäft in bester Lage einer großen Stadt, wird eine Dame als
Theilhaberin
gesucht, welche über ein Capital von 4 bis 5000 ℳ zu verfügen hat. Propositionen äußerst günstig. Alles Nähere auf Anfragen unter **H. W. 672** durch **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Pianino,
bereits neu, prachtvoll, renom. Fabrikat, **Verhältnisse halber sehr billig**
Nürnberger Straße 1, I.

1 Pianino für 85 Thlr. zu verkaufen Humboldtstraße 29 im Eckladen.

1 gr. **Flügel** zu vrk. Kupferg. 6, H. Tr. C, 2. Et.

1 Billard, Restaurationstische, 1 kl. Eisschr. 2 Seidelhänger Windmühleng. 11. **G. Wilke.**

Eine hochf. **Reise-Uhr** (Fabrik Lähne, Wittwe) ist sehr billig zu verkaufen Universitätsstraße 21. **C. Fiehtner.**

Tuche u. Stoffe, neueste Muster, Meter von 4¼ ℳ an Färberstraße 10, 3. Et. l.

Neue u. getragene
Anzüge, Sommerüberzieher, Hosen, Westen verk. billig **Löffler,** Kl. Fleischergasse 7, II.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
4/4 breit, 40 Ellen, **vorzügl. gezwirnt** 6 ℳ 25.
10/4 breit, 40 „ „ **gezwirnt** 10 „ —.
10/4 Dopp.-Fw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin, moderne Dessins,
Mtr. 4½ u. 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ.

Buckskin-Rester und Coupons
Meter 3½ und 4½ ℳ, extra Qual. 5 ℳ
Vorsch.-Gesch. Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

500 Strohhüte 10 u. 20 ₰ Reichsstr. 18, I. l.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Zu verkaufen ist eine Partie neue feine große **Buckskin-Röcke** das Stück 3 ℳ, Westen 15 ₰ u. 1 ℳ Reichsstr. 46 i. Gew.

Concursmassen.
Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke.
Knabenanzüge Mk. 5.50
passend für jedes Alter bis zu 16 Jahren.
Schaftstiefeln Mk. 3.50—7,
Stiefeletten f. Herr. ℳ 5, do. f. Dam. u. Kind.
2000 Filzhüte Mk. 3,
Hosen ℳ 1,75, gefr. u. neue Sommerüberz.
Vorschußgeschäft, Reichsstraße 38, I.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

(R. B. 66.) **Frack** pass. für Kellner, billig zu verk. Gr. Fleischergasse 21, Tr. A, III. l., Siegmund.

Fertige neue Betten,
à Gebett, Ober-, Unterbett und Kissen, sonst 30 Mark, jetzt nur 24 Mark.
Daunen-Betten à Geb. 15-17 Thlr.
J. Kirschberg, Brühl 37, vis à vis der Steuereinnahme.

Federbetten, Bettfedern v. einfachst. bis z. feinst., Schleiß- u. Flaumfedern empf. **O. Wachtler,** Neumarkt 17, II.
Neue Bettfedern empf. bill. Reichsstr. 13.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu bekannt **billigen Preisen,** auch auf
Abzahlung
Windmühlenstr. 25c bei R. Kornblum.

Alle Sorten Möbel,
verk. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

1 Kleiderschr., 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze, Federbett, Verhältnisse wegen billig zu verkaufen.
Burgstraße 27, 3 Treppen links.

Zu verk. bill. 2 Schränke, 1 Secretär, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 großer Spiegel Kochstraße 30, parterre links.

Billig zu verkaufen Commode, 2 Lehnstühle von Korb, kl. Waschtisch, Schränkchen Grimma'sche Straße 3, 3 Treppen links.

1 Commode b. zu verk. Königsplatz 4, 3 Trepp.

Zu verk. 2 nußb. Herrenschrtische Burgstr. 5, I.

Zu verk. Tisch 7 ℳ, Küchenschr. 10 ℳ, Wascht. 5 ℳ Hohe Straße 42, 1. Et. lks.

2 gute Sopha, 4 ovale Tische, 3 Kleider-Chiffon., 1 mah. Commode, 1 Spiegel m. Cons. u. Marmorpl., 3 viereckige Tische, 2 Bettstell. m. Matr., 1 f. neuer Küchenschr., 1 do. Tisch u. 2 Stühle, 1 Waschtisch, versch. Stühle, Kleiderständer u. n. A. billig Elisenstr. 24, part.

Sopha, Matratzen, Bettstellen in Ausw. bill. zu verk. Hainstr. 24, **Brunst,** Tapezierer.

Sophas, Comm., Bettst., Matratz., Federb., Secretaire, Schränke Windmühlg. 11. Wilke.

1 Caus., 1 Chaisel., 2 Schaukelst. (Wiener), 2 Rohrbänke do., 1 einf. Doppelp. Windmg. 11.

1 Sopha, 1 Tisch, 3 Polsterstühle billig zu verk. Reichsstr. 13, Hof links 3 Tr.

Zu verk. 1 2sitz. Sopha, 1 Bettst., 1 Commode mit Glasschr. Mittelstraße 9, II. r.

Sophas, alte u. neue, Möbel Sternwartstr. 17.

1 Sopha, 1 Kinderwag. b. z. vk. Heinrichstr. 14, pr.

1 Sopha, Bettst. m. Matr. Kl. Fleischerg. 13, p.

Bettstellen mit Matratzen verkauft billig **C. Schoniger,** Petersstraße 14.

Bettstell. m. Matr., Sopha, Tische, Rohrlehnst. vk. äuß. bill. Alexanderstr. 23, II. l.

1 sehr gut erh. Bettst. m. Sprungfedermatr. bill. Nicolaistr. 22, I. Vorschußgesch. Burghardt.

1 gut erh. Kinderbettstelle m. Roßhaar-Auflegematr. bill. Nicolaistr. 22, I. Vorschußgesch.

Doppelpulte poltrt in Eiche u. lack.
Nußb. u. Mahag. Bettstellen, geschweift, billigst Brühl Nr. 1 b.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
ist billig zu verkaufen 1 Regal, 1 Ladentafel, 1 Schreibpult, 1 Handwagen, 1 Brückenwaage u. Tafelwaage mit Gewichten, 1 Hectograph u. a. G., sowie ein kleiner Posten gut. Kartoffeln Neukirchhof 14 im Laden.

Eine noch neue
Ladeneinrichtung
ist ganz oder theilweise zu verkaufen.
Auch ist das **Gewölbe** zu vermiethen.
Glashandlung, Königsplatz 14.

Ladeneinrichtung, Möbel, Uhren, Spiegel, Glasschr., Glaskasten, Hausgeräth Verk. Brandvorwerkstr. 19 part.

Verschied. Ladentafeln, Kasten u. Fachregale, doppelte, einfache u. Auflegepulte, Copirpressen, Brief- u. Bücherschränke zu verk. An der Pleiße 3a, Place de repos r. p.

2 Ladentafeln mit Marmorplatte und 2 Backbeuten s. z. verk. Reudnitz, Täubchenw. 30.

Ladentafeln u. Regale
stehen billig zu verkaufen **Windmühlenstraße 1b.** **R. Hässelbarth.**

Cassaschränke in allen Größen, eis. **Cassetten, Copirpressen, Contorsessel,** einfache Pulte, Lehnsessel, **Doppelpulte, Herrenschreibtische,** div. **Kastenregale, Ladentafeln, Waarenregale** 2c. 2c.
Reichsstraße Nr. 15. **C. P. Gabriel.**

Ein **Dampfkessel,** sowie eine Partie **Grubenschienen** sind veränderungshalber preiswerth zu verkaufen durch
Zimmermeister **Hartung** in **Bernburg** a/S.

(R. B. 58.) **Pack-** Presse, 1 Papierpresse aus stark. eich. Pfosten, 1 Mtr. 72 Cm. hoch, 46 Cm. tief, 74 Cm. breit i. Lichten, m. eis. 86 Cm. lang. Spindel bill. zu verk. u. anzusehen Weststr. 91, p. r.

Für Graveure,
welche für Buchbinder arbeiten, habe ich eine große Anzahl **Modelle, Ecken, Schriften** 2c. billig zu verkaufen.
Gravir-Anst. Robert Gentsch, Zeitzer Str. 22.

Eine **Waschmaschine,** Behälter von Zink, nebst Wringmaschine und Waschbrett wird verkauft Gohlis, Hauptstraße 2, lks. 1. Et.

Ein Gaszähler,
30flammig, mit Verbindungsstücken, 1 große eichene Ladentafel mit Kasten u. Schränken, 1 Doppelthüre, 1 Doppel-Kochmaschine mit weißen Fliesen, 8 Stück 2 Mtr. lange Eisenbahnschienen sind in Folge baulicher Veränderung zu verk. **Brandweg 8, im Hofe I.**

Reisekoffer in allen Größen verkauft **C. Schoniger,** Petersstraße Nr. 14.

2 Orangenbäume stehen sehr billig zum Verkauf. Zu erfragen Blücherstraße 26 bei Herrn Schlossermeister **Schade.**

Prachtv. **Gummibaum** bill. Uferstr. 14, IV. l.

Eine Partie **Weidenkörbe** ist **sehr billig** zu verkaufen Petersstraße 41, I.

Garten - Sand
in schönster hochrother Farbe empfehlen billigst **Gebr. Reiche, Plagwitz,** Alte Straße Nr. 4.

Futterrüben
circa 400 Centner verkauft
Mühle Groß-Zschocher.

Für Pferdebesitzer.
Frische **Mohrrüben,** à Ctr. 3 ℳ liefert frei ins Haus **W. Schulze,** Arndtstraße 3, 1. Etage. Auch gute **Speisekartoffeln** liegen zum Verkauf.

Klee
auf dem Halme verkauft (verpachtet) ackerweis Rittergut Stötteritz u./Th. **Mothes.**

Alle Sorten Stroh
verkauft Rittergut Stötteritz u./Th. **Mothes.**

Stroh-Verkauf.
Eine große Partie **Roggen-, Hafer-** und **Gerstenstroh,** in nächster Leipzigs lagernd, ist zu verkaufen. Adressen unter D. E. 27 in der Expedition dieses **Blattes** niederzulegen.

Glas-Lederlandauer, herrsch., empf. preiswerth **Wilhelm Pöultz,** Waldstr. 35.

Leichte gebr. u. neue eleg. Landauer, versch. offene Wagen, Geschirre Colonnadenstr. 13.

1 **Leiterwagen** Vk. Brandvorwerkstr. 19.

Ein 4rädriger Handwagen ist billig zu verkaufen Lindenau, Josephstr. 22, 2. Et. l.

Z. vrk. 1 schön. Kinderwagen Moltkestr. 56 pt.

1 gut erh. Kinderw. verk. Moritzstr. 17, H.-G. l. r.

Zu vk. 1 Kindersitzwag. Friedrichsstr. 1, 1 Tr.

Ein echt Pariser **Velociped** aus polirtem Stahl, auf Gummirädern laufend, ist preiswerth zu verk. Näh. Brandweg 31, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein brauner dänischer **Wallach,** 7 J. alt, passend in leichten und schweren Zug, Fregestraße 2b, 3 Tr. rechts.

Heute Dienstag Nachm. 3 Uhr trifft ein Transport neumilchender Dessauer **Kühe** mit Kälbern hier ein u. stehen z. Verk. Gerberstraße, Stadt Braunschweig. **Aug. Richter,** Viehhändler.

Fette Hammel
stehen billig zu verkaufen Fregestraße 2b.
R. Reich.

Hund!
Ein größerer Hund, ¾ Jahr alt, zu verkaufen **Wahren Nr. 9.**

Aquarium billig zu verkaufen **Große** Fleischergasse 10/11, 2. Etage **rechts.**

4 Paar **Tauben** sind billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 13, Hof quervor.

Verschiedene **Singvögel,** auch **zur Zucht,** sehr schöne **Bastarde** a. a. selbstgezüchtete u. überwinterte zu verkaufen
Brandweg 16, 3 Tr. **links bei G. P.**

Ein größerer Transport **Harzer Canarienvögel** ist eingetroffen und empfehle solche als ff. Vorschläger preiswerth
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Gesucht werden einige **nachweislich rentable,** reelle Restaurants **bis 10,000 ℳ. Off. mit Details sub Z. R. W. Exp. d. Bl.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 150. Dienstag den 4. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Bei e. größeren, gut rentirenden Fabriketablissement will ich mich mit 15—30,000 ℳ still betheiligen und ersuche Fabrikbesitzer, ihre Adressen mit Angabe des Reingewinns u. auf welche Art das einzulegende Capital hypothekarisch sicher gestellt werden kann, unt. O. 4 an das Ann.-Bureau von Hanow, Berlin W., Potsdamerstr. 23, einzuf.

Gegen gut verzinsliche Grundstücke wird ein größeres Landgut in Tausch zu kaufen ges. Baares Geld kann herausgezahlt werden. Adressen sub L. postl. Postamt 6 erbeten.

Ein kl. Haus
mit großem Obstgarten bei Leipzig wird zu kaufen gesucht durch
Eduard Böttrich in Reudnitz.

Gesucht wird 1 kl. Restaurat. od. Destillat. Adressen Brauftraße 6 d, parterre rechts.

Eine in guter Lage Leipzigs gelegene Restauration von 3—1200 ℳ wird zu kaufen gesucht. — Adressen unter G. K. Restaurant Grundig, Halle'sche Straße.

Ein älteres Geschäft
möglichst Porzellanbranche, wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten unter L. H. 644 „Invalidendank" Dresden.

Milch-Gesuch!
Offerten mit Preis franco Leipzig unter M. M. 158 an den „Invalidendank" Leipzig.

Einkauf getr. Militair-Kleider
Gold- und Silbertressen, Civil-Kleider, Damen-Kleider und wird Alles gut bezahlt. Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend, werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich wissen zu lassen J. Schmorol
aus Berlin, Ritterstraße 12, 1. Et.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Zur Beachtung!
Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für Winterüberzieher von 6 ℳ an bis 13 ℳ, Leibröcke v. 5—10 ℳ, Hosen 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Höchste Preise zahle ich für **getragene Kleidungsstücke.**
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getragene Kleidungsstücke aller Art kauft H. Lippmann. Adr erb. Nicolaistr. 20, II.

Winterüberz., getr. Herrenkleider kauft Th. Winkler, Kupferg. 6, Tr. D, 2 Tr.

Getr. H.-Kl., Schuhw. kft. Burgstr. 25, H. III.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.

Ein gebr. feuerf. Geldschrank wird zu kaufen gesucht Körnerstraße 1, parterre.

1 event. 2 gebrauchte Schneidemaschinen werden zu kaufen gesucht.
Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter S. C. № 120. niederl.

Gbr. Hohlgemäße, Tafelwaage mit Gew. Ladentafel zu kauf. ges Schrebergäßch. 3, p.

Zu kaufen gesucht ein noch in gutem Zustande sich befindender Kronleuchter für Petroleum, sowie ein Eisschrank.
Näheres Nordstraße Nr. 16, 1. Et.

Ein Kronleuchter, (Petroleum), 6 bis 8 Flammen wird zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten fr. bei Herrn Ed. Stiefel, Gerberstraße.

Laurus Tinus,
2 ganz gleiche, buschig u. kugelförmig gezogene Exemplare von 2—2½ Fuß Durchmesser und 1—1½ Fuß Höhe zu kaufen gesucht. Offerten H. W. 59 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Fickelfelle und Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen
D. Kölner,
Fell- und Rauchwaarengeschäft,
Leipzig, Brühl 54/55.

300,000 bis 600,000 ℳ hat gegen sichere Hypothek unter sehr günstigen Bedingungen dauernd auszuleihen
Hoffmann-Ebeling,
Emilienstraße 32.

Eine gut dressirte
Leonberger
Hündin, nicht zu alt, zu kaufen gesucht. Lebe's Hôtel.

70,000 Thlr. zur 1. Hypothek auf ein vorzügliches Grundstück in feinster Lage Leipzigs werden per 1. Juli gesucht. Off. unter S. A. 70 beförd. die Exped. d. Bl.

12,900 Mk. werden gegen Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück bis spätestens 1. Juli d. J. gesucht. Rechtsanwalt Ludwig.

300 Mark sucht reeller Handwerker auf 3 Monate zu leihen gegen gute Sicherheit. Adr. sub J. H. 33 Exped. d. Blattes erb.

Ein j. Geschäftsmann, w. unverschuldet um sein Vermögen gekommen und seiner Existenz bedroht ist, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 1000—1500 ℳ gegen mäßige Zinsen. Adr. unter „Hülfe" Katharinenstraße 18 erbeten.

1 j. selbstst. Dame bittet um ein Darlehn von 50 ℳ. Werthe Adr. unt. G. A. № 50 Expedition ds. Bl. niederzulegen.

1 Mädchen bittet edeld. Menschen um ein Darlehn v. 15 ℳ geg. pünctl. Rückz. Güt. Adr. b. m. u. D. M. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Cassengelder
auf solid gebaute Häuser guter Lage bis zu ⅔ der Brandcasse auszuleihen. Gefuche unter Chiffre L. D. 8 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu 4¼ % Zinsen
lebenslänglich unkündbar 12,000 ℳ auf 1. Hypothek am 1. Juli auszuleihen durch Rechtsanw. Kind, Emilienstraße Nr. 26.

60,000 ℳ sind gegen 1. Hypothek zu 4½ % auszuleihen.
Dr. Andritzschky, Reichsstr. 44.

Geld und Capitalien auf gute Wechsel, Hypotheken, Cautionsscheine ꝛc. ꝛc. wird stets nachgewiesen und prompt vermittelt im Comptoir:
(R. B. 32) Böttchergäßchen 6, I.

Posten Waaren!
aller Branchen, ganze Lager, kauft fest gegen sofortige Casse und lombardirt unter coulanten Bedingungen das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ℳ. Hanisch.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei p. r. auf Werthsachen unter coul. Bedingung.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Loo Hlawatsch.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf Pfänder, Möbel Neukirchh. 10, III.

Geld auf Pfänder, Möbel Gerberstr. 67.

Ein hiesiger Hausbesitzer und Inhaber eines guten, gangbaren Geschäfts, Anfang 40er Jahre, wünscht sich passend zu verheirathen mit einem vermögenden jungen Mädchen oder Wittwe Damen, welche geneigt sind, auf dies aufrichtig gemeinte Gesuch zu reflectiren, wollen vertrauensvoll, möglichst mit Photographie unter strengster Discretion in der Expedition dieses Blattes unter S. S. 4 Adressen niederlegen.

Alleinst. gebild. Frau in 30er J. wünscht d. Bekanntsch. eines eben solchen, aber gut situirten Herrn behufs spät. Verheirathung. Adr. unter „Freundschaft 3" Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in Blasewitz bei Dresden unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme Elise Laarmann, Sommerstraße Nr. 1.

Damen finden Aufnahme, sowie Rath in allen Angelegenheiten. Adressen unter A. B. Z. postlagernd Delitzsch.

Ein Kind discreter Geburt wird in gute Pflege genommen
Gohlis, Kirchplatz 6, 3. Etage rechts.

Eine anständige Wittwe sucht ein Kind in gute Pflege. Zu erfragen Gr Fleischergasse 10/11, 3 Treppen vornh. links.

Sollten gut situirte kinderlose Leute gesonnen sein, ein hübsches Mädchen von 7 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man ihre werthe Adresse in der Exped. dieses Blattes unter M. W. 9 niederzulegen.

Offene Stellen.

1 Reisender, w. Sachsen (Colonialw.-Gesch.) länger besucht hat, Salair bis 2400 ℳ gesucht, 1 Manufacturist, Detaillist, 22—25 Jahre, für Reise passend, Kaufmänn. Stellen-Vermittelung, Verein Merkur, Humboldtstr. 29.

Gewünscht wird ein tüchtiger Lehrer für Mathem. u. Geometrie. Off. mit Preisang. bel. man Hospitalstr. 19 part. niederzul.

Ein tüchtiger Procurist bei gutem Gehalt mit 10 bis 15,000 ℳ Capital-Einlage für ein rentables Geschäft der Eisenbranche wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Offerten unter T. F. 39 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für den Verkauf poln. kieferner Breter in Lowryladung, wird eine geeignete, gut renommirte Persönlichkeit (event. früherer Gewerbtreibender der Holzbr.) ges., welche mit den Platzverhältnissen und der Kundschaft vollst. vertraut und diese Vertretung als Nebenbeschäft. betrachten würde. Adr. unter W. 2. Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht
werden für ein großes, gediegenes, literarisches Unternehmen
Reisende.
Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniß nicht erforderlich.
Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen ꝛc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden
Literarisches Institut, Gotha.

Mehrere gut geschulte Buchhandlungsreisende finden bei sehr hoh. Verdienst sof. Stellung. Näheres Arndtstraße 33 prt.

Für Contor
und kleine Reisen suche ich zum 1. Juli c. einen tüchtigen jungen Mann der Colonialwaaren-Branche. Bewerber, welche die Kundschaft kennen, erhalten den Vorzug. Offerten bitte ich unter K. S. 39 in der Expedition dieses Blattes gefäll. niederzul.

Ein Commis
für Lager und Comptoir wird von einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche an die Filiale des Tageblattes, Katharinenstraße 18 unter F. 580 zu richten.

Ein Techniker
welcher die Anfertigung von Zeichnungen zu besorgen und befähigt, die praktische Leitung einer mittleren Maschinenfabrik zu führen, wird gesucht. Geehrte Bewerber bittet man Briefe unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Bedingungen sub J. F. 679 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Ein Maschinenmeister,
welcher bereits an einer Swiderski'schen Maschine gearbeitet hat und auch im Setzen erfahren ist, findet sogleich dauernde Stellung. Salair den Leistungen angemessen. Adressen mit Zeugnissen durch die Expedition dieses Blattes unter W. 510 erbeten.

Photographie.
Ein tüchtiger Copirer wird gesucht. Zugleich findet bei uns ein gebildeter junger Mann aus achtbarer Familie Stellung als Lehrling.
Gebr. Slobe, Photographen, Leipzig.

Ein tüchtiger Schlosser welcher auf Geldschrankschloß eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit Dresdner Straße Nr. 37.

Ein. gut. Anschläger f. Schloss. Schönefeld, Anbau, Ma iannenstr. 53 im Laden.

Einem Preßvergolder
der selbstständig zu arbeiten versteht, wird gut lohnende Stellung in Offenbach nachgewiesen durch Gustav Fritzsch.

Ein Tapezierergehülfe gesucht Barth, Tapezierer, Gerberstr. 45, 2. Etage.

Tapezierergehülfen
gesucht May, Theatergasse Nr. 5.

Tüchtige Malergehülfen sucht sofort B. Stephan & Comp., Sellerhausen, nur flotte Zieher wollen sich melden.

Gesucht werden Maurer nach auswärts pro 28 ₰ Stunde. Zu erfragen Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 100, II. links.

Ein geübter Bügler auf Damenmäntel kann sich melden bei S. Berger, Damenmäntelfabrik, Katharinenstraße Nr. 3.

Gute Rockschneider finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Quint,** Markt 16.

Rockarbeiter
sucht Th. Strickermann, Petersstraße 24.

Schneidergehülfen auf Hosen u. Westen. F. Scharf, Ranstädter Steinweg 29, Tr. C.

Gesucht 1 Schneidergehülfe auf kleine Arbeit M. Aureden, Petersstraße Nr. 47.

Tüchtige Rock- und Hosenschneider suchen Seltner & Schaefer.

Gute Rock- u. Westenschneider
sucht E. Brackmann, Hainstraße 7.

Einen Schneider auf Woche sucht Moritz Thieme, Tauchaer Str. 29.

1 Schneider auf Stück sucht Turnerstr. 1, IV. l.

Schneider a. Woche f. Lange, Burgstraße 7, III.

Ges. 1 Schneidergeh. a. W. Salzg. 1, H. III.

Einen Schuhmachergesellen, guten Damenarbeiter, s. F. Krscheneck, Alexanderstr. 24.

Gesucht
ein Lehrling mit französ. Sprachkenntnissen für eine hiesige Rauchwaarenhandlung.
Offerten unter J. Z. 8 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Uhrmacher-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Herrmann Fichtner, Universitätsstraße.

Ein Lehrling wird gesucht.
Gustav Metze, Sattler u. Tapezierer, Zeitzer Straße Nr. 44.

Einen Glaserlehrling
sucht M. Winkler, Sternwartenstraße 36.

Schuhmacher-Lehrling
sucht C. Fricke, Bayerische Straße 139.

Gesucht mehrere Kellner und Kellnerburschen für Restaurant und Bahnhöfe J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, 1. Et.

Ein junger flotter Restaurations-Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht
Cajori's Restaurant in Lehmanns Garten.

Ein j. Kellner u. 1 Buffetbursche bis 20 Jahre gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.

1 Kellner zum bald. Antritt gesucht bei H. Seidel, Burgstraße 21.

Gesucht 1 j. Kellner und 1 Kellnerbursche Sternwartenstraße 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter Kellner, welcher möglichst schon im Gasen- u. Gartengeschäft gearbeitet.
Tauchaer Str. 16. Franz Teubner.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junger gewandter Kellner Roßplatz Nr. 9.

Tüchtige Colporteure
wollen sich melden
Brandvorwerkstraße 85.

Für ein größeres Wäschegeschäft wird pr. sofort ein tüchtiger Marktheifer verlangt. Bewerber wollen sub L. S. 10 ihre Adressen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 abgeben und zugleich vermerken, wo und wie lange sie bisher in Diensten gestanden.

2 Diener, 2 Kutscher, 1 Hauskn., 4 Kelln 2 Bursch. Brühl 25, 2. Etage.

Diener,
j., finden Stelle Poststraße 15, 2. Etage.

Stallschweizer-Gesuch.
Zwei nüchterne, fleißige Unterschweizer werden sofort gesucht auf Klostergut Nimbschen bei Grimma.

Pferdeknecht
in Kost und Wochenlohn gesucht Rittergut Stötteritz. H. Mothes.

Kellerbursche gesucht
für ein Hotel in Zwickau zum sofortigen Antritt. — Offerten unter P. 4 befördert der „Invalidendank" Zwickau.

Gesucht ein zuverl. junger Mensch ins Kohlengeschäft Ranstädter Steinweg 11.

Ein Bursche von 15 Jahren sofort gesucht, zu melden zwischen 3u. 4 Uhr Photographisches Institut Ferd. Thiele, Sternwartenstr. 15.

Gesucht ein Hausbursche, der m. Pferden umzugehen weiß Thalstraße 12 part.

Gesucht 1 Hausbursche per sofort in's Jahrlohn A. Schubbe, Sternwartstr. 12 B.

Ein Hausbursche wird zum sofortigen Antritt oder 15. Mai gesucht
Hotel Stadt Freiberg.

Einen Laufburschen,
nnr mit gutem Zeugniß, suche zum sofortigen Antritt. Zu melden früh 8 Uhr.
F. W. Mittentzwey, Inselstraße 1d.

Laufbursche zu sofort. Antritt gesucht Zeitzer Str. 19 b, Kräutergewölbe.

Ein junger Mensch findet einige Tage Beschäftigung als Laufbursche
Arndtstraße 33, parterre.

Ein Laufbursche wird per sofort gesucht. Dolge, Nachfolger, Markt 11.

Gouvernanten, Erzieherinn., Kindergärtnerinnen, Stadt- u. Landwirthschafterinn, sowie gew. Verkäufer. plac. Sidonienstr. 53, I.

Durch das Damen-Placement-Institut
von Frau A. Ring, Schulstraße 2, II. werden ges. 1 Wirthschaft. für 1 Wittw. mit 1 Kinde, welche womögl. Französ. spricht, 1 Wirthsch. fürs Land, welche die Küche versteht, 1 Kochmamsell, 1 perf. Jungfer.

Lageristin gesucht.
Anerbietungen f. unt. O. S. 19 Exped. d. Blatt. einzureich. u. Gehaltsansprüche abzug.

Gesucht sofort ein junges ordentliches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei.
Näheres Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Directrice-Gesuch.
Für ein Rüschenfabrikationsgeschäft in Plauen i/V. wird eine mit guten Zeugnissen versehene Directrice zu engagiren gesucht.
Antritt könnte event. sofort erfolgen.
Offerten wolle man unter O. H. Plauen, in der Expedition dieses Bl. niederl.

Eine junge Dame, im
Tapisseriefach
vollständig geübt, wird zur Leitung eines Geschäftes zum 1. Juli oder 1. August a. c. gesucht. Offerten unter B. A. 5354. Rudolf Mosse, Halle a. d. S.

1 Verk. Bäck. ges. Sternwartenstr. 7, 2. Et.

Geübte Damen-Mäntel-Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung
Kl. Burggasse Nr. 4, 1 Tr.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen, die eine gute Arbeit liefern können, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung (hauptsächl. Maßbestellungen).
S. Berger,
Katharinenstraße 3.

Schneiderin,
welche vorzüglich im Zuschneiden u. Maßnehmen bewandert, wird sofort oder später zur Errichtung einer feinen Damenschneiderei dauernd zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. V. № 2. postlagernd Borna erbeten.

1 Schneiderin, welche W.-W.-Masch. näht, wird sof. gesucht Colonnadenstr. 14, II. lks.

Gesucht w. eine in Schiffchennähmaschine geübte Schneiderin An der Pleiße 1, I. r.

Ges. 1 perf. Schneiderin od. Zuarbeiterin sofort Nürnberger Straße 26, 4. Et. r.

Ges. werden 2 Schneiderinnen, 1 Masch.-Näherin a. W.-W. Frau Hahn, Nicolaistr. 14.

Ges. 1 Schneiderin z. Aush. Schreberstr. 16, H. I.

Perf. Schneiderin ges. Königsstr. 4, H. III.

1 Schneiderin u. 1 Lern. s. Ritterstr. 34, V.

1 Schneiderin z. Aush. ges. Mühlg. 1, H. II. r.

Gs. ff. 1 perf. Schneider. f. Priv. Centralstr. 15, II.

1 i. Schneid. geübt. Ausb. sof. vrl. Eberhstr. 7, II. l.

1 geübt. Schneidermädch. ges. Sternwstr. 29, I. r.

Einige geübte Zuarbeiterinnen für Damenschneiderei finden sofort dauernde Beschäftigung Lange Straße 46, IV. links.

Eine tücht. Zuarbeiterin für Schneiderei wird gesucht Emilienstraße 3, I. rechts.

Zuarbeiterin für Schneiderei sofort gesucht Dresdner Straße 37, Treppe D, II.

Eine ganz perf. Taillenarb., sowie Zuarbeit. sucht Lina Metzner, Windmühlenstr. 28c, III.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen werden sofort gesucht Carlstraße 7, Hof 2 Treppen.

1 tücht. Taillenarbeiterin für feine Arb. kann bei Brauchbarkeit eine dauernde und gute Stellung erhalten Reichsstraße 11, IV.

Ein j. Mädchen, gute Näherin, findet Arbeit bei einer Schneiderin Blumengasse 2, prt.

Eine Zuarbeiterin im Putz findet sofort Beschäftigung, auch wird daselbst eine Lernende gesucht bei
E. Jontzsch, Plauen'sche Straße.

Stepp.- u. Näherinnen ges. Brühl 31, 2. Et.

1 tücht. Näherin w. ges. Ranst. Stw. 12, H. III. r.

Blumenfärberin.
Eine perfecte Färberin, auf Rosen geübt, wird für eine große Blumenfabrik Berlins gesucht. Reisekosten vergütet. Salair 75—90 ℳ pr. Monat je nach Befähigung. Antritt pr. sofort oder 15. Mai. Offerten unter C. H. 682. Expedition d. Bl.

Gesucht geübte Näherinnen für Bonnaz-Tambour-Maschine und Patenthandschuh-Maschine.
Die Maschinen werden auch außer Haus gegeben. Glacéhandschuhfabrik Königsstr. 11.

Ein junges Mädchen für Nähmaschine und leichte Handarbeit sucht
Richard Flügel, Hainstraße 3.

Gesucht wird eine Frau zum Ausbessern von Wäsche. F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1. Etage.

Mädchen, im Malen und Schattiren geübt, Auflegerinnen finden sof. Beschäftig. Blumenblätterfabrik Zeitzer Straße 40.

Berliner Straße 109, Hof, 2. Etage, zur leichten Fabrikarbeit kann sich ein Mädchen sofort melden.

2 Mädchen v. 14—15 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. Näheres Reudnitz, Täubchenweg Nr. 35, parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in kalter Küche Bescheid weiß, sofort gesucht
Ritterstraße Nr. 43.

Eine Plättfrau,
die mit der f. Wäsche vertraut ist, wird sofort in eine Privatfamilie gesucht.
Adressen bittet man unter W. 41. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Kochmamsell für Restaur. b. hohem Lohn u. g. Behandl. ges. Windmg. 7b, III.

1 tücht. Kochmamsell, womögl. in Hotel, mit guten Zeugn. Näh. Markt 17, Biergesch.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. Mai wird eine **perfecte Köchin** bei hohem Lohn gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, 2. Et.

10 Köchinnen sucht sofort Frau Hänsel, Ranstädter Steinweg Nr. 12, Hof 2 Tr.

Gesucht für 15. Mai eine gut empfohl. **Köchin** Turnerstraße 14, parterre.

Gesucht Köchinnen u. Stubenmädchen in gute Stellen u. mehr. einf. Mädchen und Mädchen für Küche u. Haus Salzgäßch. 4.

Zum sofort. Antritt werden gesucht 1 Köchin u. 1 Stubenmädch. Hainstr. 24.

Ges. 1 perf. Köchin b. h. Lohn Brühl 25, II.

Gesucht wird zum 15. Mai oder eher eine tüchtige **Köchin.** Näheres Mendelssohnstraße 3 parterre, 2—4 Nachmittags.

Gesucht wird eine reinliche ordentliche **Köchin** Ulrichsgasse Nr. 30. Zu melden von 12 Uhr an.

Gesucht ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will. **L. Hoffmann's** Restauration, vis à vis dem Schützenhaus.

Kochlernende ges. Sidonienstraße 53, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein einfaches, solides Mädchen, welches **selbstständig bürgerlich** kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Grimma'sche Straße 36 im Hausstand bei Herrn Bernhard.

Gesucht
zum 1. Juni von einer kinderlosen Herrschaft ein ordentliches, fleißiges u. artiges Mädchen für Küche und Haus.
Näheres Marienstraße Nr. 17, 2. Et.

Ges. 1 gut empf. Mädch. f. Küche u. Haus, d. zu Hause schlaf. k. Petersstr. 30, T. B III. Mitte.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit findet guten Dienst zum 1. Juni
Hohe Straße 32 parterre.

Ein mit **guten** Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstr. 14 b, 1. Et.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Mai ein Ordnung liebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Dresdner Straße Nr. 43, 3. Et.

Ges. z. 1. Juni ein kräft. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfr. Eberhardtstraße 4, 1 Tr.

Gesucht ein ordentl., kräftiges Mädchen für Küche und Haus. Salzgäßchen 5, II.

Ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus wird 1. Juni gesucht
Emilienstraße Nr. 27, 1. Etage.

1 Mädch. ges. f. K. u. H. Nürnberger Str. 1, l. lks.

Für 15. Mai wird für Küche u. häusl. Arbeit ein kräftiges accurates Mädchen gesucht Grimma'sche Straße 5, 3. Et.

Gesucht a. attest. Mädchen für K. und Haus Gr. Windmühlenstr. 41, l. l., 10—12.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird zum 15. Mai gesucht Liebigstr. 38, II.

Gesucht wird zum 15. Mai ein einfaches arbeitsames Mädchen für Küche u. Haus Färberstraße 6, l. rechts.

Ein ordent. Mädch. zur Haus- u. Küchenarbeit Ranstädter Steinweg 6, parterre.

Ein tüchtiges u. zuverlässiges Mädchen, das Küche u. häusliche Arbeit gründlich versteht, wird möglichst zum sofortigen Antritt verlangt. Mit Buch zu melden Nordstraße Nr. 52, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus wird sofort verlangt im Weißwaarengeschäft Petersstraße 16, II. bei **Marcus.**

Gesucht wird den 15. Mai ein ord. ält. Mädchen f. Küche u. Haus Nürnb. Str. 28, II.

Ein junges Mädchen f. Küche u. Haus sofort gesucht.
Blumengasse Nr. 14, Restaurant.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Haus Poniatowskystr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird bis 15. Mai oder 1. Juni ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus Elsterstraße Nr. 9, parterre.

Gesucht 1 gewandtes Mädch. sof. für K. u. Haus Brandweg 31, 1. Etage.

Gesucht sogleich oder 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen, das der feinen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugn. Versehene mögen sich melden An der Pleiße 9, l.

Ges. sof. krankheitsh. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Lindenstraße 4, l.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Königsstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Ges. 1 ord. M. f. Küche u. h. Arb. Brühl 17, IV. r.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Wintergartenstraße 14, part. links.

Ges. w. z. 15. Mai ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Plagwitzer Str. 18, 2. Et.

Gesucht wird z. 15. ein Mädch. f. Küche u. häusliche Arbeit im Goldenen Elephanten, Große Fleischergasse 8 9.

Gesucht wird ein j. ordentl. Mädchen f. häusliche Arbeiten bei **H. Richter,** Ranstädter Steinweg 29, Tr. A, 3. Etage.

Verhältnißhalber wird sofort od. 15. Mai ein junges ordentliches Mädchen für Kind. und häusliche Arbeit gesucht
Petersteinweg 59, 60, 3 Tr. rechts.

Ges. 1 saub. Mädch. f. häusl. Arb. in ruh. Dienst G. F. Märklin, Handl., Thomaskirchh. 1.

Gesucht wird 15. Mai ein solides, reinliches Mädchen im Alter v. 16—18 J. zu häusl. Arbeit. Z. meld. Tauch. Str. 3, 1. Et.

1 kr. Hausm. sof. ges. Sternwartenstr. 7 II.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch Ritterstr. 30, I.

Ein j. kr. Mädchen, welches womöglich in Restauration war, zu häuslicher Arbeit gesucht Blücherstr. 21, Serbe's Gosenstube.

Weibl. Dienstpers. ges. Johannesg. 12, O. p.

Haus- u. Stubenmädch. ges. Sidonienstr. 53, I.

Ein **Stubenmädchen** wird von einer Herrschaft zum baldigen Antritt gesucht.
Mit Buch zu melden von 11—1 Uhr und 4—7 Uhr Weststraße 44, 2. Etage.

Gesucht zum 15. Mai ein j. Mädchen, welches nähen und plätten kann, als Stubenmädchen, zu melden von 3—4 Uhr Nachm. Theaterplatz 1, 3. Etage links.

Gesucht zum 1. Juni ein kräftiges, im Plätten geübtes Stubenmdch. Lindenstr. 8, II.

Gesucht **Stubenmädchen** auf Rittergüter **Meding,** Kupfergäßchen 6, Tr. C.

Gesucht wird eine **tüchtige** Jungemagd sofort od. zum 1. Juni mit Zeugn. zu melden Vormittags und zwischen 5—6 Uhr Königsplatz Nr. 19, 1. Etage.

Ein anständiges in Haus und Zimmerarbeit gut geschultes Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Sebastian Bach-Straße Nr. 57, eine Treppe hoch.

15. Mai oder 1. Juni wird ein Mädchen zu Stubenarbeit und **einem Kinde** ges.
Carlstraße 6 b, l.

Ein reinl. Dienstmädchen wird gesucht. Zu melden Markt 13, im Putzgeschäft.

Ein sauberes anständiges Dienstmädchen findet gute Stellung
Tauchaer Straße 8, I. links.

Gesucht ein **Dienstmädchen** zu zwei Leuten. Die vom Lande erhalten den Vorzug Moritzstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein ord. Dienstmädch. von 16-18 Jahren wird für leichte häusliche Arbeit 1. Juni gesucht Blücherstraße 9, 2. Etage links.

Ein an Ordnung u. Sauberkeit gewöhntes Dienstmädchen wird pr. 15. Mai zu miethen gesucht
Canalstraße Nr. 6 part. rechts.

Gesucht ein gut zuverl. Dienstmädchen. Zu m. mit Buch Zeitzer Str. 19a, III. Wirth.

Gesucht sofort oder 15. Mai ein ordentl. reinl. Dienstmädchen Reudnitz, Seitenstr. 20,

Ein anständiges Mädchen zum 15. Mai gesucht Gerberstraße 43 im Laden.

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen wird 15. Mai zu miethen gesucht
Lange Straße 43 b, 2 Tr. l.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Nicolaistraße 22, l. r.

Ges. 1 Mädch., 17—18 Jahr, Brühl 25, II.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandl. Georgenstr. 30, Hinterh. I.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Mädchen, welches kochen kann,
Inselstraße Nr. 1 c, parterre.

Ges. 1 Mdch. z. 1 Dame Königspl. 15, III. l.

1 Mädchen zu einz. D. ges. Windmg. 7b, 3. Et.

Ges. 1 Mädch. zu 2 Leut. Neukirchhof 7, Laden.

Ges. 10 fl. Kellnerin, f. hier u. ausw. Brühl 25, II.

Gesucht 2 j. **Mädchen** (Kelln.) bev., w. ges. m. auf. Reis. z. g. Universitätsstr. 12, I.

Ein ordentliches Mädchen für 2 Kinder per 15. Mai gesucht
Kleine Burggasse 4, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit u. Kinder
Weststraße Nr. 36, parterre rechts.

Ges. sofort od. p. 15. Mai 1 Mädchen von 16—18 Jahren, auswärtige, bevorz. f. Kinder u. l. Hausarb. Nur m. g. Zeug. meld. 9—11 u. 2—4 U. Sidonienstr. 57, I.

Ein **Mädchen** f. Kinder u. häusl. Arb. f. 15. Mai Thalstraße Nr. 1 B, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen findet für Kinder und häusliche Arbeit sofort Stellung
Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Gesucht zum 1. Juni ein anständiges nicht zu junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Brandweg 8, 1. Etage links.

Eine ältere Wittwe zur Aufsicht zweier Kinder ges. Sofortiger Antritt. Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 48. Treppiel.

Ges. 10 Stallmgde u. 1 tücht. Stbm. Brühl 25, II.

Gesucht wird eine accurate u. pünctliche Aufwärterin Hohe Straße 37, 3. Et. rechts.

Eine Aufwartung
gesucht für Frühstunden Blücherstraße Nr. 17, im Schirmgeschäft.

Eine **Aufwartung** gesucht
Tauchaer Straße 29, Milchgeschäft.

Gesucht ein junges reinliches Mädchen zur Aufwartung zum Vormittag
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 34.

Gesucht wird sofort ein j. Mädchen von 14—15 Jahren als Aufwartung auf einige Stunden des Tages Lange Straße 46, IV. l.

Aufwartung für den g. Tag gesucht. Frankfurter Straße Nr. 39 part. links.

1 reinl. ehrliches Mädchen zur Aufwartung ges. Näh. Milchhalle Preußergäßch. 2.

Ein j. anst. Mädchen wird als Aufwartung gesucht Inselstraße 20, 3 Tr. links.

Stellegesuche.

Redacteurgesuch.
Ein älterer Schriftsteller u. erfahrener Redacteur, von umfassender polit. u. liter. Bildung, sprachkundig, mit vorzüglichen Referenzen, sucht baldigst Stellung.
Offerten unter K. M. 20 an d. Exp. d. Bl.

Ein studirter Mann mit tüchtigen Kenntnissen sucht in einem **Redactions-Bureau** oder als **Corrector** unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter F. R. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Agentur-Gesuch.
Ein junger cautionsfähiger Mann, der schon mehrere Jahre die Schweiz bereist und Kundsame besitzt, sucht die Vertretung für ein solides Engros-Geschäft oder eine Fabrik zu übernehmen. Auf Wunsch könnte bei Betreffendem auch ein Depot errichtet werden. Offerten sub Chiffre S. 163 A. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Luzern** (Schweiz.)

Eine leistungsfähige **Colportage-Buchhandlung** wünscht für **Magdeburg** und Umgebung eine **Vertretung** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **J. J. 82** an **J. Barck & Co., Magdeburg** erbeten.

Ein j. Mann, militairfrei, welcher längere Zeit eine hies. Confecturen- u. Chocoladenwaaren-Fabrik vertrat, wünscht per 1. Juni anderw. ein ähnl. Engag. gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. u. Refer. bittet man bei H. Louis Neumann, Baver. Str. abzug.

Fabriken
aetherischer Oele empfiehlt sich ein in dieser Branche erfahrener **Reisender** zum baldigen Antritt. Adressen **J. O. 7057.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein tücht. Kaufmann wünscht auf Reisen Artikel gegen mäßigen Spesen-Antheil und erbittet Offerten sub L. M. 60. an die Expedition dieses Blattes umgehend.

Ein Kaufmann in gesetztem Alter, tüchtiger Buchh. u. Corresp., mit gef. Handschrift, der auch gereist hat, sucht Stellung. Gefl. Offerten sub L. M. 50. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. militairfreier Mann, 23 Jahre, wünscht per sofort oder später bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Comptoir oder Lager eines Geschäftes, gleichviel welcher Branche. Event. einige Zeit als Volontair. Gef. Offerten sub O. B. 23 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufm., 23 Jahre alt, sucht z. 1. Juli a. c. Engagement als **Reisender** oder **Comptoirist** i. e. Engros- oder Fabrikgeschäfte, am liebsten dauernde Stellung. Gefl. Off. u. F. G. 27 d. die Exp. d. Bl. erb.

Eine Feuer-Vers.-Hauptagentur
wird für **Dresden** und **Umgegend** zu übernehmen gesucht. Suchender ist bereits seit 11 Jahren ununterbrochen für **eine** während dieser Zeit mit nachweislich bestem Erfolge eingeführte Gesellschaft thätig, und sind nur persönliche Differenzen die Ursache des Wechsels. Die Uebernahme eines nicht unbedeutenden Incasso ist Bedingung. Gef. Offerten erbeten unter R. E. 771 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein j. Mann, w. in Papierhandlung gelernt u. mehr. Jahre als Commis in einer solchen conditionirt, sucht sich baldmögl. zu verändern. Gef. Offerten unter E. H. 8 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Ein mit besten Empfehl. versehener j. Mann, mit Buchführung und sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Adr. erb. unter F. R. 97 Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Tuch-Branche.
J. M. ders. 22 J. alt sucht Stell. mäßige Anspr. W. Adr. bel. m. C. 56. Exp. d. Bl.

Ein gew. Materialist, 20 Jahr alt, mit schöner Handschrift, sucht, gestützt auf gute Atteste, Stelle auf Comptoir oder Lager. Off. u. **P. M. 200** durch d. Exp. d. Bl.

Ein junger **Kaufmann mit gef. Handschrift sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.** Adr. unter **M. N. 32** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Lagerist, militairfr. m. best. Zeugn., 5 J. in einer größer. Lackfabrik u. Farben-Handlung thätig gewesen, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Off. unter R. S. 200 in d. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann mit guter Schulbildung, der schon längere Zeit in einem größeren Speditions-Geschäfte thätig ist u. ziemlich gut französ. correspondirt, wünscht bei bescheid. Ansprüchen seine Stell. zu ändern. Offerten unter W. C. F. in der Exp. d. Bl.

Ein mit sämmtlichen Contorarbeiten vertrauter, in der Colonialwaaren-Branche tüchtiger Kaufmann, 31 Jahr u. verheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Adressen werden unter A. Z. 125 Expedition d. Bl. erbeten.

Papier-Branche.
Ein junger Mann, der 6 Jahre in der Branche thätig, sucht Stellung. Antritt event. sofort. Offerten W. 38 Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein zuverlässiger j. Mann, 24 J., mit sämmtl. Comptoirarb. vertraut, flotter Arbeiter mit gefäll. Handschrift, sucht unter bescheid. Anspr. per sofort Stellung auf Comptoir oder Expedition. Adressen sub P. K. 24 Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger Mann,
gelernter **Manufacturist,** sucht in ähnlicher Branche Stellung als **Volontair** zur Erlernung der **Buchführung.** Off. unter Chiffre F. H. 238 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Volontair
wünscht ein j. **Kaufmann,** 24 Jahre alt, in einem achtbaren Hause Stellung.
Gef. Off. sub Z. V. 301 Exp. d. Bl. erb.

Volontair.
Ein junger **Kaufmann** (25 Jahr alt), mit **doppelter** Buchführung und **Correspondenz** vertraut, sucht zur Erweiterung seiner merkantilischen Kenntnisse Stellung als **Volontair** in einem **größeren Comptoir.** Baldmöglichster Antritt erwünscht. Gefäll. Adressen erbeten unter **K. K. 235** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Volontair-Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann sucht auf einem Comptoir per sofort oder später eine Stelle als Volontair. Adressen unter L. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Zeitungs-Expeditionen.
Ein junger Mann, im Zeitungs-Expeditionsfache bewandert, gut empfohlen, sucht bei einer Zeitung oder in einem Bureau Stellung. Offerten unter A. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, militairfrei, welcher ca. 4½ Jahre auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, sucht anderweitig Stellung. Adr. unter O. W. 1. beliebe man bei O. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein **Graveur** mit gut. Zeugnissen, für Blau- u. Golddruck, sucht sof. Stelle. Adr. unt. **K. L.** abzugeben Hainstraße 21, part.

Ein junger regulärer **Conditor,** in allen Fächern bewandert, sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man gef. unter Chiffre E. E. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen j. Mann mit besten Empfehlungen wird behufs weiterer Ausbildung Stellung auf dem Comptoir oder Lager eines kaufm. Geschäfts gesucht, Getreide-Branche bevorzugt. Werthe Offerten sub G. S. 397 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht anderswo dauernde Stellung als **Markthelfer, Bureaudiener** oder **Cassenbote,** auch kann Caution gestellt werden. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst unter **St. Z. 400** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein kräft. junger Mann, der 6 Jahre in einem größeren Geschäft als Markthelfer ist, sucht, um sich zu verbessern, per 15. Mai od. später anderweit Stelle, gleichviel welch. Branche. Werthe Adr. bittet man unter A. S. 180 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein j. Mann, stets im Weingesch. thätig, sucht ähnliche Stelle oder als Markthelfer, gleichviel w. Branche; selbiger ist mit gut empf. Zeugniß und guter Handschrift versehen. W. Adr. bittet man Münchener Hof im Weißwaarengeschäft niederzulegen.

Ein j. kräft. Markthelfer, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen und im Packen nicht unbewandert ist, sucht Stellung.
Werthe Adressen unt. P. P. 48 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 kräft. Markth., schöner Handschr., gut. Zeugn. s. St. Königsplatz 15, 3. Et. r. lks.

Ein j. Mann, 19 J. alt, mit g. Zeugn. versehen, sucht Stll. als Markthelfer. Zu erfragen bei Herrn Linke, Königsplatz 4.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mensch war drei Jahre in einem Colonialwaarengeschäft einer kleineren Stadt thätig und ist jetzt in Leipzig. Da selbiger schwere Arbeit nicht übernehmen kann, wünscht er sich per 1. Juni möglichst wieder in ein dergleichen Geschäft. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werthe Adr. unter R. K. 25 in der Expedit. ds. Blattes.

Ein j. Mann, verh., der serviren, u. mit Pferden umgeh. k., in Buchh. u. Materialgesch. bew., s. Stelle, gleichv. w. Branche. Adr. E. P. Hospitalstr. 13, bei F. W. Ortleb.

Ein junger Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Adr. bel. man Blücherstr. 33, H. l. r. abzug.

Ein **Gärtner,** der selbstständig fungirte, sucht sofort Stellung. Adr. unter G. B. Kleine Windmühlengasse 15, 3. Tr. rechts.

Ein tücht. **Gärtner** sucht Stellung als solcher, auch würde er Hausarbeit mit übernehmen. Gef. Offerten erbeten Reudnitz, Chausseestraße Nr. 20, Hinterhaus 1 Tr.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre als **Maschinenwärter** und **Feuermann** in einer Fabrik thätig war sucht baldige Stellung und bittet Offerten u. R. Q. 197 an die Annoncen Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** zu senden.

Ein j. Mensch, 16½ J., sucht Stellung als Laufbursche oder Markthelfer. Derselbe war 2 J. in einem Ausschnittgeschäft als Laufbursche. Nähere Auskunft ertheilt
Otto Meyer, Markt, Bühnengewölbe 5.

Ein Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche.
Querstraße 6, 4. Etage links.

Kindergärtnerinnen sowie j. Mädchen zur Stütze d. Hausfr. f. St. Sidonienstr. 53, I.

Eine j. gew. **Verkäuferin** sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Zu erfragen Kl. Fleischergasse Nr. 4, Seifengeschäft.

Mehrere gewandte Verkäuferinnen mit g. Zeugn. suchen Stell. Sidonienstr. 53, I.

Ein junges geb. Mädch. mit gut. Schulbildung in allen weibl. Arbeit., auch Schneidern erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau in feinem Hause. Näheres ges. Roßstraße 6, III. l.

Eine j. Dame, die mehrere Jahre die Confection f. Schürzen ꝛc. in Berlin geleitet, sucht als solche oder als Verkäuferin hier Stellung. Vorzügliche Zeugnisse. Off. u. T. H 91 d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gew. Mädch. wünscht als Lernende in ein Geschäft zu treten. Näh. Sidonienstr. 53, I.

Bäckerladenmädchen f. St. Sidonienstr. 53, I.

Ein j. Mädchen, welches schneidern kann, sucht Beschäftigung bei einer Schneiderin. Adr. unter A. B. 18. Expedition d. Bl.

Wirthschafterin, 1 anst. Wittwe, 30er, gewandt i. a. Zweig. d. Hausw., f., gest. a. beste Empf. u. Zeugn., Stell. z. selbstst. Führ. e. Haush. Pers. anzutr. Langestr. 9, H. II.

Ein anständ. Mädchen von angenehmem Aeußern, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn. Adressen unter **E. M. 10** in der Exp. d. Bl. niederzuleg.

Das Damen-Placement v. Frau Anders, Neumarkt 10, H. II. empf. Wirthschafterinn., Verkäuf., Köchinn., Jungfern, Kindermdch.

Eine junge gebildete Wirthschafterin, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht zum 1. Juli Stellung als
Wirthschafterin in Privat.
Gute Atteste stehen ihr zur Seite. Werthe Adressen erbeten unter B. B. 10 postlagernd Dahlen in Sachsen.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung zu einem Herrn oder Dame als Wirthschafterin oder nicht zu großen Haushalt, beste Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, sub C. 85.

Eine alleinstehende Frau
ist gesonnen, einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Selbige begnügte sich auch mit Aufwartung. Zu erfr. Kurze Str. 3, p. r.

☛ Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Zu erfr. Blumengasse Nr. 11, Hinterhof 2 Treppen links.

Ein geb. Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig geleitet, sucht Stelle als Wirthschafterin zum 15. Mai oder später. Gefl. Adr. erbeten Nicolaistraße 38, 4 Tr.

Landwirthschafterin. empf. Sidonienstr. 53, I.

Ein älteres Fräulein mit langjähr. Zeugn. sucht bis August Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständ. Führung eines Haushaltes Lange Str. 13 b, S.-G. I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau sofort. Gefl. Offerten unter B. K. erbeten in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen sucht Stelle zu Stütze der Hausfrau. Adressen niederzulegen Hospitalstraße 13, part. lks.

1 j. geb. Mädch., w. bis z. 1. Juli in ein gr. Hotel kochen lernt u. im Nähen u. Plätt. erfahren ist, s. St. als Stütze der Hausfr. u. ausw. Adr. u. A. F. 20. Hauptp. Leipzig.

Eine Köchin, die ihr Fach gründl. versteht, sucht verhältnißhalber zum 1. Juni od. später Stellung. Zu erfr. Schillerstr. 5, 1. Etage.

1 perf. Köchin sucht sof. od. bis z. 15. Mai Stellung in feines Restaurant oder Privat. Adressen Große Fleischergasse 29, 1 Tr.

Bürgerliche Köchin welche 6 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Stelle 15. Mai.
Poststraße Nr. 15, 2 Treppen.

1 j. Mädchen, welcher einer g. bürgerl. Küche selbstst. vorstehen kann, sucht sofort oder später Stelle Humboldtstr. 31, H. part.

1 ges. Person, w. perf. kocht, s. Stelle in Gasthaus od. Priv. Wintergartenstr. 14, IV.

Eine ältere, erfahrene Köchin sucht zum 15. Mai od. 1. Juni Stelle Petersstr. 14, p.

Alt. Köchin, w. Hausarb. besorgt, gt. Zeugn. besitzt u. 1 Hausmdch. s. sof. St. Neumarkt 23, IV.

Ein gesetztes Mädchen, welches die feinere bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle bei anst. Herrschaft. Werthe Adr. bittet man unter B. M. 702. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein anständ., an Ordnung u. Sauberkeit gewöhntes Mädchen, welches selbstständ. bürgerl. kocht, sucht Stellung zum 1. Juni. Offerten erbeten Seb. Bachstr. 19, IV. M. L.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Stelle für bürgerl. Küche u. Hausarb. Zu erfr. Neumarkt 16, Hausm.

Ein jüngeres Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen
Gewandgäßchen 3, Milchgeschäft.

1 Mädchen f. Küche u. häusliche Arbeit sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni.
Näh. Weststraße 90 im Hofe 1 Treppe, nahe der katholischen Kirche.

1 j. anst. Mdch., das mehr. Jahre bei einer Herrsch. war, sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Schletterstr. 11 part. links.

Ein j. anst. Mädchen, das 3 Jahre bei einer Herrschaft für Küche u. Haus war, sucht Stellung desgl. W. Adr. bitte unter K. S. 105. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, ndzul

1 Mädchen f. K. u. H. dgl. f. ein Kind u. häusl. Arbeit suchen sofort Stelle. Gerberstraße 22 rechts im Gewölbe.

Ein anst. Mädch., welches e. bürgl. Küche u. Hausarb. übern. s. Stelle per 1. Juni. Adresse Löhrstraße 11 beim Hausmann.

2 Mädchen suchen Stelle für Küche und Haus Friedrichstraße 38, H. 1 Treppe r.

1 Mädch. f. K. u. H. empf. Nürnberger Str. 1, l. l.

1 ält. Mädchen f. Küche u. Haus f. Stelle. Näh. Markt 17, Treppe B. 4. Et.

Ein aus achtb. Familie anst. j. solides Mädchen, welches in der Küche und allen häusl. Arb. bew. ist, sucht z. 15. ds. Stelle im Nähmaschinengesch. Schulstraße 3 Näh.

Ein ordentl. Mädchen aus Thüringen sucht gute Stelle für Küche u. Haus zum 15. Mai. Zu erfragen Turnerstr. 18, II. l.

1 Mdch. f. Kch. u. Hs. f. Stllg. Univ.-Str. 12, l.

Ein anständ. kräft. Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit Alexanderstr. 1, 3 Tr.

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai für häusliche Arbeit Zu erfragen Sophienstraße 20 b, part. links.

Herrschaften wird gutes weibl. Dienstpersonal empfohlen Salzgäßchen 4.

Gut. Dienstpersonal empf. d. geehrt. Herrschaften Frau Gläser, Koch's Hof.

Ein junges gew. Mädch., als **Stubenmädchen** geb., s. w. Stelle, auch f. gr. Kinder zum 15. Mai od. 1. Juni, werthe Adr. abzug. Frau **Müller**, Wiesenstraße Nr. 9 p.

Ein gebildetes Mädchen

von auswärts, welches im **Schneidern** u. **Plätten** nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Stubenmädchen** zu einzelnen Leuten. Näheres Ranstädter Steinweg 21, 2. Et.

Ein anständ. Mädchen sucht pr. 15. Mai Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. bei der Herrschaft Lessingstr. 21 part.

Ein anst. Mädchen, im Plätten, Schneidern, Serviren bewandert, sucht Stelle zum Ersten. Petersteinweg 11, im Hof l. 1 Tr.

Wegen Todesf. d. Herrsch. s. ein anst. Mdch. Stelle als Stuben- od. Hausmädch. Selb. ist aus Thür. u. noch in Stell. Geehrte Herrsch. werd. geb., Adr. Körnerstr. 12, II. niederzul.

Ein Mädchen aus Thüringen, im Nähen, Kochen, Plätten, sowie allen weibl. Arbeit. erfahren, sucht Stelle zum 1. Juni. Zu erfragen Gerberstr. 26, H. II. Frau Straube.

Ein j. kräft. Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stelle z. 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfr. Ritterstraße 38, Hof 3. Etage links.

Empf. geehrt. Herrschaften sehr gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle, am liebsten zu einzelnen Leuten. Adr. abzug. Canalstraße 5, Herrn Kaufmann Engemann.

Arbeitf. Mädchen suchen St. Sidonienstr. 53, l.

2 Mdch., g. Zeugn., s. St. Königspl. 15, III. l.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Stelle** b. e. einz. Dame, event. würde s. a. Reisebegl. d. Näh. Augustusplatz 7, H. I.

Ein ordentl. Mädch. s. St. f. Alles sof. od. z. 15. Zu erfr. Erdmannsstr. 17, Hof 2 Tr.

Eine **Nähterin** (Baierin) m. g. Zeugn. s. Stelle d. Fr. Modes, Johannesg. 12, H. p.

Ein j. Mädchen sucht Stelle f. 1 Kind u. Hausarbeit. Adr. niederzul. unter. M. P. Musikalienhdlg v. **Klemm**, Neumarkt 14.

Gesucht wird für ein junges ordentliches Mädchen, 14 Jahre alt, von guten Eltern, ein Dienst als Kindermädchen bei einer Herrschaft, wo selbiges als Familienglied betrachtet u. sich gleichzeitig weiter ausbilden kann. Adressen erbittet Kl. Windmühlengasse Nr. 11 **Gustav Wilke.** Mittwoch den 5. ds. persönlich dort zu sprechen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für Kinder od. einz. Leute Brandweg 17, l. lks.

1 j. Mädch. s. sof. od. 15. Mai Stelle f. Kind. u. hsl. Arb. An d. Pleiße 7, Hinterh. 1. Thür II.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zu Kindern. Liebigstraße Nr. 4, Hof 1 Tr. lks.

Ein anständiges, rechtliches Mädchen in gesetzten Jahren s. Stelle als Kindermuhme in einem feinen Hause, welches schon in solchen Stellen war. Off. unter M. S. 701. Exp. d. Bl.

1 g. empf. Kindermuhme w. St. Neum. 10, H. II.

1 jul. Mädch. f. Kind. empf. Universitätsstr. 12, l.

Wittwe s. St. a. Kinderfrau Sidonienstr. 53, l.

Ein kräftiges, gesundes Mädchen sucht sofort Stelle als **Amme.** Brandvorwerkstraße Nr. 93, 2 Treppen links.

3. kräft. Landammen empfiehlt sofort Frau **Meding**, Kupfergäßchen 6, Tr. C, l.

1 kräft. **Amme** empf. Universitätsstr. 12, l.

1 gesunde kräftige Landamme sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Plösen 2 bei Thekla.

2 krft. Ammen empf. Fr. Wiebach, Brühl 25, II.

1 anst. Mädch. sucht Arbeit im Scheuern u. Waschen od. Aufw. Böttchergäßchen 3, 2 Tr.

Eine gebild. ältere rüstige Frau sucht gegen freie Wohnung Beschäftigung. Nürnberger Straße 50, 1. Et. links.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung. Adr. niederzul. Neukirchhof 13, Tr. C, 3. Et.

Eine ordentliche Frau sucht für die Vormittagsstunden eine Aufw. Naundörfch. 3 p.

Eine anständige unabhängige Frau sucht Aufwartung für den halben Tag. Poststraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein j. Mädchen s. Aufw. Teichstr. 8, III.

1 j. Frau sucht Aufwart. Rosenthalgasse 10 p.

1 Pers. sucht Aufw. Grimm. Str. 31, Bäckerei.

Miethgesuche.

Gärtnerei-Pachtgesuch,

eine solche oder passender Garten. Adr. unter F. M. ‡‡ 690. an die Exped. d. Bl.

Eine kleine Niederlage (einzelner Raum) in einem Durchgang ges. Südstr. 2b, l.

Südlich oder westlich von Leipzig, auch entfernt, wird ein **Garten** zu pachten gesucht. Adressen unter **W. O.** erbeten durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 22.

Ein mittl. Restaurations-Local, oder eins welches sich zu Producten- u. Frühstücksstube eignet, wird gesucht. Adressen unter R. 106 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Johannis ein Local in der innern Stadt, passend zu einer bayerischen Bierstube. Gef. Adr. bei Hrn. Max Richter, Petersstr. 27, niederzulegen.

Ein **Geschäftslocal**, Laden, Comptoir und Niederlage, in frequenter Lage, möglichst Reichsstraße per Juli zu miethen gesucht. Offerten sub Chiffre H. A. 508 Expedition dieses Blattes.

Zum 1. August oder 1. Septbr. wird ein mittler. Laden ges., bevorzugt Grimm. oder Petersteinw., Hainstr. od. Neumarkt. Off. bel. m. u. N. 138 5. Hrn. Klemm niedrzl.

Ein geräumiges Zimmer

mit oder ohne Möbel, nicht über 1 Treppe, zu Contor passend, wird per 1. Juni in der Nicolai-, Reichs-, Katharinen-, Hainstr. oder Brühl zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. A. No. 1 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Gesucht zum 1. Juli eine helle Werkstelle mit Logis oder ein großes Logis, das sich da u eignet, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Preis H. J. ‡‡ 31. Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

In der inneren Stadt oder inneren Vorstadt wird ein **Keller**, passend zu Bierlager nebst Comptoir (Probirstube), baldigst zu **miethen gesucht.** Offerten unter J. Fr. 16 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Miethgesuch.

Eine herrschaftliche **Wohnung** mit wenigstens 8 Zimmern nebst Zubehör u. Garten wird in guter Lage Leipzigs oder nächster Nähe in **Villa** oder hohen **Parterre** per sof. od. 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. unter F. 41 bei **Eug. Fort**, Nicolaistr. 42.

Mittleres Familienlogis,

möglichst mit Gärtchen, ruhige Lage, sofort gesucht. Adressen mit Preisangabe (über 450 ℳ ausgeschlossen) befördert die Expedition dieses Blattes bis Mittwoch Mittag sub K. S. ‡‡ 12.

Gesucht per 1. Juli

eine Wohnung im Preise von 300 bis 450 ℳ Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Räumlichkeiten werden unter E. H. 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine disting. Familie sucht in unmittelb. Nähe vom Alten oder Neuen Theater eine Wohnung von 3—4 Zimmer u. Zub., nicht über zweite Etage. Adr. unter G. M. 19 in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes Logis, welches sich als Wohnung und Arbeitslocal einrichten läßt oder ein Arbeitslocal mit Wohnung zum 1. Juli gesucht innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Preis unter K. L. 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Wohnung II. 1. April oder October in innere Stadt oder Südvorstadt. Preis 300—450 Mark. Off. unter T. 578 in die Exped. ds. Blattes erbeten.

Gesucht für 1. October ein Logis West- oder Südvorstadt im Preise von 400 bis 500 ℳ. Adr. abzug. Hohe Straße 6, II.

Ges. z. Michaelis v. pünctl. zahl. Leuten ein Logis i. Pr. v. 240—270 ℳ, nahe der Stadt. Adr. b. Hrn. Kaufm. Damm, Ecke der Windmstr. u. Königspl. niederz.

Ein Logis gesucht, womöglich mit einer oder zwei Drehrollen. Adr. sub R. T. 76 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht w. v. einem Beamten Ost- oder Südvorst. fr. Logis z. Pr. v. 70—90 ℳ. Gefl. Off. sub O. A. 1 Exped. d. Bl. erb.

Ein billiges möbl. **Logis**, 2 Stuben u. Kammer, in Gohlis, Plagwitz oder Südvorst., von anständ. Leuten sofort gesucht. Adr. abzug. sub A. Z. 8 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Sommerwohnung, kleines Parterre, mit schattigem Garten zur **alleinigen Benutzung** in nächster Nähe Leipzigs gesucht. Preisangabe nebst genauerer Beschreibung erb. sub P. D. 42 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht von einer jungen anst. Dame sof. ein freundl. Garçonlogis in der Nähe der Pfaffend., Humboldt- oder äuß. Weststraße. Mittagskost daselbst erwünscht. Offerten mit Preisangabe in d. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, sub X. Y. 1060 erb.

Gesucht Garçonlogis, freundl. **Wohnzimmer und geräum. Schlafzimmer (nicht höher als 2. Etage), am Obstmarkt od. Schulstraße oder an der Pleiße, od. Anf. Weststraße,** v. Kaufm. **K.** Adr. Fil. d. Bl., Königspl. 18.

Ein **Herr** sucht als **Wohnung 2—3 Zimmer ohne Möbel**, aber womöglich mit Aufwartung für sogleich oder später. Adressen unter ‡‡ R G. 32 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine leere Stube mit sep. Eingang, wenn möglich bei Leuten, welche ein kleines Kind den Tag über mit in Pflege nehmen. Adr unter F. B. ‡‡ 79 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geräum. **leere Stube**, sep., in anst. Hause, Nähe d. inn. Stadt, v. einem geb. Kaufm. sof. gesucht. Adr. Schulstr. 2, Rest.

1 möbl. **Stübchen** wird in der Nähe der Keilstraße gesucht. Gefäll. Adressen unter M. ‡‡ 12 nimmt die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, entgegen.

Vermiethungen.

Für die **Alpenrose**, einen herrlichen Aussichtspunct in **Weida** bei Gera, wird wegen Besitzwechsels sofort ein **tüchtiger, solider Wirth gesucht. Inventar** — außer Geschirr u. Wäsche — vorhanden. Pachtsumme: 600 ℳ jährl., Caution 1200 ℳ. Adressen gut empfohlener Bewerber unter der Adresse „Alpenrose" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Etablissements-Verpachtung.

Für ein in einer größeren Industriestadt Sachsens gelegenes großes Restaurations-Etablissement, wird ein tüchtiger intelligenter Pachter zum sofortigen Antritt gesucht. Dasselbe enthält außer den nöthigen Wirthschafts- und Wohnungsräumen: 1 großen und 1 kleinen Saal, drei Gast-, resp. Billardzimmer, 1 großen Concertgarten mit Gaseffect-Beleuchtung, Felsengrotte, Springbrunnen, Kegelschub rc., in den oberen Stockwerken des Hauptgebäudes, Miethwohnungen mit 600 bis 700 ℳ Ertrag. Im Untergeschoß des Etablissements ein bis jetzt sehr einträglich gewesenes Restaurant für den sehr frequenten Straßenverkehr mit Schnapsschank rc. und Stallung für 8 Pferde.

Zur Entgegennahme von hierauf bezüglichen gefälligen Correspondenzen, resp. Auskunftsertheilungen, empfiehlt sich der Agent Herr **H. Kästner** in Meerane, Chemnitzer Straße Nr. 5 mit der Bemerkung, daß nur tüchtige, intelligente Herren bevorzugt werden können.

Ein **großer Laden mit Niederlage** und **Keller** ist zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Ranstädter Steinweg Nr. 20.

Gr. Laden, Spiegelscheiben, Contor und Packkammer, sof. od. spät. zu verm. Näh. Louis Ernst & Sohn, Thomasg.

Der Laden Sternwartenstr. Nr. 2, beste **Geschäftslage**, sowie die 2. Etage als **Geschäftsraum** zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Buchhändlerlage.

Ein freundl. Parterre mit Ladeneinrichtung, aus 5 Piecen bestehend, ist vom 1. October ab (event. auch sofort) zu vermiethen Thalstraße 31, parterre.

Hausstand z. vrm. Plauensche Str. 6, im Gew-

Zu vermiethen

ein geräumiges freundl. Parterre, passend als Geschäftslocal oder Wohnung. Preis 600 ℳ. Näh. Thalstr. 12 in der Bäckerei.

Eine 1. Etage

ist in guter Lage des Brühls als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres Brühl 80, II.

Souterrain als Werkstelle zu vermiethen pr. 1. Juli dss. Js. Zu erfragen Uferstraße Nr. 12, parterre.

Souterrain-Stube als Lager od. Werkst. f. ruh. Arb. zu verm. Poniatowskystr. 4, prt.

Eine herrschaftl. Stallung

bestehend aus Stallung, Wagenremise, zwei Heuböden, Kutscherwohnung ist für 1. Oct. zu vermiethen Petersteinweg 13.

Ein Pferdestall, Raum für 2 Pferde enthaltend, ist nebst Heubeden sof. zu verm. Sophienstraße Nr. 11b, parterre.

Eine kleine

Berg-Villa

in **Rudolstadt, Thüringen**, prachtvolle Lage ist zu vermiethen oder verkäuflich; großer Garten. Adressen sub R. M. 5357 **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine schön gelegene **Villa** mit Garten, in der Nähe einer Bahnstation, welche in 25 Minuten von Leipzig erreicht wird, gelegen, mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche rc., ist **sofort billig zu vermiethen.** In nächster Umgebung befinden sich große Laub- und Nadelwälder. Näh. Auskunft Hohe Straße 49, 2. Etage rechts.

Kostenfreier Nachweis der in **Leipzig** zu vermiethenden **Wohnungen** und **Geschäftslocale** durch das **Wohnungs-Bureau d. Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17** (Königshaus) **Hof-Gewölbe** links, geöffnet **nur** an den Wochentagen v. 8—1 Uhr Vorm. u. 3—6 Uhr Nachm.

Zu vermiethen ist per 1. Juli **Nürnberger Straße Nr. 41** ein Parterre für Buchhandel oder ähnliches Geschäft.

Daselbst die Hälfte der 1. Etage sofort oder 1. Juli. Näheres Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage beim Besitzer.

Marienstraße 8 1. Juni

oder später wegzugsh. Hochpart. lks. 4 St., Badest., Gärtchen 950 ℳ, Hochpart. r. das. Michaelis 750 ℳ. Näheres daselbst.

Zu vermiethen von Michaelis an ein hohes Parterre, drei große und drei kleine Zimmer vornheraus, für jährlich 300 ℳ. Näheres Emilienstraße 14, l. rechts.

Im Hause Löhrstr. 6 ist die Hälfte eines Parterre f. 660 ℳ jährl. Miethzins zu verm. Rechtsanwalt **J. Berger**, Reichsstraße 1, I.

Reudnitz, Heinrichstr. 34. Ein großes geräum. Parterre, zu Michaelis für 110 ℳ und ein kl. Logis f. 55 ℳ **sofort** od. spät. zu verm. Näh. Hof part.

Zu verm. pr. 1. Oct. Sophienstr. 35 gegenüber d. Carolatheater d. hohe Part., best. aus 2 zweif., 2 einf. St., K., Speisek., Mädchenk., mit Gas u. Wass., 630 ℳ Anmeld. erb. 1. Et.

Wohnungen, fr., in 2. Et., 4 St. und Zub., ein Parterre, ein kl. Familienlogis Georgenstr. 15 b u. d. Näh. b. d. Hausm.

Sofort oder später zu beziehen ein neutapeziertes hohes Parterre für 750 ℳ. Näheres Elisenstraße 23, I.

Nicolaistrasse Rosenkranz

ist die 1. Etage nach vorn als **Geschäftslocal** per 1. October preiswerth zu verm. Näheres Gartenstraße Nr. 5, I.

Eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zub., 700 ℳ, in einem feinen Hause dicht am Rosenthal, ist Wegzugs halber vom 1. October an zu vermiethen durch d. Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermiethen

vom 1. October d. J. in Nr. 2 der **Reichsstraße** die 1. u. 2. Etage bez. als Geschäftslocalität und Wohnung. Dr. **Schüller**, Quandt's Hof.

Eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 1000 ℳ, nahe der Johanneskirche, ist vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcompt. von W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine geräum. **1. Etage** von 3 Stuben, 2 Kmm. nebst Zubeh., in anst. ruh. Hause, ist verhältniß. per 1. Juli zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 13. Preis 405 ℳ.

Blücherstraße Nr. 32 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für den Preis von 550 ℳ von Michaelis ab zu vermiethen.

Blumengasse Nr. 4

zu vermiethen per Michaelis eine Wohnung in 1. Etage.

Poststraße Nr. 11

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubh., zum 1. October d. J. zu verm. Näh. das. 2. Etage.

In ruhigem Hause einige freundl. **Logis** in 1., 3. und 4. Etage. Preis 270 bis 450 ℳ. Näheres Südstraße 84, l. links.

Johannis ist die erste geräumige Etage, 4 heizbare Zimmer mit Zubehör zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 56.

Hohe Str. 42 z. Juli 1. Et. vornh. bill. zu verm. 4 St., 2 K. u. Zub., Pr. 530 ℳ.

Eine schön eingerichtete 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten, 990 ℳ, Zeitzer Vorstadt, eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör, 1100 ℳ, an der Windmühlenstraße, sind vom 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Nürnberger Straße 43

ist die der Neuzeit entsprechend herrschaftlich eingerichtete u. freundl. gelegene zweite Etage sofort oder Michaelis zu vermiethen. Näheres im Nachbargebäude Brüderstraße Nr. 24/25, im Comptoir von **J. G. Schelter & Giesecke.**

Logis-Vermiethung.

Wegen beabsichtigten Wegzugs ist eine elegante 2. Etage an der Promenade, die erst ganz neu hergerichtet wurde, für sogleich oder später zu vermiethen. Näheres Hausbesitzer-Vereinsbureau, Markt 17.

Eine sehr freundliche 2. Etage, vier Stuben u. Zubehör, mit freier Aussicht, ist in der westlichen Vorstadt, vom 1. Juni oder später ab zu verm. durch das Local-Comptoir v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zum 1. October d. J. sind **Nicolaistraße 14** zwei geräumige Hofwohnungen, eine 2 Treppen für 700 ℳ, eine 3 Treppen für 600 ℳ jährlich zu vermiethen. **Dr. Schüller**, Quandt's Hof.

!!! Sofort zu vermiethen !!!

Sehr schönes größeres Logis, neu gemalt 2. Etage Brandweg 17. Näheres bei der Hausmannsfrau parterre links daselbst.

Nicolaistraße, Rosenkranz,

ist die 2. Etage nach vorn per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres Gartenstraße Nr. 5, I.

Michaelis

eine freundliche 2. Etage am Dresdner Thor für 550 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Grenzstraße 36, Hinterhaus 1. Et.

Zu vermiethen 2. u. 3. Etage in ruhig. Hause, sofort od. später 4 Stub., 4 Kammern, Küche u. allem Zubehör, Waterclosets und allem Comfort, Nähe Bayerischen Bahnhof. Näheres zu erfragen Neumarkt 16, Schirmgeschäft **C. A. Unger.**

Lindenstrasse No. 9

1. October zweite Etage, 3 Zimmer, 3 Kamm., Küche u. Zub., Balcon, Gartenaussicht. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Zu verm. sofort oder 1. Juli Waldstraße 11 die 2. Etage, sowie zum 1. Octbr. die 3. Etage von je 4 Stub., 2 Kamm., Küche u. Keller. Näh. 1. Et.

Umzugshalber ist die freundl. Hälfte der 2. Etage Berliner Straße 1 für d. jährl. Miethzins 468 ℳ zu Johannis zu überlassen. Vormittags v. 9—12 zu besichtigen.

Zu verm. sof. oder 1. Juli eine 2. Et., neu hergerichtet, 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Neukirchhof 31, 1 Treppe rechts.

Burgstraße ist ein Hoflogis, 2 Treppen, zu vermiethen. Preis 85 **Thlr.** Näheres Universitätsstraße Nr. 6 part.

Gustav Adolph-Str. 19 b an der Waldstraße ist die 2. Et., 4 St., 1 K., Küche u. Kll., 500 ℳ, 1. Oct. Näh. b. Hsm. Hammer.

Gohlis, Hauptstraße 15 ist eine 2. Etage für 210 ℳ vom 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort oder Johannis eine 2. Etage zu 200 ℳ. Näh. Burgstraße 17, p.

Eine halbe 3. Etage für 1. Juli und eine halbe 1. Etage für 1. October c. ist zu vermiethen Petersteinweg Nr. 13.

Zum 1. Juli zu vermiethen ein **Logis** 3. Etage. Preis 70 ℳ Bayerische Str. 5.

Eine frdl. 3. Etage, 3 St. u. Zub., für 450 ℳ per 1. Juli zu verm. Berliner Str. 1, p.

Ost-Vorstadt

Inselstraße 1E

ist sofort oder später eine große elegant eingerichtete 4. Etage zu vermiethen. Näheres im Gartengebäude daselbst.

Vom 1. October d. J. ist in Nr. **42** der **Petersstraße** eine Wohnung 4. Etage für jährlich 420 ℳ zu vermiethen **Dr. Schüller**, Quandt's Hof.

Zu verm. ist zum 1. October eine Wohnung 4 Tr., besteh. aus 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör. Zu erfragen Nordstraße 53, beim Hausmann.

Auenstraße 22 ist eine 4. Et., 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. s. w. mit schönem Garten für 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Eutritzscher Str. 99, a. d. Gerberbrücke, ist die 4. Et., 5 St., 2 K., Küche, Boden, Keller, 1. Juli zu verm.

Eine 4. Et. pr. 1. Oct. 80 zu vermiethen. Zu erfragen Uferstraße Nr. 12, part.

Elisenstraße 21, 1. Etage lks. freundliche Wohnung zu 100, 140 und 220 Thaler.

In der besten Lage der Brandvorwerkstraße, Nr. 79, zwischen den Villen u. der Kronprinzstraße, sind in **nicht neuem Hause** noch mehrere neue gemalte und tapezirte, mit Gas-, Wasserleitung u. elektrischen Klingeln versehene größere Wohnungen (6 u. 7 Zimmer u. reichl. Zubehör) mit **eingerichtetem Garten** zum Preise von 660—840 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres part. beim Besitzer.

Zu vermiethen ist per 1. Oct. eine schöne halbe Etage, 6 Zimmer u. Zub. Näh. Emilienstr. 23, 2. Etage rechts

Zu verm. zum 1. Juli ein Logis für 180 ℳ. Näheres Elisenstraße 32, 1 Tr. r.

Logis zu 100—105 ℳ Auenstraße 23. Näheres 1. Etage.

Gohlis. 1 geräumiges Logis mit Veranda, Salon und großem Garten in einer Villa bis Michaelis a. c. billig zu vermiethen. Näheres Nordstraße 16, I. in Leipzig.

Zu vermiethen zwei Logis zu 425 und 468 ℳ, sofort zu beziehen Berliner Straße 119, 1. Etage.

Zu vermiethen zwei schöne Logis, eins für 110 ℳ (sofort beziehbar), eins für 80 ℳ pr. 1. Juli. Näh. Brandweg 18, 1 Tr. bei Wwe. **Krahl.**

Ein Logis mit Balkon, Preis 300 Thlr., ist sofort zu verm. Näh. Nordstr. 49, I.

Einige fr. Logis von 105 bis 240 ℳ, per sofort, 1. Juli u. 1. October. Näheres Waldstraße 39b. H. Part., von 2-5 Uhr zu erf.

Brandvorwerkstraße Nr. 94 sind 2 schöne **Logis** mit Garten zu vermiethen.

Emilienstraße Nr. 24.

Eine schön eingerichtete Etage (Jalousien, Doppelf., Gas, Wasser) für 1100 ℳ p. a. vom 1. October zu verm. Näh. das. part.

Sof. od. spät. kl. Logis mit Garten 85 ℳ, Logis 55 ℳ nur f. einz. Leute, dgl. gr. u. kl. Werkst. Näh. Ranst. Steinw. 20, b. Besitzer.

Ein kleines Hoflogis ist an einz. Leute zu vermiethen Reichsstraße 13, 2. Et. vorn.

Zu vermiethen f. Johannis und Michaelis 2 Logis mit je 3 Stuben nebst Zubehör Weststraße 24, 1. Etage.

Für 1. Juli ist eine **Wohnung** für 70 ℳ zu verm. Näh. Sophienstr. 7, IV. bei Jäger.

Reudnitz, Louisenstr. 2 ist ein Logis zu 50 ℳ jährl. sof. z. verm. Näh. part. rechts.

Gohlis, Lange Straße 28

sind zwei schöne und geräumige Wohnungen da nöthig mit Stallung für den Sommer oder dauernd sofort zu vermiethen durch Justizrath **Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Zwei freundl. Sommerwohnungen, auch aufs Jahr, sind sofort sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Connewitz beim Gemeindevorstand.

Ein fein möblirtes Garçon-Logis

Nähe des Rosenthales und innere Stadt ist zu vermiethen Färberstraße 5, pt. rechts.

Garçon-Logis.

Ein Zimmer fein möblirt ist an Herrn oder solide Dame billig zu vermiethen Kurze Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis, aus 2 Zimmern besteh., Gartenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Hainstraße 28, III. gut möblirtes **Garçonlogis** sofort oder später an 1 oder 2 Herren.

Gr. Windmühlenstr. 3, I. ff. Garçonl. m. Schlfz. m. S. u. Hschl. an **anst. Dame** od. **Herrn** billig zu verm.

Garçonlogis sof. bill., n. d. Prom. Wintergartstr. 14, III.

Garçonlogis Nordstraße 7, pt.

Plagwitz, Garçonlogis zur Benutzung v. 2 gut möbl. Stub., als Sommerwohn. pass., ist bill. zu verm. Leipziger Str. 3, 3 Trepp.

Zu vermiethen schön möbl. **Garçonlogis** Canalstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Garçonlogis fr. möbl. f. 1—2 Herren Nordstraße Nr. 13, parterre.

Garçonlogis, gut möbl., mit Schlafcab. billig Sternwartenstraße 37, 3 Tr. links.

Garçonlogis, f. möbl., m. Schl. f. 2 H. 15 ℳ Ranstädter Steinweg Nr. 72 part.

Zum 15.—1. Juni f. möbl. Garçonlogis f. Herren od. sol. Damen Arndtstr. 20 pt.

Garçonlogis, fr. möbl., a. W. Pianino 15. od. sp. Lessingstr. Eing. Canalstr. 2 p. l.

Ein frdl. Garçonlogis ist per sofort oder 15. Mai zu verm. Nordstraße 58, 2 Tr.

Garçonlogis Eutritzscher Str. 6, 2. Et. l. ist per sof. ein ff. möbl. Zimmer zu verm.

Garçonlogis preiswerth zu vermiethen Gohlis, Blumenstraße 10, 1 Treppe links.

Garçonlogis. Ein Zimmer, hoh. Parterre, nahe d. Universit., sof. od. 15. Mai Roßstr. 6, p.

Garçonl. mit oder ohne Kammer billig Grimm. Steinweg 46, l., Mus. f. Völkerkde.

Garçonlogis für 1—2 Herren od. Dam. sof. zu vermiethen Uferstraße 1, 3. Et. l.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz. für 1 oder 2 Herren, fein möbl. Mittelstraße 22, prt.

Garçonlogis, zwei Zimmer, f. möbl. Floßplatz Nr. 11, 1. Etage rechts.

Feines Garçon f. 1 o. 2 H. Schletterstr. 2, IV. r.

Garçonl., gut möbl., Nürnb. Str. 25b, III.

Frdl. Garçonlogis Dresdner Str. 37, II. l.

Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 25 c, III. l.

Inselstraße 19, II. feines Garçonlogis.

Garçonlogis f. H. sof. od. 15. Nordstr. 15, II. l.

Garçonlogis Eberhardtstraße 10 parterre.

Garçonlogis zu verm. Brüderstr. 29, III. r.

Garçonlogis frdl. Sidonienstr. 50, l. lks.

Garçonl., frndl. möbl., f. 1 od. 2 H. Elsterstr. 4, IV.

Garçon-Logis, Emilienstraße 10, 1. Etg.

Garçonlogis, frdl. möbl., Elisenstr. 19b, 3 Tr.

Garçonlogis, 1—2 H. Windmühlstr. 28c, II. r.

Fr. Garçonl. m. Cab. Sternwartenstr. 14b, III. l.

Fr. Garçonlogis Färberstraße 8, II. l.

☞ Garçonlogis, Nürnberger Str. 50, II. r.

ff. Garçonlogis Bayer. Straße 13, III. r.

Garçonlogis Dresdner Straße 30, p. l.

Garçonl. ℳ 13,50 m. Krabbes, Kath.-Str. 16, III.

Garçonlogis für 1 oder 2 H. Hainstr. 12, II.

Fein möbl. **Garçonlogis** Moritzstr. 6, l.

Garçonw. sof. zu vm. Nordstr. 45, H. 1 Tr. lks.

Garçonlogis, auch auf Tage Nordstr. 54, IV. r.

Garçon-Logis Humboldtstraße 5 part.

Garçonlogis zu verm. Baierische Str. 133, III.

Garçon m. Schlft. f. 2 H. o. D. Blücherstr. 23, IV. l

Garçon-Logis Nicolaistraße 46, 4. Etage.

Fr. Garçonlogis Hohe Str. 11, Tr. A, III. l.

Garçonlogis m. Hschl. Neukirchhof 20, 4. Et.

Feines **Garçonlogis** Turnerstraße 1, 1. Et.

Garçonl., gut möbl. Kl. Fleischergasse 9, II. r.

Eine fein möbl. Stube, auf Wunsch mit Schlafcabinet, sep. Eing., ist an 1—2 anst. Herren oder Damen sof. zu verm., sof. beziehbar Gohlis, Halle'sche Str. 119, 2 Tr. r.

Zu verm. möbl. Zimmer mit Schlafst. an 1—2 Hrn., Schl. Neukirchhof 6, 1 Tr.

Reichsstr. 13, III. ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Schlafst. zu verm.

Zu verm. ist eine frdl. möbl. Stube mit Cab. Alexanderstr. 1, III. Ecke d. Erdmannsstr.

Fr. sep. W.- u. Schlz. Packhofstr. (Waagepl.) 6, III

Stube mit Kam. möbl. sof. Weststr. 90, H. III.

Ein oder zwei gut möblirte Stuben an 1 oder 2 Herren oder Damen, auf Wunsch mit Pension, per sofort zu vermiethen Petersstraße Nr. 20, Treppe A. III. rechts.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Liebigstraße (Waisenhausstr.) Nr. 4, Hof 2 Treppen links.

Zwei unmöblirte und ein fein möblirtes Zimmer sind sofort billig zu vermiethen Näheres Nordstraße Nr. 16 im Laden.

Zu vermiethen ist ein anständiges möbl. Zimmer per Monat 20 ℳ in 2. Etage Salzgäßchen Nr. 4.

Burgstr. 25, I. ☞ sofort zu verm. 1 frndl. Zimmer.

1 fr. kl. Zimmerchen für 9 ℳ zu verm. Salomonstraße 4 B, 1. Etage links.

Sof. eine große 2fenst. Stube mit Kochofen an Leute ohne Kind. zu verm. Weststr. 55, IV. l.

2 gut möbl. Zimmer Wintergartenstraße Nr. 14, 1. Etage. Näheres part. links.

Eine 2fenstr. leere Stube sof. od. spät. an Herren od. Dam. zu verm. Südstr. 83, III. r.

Reichsstr. 11, III. große gut möbl. Stube vornh. (auf Wunsch mit Kost) zu verm.

Eine möbl. Stube f. Herren od. Damen zu verm. Plauen'scher Platz 3, 2. Etage r.

Für solides Mädchen kleine Stube mit gutem Bett zu verm. Neumarkt 13, 1 Tr.

1 frdl. möbl. sep. Zimmer b. einz. Leuten ist an H. bill. z. verm. Berl. Straße 99, I. l.

Gut möblirtes Zimmer Kleine Burggasse 4, 1. Etage. Näheres parterre.

1 mbl. St. zu v. Gr. Fleischerg. 24/25, I. Geißler.

2 gut möbl. Zimmer, sehr ruhig gelegen, an 1—2 Pers. zu vrm. Nürnb. Str. 35, G.-G. l.

Ein fein möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension zu vermiethen Wiesenstr. 10b, pt. r.

Ein freundliches Stübchen zu vermiethen Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein freundl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 3, part. r.

Eine einfach möbl. Stube ohne Bett oder unmöbl. bill. zu vrm. Brandvorwerkstr. 81, II. r.

Ein gr. u. ein kl. fr. Zimmer m. Mittagst. Hohe Str. 43, 2. Et. r., nahe d. Zeitzer Str.

Zu vermiethen ein freundl. Stübchen Lützowstraße 19, 2 Tr. links.

Kochstraße 2 sind 1. Et. ein möbl., ein unmöbl. Zimmer, schöne Ausf. sof. zu vrm.

Freundl. möbl. Stube bis 15. d. zu vermiethen Kohlenstraße 3, 3. Etage rechts.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 j. Dame separat sof. zu verm. Königsplatz 4, III. r.

Sofort zu vermiethen ein möblirtes **Zimmer** an Hrn. Windmühlenstr. 41, 1. Et. r.

Frdl. möbl. Stube Brandweg 17, l. links.

Möbl. Zimmer f. 2 H. Sidonienstr. 53, l.

F. möbl. Stube Carlstraße 5, 4 Tr. rechts

1 fr. St. bill. z. vm. Petersteinw. 51, r. IV.

Sof. 2 möbl. St. einz. H. o. D. Sidonienstr. 11, II.

Leer. Stbch. f. sol. M. Elisenstr. 31, III. Mittellg.

Sof. gut möbl. Zimmer Blücherstr. 15, II.

1 gut möbl. Zimmer Sternwstr. 19, Hof, II. r.

1 St. vornh. sof. z. verm. Körnerstr. 11, l.

Gut möbl. Stube billig Antonstr. 19, 2. Et. l.

Eine fr. Stube zu vrm. Albertstr. 2, 4. Et. lks.

Zeitzer Str. 19b pt. l. f. mbl. Zim. m. f. Pens.

Freundl. Stüb. bill. Schletterstr. 19, 4 Tr. l.

Mbl. Stube mit Schl. f. 1—2 H. Brühl 31, III.

Leere Stube zu vm. Humboldtstr. 32, IV. l.

Mbl. Stube f. H. od. Dm. Grimm. Str. 21, IV.

Eine sehr schöne möbl. Stube Keilstr. 11, IV.

Leere Stube zu verm. Brandvorwstr. 80, l.

M. St. f. 1 od. 2 H. Gerbstr. 42, H. l. l. 12-15 ℳ

Frdl. Stübch. f. 1 anst. H. Moritzstr. 6 p. r.

1 frdl. möbl. Stube Berliner Str. 109, prt. l.

Zu verm. 1 leere Stube Neumarkt 14, IV.

Möbl. Zimm. 15 ℳ mit Kaffee Elisenstr. 23 b.

Fr. m. Z. an 1—2 H. b. Zeitzer Str. 13 b. 4 Tr. r.

Fr. Stube, sep. Eg., Schl. Sidonienstr. 36, IV.

Mbl. St. u. K. a. Schlft. Kl. Windmg. 2, II. l.

Sof. fr. St. a. Schlafst. Brüderstr. 9 l. r

Stube als Schlafst. off. Antonstr. 19, 2. Et. l.

Fr. Stube als Schlafstelle Südstr. 80, II. r.

E. gut m. Z. m. Schlfz. z. vrm. Reichstr. 16, II. r.

2 frdl. Schlafstellen Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Ein Stübchen ist zu verm. als Schlafst. an 1 od. 2 Herren Johannesgasse 12, 2 Tr.

Neuschönefeld, Sophienstraße 44, 3. Et., freundliche Schlafstelle für 2 Mädchen.

☞ **2 fr. Schlafst. für Hrn.** Reudnitz, Chausseestr. 27 Restauration z. Lindenbaum.

Eine frdl. Schlafstelle in gr. Stube mit Kaffee 22½ ₰ zu vm. Querstr. 1, III. Hucl.

Eine freundl. Schlafstelle sep. für einen anständigen Herrn Lange Str. 4, 4. Et. r.

Gohlis, Rosenthalstr. 10 p. ist eine f. bill. Schlafstelle an Herrn od. Mädchen zu verm.

2 Schlafstellen in einer Stube sind offen Ranstädter Steinweg 12, Hof 2 Tr. lks.

Schlafstellen in freundl. Zimmer für Herren od. Damen Sidonienstr. 53 I.

Fr. Schlafst. f. H. Preußergäßchen 10, 3 Tr.

Fr. Schlft. f. H. Sternwrtstr. 37, H. l. 4 Tr. l.

Schlafst. f. Herren Schulstraße Nr. 1, 4 Tr.

Freundl. möbl. Schlafst. Brüderstr. 26b, IV.

2 Schlafst. f. H. 2 ℳ, Schl. Dörrienstr. 13, IV. l.

Schlafstelle f. Hrn. Burgstr. 26, Hof 3 Tr.

1 frdl. gute Schlafstelle Carlstr. 8, 3 Tr. rechts.

2 frdl. Schlafstellen Moltkestr. 57, 3 Tr. r.

Fr. Schlft. f. H. Sidonienstr. 48 p. r. i. Bh.

Ranst. Steinw. 20, H. r. p. frdl. Schlafstelle.

Sof. z. vrm. 1 sep. Schlft. Elisenstr. 24, H. l. l.

Fr. Schlafst. in St. f. Hrn. Lange Str. 30, I. r.

2 sol. H. sind Schlafst. Lange Straße 35, III r..

1 fr. Schlafst. Nürnberger Str. 41, H. IV.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, Hof 3 Tr. l.

Schlft. an 2 H. o. D. Münzg. 22, 3. Et. l.

Schlafst. f. solide Mädch. Goldhahngäßch. 5, 4 Tr.

Gute Schlafst., Hausschl. Grimm. Str. 10 IV.

Schlafstellen f. Herren Schützenstr. 4, H. p.

Frdl. Schlafst. f. H. sep. Nicolaikirchhof 1, III.

2 frdl. Schlafst. offen Alexanderstr. 15, H. I. l.

Schlafst. f. M. Sternwartenstr. 14, H. I. 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Chausseestr. 25, II.

Schlafstellen Schützenstraße 4, Hh. 4 II. l.

1 frdl. Schlafstelle sof. Zeitzer Straße 25, Hof I.

Bill. Schlfst., S.- u. Hschl., Braustr. 4, II. v.

1 bil. u. fr. Schlafst. f. anst. M. Nordstr. 53, IV.

1 frdl. Schlafst. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. B, II.

Schlafst. f. Hrn. od. M. Petersstr. 30, Tr. C, III. l.

Schlafst. f. 1 anst. M. Mühlg. 1, H. 2 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle offen Burgstraße 11, IV. r.

1 fr. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, H. 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. an Herrn, Turnerstr. 10b, H. prt.

Frdl. sep. Schlafstelle, Hohe Str. 21, Hgeb. II. l.

Offen sind Schlafstellen für anständige Herren Hospitalstraße 13, 2 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen f. Herren Ranstädter Steinweg 8, Tr. B, links 2 Tr.

Offen ist eine saubere anständ. Schlafstelle für Herren Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Offen 2 Schlafstellen für anst. Herren Gohlis, Halle'sche Straße 119, 2 Tr. r.

Off. fr. Schlafst. Windmühlenstr. 46, H. II. r

Offen 1 Schlafst. Sidonienstr. 41, H. I. r.

Off. Schlafst. f. anst. H. Inselstr. 1c, IV.

Off. fr. Schlafst. f. H. Weststraße 50, 4. Et. r.

Off. Schlafst. in St. Königsplatz 18, IV. vornh.

Off. Schlfst. f. H., Schlfl. Gerberstr. 13, Hh. I. r.

Offen 1 Schlafst. Gerberstr. 8, 2 Tr. vhs.

☞ Off. 2 fr. Schlafst. f. H. Mittelstr. 9, II. l.

Off. 2 Schlafst. Ranst. Steinw. 12, H. Keilhold.

Offen sind 2 Schlafstellen Ritterstraße 5, Hof II.

Offen ist eine Schlafst. Friedrichstr. 1, 1 Tr.

Offen billige Schlafst. Schletterstr. 5, 4 Tr.

Off. Schlfst. Pleißengasse 9 im H. querv. II.

Off. 2 Schlafst. in 1 frdl. Stube Weststr. 65, p. l.

Off. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Neukirchh. 35, IV.

Off. Schlfst. f. H. Erdmannstr. 14, 3. Et. r.

Off. Schlafst. Klostergasse Nr. 5, 2 Trepp.

Off. 1 Schlfst. f. H. Königspl. 5 l. Schindler.

Offen eine Schlafst. Naundörfchen 3, p.

Off. Schlafst. m. S.- u. H. Wiesenstr. 11, III. r. Hh.

Offen 2 Schlafst. f. H. Petersstr. 35, bei Moran.

Off. Schlfst. f. H. Wiesenstr. 11, G.-G. II. r.

Offen 1 fr. Schlafst. f. 1 H. Gerichtsw. 8, III. r.

Offen 2 Schlafstellen Kohlenstr. 7, 1. Et.

Offen Schlafstelle Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.

1 Theiln. z. m. St. m. Schl. bill. Eberhrdtstr. 12, I.

Anständige Damen finden für 45 ℳ eine sehr angenehme Pension mit kräftigem Essen zum 1. Juli; doch wird sofortige Anmeldung erbeten unter A. Z. 19 durch Hrn. O. Klemm, Universitätsstraße 22.

Pension oder Garçonlogis. 1 frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Roßstraße 7, II.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Gute Pens., mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Th. III.

Gute Pension od. Garçonl. Petersstr. 13, III. l.

Ein Kneipzimmer mit Pianino ist zu vergeben Große Fleischergasse Nr. 8/9.

Kneipzimmer Emilienstraße Nr. 20b.

Goldene Säge.

Auf meiner **Kegelbahn** ist der Sonnabend frei. **A. Wagner.**

Universitäts-Keller

C. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstr. 43.

Empfiehlt seinen **anerkannten guten Mittagstisch,** bestehend aus Suppe ²/₈ Portionen und Nachtisch im Abonnement 1 Mark.

Ganz vorzügliche Biere, **Nürnberger** aus der **Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei, ff. Böhmisch** und **Franziskaner Bräu à Glas 15 Pf.**

1. Etage 10 Billards.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof.

Table d'hôte um 1 Uhr,

im Abonnement incl. ¹/₂ Flasche Wein à Couvert 2 ℳ 50 ₰.

Im **Restaurant** und **Garten** vorzüglicher **Mittagstisch,** Suppe, ²/₈ Portionen, Dessert oder Süßspeise à Couvert 1.25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ

Gute Biere. **Richard Heller.**

Deutsche Bierhalle,

☞ **Brühl No. 71** ☜

empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei reelmäßig guten kräftigen **Mittagstisch** (à 50 ₰), sowie stets frischen **Früh- und Abendstamm** (à 30 ₰) zur fleißigen Benutzung.

Biere ff. Culmbacher à Glas 25 ₰
ff. Lager „ „ 13 ₰

☞ **Allabendlich musikalische Unterhaltung.** ☜

P. P. Auch steht daselbst ein fr. Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

Schützenhaus.

Dienstag den 4. Mai

Grosses Extra-Concert

(32. im Abonnement)

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber,** sowie

Auftreten der Miss Victorina Dare,

grossartigste Nummer der Neuzeit in Luftgymnastik.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

Dutzendbillets à 3 ℳ sind zu haben: im **Börsenkeller,** bei den Herren **H. Dietrich,** Hallische Strasse No. 4 — **C. Rammner,** Grimmaischer Steinweg 51 — **Ernst Knoke,** am Markt No. 8. — **Böhme & Co.,** Neumarkt No. 4 — **M. Stoll,** Tauchaer Strasse 29.

Abonnements: für Familien 10 ℳ — Einzel-Abonnements 5 ℳ, für Studirende 3 ℳ im Comptoir des Schützenhauses.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Neu: Soeben aus der Fischerei-Ausstellung zu Berlin eingetroffen **Rheinlachs,** — **California-Lachs** — **Salblinge** (Geschenke des Besitzers der Fischzuchtanstalt Selzenhof Herrn Oberbürgermeister Schuster aus Freiburg im Grossh. Baden), — **Störe,** — **Sterlets** (höchst interessant).

Im Bassin des **Vordergartens** unentgeltlich zu sehen:

Ein lebender grosser Wels (¹/₂ Centner schwer).

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

R. Kähnrich.

Schützenhaus.

Mittwoch, den 5. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr **große Vorstellung** mit den berühmten Wunderhund Gusta für sämmtliche Schüler und Kinder der Stadt Leipzig. Entrée 10 ₰.

Bonorand.

Heute Wagner-Abend

Capelle des 107. Regiments.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Dienstag, den 4. Mai, **Vorletztes Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Gr. Kuchengarten

Alltäglich ununterbrochene entréefreie Musik des besten

Concert-Orchestrions.

Das gewählte Programm ist durch sieben neue Piecen bedeutend vervollkommnet, u. zwar 1) Boccaccio-Marsch v. Suppé, 2) Banditen-Galopp v. Strauß, 3) Ouverture z. Op.: „Die lustigen Weiber von Windsor" v. Nicolai, 4) „Am schönen Rhein gedenk' ich Dein", Walzer v. Keler Béla, 5) Ein Kranz für Bachus, Potpourri v. Menzel, 6) „Wiener Blut", Walzer v. Strauß, „Ballkönigin", Polka v. Strauß.

Rochlitzer Berg-Restaurant

Glanzpunkt des Muldenthals,

empfiehlt allen **Touristen,** sowie

☞ **Sommerfrischlern** ☜

seine freundlichen gut eingerichteten Fremdenzimmer und **Wohnungen.**

Volle Pension bei anerkannt billigen Preisen.

Vorzügliches Restaurant.

L. Hoffmann vis à vis dem Schützenhause. Heute **Allerlei.** **Gose** wird nur von **vorzüglicher Güte** verabreicht.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.**

Zum Strohsack. Heute Abend **saurer Rinderbraten mit Klößen** empfiehlt **G. Hoffmann.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend **saure Rindskaldaunen. Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier ff.** empfiehlt **C. Prager.**

Zill's Tunnel. Heute Abend **saure Rindskaldaunen, Paterbräu** und **Lagerbier** exquisit empfiehlt **Louis Treutler.**

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** **G. Hohmann.**

Restaurant E. Poser, Nicolaistraße Nr. 51. ☞ Heute **Schlachtfest.** Dabei empfehle ganz vorzügliches **Lagerbier** von **Riebeck & Comp.**

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrm. Zimmermann.

Heute Schlachtfest bei **G. A. Krüger,** Brühl 56. Auf Trichinen amtlich untersucht.

Restaurant Tharandt am Barfussberg

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Restaurant und Café Nessmann, Neumarkt 6,

empfiehlt **Mittagstisch** ²/₈ Port. 65 ₰, **Stamm-Abendbrod 30 ₰.** Kühle Locale. Reservirte Zimmer.

Café zum Barfussberg. Heute von Nachmitt. 4 Uhr an **Orchestrion-Concert.**

Heute Schlachtfest Grimm. Str. 4. Sommerlatte. 1. Etage ist für Vereine zu vergeben.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 150. Dienstag den 4. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Restaurant „zur Börse“ in Merseburg.

Nachdem ich eine vollständige Renovation obigen Locales vorgenommen und **sämmtliche** Räume desselben mit allem Comfort durchweg **neu und elegant**, überhaupt in jeder Beziehung der Neuzeit entsprechend ausgestattet worden sind, habe ich dasselbe Herrn **Otto Thieme** aus Altenburg, als meinem Vertreter, zur Führung übergeben.

Das **Restaurant „zur Börse“**, inmitten der Stadt, unweit des Bahnhofs und an der frequentesten Verbindungsstraße desselben mit dem Markte belegen, bietet allen Geschäfts- und Vergnügungsreisenden in seinen wohlgepflegten Räumen und in seinem schattigen Garten einen behaglichen und angenehmen Aufenthalt.

Dasselbe allen geehrten Besuchern Merseburgs einer wohlwollenden Aufmerksamkeit hierdurch ganz ergebenst empfehlend, zeichne ich Hochachtungsvoll

Heinrich Schultze.

Merseburg, im April 1880.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige des Herrn **Heinrich Schultze** werde ich streng bemüht sein, das von demselben in mich gesetzte Vertrauen dadurch zu rechtfertigen, daß ich den ganzen Schwerpunct meiner Thätigkeit dahin legen werde, durch die aufmerksamste Bedienung sowohl als durch in jeder Beziehung größte Sauberkeit, den geehrten Gästen den Aufenthalt im Locale so angenehm und behaglich als möglich zu machen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß bei reicher Auswahl zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist werden kann. — Ueberhaupt werde ich in Bezug auf **Küche** mich bemühen, gerechten Anforderungen bei mäßigen Preisen nachzukommen.

Hochachtungsvoll

Otto Thieme.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Heute Schlachtfest
bei **Ernst Stimmel**,
Hainstraße Nr. 6.

Restauration zur Salzmeste,
Reichsstraße 15, Eingang im Goldhahng.
Heute und folgende Tage ff. Bockbier, Lager-, Herbster u. Weißbier, ff. Schankbier à Glas 8 ₰, guten u. kräftigen Mittagstisch, Port. 40 ₰, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. **H. Franz.**

Morgen großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einl. Burgstraße 16, Carl Grafe.

Mittagstisch
gut und kräftig, Abonn. mit Suppe 50 ₰.
Burgstr. 25 im Restaurant.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Kräftiger Mittagstisch, à Person 60 ₰, wird bestens empfohlen Reichsstraße Nr. 5, im Durchgang 1 Treppe.

Familientisch gut und kräftig incl. Suppe u. Kaffee Woche 3 ℳ Neukirchhof 7, 1 Et.

Gesucht für 2 Personen guter kräftiger **Mittagstisch** jedoch ins Haus zu bringen. Gefl. Adressen erbeten. Eberhardstraße Nr. 3 part. links.

Ein j. Kaufmann sucht Mittagstisch für 50 ₰. Gef. Adr. unter M. 11 12 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, erbeten.

Achtung.
Zwanzig Mark Belohnung
Demjenigen, welcher mir meine Uhr, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem Wege vom Schloßkeller zu Reudnitz bis in die Turnerstraße abhanden gekommen ist, wieder zurückbringt oder den Verblieb derselben nachweisen kann.
Turnerstraße 10 parterre.

Verloren eine Cylinderuhr vom Naundörfchen bis Augustusplatz. Gegen gute Belohn. abzugeben Naundörfchen 5, 3 Tr.

100 Mark Belohnung!
2500 ℳ, bestehend in 2 Tausend-Markscheinen und 5 Hundert-Markscheinen sind angeblich am Sonntag zwischen 12 u. 1 Uhr von der Pfaffendorfer Straße bis Neumarkt verloren worden.
Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung auf dem Polizei-Amt.

2 Mark Belohnung.
Ein armer Mann hat 10 ℳ verloren Freitag von der Querstraße bis nach der Petersstraße. Abzugeben beim Kaufmann Otto, Querstraße Nr. 6.

Verloren
auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach der Hainstraße am Sonntag Vormittag ein **Briefcouvert**, Offertbriefe enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben bei
J. Danziger, Grimma'sche Straße 37.

Verloren Freitag Abend ein lila Arbeitstäschchen mit Nähutensilien. Abzugeben gegen gute Belohnung
Gohlis, Lindenstraße Nr. 4.

Droschke 86 ist ein Portemonnaie mit Geld liegen geblieben. Abzuh. Fregestr. 4.

Ein gold. **Medaillon** ist am Sonntag Abend verloren worden Gohlis'er Gasthof, Exercierplatz, Rosenthal. Der ehrl. Finder wird geb., selbiges gegen Belohn. b. Hrn. H. Pohl, Kl. Windmühleng. 12 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von Abtnaundorf bis Leipzig (Circus) ein g. Medaillon mit Emaille u. 2 Photogr., abzug. g. Belohnung Schönefeld, Hauptstraße 22.

Verloren eine Korallenkette mit Medaillon am Sonnabend im Schützenhaus. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Tauchaer Str. 12, Restauration.

Berl. Sonntag Abend ein **gold. Armband**, schwarz email. in der Nähe des Café Français. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 42, 4. Etage rechts.

Berl. w. gest. Nachm. v. Ranst. Steinweg bis Rosenth. 1 Kinderjacketchen grau. Gegen Belohn. abzug. Ranstädter Steinweg 66, I.

Für Frau und Kinder des verunglückten Bahnwärters Thalmann
nehmen Beiträge entgegen:
B. J. Hansen, Markt Nr. 14, **Gustav Aus**, Mauricianum und die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

General-Vertrieb der Loose à 1 Mark
der Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns zu Leipzig durch
P. C. Körner in **Leipzig, Petersstraße 6, II.**
Außerdem zu beziehen von den durch Placat bezeichneten **Verkaufsstellen.** **Wiederverkäufer Rabatt.**
Ziehung gegen Ende Mai.

Unsere nächste
Gemälde-Verloosung
findet am **12. Mai d. J.** statt und sind **Actien à 6 ℳ, zu drei Verloosungen gültig**, in der **Kunsthandlung** des Herrn **Pietro Del Vecchio**, sowie bei dem **Castellan** der **permanenten Kunstausstellung** zu haben.
Der Verein der Kunstfreunde zu Leipzig.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.
Heute Abend 8 Uhr, im reservirten Zimmer der
Baarmann'schen Restauration, Katharinenstraße,
Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1) Ueber die angebliche Mitschuld des freisinnigen Protestantismus an Lockerung der Autorität und Sitte (Referent Herr Prof. Sevdel).
2) Jahresbericht.
3) Neuwahl des Vorstandes.
4) Mittheilungen über den in der Pfingstwoche bevorstehenden Protestantentag in Gotha.
Der Vorstand.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Dienstag, den 4. Mai d. J., Abends 8 Uhr
Versammlung im großen Saale der Centralhalle.
Vortrag des Herrn Baurath Dr. Mothes:
„Der Bauschwindel, seine Gefahren und die Mittel zur Bekämpfung“.
Die Mitglieder unseres Vereins ersuchen wir um recht zahlreiche Theilnahme; ebenso sind die Mitglieder der Hausbesitzervereine in der Umgegend Leipzigs eingeladen und wollen sich dieselben beim Eintritt in den Saal, gleich unseren Mitgliedern, gefälligst durch Vorzeigung der Mitgliedskarte legitimiren. Besondere als Eintrittskarten giltige Einladungen ergingen an den Architektenverein und an sämmtliche Baugewerken hiesiger Stadt. Auch **durch Mitglieder eingeführte Gäste** sind willkommen.
Leipzig, am 28. April 1880. **Der Vorstand.**
Ausgestellt im Saale:
1. eine patentirte Vorrichtung, um geöffnete Fenster in jeder Lage feststellen zu können.
2. eine in den Corridoren oder Treppenhäusern anzubringende patent rte Vorrichtung zum Aufhängen der Kleider behufs Reinigung derselben.

Zur Geschichte des Sumpfes in Möckern
hätte Einsender zur Vervollständigung derselben und zur Beurtheilung für das unparteiische Publicum doch auch hinzufügen müssen, daß seit Jahren meinerseits die größten Anstrengungen, verbunden mit bedeutenden Geldopfern, gemacht wurden, um diese Calamität zu beseitigen.
Daß mir aber von verschiedenen Seiten Schwierigkeiten in den Weg gelegt und selbst Intriguen nicht gescheut wurden, um mir hinderlich zu sein und Verlegenheiten zu bereiten, ignorirt Einsender, wie er auch verschweigt, daß selbst die betreffenden Behörden seit Jahren ernstlich bemüht sind, diese Angelegenheit auf rechtliche und billige Weise zum Austrag zu bringen.
Alles dieses konnte der anonyme Einsender ja von seinen **angeblichen Verwandten** erfahren, und wäre es seine Pflicht gewesen, sich in dieser Richtung zu informiren, bevor er sich berufen fühlte, meinen Namen öffentlich zu nennen. Da aber Anonymus nicht den Muth hatte, seinen Namen öffentlich unter sein „Eingesandt“ zu schreiben und sich hinter ein J versteckt, kann ich seine Publication nur als eine tendenziöse Verdächtigung meiner Person betrachten.
Ueberdies kann sich Herr Anonymus beruhigen; denn besagte Angelegenheit liegt in den Händen der Königl. Kreishauptmannschaft und sieht in Kürze ihrer endgültigen Lösung entgegen.
Ed. Rohland.

Verloren 1 silb. Armband Schützenhaus, Rosenthal. Geg. Bel. abz. Wiesenstr. 20b, III. r

Verloren um die Mittagsstunde in den Anlagen vor dem Hôtel Hauffe ein goldener Klemmer. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn daselbst gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein schwarzseid. **Regenschirm** (inwendig lila) mit kurz gebogenem Griff Sonntag Nachmittag auf dem Postamt VI. in der Weststraße stehen geblieben. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung Elsterstraße 23, 3. Etage abgeben.

Berl. 1 braunseid. Sonnenschirm in Sonnabendprobe Nicolaisch. Abz. Schützstr. 22, III. l.

Ein Hundehalsband mit Steuernummer 268 mit darangebundenem Maulkorb am Sonntag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstraße 8, 2. Etage.

Ein **Pfauhahn** entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse 2, 5. Et.

Entflogen Lachtaube, Halsband. Gegen Belohn. abzug. Wintergartenstr. 14, 4. Et.

Verflogen 1 Paar braune u. weiße Tauben, g. Belohn. abzug. Reudnitz, Heinrichstr. 16, p.

Gegen gute Belohnung.
Entflogen ein gelbgrauer **Canarienvogel**, sehr zahm. Abzugeben Weststraße 89, I. r.

Entflogen am Sonntag Nachm. ein j. Can.-Vogel. G. Bel. abz. Brüderstr. 13, I.

Wer fert. einem j. sol. Mann auf pünctl. monatl. Abzahl. von 15 ℳ Rock u. Hose b. j. Feste? Adr. M. G. b. E. Fort, Nicolaistr. 42,

Der frühere Lehrjunge **Friedrich Hubert** steht nicht mehr bei mir in Arbeit und ist nicht berechtigt Gelder einzucassiren.
Leipzig, den 2. Mai 1880.
Otto Jacob,
Bäckermeister.

Die Beleidigung, die ich gegen **Gustav Riedel** ausgesprochen habe, nehme ich hierdurch zurück **H. Schalig.**
Otterwisch, am 30. April 1880.

Wahl, b. Ihn. Aufgb. o. drct. Schrb. Lzs., einzg. Verbdg., w. blt. Ihn. zurück? H.

Neunte Symphonie.
Allen geehrten Mitwirkenden bei Aufführung der **9. Symphonie** hierdurch zur gefälligen Nachricht, das die **Hauptprobe mit Orchester** morgen Mittwoch **punct** 12 Uhr auf der Bühne im Neuen Theater stattfindet.

Stenografie.
Der hiesige **Gabelsberger Stenografenverein** eröffnet **Dienstag**, d. 4. **Mai** Abends 8 Uhr im **Schützenhause** durch einen öffentlichen Vortrag, zu welchem Jedermann freien Zutritt hat, einen
Unterrichtscursus in der Gabelsberger Stenografie
und ladet hierdurch alle Damen und Herren, welche sich diese werthvolle Schrift **gründlich** aneignen möchten, zur Theilnahme an demselben ergebenst ein. Der **Unterricht** findet an zwei Abenden der Woche statt und wird vor der Michaelismesse beendet sein. **Honorar 10 Mark.** Anmeldungen werden am Eröffnungsabende entgegen genommen.
Der Gabelsberger Stenografenverein.

Verein von Gärtnern u. Gartenfreunden Leipzigs
Heute Dienstag den 4. Mai Abends 8 Uhr Versammlung in der **Centralhalle.** Gleichzeitig Ausstellung blühender Pflanzen wovon die schönsten prämirt werden. Gäste sind willkommen.
Das Directorium.

Vor 54 Jahren just
Ward **Gebhard's Franz** geboren,
Ich glaub, er hat es schon gewußt,
Zum Schmieren auserkoren.

Die Jahre sind verflossen hin,
Doch unser **Franz** noch nicht;
Denn schmieren kann er, glaubt es mir,
Als wie ein durst'ger Fisch.

Drum Alle, die ihn kennen hier,
Ein 3 Mal Hoch ihm bringen
Und wünschen, daß er für und für
Kann schmieren und auch singen.

Und ruft ihn einst die Stunde ab
Zum großen Appell da droben,
Dann ziehen wir mit hin zum Grab,
Woll'n seine Thaten loben.
Deine Collegen.

Herzlichen Dank
allen meinen Freunden und geehrten Mitgliedern der Gesellschaft „Freundschaft“ für das schöne Geschenk bei Gelegenheit meines 40jährigen Jubiläums.
Möckern, 3. Mai 1880. **Friedr. Göthe.**

E. D. W . . . . ester!
You have not been at the mentioned place on Thursday! If you really wish to meet me, oblige me by an other appointment or better your ful address, at the office. Kathar. Str. 18.
B. 15.

Du weißt, d. auch ich D. m. h. —ber, m. 1000 Schm. l., so laß d. Convenz. u. schr., da i. n. m. darf, d. c., wo langzähr. Tr. verschwieg. Lohn harrt!

Dem **leider** anonymen **Nachbar** zur Notiz:
Es wird einfach gekündigt! Schade, daß ichs nicht am Ersten empfing!

R. doch unmögl. Abhgr. hier mitth. E. kl. Erlchg. htt. e. Wgd. gebr. **Sorle.**

Gewiß nicht. Obgl. ich Dich nicht seh. kann. Dieses mußt Du möglich machen. Stidtauf.

W. W. 222. Dienstag ½9 Uhr.

Das ausgesproch. Wort? ist an Ihnen —.

Ich bitte komm! — Komm! — Komm! — A. G.

(Eingesandt.)

Das Uhrengeschäft von Albert Wagner,
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage
(schräg über **Café Felsche**)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Taschenuhren jeder Gattung, Regulateure, Pendulen, Nipp-, Nacht-, Wecker- und Rahmenuhren unter strenger Garantie zu den bekannt mäßigen Preisen.
NB Reparaturen werden solid ausgeführt. Auf Wunsch sofortige Preisangabe ohne Nachzahlung.

Bei Trauerfällen zu beachten.
Wer Särge aus **erster Hand** ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig **Große Windmühlenstr. 1b, Häselbarth's Sargmagazin.**
Ich bitte, sich bei vorkommenden Trauerfällen von der **reellen** Waare u. **billigen** Preisen selbst zu überzeugen.

Türrenberg. Wetterbeobachtung 3. Mai, 11 Uhr Vormittags. Nach den am Morgen des Sonntags eingetretenen Anzeichen, I. und 2. Wolkenschicht Strömung Süd, Gestaltung auch von da, wird der seit mehreren Tagen herrschende Ostwind den Dienstag, als den 9. Tag, nicht überdauern, sondern vielmehr von da südliche Winde mit steigender Temperatur wie auch der vielgewünschte Regen in ausgedehntem Maße statthaben, sogar an vereinzelten Stellen mit Gewitter. — Frost, der in den Nächten am Donnerstag und Freitag stattgefunden, hat mehr oder weniger Schaden verursacht, die zeitige Kirsche, wie auch an vielen Stellen der Wein, haben am meisten gelitten, auch zeitige Aepfel und Birnen sind mit betroffen worden, dagegen Pflaumen und Sauerkirschen sind gut geblieben; von Getreide hat die Gerste und zwar nur die, welche in den kalten Tagen gewalzt worden, hier durch den Druck und Beschädigung der Pflanze etwas gelitten. Für Oelsaat waren die kalten Tage mehr zum Nutzen, denn sie ist in Folge dessen von ihren Feinden, den Käfern, verschont geblieben. F. W. Stannebein.

Wort geh. — aber? Bitte Dst. 8 a. Absch. Weg.
Hoch lebe Peter. Fritze!!!
D. J. Wann? Antwort erbeten.

Biting-Proof.

In Leipzig's so belebten Straßen
Erging bei heit'rem Sonnenschein
An einem Sonntag Nachmittage
In froher Lust sich Groß und Klein.

Da plötzlich hört man ängstlich rufen,
O, habet acht, ein toller Hund,
Und Alles stürzet in die Häuser,
Die Straßen sind geleert zur Stund'.

Doch leider war bereits gebissen
Ein schon bejahrter Mann ins Bein,
Vom Schreck gelähmt und ganz bewußtlos
Lag draußen er auf kaltem Stein.

In seine Wohnung trug den Armen
Man schnell auf einer Bahre dann,
Der erste Arzt der alma mater
Nimmt in Behandlung gleich den Mann.

Beruhigt lächelt der Professor, —
Von **Friedrich Staerk** trägt Stiefel er,
Die kann ein Hund niemals zerreißen,
Und wenn er noch so wüthend wär'.

Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ.
Biting-Proof-Stiefel à 8 ℳ.
Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ.
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.
Damen-Zeugstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ.
Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.
Damen-Hausp antoffel, von 1 ℳ an.
Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.
Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.
Kinder- und Mädchenschuhe und Stiefel zu Tausenden von Paaren in Auswahl, zu billigen Preisen.
Alle Reparaturen werden **sofort** nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

Ossian. Mittw. d. 5. Mai **keine** Uebg., dafür **Freitag** den 7. Mai.

Preußischer Kunstverein, Berlin.
Jedes Mitgl. erh. hier bestimmt jährlich ein werthv. Orig.-Oelgem. (nicht Druck) Beitr. im Verhältn. zur Leistung gering. Prosp. fr. Kochstraße 54 a.

Heute Abend 8 Uhr gesellige Vereinigung. Besprechung eines **Ausfluges am Himmelfahrtstage.**
Der Vorstand

Frauenbildungs-Verein.
Die **Generalversammlung** des Frauenbildungs-Vereins findet Freitag, den 7. Mai, Abends ½8 Uhr im Local der Speiseanstalt, Neumarkt 34, 2. Etage statt.

Schlesier-Verein.
Heute Damenabend Plauen'scher Hof 1 Treppe. **D. V.**

Familien-Nachrichten.

Hulda Schmidt
Josef Treumann
Verlobte.
Anzeige nur hierdurch.
Görlitz — Leipzig, im Mai 1880. — **Leipzig.**

Vermählungs-Anzeige.
Dr. **Ramdohr,**
Assistenz-Arzt I. Cl. im Kgl. S. 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" No. 106,
Helene Ramdohr
geb. **Wagner.**
Leipzig, 2. Mai 1880.

Paul Wolfram
Helene Wolfram
geb. **Ernst,**
Vermählte.
Leipzig, den 1. Mai 1880.

Carl Bemme
Linda Bemme
geb. **Hüller.**
Vermählte.
Glauchau, 1. Mai 1880.

Dr. **Richard Wülcker,** Professor,
Gertrud Wülcker geb. **Lange**
Vermählte.
Leipzig, 1. Mai 1880.

Am Sonntagmorgen wurde meine liebe Frau **Martha** geb. **Kröber** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 2. Mai 1880.
Gustav Harich,
Rechtsanwalt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 3. Mai 1880.
Max Werner und Frau
geb. **Specht.**

Heute früh 5¼ Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
Gust. Geyh
nebst Frau geb. Maxfeld.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an
Leipzig, den 2. Mai 1880.
H. Schleicher nebst Frau, geb. **Bernstein.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen an
Leipzig, 1. Mai 1880. **G. Nimsch** u. Frau.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, 2. Mai 1880.
Bruno Ulbrich
Rosa Ulbrich geb. **Kretschmar.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 2. Mai 1880.
August Zierfuß u. Frau geb. **Freund.**

Die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, 2. Mai 1880.
Hans Engelhard und Frau
geb. **Dietrich.**

Todes-Anzeige.

Heute Abend ¼8 Uhr starb nach längeren Leiden unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, der Gerbermeister

Joh. Ch. Naegler,

in einem Alter von 84 Jahren 6 Monaten
Taucha, den 1. Mai 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft und ruhig, wie sie gelebt, unsere herzensgute, liebe Mutter Frau
Carol. verw. **Starke** geb. **Hauck.**
Im tiefsten Schmerze zeigen dieses an
Leipzig, den 3. Mai 1880.
Clara Schilling geb. **Starke,**
Oskar Starke,
nebst trauernden Hinterlassenen.

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes und guten Vaters
Gustav Adolf Pfeiffer,
sage ich Allen meinen aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank.
Reudnitz, den 3. Mai 1880.
Marie verw. **Pfeiffer** nebst Kindern.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und in Gott ergeben unsere gute Mutter, Frau **Constanze** verw. **Bennewitz** geb. **Herberger,** im 68. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten ihre Kinder
Leipzig,
Annaberg,
Markneukirchen,
Dresden,
Schönefeld, Neuer Anbau } den 3. Mai 1880.
Max Apian Bennewitz und Frau.
Hilmar Apian Bennewitz und Frau.
Edmund Apian Bennewitz und Frau.
Paul Apian Bennewitz und Frau.
Georg Apian Bennewitz.
Johannes Apian Bennewitz.
Adolf Windisch als Schwiegersohn.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines theuren Gatten, sage ich **Allen** für die herzliche Theilnahme meinen innigsten Dank
Therese verw. **Seidemann.**

Für die so überraschend herzlichen und liebevollen Zeichen inniger Theilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Pescheck und den erhebenden Grabgesang drängt es mich, aus tiefbewegtem Herzen meinem schwachen Danke Ausdruck zu geben.
Es wird mir und meiner Tochter ein bleibendes Zeichen wohlwollender Gesinnung und meinem Schmerze ein mildernder Trost für immer sein und bleiben.
Leipzig, den 3. Mai 1880.
Moritz Nietzschmann,
Secretair.

Verlobt: Herr L. Frisch, Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt in Chemnitz, mit Frl. Elise Fritzsche daselbst. Herr A. Gerhardt in Bautzen mit Frl. Fanny Ramoth daselbst. Herr Georg Westen, Architekt, in Plauen i. V. mit Frl. Margar. Kreßner daselbst. Herr Dr. phil. Robert Ebert aus Coswig bei Meißen mit Frl. Auguste Engelbrecht in Dominium Groß-Ruhnen bei Frankfurt a. O. Herr Johann Rabofsky, Tischlermeister, aus Bautzen mit Frl. Helene Braunsdorf in Dresden. Herr Carl Böhme, Architekt, in Dresden mit Frl. Molly Bugisch aus dem Rittergut Drozwalde.

Geboren: Herrn C. Steudel in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Georg Knepper, Buntpapier- und Tapeten-Fabrikant, in Dresden. Herr Carl Ernst Bernhardt, früher Tuch-Fabrikant, in Leisnig. Frau verw. Hauptsteueramts-Assistent Naumann geb. Berthold aus Meißen. Herr Gustav Moritz Ullrich, Privatus, in Dresden. Frau Caroline verw. Gerichtswachtmeister Flügel aus Wermsdorf, in Dresden. Frau Julie verw. Schloßprediger Dressel geb. Lenk in Zwickau. Frau Mathilde verw. Oberförster Schneider in Freiberg.

Nachruf.

Am Morgen des gestrigen Tages verschied unser hochverehrter Chef

Herr Moritz Ruppin.

Der Dahingegangene war uns allezeit ein väterlicher Freund im besten Sinne des Wortes und hat sich in unseren Herzen ein Andenken gesichert, das unvergänglich bleiben wird.
Leipzig, am 3. Mai 1880. Das Personal der Firma Moritz Ruppin.

Die Beerdigung unseres lieben Richard, stud. jur., findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt.
Dieses allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Die trauernde Familie Würker.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6½ L. I. 8 U. Tafel.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Rudeln mit Kalbfleisch. **D. B.** Miethe, Unruh.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 116 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
2. Mai Nachmittags 2 Uhr	747,0	+ 17,2	31	E	2	wolkig
Abends 10 Uhr	746,0	+ 12,4	74	SE	2	trübe
3. - Morgens 8 Uhr	743,9	+ 12,2	74	E	1	trübe
Nachmittags 2 Uhr	743,2	+ 13,2	87	ENE	2	trübe [1])

Minimum der Temperatur = + 9°,0. Maximum = + 14°,0.

[1]) Regen.

Leipziger Thierschutz-Verein.

* Leipzig, 3. Mai. Der Leipziger Thierschutz-Verein eröffnete gestern Nachmittag eine auch für heute noch andauernde kleine Ausstellung von Thierschutz-Gegenständen, und zwar in dem dazu freundlichst überlassenen Auditorium der hiesigen Universitäts-Veterinär-Klinik vor dem Hospitalthore. Trotz des zu Ausflügen verlockenden Frühjahrswetters hatte sich dennoch ein überaus zahlreiches Publicum eingefunden, das den verschiedensten Gesellschaftskreisen unserer Stadt angehörte.

Mit sichtbarem Interesse folgte das Auditorium den hochinteressanten Demonstrationen des Directors jener Klinik, des Herrn Prof. Dr. Zürn, welcher, zugleich als Vorstands-Mitglied des obengenannten Vereins, sich mit dankenswerther Bereitwilligkeit herbeigelassen hatte, die verschiedenen Ausstellungsobjecte in einer gemeinfaßlichen und dem Laien verständlichen Weise zu erläutern.

Die Ausstellungs-Objecte bestanden in Modellen von Stalleinrichtungen, in Apparaten, welche zur Vertreibung von Untugenden bei Thieren dienen, ohne Quälereien zu bedingen, in zweckmäßigen Geschirren, Kraftersparern an Wagen, Hufbeschlags-Artikeln aller Art, Tränkapparaten, insbesondere auch Apparaten zum praktischen Transport von Vögeln, Schlachtmasken ꝛc.

Vor Allem werthvoll wurde die Ausstellung dadurch, daß nicht allein solche Apparate veranschaulicht wurden, wie sie zum Schutze der betreffenden Thiere als zweckmäßig und nützlich sich erweisen, sondern auch solche, welche ihren beabsichtigten Zweck eben nicht oder nur theilweise erfüllen, mit anderen Worten Vorrichtungen, wie sie sein sollen und wie sie nicht sein sollen.

Sehr reichhaltig hatte die Ausstellung Herr Hoflieferant Theod. Pfitzmann beschickt, und zwar mit einer Anzahl von Artikeln, meist Neuheiten, welche den ausschließlichen Zweck haben, die betr. Thiere möglichst zu schonen, resp. ihnen während der Arbeit Erleichterungen zu verschaffen. Es waren u. A. vorhanden Fehrmann's patent. Pferdeschoner, Ausspannungs-, Huf- und Brustkühl-Apparate, Deichselspritzen, Stahldraht-Kardätschen, Cantharen, darunter eine mit Gummi-Gebiß, und eine vom Grafen Münster-Moritzburg erfundene, ferner nahmen einen nicht unbeträchtlichen Theil der Ausstellung die Objecte in Anspruch, welche dem Hufbeschlag dienen. In dieser Abtheilung figurirten verschiedene Arten Hufeisen und Schutzvorrichtungen, insbesondere auch rücksichtlich des Winterbeschlags. Aus Liebe zur Sache hatte sogar ein Oekonom aus dem Innern Rußlands einen Schutzbeschlag für den Winter eingeschickt; nicht minder beachtenswerth waren die amerikanischen Globe-Hufnägel (Vertreter Eugen Barber-Hamburg), welche als das Vorzüglichste in diesem Artikel gerühmt werden.

Außer allen diesen auf Schonung der Thiere berechneten Artikeln waren auch andere und solche ausgestellt, welche den Zweck haben, verschiedene Unarten der Thiere zu beseitigen, z. B. gegen Stallschläger und Krippensetzer, unabstreifbare Halftern, Apparate zur Verhütung des Selbstaussaugens der Kühe u. s. w.

Auch verschiedene Systeme von Hundemaulkörben waren veranschaulicht und hierzu hatte namentlich die Drahtflechterei der Firma Hercher zahlreiche Exemplare geliefert, während wiederum die Abtheilung für den Vogelschutz ein Zimmer allein für sich in Anspruch nahm. Hierzu hatten vorzugsweise die hiesige Firma Oscar Reinhold und die Firma Wilke in Mühlhausen in Thüringen ein überaus zahlreiches Contingent von Fütterungs-, Tränk-, Transport-, Bade- und sonstigen Apparaten, Gefäßen, Vogel-Apotheken ꝛc. geliefert, und es war herzerfreuend, die Menge von sinnreich construirten Vorrichtungen anzuschauen, welche darauf berechnet sind, den gefiederten Geschöpfen ihr Dasein möglichst angenehm zu machen und zu erleichtern.

Herr Amts-Thierarzt Müller erläuterte in gleichfalls sehr eingehender Weise die Schlachtmasken, von denen Exemplare der Schlag- sowohl als der Schuß-Schlachtmaske vertreten waren, während Herr Max Rischke-Gohlis an dem ausgestellten Modell des patentirten und s. Zt. auch in diesem Blatte ausführlich besprochenen Kippwagens die augenfälligen Vorzüge desselben nachwies. Ein Gleiches geschah von Seiten des Herrn Rich. Liebig-Reudnitz mit einem Kraftverminderer beim Anziehen schwerer und festgefahrener Wagen.

Praktische Kühl- und bez. Berieselungs-Apparate u. s. w. waren von der hiesigen Firma Hecht & Löppe ausgestellt und weiter nahm die Aufmerksamkeit das Modell eines Hundewagens in Anspruch, der auf Antrag des Thierschutz-Vereins in Köln dort eingeführt und geradezu polizeilich vorgeschrieben ist. Die Construction ist eine derartige, daß der Führer des Geschirrs absolut nicht in der Lage ist, den Karren zu besteigen, ja daß er gezwungen wird, seine Kräfte selbst mit und zwar an der Seite des Zugthieres zu verwerthen. Auch ein beweglicher Futtertrog für Schweine und ein Apparat zum leichten Anlernen im Ziehen der Geschirre waren geeignet, das Interesse der Anwesenden in Anspruch zu nehmen.

Bei Durchsicht unserer Notizen finden wir noch als auf der Ausstellung vertreten: Vorrichtungen zum Losmachen der Kühe, Gebisse für Zungenblöker und dergleichen für weichmäulige Kühe, Bullenringe, einen Kalb-Selbstentwöhner (wie er nicht sein soll), Korbe, um Schoßhündchen im Eisenbahnwagen während der Fahrt bei sich zu haben, Ventilations-Apparate bei Stalleinrichtungen ꝛc.

Nachdem bei der Ausstellung verschiedene, aus der Mitte der Anwesenden gestellte Fragen bereitwilligst beantwortet waren, gestattete Herr Prof. Dr. Zürn, und zwar, indem er selbst die Führung übernahm, den sich dafür interessirenden Anwesenden, die Einsichtnahme der übrigen Räume der Veterinär-Klinik, auch die werthvollen Sammlungen nicht ausgeschlossen.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Mai. Der officiöse Telegraph aus St. Petersburg hat sich bemüht, jene drakonische Maßregel, der zufolge alle fremdländischen Juden St. Petersburg zu verlassen haben, in Abrede zu stellen. Nichts desto weniger halten wir die Thatsache aufrecht, daß die seitens der russischen Polizei erlassenen Ausweisungsdecrete mit größter Präcision ausgeführt worden sind und vielleicht zur Stunde noch ausgeführt werden. Ein Bewohner unserer Stadt, der französischer Staatsangehöriger und mosaischen Glaubens ist, hat vor Kurzem, trotz mehrfacher Versuche bei dem Grafen Loris-Melikoff, dem französischen Consul u. s. w., das gegen ihn erlassene Ausweisungsdecret rückgängig zu machen, St. Petersburg zwangsweise verlassen müssen. Die betreffende Ordre liegt uns im Original vor; der Wortlaut ist folgender: „St. Petersburg, den 20. Februar 1880. Der Inhaber dieses Passes, der Jude und französische Bürger N. N., hat nicht das Recht, sich in Rußland aufzuhalten, und ist verpflichtet, auf der Stelle in das Ausland abzureisen. Diese Ankündigung ist erlassen auf dem Polizeibureau des Quartiers Spaski von St. Petersburg." Ersichtlich ist hieraus, welchen Grad von Glaubwürdigkeit zuweilen officiöse Telegramme der russischen Telegraphen-Agenturen verdienen.

* Leipzig, 3. Mai. Durch eine Uebersicht über die in den preußischen Städten von mehr als 80,000 Einwohnern erhobenen Gemeindeabgaben, welche einem Reichstags-Actenstück der gegenwärtigen Session beigefügt ist, sind wir in den Stand gesetzt, einen Vergleich darüber anzustellen, in welchem Verhältniß die in der Stadt Leipzig existirende Last der directen Gemeindesteuern zu den entsprechenden Lasten in den gedachten Städten steht. In Berlin werden an directen Communalsteuern erhoben auf den Kopf 21,07 Mk., in Breslau 9,96 Mk., in Köln 21,48 Mk., in Königsberg 11,17 Mk., in Hannover 9,79 Mk., in Frankfurt a. M. 19,53 Mk., in Danzig 13,31 Mk., in Magdeburg 9,63 Mk., in Barmen 14,54 Mk., in Altona 13,87 Mk., in Stettin 10,31 Mk., in Düsseldorf 11,53 Mk., in Elberfeld 14,54 Mk. In Leipzig stellt sich dagegen im laufenden Jahre die directe Communal-Steuerlast auf den Kopf der Bevölkerung (letztere zu 150,000 Seelen angenommen) auf etwa **16,6** Mk., diese Last ist demnach nur in Berlin, Köln und Frankfurt a. M. höher.

* Leipzig, 3. Mai. Aus dem Bericht der Rechnungs-Commission des Reichstages über die Uebersichten der Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reichs für das Etatsjahr 1878—1879 erfährt man, was die Ehre, den europäischen Friedenscongreß im Sommer 1878 in in Berlin beherbergt zu haben, dem Reiche gekostet hat. Die sämmtlich aus Anlaß des Congresses erwachsenen und der Reichscasse zur Last fallenden Kosten belaufen sich auf 59,350.30 Mark, die einzelnen Ausgaben beziffern sich wie folgt:

Für die Herrichtung der Congreßräume, incl. der erforderlichen Decorationen ꝛc.	10,442.65
Reisekosten und Diäten eines Commissars und mehrerer zur Hülfsleistung einberufener jüngerer Diplomaten	5,016.60
Außerordentliche Remunerationen an einzelne Büreau- und Unterbeamte des Auswärtigen Amtes für die ihnen erwachsenen Mehrarbeiten resp. Nachtdienst	3,645.00
Diäten für angenommene Hülfsboten	1,512.00
Equipirungskosten für das zur Dienstleistung commandirte Unterpersonal	1,074.00
Für Drucksachen	19,804.50
Für Karten und Zeichnungen	1,857.80
Für Bücher, Schreibmaterialien, Buchbinderarbeiten	3,827.95
Honorar des Kalligraphen ꝛc. für 6 Ratificationsurkunden	669.00
An einen Traiteur für die Aufstellung von 20 Büffets während der Dauer des Congresses	10,000.00
Diverse Ausgaben in kleineren Beträgen	1,500.80
Summa:	59,350.30

* Leipzig, 3. Mai. Eine Angelegenheit, deren lange Verzögerung in betheiligten Kreisen ziemlichen Mißmuth erregt und in unserem Blatte mehrmals Gegenstand der Erörterung gewesen, ist nun endlich zum befriedigenden Austrag gebracht. Der geschäftführende Ausschuß der im vorigen Jahre stattgefundenen Kunstgewerbe-Ausstellung macht bekannt, daß vom 3. Mai ab die zurückbegehrten Beiträge zum Garantiefonds bei den Herren Becker & Co. gegen Rückgabe der Quittungen erhoben werden können.

— Franz Liszt trifft morgen Mittwoch mit seinem musikalischen Generalstab hier ein, um der Aufführung der IX. Symphonie im Neuen Theater beizuwohnen.

* Leipzig, 3. Mai. Am 1. Mai beging der Lehrer und Organist an der hiesigen katholischen Schule und Kirche, Herr Franz Granzner, sein fünfundzwanzigjähriges Berufs-Jubiläum, und zwar in aller Stille und lediglich im engeren Familienkreise.

— Durch den Wechsel der Direction im Carolatheater vollziehen sich auch eine Anzahl bedeutsamer Veränderungen, wie solche auf die verschiedenen Unternehmungen Bezug haben. Eine sehr wichtige Veränderung ist die Vergrößerung des Orchesterraumes für die große Oper; die bauliche Umgestaltung hat bereits begonnen: im Zuschauerraum werden besonders in den Logen des ersten Ranges die Stuhlplätze bequemer wie bisher eingerichtet. Das Abonnement für das Opern-Gesammt-Gastspiel wird in diesen Tagen — am 5. Mai — definitiv geschlossen, weil die complicirte Arbeit der Herausnahme der einzelnen Billets aus den Garnituren zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Während die Abonnements-Annahme bis zum 5. Mai noch im alten Cassa-Locale erfolgt, wird der Billet-Verkauf für das Thomas'sche Gastspiel und für die Oper nach der Schillerstraße Nr. 10 verlegt.

* Leipzig, 3. Mai. Die zur Aufnahme von Maschinen bestimmte zweite Ausstellungshalle auf dem Roßplatze ist im Rohbau nahezu vollendet und man empfängt gegenwärtig schon von der Art ihrer Construction einen richtigen Begriff. Die ganze Halle enthält 3500 □Meter Raum und ist in drei Schiffe eingetheilt, zwischen denen zwei mit Glas gedeckte Lichthöfe eingeschoben sind. Die große Halle ist so eingerichtet, daß, mag man sich in derselben befinden, wo es sei, der volle Ueberblick über den ganzen Raum möglich ist. Die sehr bedeutenden Zimmerarbeiten hat Herr Zimmermeister Wenk hier ausgeführt, die eisernen Bestandtheile und die den Uebergang von der einen Halle zur anderen vermittelnde eiserne Brücke werden von dem Eisenwerke Lauchhammer geliefert, die Wassereinrichtungen von Herrn Miethe hier, der Dampfkessel von Borsig in Berlin, die vier Hauptbetriebsmaschinen von Borsig in Berlin, Swideski in Leipzig, der Görlitzer Maschinenbau-Gesellschaft und Stark & Hoffmann in Hirschberg i. Schl., der Dampfschornstein von F. Schmidt in Halle und die Transmissionen von Alexander Wacker in Leipzig.

—o. Daß die in wenigen Wochen bevorstehende Verloosung von Rennpferden, Fahr- und Reitutensilien dem Frühlings-Meeting noch ein specielles Interesse verleiht, dies bezeugt auch der flotte Loosverkauf nicht allein in unserer Stadt und deren Umgebung, sondern auch nach fernen Orten. Von der zur Ausgabe bestimmten Anzahl von 6000 Loosen dürfte demnach wohl schon der größte Theil vergriffen sein und wir meinen, wer sein Glück versuchen will, thut gut, wenn er sich noch rechtzeitig Loose sichert, indem es fraglich ist, ob später noch welche zu erlangen sind. — Die drei Pferde, welche zur Verloosung kommen, sind die Sieger in der Verloosungs-Steeple-Chase, dem Verloosungs-Handicap und dem Verloosungs-Hürden-Rennen, also Pferde, deren Werth sich nach Tausenden beziffert.

— Zur Bequemlichkeit des reisenden Publicums ist am 1. Mai von Karl Riesel's Reise-Comptoir in Berlin am hiesigen Platze Grimmaische Straße 17, neben dem Café français eine Filiale, verbunden mit einer amtlichen Auskunfts- und Verkaufsstelle der Eisenbahnbillets er

ichtet werden. In derselben wird nicht nur jedem Besucher die gewünschte Auskunft über Eisenbahnen, Hotel- und Pensions-Angelegenheiten gratis ertheilt, sondern sie hält auch alle directen Retour- und Rundtourbillets in Leipzig mündender Eisenbahnen zum Verkauf aus. Man kann diese Billets schon tagelang vorher lösen und werden dieselben mit dem Stempel des Abfahrtstages versehen, welcher Umstand wiederum die Benutzung eines beliebigen Zuges an diesem Tage gestattet. Auch die Billets zu den Extrazügen nach Berlin, Dessau, dem Harz, Thüringen, Hamburg, Frankfurt a. M. und München, sowie die bekannten 30-Tage-Rundreisebillets nach der Schweiz ab Frankfurt a. M. und die 60tägigen Rundtourbillets durch Italien ab Verona kommen im Comptoir zur Verausgabung.

— Eine nicht geringe Anzahl Leipziger Familien wählen zu ihren Ausflügen u. A. auch das freundliche Schleußig. Seit Jahresfrist hat der Inhaber des dortigen Etablissements zum „Elsterthal" dasselbe umfassenden Aenderungen unterzogen, die darauf berechnet sind, den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Der Saal, die Gast-, Billard- und Gesellschaftszimmer, selbst die Kegelbahn, sind neu restaurirt, und zur Bequemlichkeit des Publicums stellt der Wirth, Herr Jeser, der auf gute Speisen und Getränke hält, im Bedürfnißfalle auch einen Omnibus und andere Geschirre zur Verfügung.

* Leipzig, 3. Mai. Die zweite Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts verurtheilte heute 1) den Handarbeiter Johann Gottfried Seifert aus Zschepen wegen Diebstahls im Rückfall zu einem Jahre Zuchthaus, 2) den Handarbeiter Friedrich Herrmann Eilenberger aus Tellschütz wegen Betrugs zu einem Jahre Gefängniß, 3) den Handarbeiter Karl Adolf Schuster aus Niedercunnersdorf wegen Sachbeschädigung und Diebstahls zu vier Wochen Gefängniß und 4) den Maurergesellen Gustav Herrmann Beyer aus Großzschocher wegen Bestechung x. zu vierzig Mark Geldstrafe oder acht Tagen Haft.

☽ Leipzig, 3. Mai. Mittelst Extrazuges der Berliner Bahn ging heute Morgen ½6 Uhr die Kunstreitergesellschaft des Circus Herzog nach Stettin von hier ab. — Ein 15jähriger Handlungslehrling aus Sebnitz, der seinen Principal in Wendischfähre, nachdem er ihm eine Geldsumme von 35 Mark gestohlen hatte, entlaufen war, wurde gestern auf dem Dresdner Bahnhofe hier polizeilich angehalten, als er eben im Begriffe stand, nach Hamburg weiter zu reisen. Natürlich wurde seine Reise unterbrochen und das Bürschchen auf dem Naschmarkt in Haft genommen.

* Leipzig, 3. Mai. Auf einem Gebiete, auf dem es dringend nöthig war, ist jetzt endlich innerhalb des Deutschen Reiches eine einheitliche Regelung erfolgt. Bisher pflegten die polizeilichen Vorschriften, welche beim Vorkommen toller oder wuthverdächtiger Hunde zu ergreifen sind, in sehr verschiedener Weise von den betreffenden Behörden angeordnet zu werden. Der Reichstag hat in diesen Tagen bei Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, der Bestimmung seine Genehmigung ertheilt, wonach in Zukunft überall im Reichsgebiete bei constatirtem Auftreten toller oder der Tollwuth verdächtiger Hunde sämmtliche Hunde auf eine bestimmte Frist festzulegen sind. Dem gleich zu erachten ist jedoch, wenn die Hunde mit einem festschließenden Maulkorb versehen und beim Betreten der Straße an einer Leine geführt werden. Von Dresden aus, wo sich von jeher eine große Sympathie für die Hunde bemerklich gemacht, waren Petitionen an den Reichstag eingereicht, welche weniger strenge Hundesperre-Maßregeln begehrten, und der Abg. Ackermann befürwortete diese Petitionen noch besonders, der Reichstag ging aber über dieselben zur Tagesordnung über und nahm mit großer Mehrheit den Vorschlag der Regierungsvorlage an. Vorher hatte der baierische Abgeordnete Dr. Groß unter Zustimmung von mehreren Seiten des Hauses Folgendes bemerkt:

Meine Herren, das einzig wirksame Mittel, um die Tollwuth der Hunde so viel wie möglich zu beseitigen, ist eine hohe Besteuerung derselben. Wir haben in Baiern vor einigen Jahren in dieser Beziehung eine Besteuerung eingeführt, die die Folge gehabt hat, daß wirklich eine große Anzahl von Hunden abgeschafft wurde. Meine Herren, es wird mir Niemand bestreiten können: je weniger Hunde da sind, desto weniger können beißen. (Heiterkeit.) Die Uebertragung der Tollwuth kann nur hervorgerufen werden durch den Biß, und je mehr wir also diese Veranlassung zu hintertreiben suchen, desto sicherer werden wir die Gefahr, daß Menschen von der Hundswuth befallen werden können, beseitigen. Meine Herren, wer jemals einen Menschen gesehen hat, der an Tollwuth leidet, wer ihn in den gräßlichsten Qualen daran wüthen sah und weiß, daß keine menschliche Hülfe möglich ist, Der möchte alle Hunde todtschlagen. Es ist ja wahr und wird vielfach behauptet, daß der Hund der größte Freund der Menschen ist; er hat ungeheuer viel Anhänglichkeit, er hat die Treue und alle möglichen guten Thiereigenschaften; aber er bringt den Menschen auch in die Gefahr, an einer schrecklichen Krankheit zu sterben.

† Dresden, 2. Mai. Ein Schaffner des heute Vormittag 9 Uhr 35 Min. vom Böhmischen Bahnhofe abgelassenen Bodenbacher Zuges ist kurz nach der Abfahrt in der Nähe der Gellertstraße verunglückt, indem er beim Coupiren der Billets vom Trittbrete ausglitt, von den Rädern erfaßt und schwer verletzt wurde. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht. Das Zugpersonal hob den vor Schmerzen jämmerlich schreienden Verunglückten auf und veranlaßte dessen Ueberführung in das Krankenhaus.

† Dresden, 3. Mai. Der Schaffner, welcher gestern Vormittag beim Abgang des Bodenbacher Zuges verunglückte, hat sich sehr starke Verletzungen am Kopfe zugezogen, so daß derselbe bis zur Stunde noch völlig bewußtlos ist.

† Dresden, 3. Mai. Wie bis jetzt zur Anzeige gekommen, sind am Sonntag Nachmittag auf der Mastviehausstellung im Centralschlachtviehhofe mehrere Taschendiebstähle ausgeführt worden. Einem Herrn — einem von auswärts gekommenen Gutsbesitzer — ist die Brieftasche mit drei Einhundert-Markscheinen der Sächsischen Bank, einem Anderen aus der Hosentasche ein schwarzlederner Geldbeutel mit 60 Mark in Gold und einigen Silbermünzen, einem Dritten ein Portemonnaie mit 15 Mark und ein Trauring gestohlen worden. — Am Sonnabend gegen Mittag ist eine 80 Jahre alte Dame auf offener Straße in der Nähe des Taschenbergs in höchst frecher Weise um 6 Mark bestohlen worden. Zwei ihr unbekannte Mannspersonen hatten sie in der Straße angesprochen und nach dem königlichen Schlosse gefragt. Während des Gesprächs hatte der Eine aus ihrer Handtasche das Geld herausgenommen und war davongelaufen. Nach der Entfernung des Zweiten bemerkte sie erst den Diebstahl. — Vom königl. Landgerichte Nürnberg wird jetzt, unter Erlaß von Haftbefehl, ein Reisender Max August aus Dresden wegen dringenden Verdachts der Unterschlagung zum Nachtheil seines Principals steckbrieflich verfolgt und sind auf seine Ergreifung und Einbringung 500 Mark Belohnung gesetzt.

— Se. Majestät der König hat dem Director und ersten Anstalts- und Anstaltsbezirksarzt der Landesanstalt zu Colditz, Medicinalrath Dr. Hermann Boppel die aus Gesundheitsrücksichten nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Belassung seines Titels und Ranges bewilligt und den Dr. med. Karl August Köhler, zeitherigen Anstaltsarzt an der gedachten Landesanstalt, zum Director und Anstalts- und Anstaltsbezirksarzt derselben ernannt.

Vermischtes.

□ Halle a. d. S., 2. Mai. Am 11. d. wird der Verein der Aerzte im Regierungs-Bezirk Merseburg und im Herzogthum Anhalt hier seine Frühjahrs-Conferenz halten. Als Hauptredner werden die Herren Prof. Dr. A. Graefe und Geh. Rath Volkmann genannt. — Am nächsten Tage, den 12. d., treten die Bevollmächtigten der deutschen Bibelgesellschaften hier zu einer Berathung zusammen. Unter Anderm wird sich die Conferenz mit der Frage der Bibel-Colportage, der Einführung der Traubibel und der Gründung eines deutschen Bibelblattes als Organ der deutschen Bibelgesellschaften beschäftigen.

□ Halle a. S., 3. Mai. Die Zeichnungen zum Garantiefonds für unsere Gewerbe- und Industrie-Ausstellung haben nunmehr die Höhe von 300,000 Mark bereits ansehnlich überschritten, so daß sie demnächst geschlossen werden dürften. Es würde Dies bereits geschehen sein, wenn man nicht für den etwaigen Ausfall einer Zeichnung eine Reserve schaffen wollte. Herr Maschinenfabrikant Lwowski hat nun definitiv den Vorsitz im Comité übernommen, als erster stellvertretender Vorsitzender ist Herr Director Dr. Plettner eingetreten und außerdem haben noch die Herren Director Krug-Döllnitz, Fabrikant Engelcke-Trotha und Commerzienrath Wittich-Köthen Stellen im Comité eingenommen. In letzter Sitzung ist ein vorläufiger Etat aufgestellt worden mit folgenden Positionen. Einnahme: Platzmiethe der Aussteller 80,000 Mark, Kataloge 15,000 Mark, Restaurationsmiethe 20,000 Mark, Lotterie 30,000 Mark, Krahngebühren 3000 Mark, Kraftbergabe 2000 Mark, Eintrittsgelder 150,000 Mark. Ausgabe: Pacht des Ausstellungsplatzes 25,000 Mark, Concurrenz-Pläne 3000 Mark, Gartenanlagen 4000 Mark, Wasserleitung 2000 Mark, 200-Ctr.-Krahn 3000 Mark, Hochwasser-Reservoir 10,000 Mark, Bauten und Umzäunung 158,000 Mark, Gehälter und Löhne 20,000 Mark, Medaillen und Diplome 8000 Mark, Musik und Feierlichkeiten 10,000 Mark, Feuerversicherung 10,000 Mark, Feuerwehr 3000 Mark, Inventar 2000 Mark, Drucksachen und Porti 27,000 Mark, Transmissionen, Rohrleitung und Miethe für Dampfkessel 10,000 Mark, Decoration 5000 Mark — je 300,000 Mark.

— Am 1. Mai fand in Wien die feierliche Enthüllung des Beethoven-Denkmals statt. Das Monument, ein meisterhaftes Werk, stellt Beethoven sitzend dar. Den Rücken gegen den Wien-Fluß gekehrt, blickt des Tonheros Erzbild sinnend nach dem Mittelpunct der Stadt zu. Herrlich sind die zahlreichen, schön gruppirten Figuren, welche den dunklen Steinsockel des Denkmals umgeben, am hervorragendsten ein gefesselter Prometheus mit dem Geier auf einer Seite, auf der anderen die erlösende Kunst, mit einem Lorbeerkranze in der hochgehobenen Linken.

— Unter dem Vorsitze des Herzogs von Connaught fand dieser Tage in London das 35. Jahresbanket des deutschen Krankenhauses zu Dalston statt. Unter den Gästen, etwa 200 an der Zahl, befanden sich der deutsche Botschafter Graf Münster, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Karolyi, der niederländische Gesandte Graf Bylandt, der schwedische Gesandte Graf Piper, Baron v. d. Brinken, Hr. v. Schmettau, der österreichische Generalconsul Dr. Krapf, Baron v. Reuter, Baron v. Schröder und andere Personen von Auszeichnung. Graf Karolyi hielt die Dankrede und bemerkte dabei, daß, was Wohlthätigkeit betreffe, England kein „silberner Streifen" von anderen Nationen trenne. Der Herzog von Connaught trank hierauf auf das Gedeihen der für die deutsche Bevölkerung Londons so wohlthätigen Anstalt. Er hob hervor, daß, trotz der schlechten Zeiten, die Ausgaben des Hospitals im abgelaufenen Jahr in Höhe von 8000 Pf. St. bestritten worden, daß aber mindestens 5000 Pf. St. zur Fortsetzung des wohlthätigen Werkes nöthig seien. Im verflossenen Jahre fanden nicht weniger als 19,500 Patienten in- und außerhalb des Hospitals ärztliche Behandlung. Es wurden 3542 Pf. St. an Beiträgen gezeichnet, darunter 100 Pf. St. von der Königin Victoria, 200 Pf. St. vom deutschen Kaiser, 50 Pf. St. vom Kaiser von Oesterreich und 25 Pf. St. vom Herzog von Connaught.

— Aus Temesvar wird telegraphisch gemeldet, daß das dortige Franz-Josef-Theater am 30. April total niedergebrannt sei. Das Feuer entstand eine halbe Stunde nach Schluß der Vorstellung, welche vor ausverkauftem Hause stattfand. Das Theater war Eigenthum der Oesterreichischen Bodencredit-Anstalt und, wie der „N. Fr. Pr." mitgetheilt wird, mit rund 400,000 Gulden, zur Hälfte bei der „Riunione Adriatica", zur Hälfte bei der „Donau" versichert. Da die Hotel- und Redouten-Gebäude gerettet worden sind, so dürfte nach der Meinung des genannten Blattes der Schaden für beide Gesellschaften zusammen 160,000 Gulden nicht übersteigen.

Aus dem Geschäftsverkehre.

⁝ Mit der fortschreitenden Ausbreitung unserer Vorstädte entwickelt sich in denselben auch der Geschäftsverkehr unter den Gewerbtreibenden in steter Weise, und die große Mehrzahl derselben ist bemüht, ihren Verkaufsgewölben ein nobles Aussehen zu geben. Zu diesen gehört auch das in dem stattlichen Neubau an der Blücherstraße Nr. 11—12 gelegene Gewölbe des Herrn Uhrmacher **Th. Kegler**, welcher das Geschäft vom Königsplatze dahin verlegt und sowohl dem Schaufenster als dem Gewölbe selbst ein recht gefälliges Ansehen gegeben hat.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **3. Mai,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	758,7	N schwach	wolkig	+ 7,8
Kopenhagen	759,5	SSE leicht	wolkenl.	+ 9 4
Stockholm	762,1	S leicht	Dunst	+11,6
Haparanda	757,2	still	wolkenl.	+ 7,0
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	768,2	SSW still	hlb. bed.	+ 4,4
Cork, Queenstown	757,7	NW schwach	Regen	+ 5,0
Brest	755,9	still	Dunst	+ 8 5
Helder	754,6	NE still	wolkig	+ 9,8
Sylt	757,2	ESE schwach	hlb. bed.	+ 8,7
Hamburg	756,0	ENE leicht	bedeckt	+10,3
Swinemünde	757,2	ESE mässig	wolkenl.	+11,4
Neufahrwasser	762,2	SSE mässig	wolkenl.	+12 0
Memel	763,9	SE mässig	wolkenl.	+11,3
Paris	753,5	NE still	wolkig	+ 8,6
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	753,7	SE leicht	bedeckt	+ 8,6
Wiesbaden	754,6	NE still	bedeckt	+12 0
Kassel	753,2	NNW leicht	bedeckt	+11,4
München	754,3	NW mässig	bedeckt	+ 8 4
Zittau	—	E still	Regen	+ 9,0
Annaberg (6 h)	—	SE mässig	bedeckt	+ 7,7
Dresden (6 h)	755,9	ESE still	Regen	+11,8
Leipzig	754,5	E still	bedeckt	+12 2
Berlin	756,4	ESE still	bedeckt	+12 0
Wien	754,4	still	Nebel	+ 4 4
Breslau	757,1	SE mässig	bedeckt	+ 9,2
Nizza	—	N still	heiter	+16,7

Uebersicht der Witterung.

Die grösstentheils schwache Luftbewegung über Europa wird heute bestimmt durch eine flache, ganz Frankreich, Italien und Südwestdeutschland einfassende Depression, ein bedeutendes Maximum über Centralrussland und ein Maximum im Nordwesten von Irland. Trübes Wetter mit Niederschlägen herrscht besonders in Südwestdeutschland und Ungarn, doch sind auch über Irland und Schottland bei starken Nordwinden und abnehmender Temperatur beträchtliche Niederschläge vorgekommen. Im Allgemeinen ist die Temperatur gestiegen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das wolkenlose Wetter in der Provinz Preussen dauert fort und ist auch in Schlesien theilweise Aufheiterung eingetreten, sonst ist das Wetter meist trüb und regnerisch.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag, 4. Mai.

Etwas kühleres, veränderliches Wetter mit theilweisem Aufklären.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Mai. Der Reichstag genehmigte in dritter Lesung unverändert den Antrag der Gewerbe-Commission bezüglich des Theaterbetriebs. Der Gesetzentwurf wegen der Küstenfrachtfahrt wird von der Tagesordnung abgesetzt. Der Staatssecretair Hofmann hatte erklärt, er müsse alle Bedenken gegen die in zweiter Lesung angenommene Roggemann'sche Fassung aufrecht erhalten. — Der Auslieferungsvertrag mit Uruguay wird in erster und zweiter Lesung unverändert genehmigt. — Es folgt die erste Berathung der Verlängerung der provisorischen Handelsconvention mit Oesterreich. Der Bundesrathsbevollmächtigte Philippsborn empfiehlt die Vorlage. Delbrück hält den Tarifvertrag mit Oesterreich infolge der beiderseitigen neuen Tarife für nicht möglich, stimmt aber für die Vorlage, die der freundlichen Gesinnung Ausdruck gebe, welche politisch zwischen Deutschland und Oesterreich bestehe. Löwe-Bochum für die Vorlage, namentlich in der Hoffnung auf eine zu erreichende Zolleinigung.

Berlin, 3. Mai. Heute Nachmittag 3 Uhr findet eine Plenarsitzung des Bundesrathes statt, in welcher die am 1. Mai hier unterzeichnete Uebereinkunft mit der Schweiz wegen Verlängerung des Handelsvertrages vom 13. Mai 1869 bis zum 30. Juni 1881 und der Gegenantrag Hamburgs gegen die Einverleibung Altonas und der Vorstadt St. Pauli in den Zollverein zur Berathung stehen. — Der von Hamburg dem Bevollmächtigten beim Bundesrathe, Versmann, überreichte Antrag ist vom 27. April datirt und stützt sich auf die bisherige Maßnahme der vor dem Beschluß des Bundesrathes erfolgten Verständigung mit der Hamburger Regierung, sowie auf den Artikel 34 der Reichsverfassung.

Die revidirte Geschäftsordnung des Bundesrathes tritt am 10. Mai in Kraft. Die Substitutionen der Bundesraths-Bevollmächtigten sind von da ab nach der neuen Geschäftsordnung durchgeführt.

Wiesbaden, 3. Mai. Se. Majestät der Kaiser und die Frau Großherzogin von Baden wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche bei. Abends besuchten Se. Majestät mit der Frau Großherzogin, ebenso, wie dies auch am Sonnabend der Fall gewesen war, die Vorstellung im Theater. Bei dem eingetretenen schönen Wetter unternimmt Se. Majestät täglich Spazierfahrten. Zum Diner hatten gestern die Generale v. Pritzelwitz, v. Schwerin, v. Schlotheim, v. Schlopp, v. Goeben und v. Rauch Einladungen erhalten. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, General-Feldmarschall v. Manteuffel, ist gestern hier eingetroffen. Derselbe ist heute zur kaiserlichen Tafel gezogen und wird Abends nach Carlsbad abreisen.

Rom, 2. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine amtliche Mittheilung, welche besagt, daß die von den Ministern in Folge des Kammerbeschlusses am 29. v. M. eingereichte Entlassung vom Könige nicht angenommen worden sei, sowie zwei königliche Decrete, durch welche die Kammersession geschlossen und die Kammer aufgelöst, die Einberufung der Wahlcollegien behufs Vornahme der Neuwahlen aber für den 16. und 23. Mai angeordnet und die Eröffnung der neuen Kammer auf den 26. Mai festgesetzt wird.

Konstantinopel, 2. Mai. Dem Sultan ist von Said Pascha, Mahmud Nedim Pascha, Khereddin Pascha und Subhi Pascha ein Project, betr. die Einführung von Reformen, vorgelegt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 3. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg." dementirt die von der fortschrittlichen Presse colportirten Gerüchte über den bald bevorstehenden Rücktritt Bismarck's. Der Reichskanzler habe in der ihm durch seinen Gesundheitszustand auferlegten Zurückhaltung Veranlassung gefunden, sich den eigentlichen ministeriellen Berufsgeschäften in den auswärtigen und inneren Angelegenheiten anhaltender zu widmen, als ihm zu anderen Zeiten wegen seiner Betheiligung an parlamentarischen Arbeiten möglich sei. Er habe selbst erklärt, daß er täglich größeres Interesse, größere Arbeitslust für die ministeriellen Geschäfte gewinne und die sonstige Neigung, jede Gelegenheit zum Landaufenthalt zu benutzen, sei vor dem gesteigerten Interesse an seiner dienstlichen Thätigkeit in den Hintergrund getreten.

Berlin, 3. Mai. Der Reichstag genehmigte in erster und zweiter Lesung die provisorische Handelsübereinkunft mit Oesterreich vom 11. April 1880. Bundesbevollmächtigter Philippsborn hatte die Vorlage empfohlen. Die Regierung hoffe, es werde innerhalb Jahresfrist gelingen, das Verhältniß des Einverständnisses in der Politik auch auf das wirthschaftliche Gebiet zu übertragen. Gegenüber Bamberger, der die Vorlage angriff, hebt Staatssecretair Hofmann hervor, die Vorlage biete die Grundlage zu jeder weiteren Verständigung. Der Vertrag wäre schon von höchstem Werthe, wenn er auch nichts als die Meistbegünstigungsklausel enthielte. Die Verständigung betreffs des Veredelungsverkehrs der zollfreien Rohleinen-Einfuhr sei nicht ausgeschlossen und die vorliegende Vereinbarung enthalte, obwohl sie nur provisorisch sei, doch Alles, was jetzt nach Lage der Dinge allein möglich wäre. Zu dem Antrag Lasker's, die Regierung aufzufordern, das unter dem Titel „Erklärung" vom 31. December 1879 mit Oesterreich geschlossene Abkommen dem Reichstag zur verfassungsmäßigen Genehmigung vorzulegen, nahm der Reichstag die von Windthorst beantragte Tagesordnung an, welche hervorhebt, daß die verfassungsmäßige Verpflichtung der Regierung zur Vorlegung derartiger Verträge durch die Vorlegung eines späteren Abkommens vom 11. April 1880 anerkannt sei.

Berlin, 3. Mai. Gegenüber der Fiction, daß Artikel 34 der Verfassung, wenn er vom Gebiet der Hansestädte und dem umliegenden Gebiet spreche, dabei sich des älteren Hamburger Sprachgebrauchs bewußt gewesen sei, welcher zwischen der regierenden Stadt und deren Landgebiet unterscheide, hebt die „Nordd. Allg. Ztg." hervor, der Ausdruck „Gebiet" sei an allen Stellen der Verfassung, worin er mindestens zwölfmal vorkomme, gleichbedeutend mit „Staatsgebiet" gebraucht. Eine Unterscheidung zwischen Stadtgebiet und Landgebiet lasse keiner dieser Artikel zu. Unter dem Ausdruck „Hansestadt" sei stets der souveraine Staat in seiner Stellung als Mitglied des Bundes und dann des Reichs begriffen gewesen. Es sei einleuchtend, daß diese souverainen Staaten in ihrer gesammten Ausdehnung weder als Freihäfen noch überhaupt als Häfen denkbar seien. Hätte ihnen die Freihafenstellung durch die Verfassung in dieser Weise zugesichert werden sollen, so wäre es von Haus aus unmöglich gewesen, Hamburger Gebietstheile in das einheitliche Reichszollgebiet einzuschließen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewinne

5. Classe 97. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 3. Mai 1880.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 37584 51305.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 2268 4429 10766 16883 17857 18745 19609 19674 20207 28589 30483 30946 31170 33658 38425 40816 44512 54222 59902 61413 63819 64844 65988 68953 69465 71962 80228 83606 84646 88034 90095 97545 99000.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 315 372 3526 8345 16962 18927 19958 23207 29849 30026 31606 32549 33611 37313 42973 43153 44010 45863 47517 49073 49301 50695 51018 52069 52293 54150 56925 57698 63545 64083 66084 68784 72614 73568 77102 78082 78103 79697 81151 89404 95799 97378 98394.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 2141 2864 3216 8535 10289 14345 15358 16286 21323 24327 24611 25409 27311 27705 28173 29165 30173 32593 33596 33672 34213 35362 39473 44891 45034 49872 55033 59514 66979 79128 83520 83679 84385 84687 84884 86200 86980 91039 94100 94424 95167 97951.

Gewinne zu 300 Mark.

839 1793 1826 1984 2063 2532 3458 3966 4077 6543 7776 7784 7943 8841 8871 11793 12554 14254 14781 14865 16395 16501 16769 18372 19214 19422 20711 21130 21267 21324 21598 22745 23559 26044 26105 29953 30265 30351 30800 31381 32221 32368 33327 34144 34794 34889 35233 35547 37419 39786 40233 40506 40599 42675 43628 43864 44041 44184 45501 45692 47018 48054 49191 49691 50856 51320 51400 51788 51967 52532 54934 55255 56340 56495 56926 57490 60164 60468 61416 62638 63597 64660 66656 67164 67380 67994 68805 70951 72098 73264 73634 74121 77876 79910 80039 80340 81138 81878 82073 83159 84542 86540 88358 89325 90195 90959 94562 95284 95443 95785 98178 98183 98559 98742 99046.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 71 96 159 63 78 221 406 504 743 91 876.
1068 126 36 306 10 37 63 416 79 81 554 681 789 839 86 915 32.
2035 171 201 27 349 423 61 83 525 47 53 67 610 98 703 809 958 59 82.
3007 43 70 155 336 454 69 511 95 615 813 950 62 91 4000.
4005 40 72 79 82 131 65 285 302 23 405 90 515 16 614 66 711 30 57 842 901 20 35 5000.
5018 48 94 96 131 39 210 84 356 85 409 55 551 86 625 39 80 767 865 67 78 906 49 90 98.
6014 26 102 15 40 56 64 272 345 64 75 458 502 83 612 43 87 737 87 807 10 943.
7093 171 84 93 94 230 36 332 91 405 15 511 33 57 627 91 98 780 856 926 61.
8005 162 78 83 99 241 83364 86 464 505 22 80 89 653 709 13 43 852 90 944 55.
9013 22 92 211 313 78 88 528 48 87 670 73 747 70 846 49 926 69.
10054 85 86 102 23 57 212 33 330 539 52 65 608 28 46 777 805 86 97 951.
11029 241 71 329 48 85 748 68 94 969 75.
12024 90 120 99 235 318 28 52 75 94 406 507 18 28 43 633 89 783 801 927 43.
13058 74 244 86 330 403 19 63 73 99 587 639 95 96 731 84 804 24 29 54 63 962.
14281 302 20 27 415 45 500 501 685 703 49 872 73 76 95 935 50 99.
15251 71 79 343 414 57 74 503 34 50 628 29 44 58 96 725 90 805 29 63 922.
16086 111 15 227 90 337 450 62 500 611 68 98 702 67 941 74.
17033 63 139 260 311 57 589 94 616 22 764 85 92 883 927 36 18000.
18115 71 283 394 404 49 73 78 516 48 767 71 855 979.
19046 74 322 549 631 80 733 70 76 816 20 979.
20007 35 67 188 97 224 39 58 323 52 59 460 552 678 89 732 806 12 38 84 89 92 910 23 82.
21108 40 53 89 98 99 201 2 10 63 327 33 403 48 49 87 763 82 995.
22042 77 156 72 95 250 90 346 71 427 71 88 517 19 66 90 734 53 65 71 843 929 41.
23008 86 99 148 260 69 303 10 25 63 439 65 547 55 617 797 842 75 932.
24107 59 79 238 71 333 49 62 441 52 63 92 97 531 787 814 32 35 71 85.
25056 193 244 47 68 320 406 15 521 36 57 692 742 47 88 823 900 976.
26036 130 62 221 61 88 368 80 431 59 529 93 628 40 59 772 873 99.
27053 146 313 484 645 91 757 866 986.
28004 36 135 254 69 72 99 314 16 405 22 551 71 91 638 58 701 3 59 86 934 79.
29011 230 44 61 63 310 13 400 401 24 41 548 64 798 952 64 79.
30054 105 54 290 307 22 424 56 71 95 695 721 25 78 813 60 997.
31023 235 82 69 88 362 95 546 70 619 22 31 49 806 92 909.
32076 92 151 284 331 66 463 70 83 95 541 610 741 99 823 935 78.
33125 48 53 88 254 346 52 66 419 71 503 41 687 95 800 819 24 90 933 71.
34027 137 42 84 255 67 91 326 428 77 552 78 657 63 730 61 847 937.
35153 222 41 84 98 386 93 435 84 553 628 86 744 848 56 945 78.
36112 59 68 75 200 282 92 95 99 392 435 95 524 829 56 957.
37006 88 110 35 55 62 228 71 347 79 459 524 46 614 40 720 841 80 932 45 48 96.
38060 51 145 80 81 221 42 508 36 644 778 825 83.
39092 99 138 214 72 302 48 510 76 627 85 710 49 51 91 864 86 910 16 22 52 74.
40011 54 78 82 120 22 73 250 98 307 17 444 89 98 515 611 15 57 79 995.
41068 120 57 77 230 313 73 444 68 577 667 702 809 51 59 979.
42340 66 412 37 73 589 618 81 712 802 72 95 994.
43058 88 121 27 36 83 233 301 4 69 73 403 15 86 598 602 18 25 88 826 50 993 99.
44056 59 128 60 224 48 64 390 427 37 661 741 811 27 77 920 22 24.
45008 58 62 220 21 62 319 55 99 426 64 95 522 628 77 98 822 912 35.
46133 83 256 306 46 63 82 88 494 95 99 669 820 50 89 981.
47012 39 394 411 41 60 78 518 43 667 84 733 842 935 42.
48102 4 22 40 44 90 97 222 67 404 28 33 42 43 71 602 3 41 94 702 807 914 22 51.
49038 67 101 208 315 28 35 36 87 408 29 39 518 67 617 724 847 50 66 906.
50009 200 379 430 589 626 47 59 727 82 870 928 30.
51039 87 144 77 273 80 361 563 744 873 942 61.
52043 71 249 64 441 70 513 29 625 761 857 83 915 38.
53035 105 50 346 62 454 58 592 625 69 803 75 77 943 47.
54070 94 112 282 95 302 89 457 75 510 12 24 44 83 615 84 725 29 30 82 807 984.
55056 88 112 15 58 354 450 70 568 778 81 85 884 907.
56045 142 98 213 41 62 74 304 587 92 98 601 2 16 37 55 66 710 66 99 810 51.
57020 95 157 60 255 311 432 48 82 98 570 99 657 68 78 771 811 19 910.
58027 94 96 337 77 414 67 511 72 643 82 801 41 900 902 29 83 93.
59090 120 76 91 237 445 79 548 49 676 98 746 79 874 986.
60043 158 70 214 25 308 431 82 666 702 51 825 37 60 61 967 79.
61001 15 106 10 80 223 88 308 42 406 8 55 68 516 43 643 68 819 33 58 970 81.
62003 44 45 110 95 232 373 75 95 586 669 90 741 67 88 948 75 80 87 89.
63077 122 99 253 383 530 73 669 88 89 755 72 83 826 62 933.
64022 205 14 342 66 495 563 727 30 56 67 852 65 97 913 42 78 89.
65107 13 251 78 383 423 57 87 95 738 895 901 50 93.
66074 139 69 469 97 567 76 611 26 858 900 927 65 96.
67122 37 79 88 206 19 28 314 77 403 563 708 19 50 72 803 929 64.
68135 78 94 214 26 71 352 404 14 50 96 611 68 756 854 928 43.
69003 231 77 418 548 734 849 68 939.
70064 66 142 229 69 329 34 41 49 428 564 80 766 971.
71123 48 74 84 96 418 75 80 535 58 615 66 74 737 90 844 67 912 23.
72383 95 418 46 82 630 35 98 731 32 56 845 79.
73096 291 326 415 75 520 48 757 60 87 852 971 83.
74108 73 90 203 11 325 524 642 65 66 72 97 725 82 880 931.
75152 226 67 94 309 13 31 71 80 444 59 512 667 711 802 945 77.
76018 25 67 87 120 55 83 90 247 314 24 31 64 72 412 33 74 542 623 30 44 96 819 93.
77014 38 65 161 228 50 321 42 71 77 462 96 542 60 71 82 668 85 716 93 846 975.
78020 54 257 407 522 757 65 956.
79098 186 230 65 81 94 98 352 72 90 91 410 29 60 762 86 854 934.
80077 97 105 6 15 62 325 447 506 89 609 27 863 64 65 98 99.
81032 62 94 120 78 288 89 302 81 93 94 420 25 33 60 570 736 810 23 998.
82094 166 284 355 409 522 623 720 40 52 822 61 900.
83060 179 204 423 30 35 513 47 73 627 92 803 19 994.
84098 164 70 388 404 618 748 57 878 82 927 32 39.
85043 119 27 54 247 65 361 411 96 523 51 78 634 65 736 43 61 92 894.
86007 26 42 77 167 86 205 322 28 31 419 34 49 73 77 569 607 800 810 23 35 70 93 967 76 87.
87049 89 193 281 459 567 75 601 53 71 85 721 53 56 889 911 52 73.
88145 64 309 97 402 42 626 745 78 82 816 18 932 51.
89104 75 277 95 302 76 88 433 35 42 46 534 73 606 80 99 796 919 39 58 77 89 90000.
90013 116 64 286 95 328 92 515 21 55 614 828 58 97 958.
91132 291 342 44 57 70 658 785 807 49 90 929.
92038 52 97 229 340 436 63 79 517 48 613 727 831 983.
93034 78 127 55 99 214 33 537 682 94 713 806 17 70 72 88 954 56.
94029 54 85 89 214 37 332 453 68 507 9 40 603 18 720 853 92 94 901 5 53 94 95 96.
95196 295 312 21 65 409 44 551 707 56 857 96 901 31 32 94.
96017 92 111 92 219 344 54 60 434 555 60 77 607 54 940 49.
97023 78 107 41 257 84 302 10 69 81 94 504 20 55 691 95 755 72 827 52 83.
98048 223 55 61 72 82 84 327 474 511 24 25 72 611 45 49 823 43 79 905 39 59.
99025 53 136 202 67 87 363 453 531 53 627 720 46 48 812 44 74 910 16 20.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

	24. April.	1. Mai.
Bergisch-Märkische	105.25	106.25
Berlin-Anhalt	117.25	116.20
Breslau-Freiburg	107.25	109.10
Galizier	111.50	112.75
Mainzer	96.25	98.25
Oesterreichische Nordwest	275	275
Elbthal	279.25	275
Lombarden	142.50	147
Franzosen	470	473
Credit	468	470.50
Laura	111.25	115.25
Deutsche Bank	136.75	138.50
Disconto-Commandit	166.50	169.40
Dortmunder	78.25	83.50
1877er Russen	89.75	89.90
Orientanleihe	59.75	60.50
Oesterreichische Goldrente	75.40	75.75
Ungarische Goldrente	89.10	89.60
Russische Noten	213.50	214.50
Darmstädter Bank	143.25	147.75

Diese Coursstabelle zeigt Steigerungen gegen den Schluß der vorangegangenen Woche. Sie sind das Werk von Ultimodeckungen der Contremine. Es mögen auch bei den so tief gesunkenen Coursen einzelner Speculationswerthe Versuche zur Haussespeculation gemacht worden sein. Jedenfalls zögerte die Baissepartei neue Engagements einzugehen. Die Woche war bewegt genug und brachte auch noch den Selbstmord eines Speculanten in Berlin, der, obgleich mehr die Getreidebörse interessirend, auch in Montanefecten Executionen nach sich zog. — So glatt ist der politische Zustand nie, daß nicht manchmal Ueberraschungen der Welt bescheert werden. Wir wollen nicht reden von der plötzlichen Wegfegung Beaconsfield's, aber daß die Pforte in Knissen es mit jedem europäischen Diplomaten, und sei er selbst der gefeiertste, aufnehmen kann, das hat sie wieder in der Art und Weise bewiesen, wie sie die Albanesen gegen Montenegro aufspielte, um die letzterem vom Berliner Tractat zugebilligte Gebietserweiterung zu hintertreiben. Es versteht sich von selbst, daß es in jenen Gegenden nie ruhig werden wird. — Welche Constellationen mögen sich da noch bilden! — Doch Glasgow liegt für Berlin näher als Montenegro und Albanien.

Daß man von Berlin aus in Warrants speculirt und so direct an die Quelle geht, statt indirect in Laura und Dortmunder das Glück zu versuchen, ist schon berichtet worden. Vielfach wird auch mit falschen Depeschen und Preisangaben aus Glasgow in Berlin operirt. Ueber die Mache der Course der Cassa-Bergwerke wird geschrieben: Aus den Coursveränderungen der von den einzelnen Gruppen von Maklern gehandelten Bergwerke ist leicht erkennbar, ob die betreffenden Makler à la hausse oder à la baisse engagirt sind. Sieht man dann die einzelnen Schlußscheine, so erfährt man, daß das größte Geschäft von den Maklern selbst gemacht ist und der Schein „von" oder „an Aufgabe" oder die Effecten von oder an den Makler selbst geliefert werden müssen. Es wird in dieser Weise ein Mißbrauch getrieben, der wohl einer Aenderung werth wäre. Die Geschädigten bleiben immer nur das Privatpublicum.

Als Momente, um eine Hausse in Scene zu setzen, werden die Theißloose der Creditanstaltgruppe und die österreichische Goldrente der Anglobank angeführt. Dazu die stimulirende Wirkung der Conversionen, wie ja eben erst wieder 75 Millionen Mark westpreußischer Pfandbriefe convertirt werden.

Die „Nat.-Ztg." meint mit Recht, daß der Personenverkehr der Eisenbahnen im April voraussichtlich Mindereinnahmen ergeben wird (wegen der diesmal in den März gefallenen Osterfeiertage), die der Güterverkehr vielleicht nur theilweise decken kann. Wie sich der Letztere im Verhältniß zu den hohen Erwartungen, welche man im Februar hegte, entwickeln wird, bleibt offene Frage.

Wie es am Schluß des Monats in Wien aussah, zeigt folgender Börsenbericht vom 30. April:

Die Geldknappheit bildete für die Börse auch heute die bemerkenswertheste Erscheinung, und sie war es, die man für die vorhandene Apathie der Speculation und die immer mehr um sich greifende Geschäftslosigkeit verantwortlich machen wollte. Aber ebensowenig als der knappere Geldstand durchaus natürlich ist, da bekanntlich die größeren Institute ihren Ueberfluß an Baargeld nur auf längere Fristen anlegen wollen, ebensowenig Richtigkeit hat es mit der Begründung, daß etwa ein bis zwei Millionen flottanter Effecten die Speculation zur gänzlichen Unthätigkeit verurtheilt haben. Die Speculation hat noch immer hohe Reports bezahlt, wenn sie der Meinung war, im Geschäft verdienen zu können; aber sie wird immer reservirt bleiben, wenn sie sieht, daß die Bewegung trotz künstlicher Mittel nicht erhalten werden kann; wenn sie insbesondere keine Käufer sieht, welche einen flotteren Abzug der Effecten erhoffen lassen. Heute jedoch war die Geldklemme nicht ohne Bedeutung für die Börse und sie veranlaßte sogar unser erstes Bankhaus, der bedrängten Speculation mit einer Million Gulden unter die Arme zu greifen, ebenso wie die Escomptebank Baarmittel zur Verfügung stellte, worauf dann die seit gestern schwimmenden Renten reportirt werden konnten. Das geschah während der Mittagsbörse und daraufhin nahm die Situation ein freundlicheres Gepräge an, der Verkehr kam wenigstens in Fluß und die Course erholten sich einigermaßen. Trotz alledem dürften nur wenige Geschäftstage der Wiener Börse so arm an Umsätzen geblieben sein, wie der heutige Tag, wo weder die Speculation, noch die Arbitrage, noch auch das Capital Antheil am Geschäft nahmen und der Ultimo nach jeder Richtung seinen Einfluß geltend machte. Man hofft, daß die nächste Prolongation wieder ohne Schwierigkeit vor sich gehen werde, denn es ist anzunehmen, daß die jetzt für den Mai-Termin zurückgehaltenen Capitalien in den nächsten Tagen flüssig sein werden.

Das Steigen der Oberschlesischen Eisenbahn-Actien ist wohl durch das bereits erwähnte Gerücht bewirkt worden, daß der Rest der E-Actien nächstens al pari unter die Actionaire vertheilt werden würde. Bedeutende Posten sind von Bleichröder und Genossen schon seit einigen Tagen gekauft worden. Die Börse hatte deswegen gleich Verstaatlichung gewittert.

Da jetzt unsere wirthschaftlichen Schicksale von derselben Hand abhängen wie die politischen, so ist es interessant, von einem Artikel Notiz zu nehmen, welchen dieser Tage die Augsburger „Allg. Zeitung", die oft zu officiösen bairischen Ergüssen benutzt wird, brachte, wie denn neulich in dem Blatte den Baiern vorgerechnet wurde, welche finanziellen Vortheile ihrer Regierung durch die neue Stempelsteuer zu Theil werden würden, (aber daß die Landesangehörigen sie aufbringen müssen, davon war nichts zu lesen).

Dort heißt es kurz und bündig, daß, wenn der politische Geschäftsleiter Deutschlands mit seiner Entlassung drohe, der Bundesrath in Allem nachgeben müsse; denn die politische Existenz Deutschlands beruhe nur in dieser einzigen Persönlichkeit. — Ob diese Selbstentmannung als Vorbereitung auf zukünftige Beschlüsse dienen soll, wird die Folge lehren. — Daß durch ein solches Bekenntniß einer Nation, die sich rühmt, auf allen Gebieten des Schaffens mit jeder andern wetteifern zu können, die tiefste Schmach zugefügt wird, brauchen wir nicht hervorzuheben. Was ist das für eine staatliche Existenz, die nur auf einen Menschen sich gründet!

Nach Hamburger Berichten bereitet sich dort ein Sturm gegen die Norddeutsche Bank vor oder vielmehr den Präsidenten derselben, Gustav Godeffroy. Bekanntlich ist die Norddeutsche Bank durch jenen veranlaßt, zugleich mit einer geadelten großen Guano-Firma, Besitzer der bekannten officiösen „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.", welche trotzdem, ihrer Rolle treu, gegen Hamburg so feindselig und gehässig sich benimmt, daß an der dortigen Börse eine Bewegung entstanden und Actionaire eine außerordentliche General-Versammlung der Bank fordern, um dem schreienden Mißstande ein Ende zu machen. Freilich hat das Blatt nur eine Existenz durch seine officiösen Klopffechtereien.

Die neuesten Nachrichten (siehe gestriges Blatt) berichten übrigens von Vexationsmaßregeln, welche man gegen Hamburg wegen seiner Weigerung, ein Glied von seinem Staatskörper abschneiden zu lassen, in Ausübung gebracht hat. Das sind traurige Zustände! —

Die gesammten Verhandlungen im Reichstage wegen des Vorgehens gegen Hamburg sind nur die Umschreibung unseres Schlußsatzes in unserem Donnerstagsartikel „Vom Tage", worin es heißt: „Mögen die Vertreter der Regierungen, welche über diesen Muthbeweis (Ablehnung der Samoavorlage) sehr betroffen gewesen sein sollen, sich dies zu Herzen nehmen und sich nicht zuletzt selbst die Grube graben." — Jeder, der Augen hat, erkennt, daß mit irgend einer Verletzung der Reichsverfassung, euphemistisch „Auslegung" genannt, ein Präcedenzfall geschaffen ist, der unabsehbare Folgen für die einzelnen Regierungen nach sich ziehen muß, außerdem aber das gesammte Rechtswesen in Frage stellt.

Der Steuerausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat einen in den Wiener Blättern mitgetheilten durchaus abfälligen Bericht gegen die Verlängerung der Steuerfreiheit der Südbahn erstattet. Die Obligationaire werden es auszubaden haben!

Vermischtes.

Y **Aus der Fremde.** Es ist keine Frage, daß der Pariser Markt ebenso wie alle anderen mit Haussenengagements überladen ist und darum mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden hat. Es folgen daraus Realisirungsversuche der Speculation. Aber der Markt ist eng begrenzt, das Publicum schwankend, der Comptant zurückhaltend und so flottirt sehr viel Papier auf dem Markt. Glücklicherweise sind die Hände, die es halten, in der Lage, ihre Verkäufe nicht forciren zu müssen, sondern ihre Operationen je nach dem Zustande des Marktes einzurichten. Dem gegenüber steht eine Masse unbeschäftigten Geldes, und so gelingt es denn, in der Liquidation mit Reports von 2½—3 Proc. die Engagements von einem Monat auf den anderen zu übertragen. So geht es nun schon seit Monaten fort. Gegen Schluß der Woche machte man sogar künstlich eine kleine Hausse zum Aerger der Prämienverkäufer. Indeß mußten am Sonnabend höhere Reports bezahlt werden. Der Foncier soll 140 Millionen Francs, die er für sich selbst braucht und welche er provisorisch zur Disposition des Marktes gestellt hatte, zurückgezogen haben, und das macht ein bedeutendes Loch. — Ganz unbekümmert darum fährt die Hausse der französischen Eisenbahnactien fort, täglich von Stufe zu Stufe zu klimmen. Was daraus werden soll und ob nicht die zukünftige Solidität dieses Theils des Marktes dadurch gefährdet werden wird, möchte abzuwarten sein. Früher waren diese Papiere in festen Händen; die eingerissene excentrische Agitation hat die Actien aus den Portefeuilles, worin sie sich befanden, gelockt, und sie sind in die Hände jener Speculanten übergegangen, was kein glücklicher Wechsel sein möchte.

Die Conversionsfrage ist eine förmliche Waffe in den Händen der Opposition der Rechten geworden. Als eines Tages in der Zolltarifdiscussion der Kammer der Handelsminister einige Zollherabsetzungen im fiscalischen Interesse bekämpfte, riefen ihm Bonapartisten zu: „Conversion, Conversion", worauf der Minister erwiderte: „Die Conversion wäre vielleicht schon geschehen, wenn Sie nicht so viel davon gesprochen hätten."

Der Goldvorrath der Bank von Frankreich hat in der abgelaufenen Woche wiederum ca. 4 Millionen zugenommen und beträgt jetzt 816,976,666 gegen 1,222,419,360 Silber.

Die Pariser Banken-Association hat eine Resolution votirt gegen das Regierungsgesetz, das die Protestzeit für unbezahlte Wechsel von 24 auf 48 Stunden ausdehnen will, weil die Notare vielfach keine Zeit hätten, so schnell den Protest zu erledigen.

Die Pariser Immobilier-Gesellschaft, eine Gründung des verflossenen Jahres, ist mit ihrem jetzigen neuen Versuche, ihre Actien unter das Publicum zu bringen, wiederum gescheitert, trotzdem das vorjährige Agio von 200 Frcs. auf 100 Frcs. ermäßigt wurde.

Die französische Südbahn wird für verflossenes Jahr blos 2¾ Millionen Garantiezuschuß von der Regierung für das neue Netz verlangen und im laufenden Jahre bereits mit der Rückzahlung der bisherigen Staatszuschüsse aus diesem Titel beginnen.

Nach Madrider Berichten sind gefälschte dreiprocentige spanische Staatsfonds in Barcelona in Umlauf gesetzt und von Bankiers und Andern auf fast 6 Millionen Reale derselben Vorschüsse gemacht worden. Die Fälscher, 9 an der Zahl, sind abgefaßt.

Der englische „Economist" spricht über die Goldbewegung. Gold sei entschieden gegenwärtig weniger reichlich vorhanden. Das Blatt hat den politischen Geschäftsleiter Deutschlands in dem Verdacht, daß er darauf ausginge, irgend einen Colonialbesitz zu erwerben, sei es friedlich oder mit Gewalt, und meint, gewisse Staaten in Amerika mögen sich deswegen glücklich schätzen, daß die Vereinigten Staaten eine Art Protectorat über den ganzen Welttheil in Anspruch nehmen. Wir führen dies der Curiosität wegen an. Das Blatt hätte nur deswegen das Durchgehen des Samoa-Projectes im deutschen Reichstage gewünscht, um zu zeigen, daß ohne Freihandel solch ein Unternehmen unmöglich Erfolg haben könne; sonst aber sei die Ablehnung vom praktischen Gesichtspuncte aus vollständig richtig.

P. **Darmstadt**, 3. Mai. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Die heutige Generalversammlung der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt ertheilte einstimmig den Gesellschaftsorganen Decharge für die Geschäftsführung im Jahre 1879.

Z. **Teplitz**, 3. Mai. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Bei der heute abgehaltenen neunten ordentlichen Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn waren 10,900 Stammactien und 3414 Prioritätsactien mit 617 Stimmen vertreten. Der Jahresbericht pro 1879 wurde genehmigt und beschlossen, den Betriebsnettoertrag von 189,877 fl. zu den nöthigen Erweiterungsbauten und Nachschaffungen zu verwenden. In den Verwaltungsrath wurden wiedergewählt, beziehungsweise neugewählt die Herren: Emil Holländer, Moriz Sulzbach und Dr. Ludwig Lichtenstein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 150. Dienstag den 4. Mai 1880. 74. Jahrgang.

-u- **Leipzig**, 3. Mai. Der Cours, zu welchem von heute ab die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Bahnen eingelöst werden, ist bereits wieder auf 85 Procent = 170 ℳ für 100 fl. herabgesetzt worden.

*— Credit- und Sparbank-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.) Der Geschäftsstand am 30 April, sowie der Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat April 1880 ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

-u- Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Zu dem heute (3.) in Eisleben stattgefundenen Gewerkentag waren 24 Gewerken erschienen. Der Rechnungsabschluß und Geschäftsbericht pro 1879 wurde vorgelegt und fand solcher einstimmige Genehmigung. Das sich an den Gewerkentag anschließende Diner ließ an Opulenz nichts zu wünschen übrig und war der vorherrschende Ton ein äußerst gemüthlicher. Es wurden verschiedene Toaste ausgebracht, von denen wir besonders des auf das Bankhaus Better & Co. ausgebrachten gedenken wollen, welches seit dem 28. April des Jahres 1780, also nunmehr über 100 Jahre, in der Gewerkschaft vertreten ist.

-u- Deutsche Reichsbank. In der Wochenübersicht vom 30. April machen sich die Ansprüche des Ultimo an die Bank deutlich bemerkbar. Das Wechselportefeuille hat um 17,359,000 ℳ und der Bestand an Lombardforderungen um 7,055,000 ℳ zugenommen, während sich die Giroguthaben um 3,478,000 ℳ und der Metallbestand um 2,114,000 ℳ verminderten. Infolge dessen hat der Bestand der umlaufenden Noten eine Vermehrung um 33,721,000 ℳ erfahren. Der Bestand an Noten anderer Banken hat um 6,361,000 ℳ zugenommen.

*— Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau. Das General-Gewinn- und Verlust-Conto, sowie das Bilanz-Conto ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

-u- Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahngesellschaft in Liquidation. Nachdem, wie wir bereits meldeten, von heute ab auf die Stammprioritätsactien eine zweite Abschlagsrate von 5 Proc. = 30 ℳ zur Auszahlung gelangt, so erscheint im heutigen Courszettel die Notiz um so viel niedriger.

! **Aus dem Erzgebirge.** Von vielen Seiten wird jetzt glücklicherweise von einem Aufschwung vieler Geschäftsbranchen berichtet. Aber nicht allein über, sondern auch unter der Erde fängt es an, sich wieder zu regen. Der Bergbau, dem manche Stadt und wohl auch manche Familie ihren Wohlstand verdankt, gewinnt wieder Freunde bei uns. So hat sich vor einigen Tagen in der Bergstadt Geyer eine Gewerkschaft gebildet, um einen Stollen zu betreiben, der die so reichen alten Zinn- und Silbergruben in Geyer in einer Tiefe durchfahren soll, welche früher, als diese Gruben noch in Betrieb waren, wegen starker Wasser nicht erreicht worden ist, so daß dieser Stollen reiche Erzmittel aufzuschließen bestimmt sein wird. Zum Betrieb resp. Fortbetrieb ist der Spitzberger Stollen, der fast im untersten Theile in Geyer angesetzt ist, bestimmt, was gewiß ein ganz glücklicher Gedanke ist, da derselbe nach dem Spitzberge und Silbergebirge zu eine ganze Reihe von nicht weit von einander entfernten Gruben aufschließt. Diese alten Gruben sind größtentheils durch die Kriege in den letzten Jahrhunderten in Verfall gekommen und wegen starker Wasser nicht wieder aufgenommen worden. In Folge dieser günstigen Umstände ist dieser Stollen schon mehrseitig recht treffend als der Schlüssel des Bergbaues westlich von Geyer bezeichnet worden. Da nun für den Grubenbetrieb im Geyerschen Reviere eine starke Casse besteht, die theilweise von den Ueberschüssen der alten Gruben gebildet worden und jetzt nahezu 20 Proc. zu den Betriebskosten giebt, so wird der erwähnte Stollenbetrieb keine großen Opfer fordern. Möchte durch zahlreiche Betheiligung der Betrieb recht forcirt werden können, um sehr bald die vorgesteckten Ziele zu erreichen.

‖ **Eisenach**, 3. Mai. Vorgestern Abend 8 Uhr gelangte mittelst Extrazugs von Ilmenau kommend eine Commission aus dem Eisenbahnamt in Berlin unter Vortritt des Geh. Regierungsraths Strecker hier an und nahm im Hotel „Großherzog von Sachsen" Quartier. Gestern morgen setzte dieselbe in Begleitung des Baurraths Hostmann die Reise mittelst der Werrabahn zur Besichtigung des Secundairbetriebes auf der Feldabahn fort. Dem Vernehmen nach werden die Herren bei ihrer Rückkunft von Dermbach nach Salzungen einen Abstecher nach Suhl und Ritschenhausen machen, um das dortige Bauterrain und die Vorarbeiten der Linie Erfurt-Suhl-Ritschenhausen in Augenschein zu nehmen.

† **Berlin**, 2. Mai. Besteuerung geschlossener Gesellschaften. Geschlossene Gesellschaften, die an ihre Mitglieder Wein und dergleichen Handelsartikel abgeben, pflegten bisher in Preußen gewerbesteuerfrei zu sein. Nach einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Finanzministers wird das in Zukunft nicht mehr der Fall sein. Der Minister hat nämlich aus Anlaß einer speciellen Frage bestimmt, daß solche geschlossenen Gesellschaften, Casinogesellschaften, Ressourcen, Lesevereine, Freimaurerlogen ꝛc., soweit sie Wein oder ähnlichen Handel treiben, indem sie solche Handelsartikel in großen Quantitäten beziehen und an ihre Mitglieder gegen Bezahlung verabfolgen, als zur Klasse A II gewerbesteuerpflichtig zu erachten sind. Voraussichtlich steht in Folge dieser Entscheidung einer großen Anzahl geschlossener Gesellschaften die nicht gerade angenehme Ueberraschung dieser Heranziehung zur Gewerbesteuer und vielleicht sogar Nachzahlung derselben demnächst bevor. Die Entscheidung scheint übrigens nicht ganz mit den älteren Vorschriften zu stimmen. Nach einem Rescript vom Jahre 1846 sollten „die Oekonomen solcher geschlossenen Gesellschaften, welche nur an Gesellschaftsmitglieder Speisen und Getränke verabfolgen, als Officianten der Gesellschaft und als im Dienste stehend zu betrachten und mithin weder in Klassen A oder B noch in C zu besteuern" seien, es sollten aber dieselben, „wenn sie Speisen und Getränke für eigene Rechnung bei Gelegenheit größerer Festlichkeiten, Bälle und Concerte auch an Nichtmitglieder der Gesellschaft abgeben, sich also die Verabreichung der Speisen und Getränke nicht lediglich auf die Mitglieder der Gesellschaft und die von diesen eingeführten Gäste beschränkt, nicht als Officianten der Gesellschaft anzusehen, sondern nach § 10 c des Gesetzes vom 30. Mai 1820 gewerbesteuerpflichtig seien."

* **Berlin**, 2. Mai. In einem angeblich aus Saalfeld eingesandten Artikel eines hiesigen Börsenblattes wird unter Betonung des lebhaften Interesses, welches dieß an der Zinsgarantie der Gera-Eichichter Bahn betheiligten Staaten an der Fortführung dieser Bahn nach Falkenstein zum Anschlusse an die bairischerseits projectirte Linie Falkenstein-Ludwigstadt-Stockheim haben, Klage darüber geführt, daß die Verhandlungen behufs Sicherstellung des Baues dieser Strecke, welche von der preußischen Regierung zu leiten seien, noch nicht zum Abschluß gebracht worden. — Dazu bemerkt die „Nordd. Allgem. Ztg.": Wenn auch das preußische Gebiet von diesem Bahnbau nicht berührt wird und aus der — der Summe nach wenig erheblichen — Betheiligung des preußischen Fiscus an der erwähnten Zinsgarantie ein Motiv zur finanziellen Betheiligung Preußens an dem projectirten neuen Unternehmen nicht wohl herzuleiten sein würde, so hat doch — wie wir vernehmen — die preußische Regierung in Anerkennung der hervorragenden Bedeutung des Letzteren für die Interessen des allgemeinen Verkehrs und der Landesvertheidigung die Leitung der bezüglichen, zwischen den beiden Staaten zu führenden Verhandlungen bereitwilligst in die Hand genommen, und zunächst, um für dieselben eine sichere Grundlage zu gewinnen, im Einverständniß mit den übrigen Regierungen die Revision der betreffenden generellen Vorarbeiten und Kostenanschläge veranlaßt. Ein baldiger Abschluß jener Verhandlungen dürfte in sichere Aussicht zu nehmen sein, indem die übrigen in finanzieller Hinsicht direct und erheblicher betheiligten Regierungen zu einer thatkräftigen, der Bedeutung des Unternehmens entsprechenden Unterstützung, wie zu hoffen steht, gleichfalls bereit sein werden.

-u- Von den Directionen der bisherigen Privatbahnen, welche nunmehr in den preußischen Staatsdienst übergetreten sind, werden den untergeordneten Behörden Verzeichnisse zugesandt, in welchen genaue Angaben über Dienstalter, Gehaltsbezüge und Nebeneinkünfte der definitiv angestellten Beamten gemacht werden müssen. Besonders genau specialisirt sollen die Nebeneinkünfte aufgeführt werden, weil diese in späterem Staatsdienste wegfallen, bei Normirung und Feststellung der künftigen Gehaltssätze jedoch insofern berücksichtigt werden, als die Beamten durch den Wegfall derselben durchaus keinen Nachtheil erfahren sollen. Die Uniform z. B. wurde bisher von den Privatgesellschaften gratis geliefert, was im Staatsdienst fortan nicht mehr der Fall sein wird, weil hier der Beamte entweder durch das Kleiderdepot damit versorgt oder es ihm sonst überlassen wird, auf eigene Kosten die vorgeschriebene Uniform sich zu verschaffen. Alle Vortheile aber, welche die bisherige Stellung im Privatdienste mit sich brachte, werden jetzt genau erwogen, damit die Interessen der Beamten nach jeder Richtung hin gewahrt bleiben.

*— Aus Berlin wird folgendes charakteristische Curiosum gemeldet: Ein ergötzliches Nachspiel hat die Samoa-Affaire in den Comptoirs mancher Mitglieder des Consortiums, das die Actien zur Zeichnung aufgelegt hatte. Eine Anzahl Zeichner, welche mit den Hof- und Regierungskreisen einen gewissen persönlichen Zusammenhang haben und die Betheiligung bei dem Unternehmen aus „Patriotismus" suchten, als die Zinsgarantie denselben kostenfrei erscheinen ließ, finden es jetzt sehr unbillig, daß sie sich der Verlustchance unterwerfen sollen und stellen das den Bankiers, bei denen sie gezeichnet haben, beweglich vor. Wie es scheint, machen die meisten derselben gute Miene zum bösen Spiel und übernehmen die Actien der betreffenden Subscribenten, aber vermuthlich nur die der bezeichneten Kategorien, der Hoffräulein, Geheimräthe a. D. und dergleichen. Der kleine Mann ohne Connexionen, welcher sich betheiligt hat (warum war er so einfältig), wird auf seine 15 Proc. Einzahlung wohl bis zur Versilberung der dafür verpfändeten Plantagen warten müssen.

*— Werth der Grundstücke und Gebäude in Berlin. Der vor einigen Tagen erschienene sechste Jahrgang des statistischen Jahrbuches der Stadt Berlin, enthaltend die Statistik des Jahres 1878, bringt über den Werth der Grundstücke und Gebäude in Berlin einige sehr interessante, aber wenig tröstliche Daten. Trotzdem seit dem Jahre 1874 andauernd jährlich immer weniger Bauten ausgeführt werden, so ist dennoch seit dieser Zeit der Werth der Grundstücke und Gebäude fortlaufend heruntergegangen. Der für 1879 eingeschätzte Miethswerth ist um 0.71 Procent gefallen, und zwar um 21,5 Millionen Mark, obwohl 98 Millionen Mark durch Neubauten und Umbauten in das Gebäudeeigenthum gesteckt worden sind; es hat also ein positiver Rückgang um 119½ Millionen Mark stattgefunden. Der Kaufwerth hat hiernach gar um 268,5 Millionen Mark oder ein Zehntel des vorjährigen Werthes abgenommen. Im Verhältniß zum Ertragswerthe ist der Courswerth der Grundstücke anscheinend auf 82.6 Procent, oder, wenn man den Miethsertrag der nicht vermietheten Räumlichkeiten mit 142 Millionen Mark in Abzug bringt, auf 86.7 Procent des letzteren gefallen. Die Differenz zwischen dem Versicherungswerth und dem Durchschnittspreise ergiebt einen Bodenwerth von nur noch 37,350 ℳ pro Grundstück, was, die durchschnittliche Größe eines Berliner Grundstückes auf 70 Quadrat-Ruthen angenommen, einem Durchschnittspreis von 533 ℳ pro Qu.-Ruthe gleichkommen würde. Die vermietheten Wohnungen haben um 4.1 Proc. zugenommen, der Werth derselben hat um 1.28 Proc. abgenommen; die leerstehenden Wohnungen haben um 15.1 Proc. zugenommen. Der durchschnittliche Miethswerth überhaupt ist von 666 auf 631, der der vermietheten Wohnungen und Gelasse insbesondere von 687 auf 652 ℳ, der Durchschnittswerth der leerstehenden von 392 auf 382 ℳ herabgegangen. Auch in diesem Jahre hat die Wohnungszahl stärker zugenommen (um 48 ‰ d. h. vom Tausend) als die Zahl der bebauten Grundstücke (24.2 ‰), so daß die Häufung der Wohnungen in den Grundstücken noch etwas gestiegen ist. Das Maximum der leerstehenden Wohnungen befindet sich auf dem Wedding mit 185, in Moabit 108, in der Rosenthaler Vorstadt 105, im Königsviertel 89, in der jenseitigen Louisenstadt 82, im Stralauer Viertel 78, in der Oranienburger Vorstadt 77 ‰; das Minimum der leerstehenden Wohnungen und Gelasse ist in der Dorotheenstadt mit 31, Friedrichstadt mit 35, oberen Friedrich-Vorstadt mit 36 ‰. Innerhalb der einzelnen unterschiedenen Werthclassen der Wohnungen machen im Ganzen die leerstehenden einen immer größeren Antheil aus, je geringer der Miethswerth. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat der Antheil der beiden untersten Werthclassen (bis 150 ℳ und von 150 bis 300 ℳ Miethe) erheblich zugenommen, in der untersten Classe um 8790 Wohnungen, in der nächsten um 6656 Wohnungen. Die folgenden Stufen, mit Ausnahme der von 451—600 ℳ, zeigen dagegen eine Abnahme, absolut und relativ am stärksten die nächste Stufe von 301—450 ℳ: 1917 Wohnungen. Die absolute Zahl der theuren Wohnungen (über 3000 ℳ) hat um 179 Wohnungen abgenommen. (B. B.-Z.)

□ **Halle**, 2. Mai. Ueber die Arbeiten an dem Saale-Elster-Canal verlautet, daß die bekanntlich unter Leitung des Herrn Wasserbauinspector Russel hier stattfindenden Vorarbeiten für den Bau der Linie Leipzig-Elstermündung und Leipzig-Crevpau fast vollendet sind. Die Kosten der generellen Vorarbeiten sind auf 10,000 ℳ veranschlagt und in dieser Höhe vom Ministerium bewilligt. Die Kosten der vollständigen Ausführung sind bekanntlich mit ca. 7 Millionen Mark angenommen.

□ Concurs der Zuckerfabrik Oeste. Aus dem „Mansfelder Seekreise" wird der „Saale-Ztg." geschrieben, daß nunmehr auf Antrag der Theilhaber der Concurs über dieses Etablissement verhängt worden sei, nachdem das Hereinbrechen der Katastrophe schon seit längerer Zeit die Gemüther der Betheiligten auf das Höchste beunruhigt hatte. Oben angeführte Correspondenz schildert die Lage als eine äußerst traurige. Nicht nur verlieren die Actionaire ihre gesammten Einzahlungen, sondern sie müssen auch die vorhandenen bedeutenden Schulden decken. Man spricht von ½ Million Bankierschulden, 200,000 Mark Steuerschulden, Bauschulden aus dem Jahre 1874, als die Fabrik nach einem Brande neu aufgebaut wurde, restirenden Kaufgeldern für sämmtliche in den letzten Jahren gelieferten Rüben ꝛc. Dividende ist schon seit Jahren nicht gezahlt worden. Da die Actionaire solidarisch haftbar sind, wird Mancher zum armen Manne werden. Es soll eine sträfliche Geschäftsführung vorliegen, über die gerichtliche Untersuchung eingeleitet sein soll, und anders ist es ja auch nicht zu erklären, daß ein Etablissement so furchtbar hineingerathen kann.

-u- Lübecker Feuerversicherungsgesellschaft. In der am letzten Freitag stattgefundenen Generalversammlung waren 863 Actien mit 465 Stimmen vertreten. Die Debatte spitzte sich in scharfer Weise zu, nachdem der Vorsitzende Consul Krohn schon im erstatteten Jahresberichte der Agitationen des Herrn Consul Hamann gedachte. Letzterer bekam sammt seinem Genossen Todtenhaupt aus Hamburg vom Director Neuendorf derartige Wahrheiten zu hören, daß er (Consul Hamann) fast ohnmächtig wurde. Dem Verwaltungsrath und der Direction wurde dann Decharge ertheilt und Herr Schnars aus Hamburg durch Acclamation zum Mitglied des Verwaltungsrathes wiedergewählt.

⊙ **Kassel**, 2. Mai. Wenn man auch schon von Anfang an überzeugt sein durfte, daß das von der hiesigen königlichen Regierung, resp. von dem Regierungs- und Baurath Lange ausgearbeitete Project der Schiffbarmachung der untern Fulda und der Anlage eines Hafens bei Kassel nicht unter den Acten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten verschwinden werde, so können wir heute die Thatsache mittheilen, daß der Plan in Berlin der genauesten Prüfung unterzogen worden ist und jetzt als angenommen betrachtet werden kann. Ueber eine Reihe von Details des Projects, so namentlich über die erforderliche Schleusenanlage, über die eventuelle Herstellung einer Schienenverbindung mit dem Kasseler Güterbahnhofe ꝛc. sind noch specielle Erhebungen angestellt worden, deren Ergebniß, wie wir nicht bezweifeln, etwa noch im Ministerium bestehende Bedenken beseitigen wird. Die Bedeutung der projectirten Ausdehnung der Weserschifffahrt bis Kassel für den gesammten Gütertransport von der Nordsee nach dem Süden von Deutschland, sowie nach Thüringen ꝛc. wird immer mehr gewürdigt, und was unsere Stadt betrifft, so darf die Ausführung des Planes als das geeignetste und wirksamste Mittel bezeichnet werden, den hiesigen Verkehr wieder erheblich zu beleben. Wie wir hören, hat der Herr Staatsminister Maybach noch die Anfertigung eines kaufmännischen Gutachtens über die Zweckmäßigkeit der Fulda-Canalisation angeordnet.

*— Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft. Der Bericht des Comité zur Vertretung der Interessen der Prag-Duxer Prioritätenbesitzer, aus welchem wir bereits einige Mittheilungen machten und der unsere früheren Angaben über die Lage dieses Transportunternehmens vollständig bestätigt, spricht sich über das laufende Betriebsjahr folgendermaßen aus: „Im Ganzen ist wohl eine mäßige Steigerung der Einnahmen auch für das laufende Jahr zu erwarten, es darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Resultate desselben durch Erhöhung der besonderen Ausgaben ungünstig beeinflußt werden. Die erste Rückzahlungsrate des Staatsvorschusses von 100,648 fl. erfordert eine Mehrausgabe von 55,648 fl.; im vergangenen Jahre waren nur die Zinsen im Betrage von 45,000 Gulden zu zahlen. Für Amortisation der Prioritäten im Wege des Rückkaufes werden ca. 44,000 fl. erforderlich sein (der Rückkauf der am 1. Juli 1880 fälligen Prioritätsobligationen ist bereits zum Course von durchschnittlich 42½ Proc. in Reichswährung durchgeführt). Ferner werden mehrfache Anlagen im Interesse der Hebung des Verkehrs, der Bau einer neuen Schleppbahn, Erweiterungen der Stationsanlagen ꝛc., darunter die durch den Vertrag mit der Pilsen-Priesener Bahn veranlaßten Anlagen eine Mehrausgabe von zusammen 26,000 fl. beanspruchen, und endlich müssen die sämmtlichen Locomotiven, die seit der Eröffnung der Bahn ununterbrochen in Verwendung stehen, durchgreifenden Reparaturen und Erneuerungen unterworfen werden, die einen Mehraufwand von 21,000 fl. verursachen. Nach dem Voranschlage der Generaldirection sind pro 1880 50,000 fl. Mehreinnahme präliminirt, sowie eine Totaleinnahme von 1,105,000 fl. und nach Abzug der Betriebskosten (64 Proc.) und der besonderen Ausgaben ein reiner Ueberschuß von 173,000 fl. in Aussicht genommen." — In Bezug auf die Gerüchte wegen Verhandlungen behufs Verkaufs oder Fusion sagt der Bericht: „Im vorigen Jahre und bis in die neueste Zeit sind keinerlei Verhandlungen behufs Verkaufs oder Fusion der Prag-Duxer Bahn gepflogen worden, namentlich hat niemals eine Kaufsofferte der Dux-Bodenbacher Bahn vorgelegen. Vor Jahresfrist hat nur eine Unterredung zwischen dem Curator und dem Director einer böhmischen Bahn wegen einer eventuellen Fusion der Prag-Duxer Bahn mit einer benachbarten Bahn stattgefunden, in der jedoch, da sie durchaus privater Natur war, verbindliche Erklärungen von keiner Seite abgegeben wurden und die überdies irgend welche Folgen nicht gehabt hat." Die Aussichten für den Ausbau der Linie nach Sachsen haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Das erwartete gemeinsame Project der Société belge und der Anglo-Oesterreichischen Bank ist nicht zu Stande gekommen und andere Unternehmer haben sich nicht gemeldet. Den Prioritätenbesitzern konnte nach den vielen ertragslosen Jahren nicht zugemuthet werden, die gegenwärtig erzielte Rente abermals auf vielleicht lange Zeit hinaus in Frage zu stellen, und muß daher von der Aufnahme einer großen Anleihe mit Vorrang vor den jetzigen Prioritäten zum Zwecke des Ausbaues abgesehen werden. Somit bleibt als einzige Hoffnung für das Zustandekommen des Ausbaues der Linie Klostergrab-Mulde die Staatshülfe. Die Versuche zur Erlangung derselben, welche bereits früher zur Gewährung des Staatsvorschusses von 900,000 fl. geführt haben, sollen nach Versicherung des Verwaltungsraths erneuert werden, sobald die Verhältnisse einige Aussicht auf Erfolg bieten. In Bezug auf das von dem Ingenieur Kitzler vorgelegte Project einer Locomotiv-Eisenbahn mit Zahnradbetrieb von Klostergrab nach Mulde bemerkt der Bericht, daß nach Ansicht der Generaldirection, welche neuerdings durch einen Oberbeamten die Einrichtungen und den Betrieb der bestehenden Zahnradbahnen studiren ließ, sich das Zahnradsystem für die genannte Strecke nicht empfehle, da die Construction der bezüglichen Maschinen und die praktische Bewährung derselben für den Frachtenverkehr noch fraglich ist und abgesehen davon auch die Transportanforderungen auf dieser Linie die Herstellung einer doppelgeleisigen Bahn und die Wahl einer anderen als der von Herrn Kitzler projectirten Trace erheischen würden, eine solche Anlage aber den Kostenaufwand für das bereits erprobte Adhäsionssystem wenn nicht übersteigen, so doch mindestens erreichen würde. Herr Kitzler hat neuerdings dem Comité wieder ziemlich complicirte Vorschläge wegen Beschaffung des Baucapitals von ca. 2 Millionen Gulden unterbreitet, von deren praktischer Durchführbarkeit dasselbe sich jedoch nicht zu überzeugen vermochte, um so weniger, als Herr Kitzler es unterlassen hat, die Finanzkräfte namhaft zu machen, welche die Durchführung seines Finanzplanes übernehmen würden. Der im Jahre 1879 erzielte Netto-Ueberschuß im Betrage von 219,640.32 fl. wird nach erfolgter Genehmigung des Abschlusses durch die Generalversammlung der Actionaire zunächst zur Einlösung des Restcoupons der Prioritäts-Obligationen per 1. Juli 1874 von 1½ Proc. = 2 fl. 25 kr. am 1. Juli c. Verwendung finden.

* **Wien**, 1. Mai. Handelsvertrag mit Deutschland. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Uebereinkunft zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche vom 11. April 1880 vorgelegt. Dieselbe lautet:

Die österreichisch-ungarische Regierung und die deutsche Regierung haben mit Rücksicht darauf, daß die zwischen ihnen zum Zwecke der Vereinbarung eines neuen Handels- und Zollvertrages eingeleiteten Verhandlungen bisher noch nicht zum Abschlusse geführt werden konnten und eine endgültige Verständigung auch für die nächste Zeit nicht in Aussicht nehmen lassen, zum Zwecke einer weiteren provisorischen Regelung der Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen beiden Reichen nachstehende Uebereinkunft getroffen:

Artikel 1. Der Handelsvertrag vom 16. December 1878 soll nebst dem dazu gehörigen Schlußprotokolle für die Zeit vom 30. Juni 1880 bis 30. Juni 1881 mit folgenden Maßgaben in Wirksamkeit bleiben: 1. Die durch die Erklärung vom 31. December 1879 außer Kraft gesetzten Bestimmungen im Artikel 6 des Vertrages, dann im Schlußprotokolle zu diesem Artikel lit A und B, sowie die mittelst Noten vom 16. December 1878 gegenseitig mitgetheilten Detailvorschriften bleiben auch fernerhin außer Wirksamkeit. 2. Die Vereinbarungen im Absatz 1 und 2 des Artikels 10 des Vertrages, in dem dem Vertrage als Anlage A beigefügten Zollcartell und in den hierauf bezüglichen Erklärungen des Schlußprotokolls sollen auch während des Zeitraumes bis zum 30. Juni 1881 insoweit zur Ausführung gelangen, als die bestehenden Gesetze nicht entgegenstehen. 3. Die Bestimmungen im zweiten Absatze des Artikels 15 des Vertrages, betreffend das Verbot und die Bestrafung der Anwendung nicht publicirter Tarifsätze auf Eisenbahnen, bleiben auch fernerhin unwirksam. 4. Ebenso bleibt der zweite Absatz des Artikels 17 des Vertrages, betreffend das Verbot der Beschlagnahme von Eisenbahn-Betriebsmitteln, auch fernerhin außer Wirksamkeit.

Artikel 2. Die gegenwärtige Uebereinkunft soll beiderseits zur a. h. Ratification vorgelegt und die Ratifications-Urkunden sollen so bald als möglich in Berlin ausgewechselt werden. Zu Urkunde dessen haben die Unterzeichneten im Namen ihrer Regierungen vorstehende Uebereinkunft in doppelter Ausfertigung unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Berlin, den 11. April 1880.

Szechenyi m. p. v. Philipsborn m. p.

Im Zusammenhange damit steht ein ebenfalls heute eingebrachter Gesetzentwurf, betreffend das Appretur-Verfahren. Derselbe lautet:

§. 1 Die Regierung wird ermächtigt, im Verordnungswege den bisher bestehenden Veredelungsverkehr mit dem deutschen Zollgebiete bis längstens 30. Juni 1881 zu regeln.

* **Paris**, 1. Mai. Die Deputirtenkammer hat die Erhebung eines Zolls von 4.50 Frcs. auf Weine, von 7.75 Frcs. auf Biere und von 25 Frcs. auf alle Arten Sprit genehmigt.

*— Russische 5proc. consolidirte Eisenbahn-Obligationen. Die neueste Nummer des „Regierungs-Anzeigers" enthält eine Mittheilung der russischen Regierung, welche allen Gerüchten

über die angeblich bevorstehende Emission einer fünften Serie 5proc. Eisenbahn-Obligationen ein völliges Dementi giebt. Die Mittheilung lautet: „In der Nr. 106 des „Golos" vom 15. April befindet sich eine Nachricht über die Emission einer fünften Serie 5proc. consolidirter Eisenbahn-Obligationen im Auslande. Gleichzeitig sind die Emissionsbedingungen genannt und wird berichtet, daß in Paris sich bereits in Sachen der Anleihe ein Repräsentant der Finanzverwaltung befinde und daß daselbst in diesen Tagen die Ankunft eines hohen Würdenträgers des Finanzministeriums erwartet würde zur Unterzeichnung des definitiven Vertrages. Mittheilungen dieser Art, die von Zeit zu Zeit in den Organen unserer und der ausländischen Presse auftauchen, kommen mitunter aus Rußland feindlich gesinnten Quellen, mitunter werden sie zum Zweck der Börsenspeculation in Cours gesetzt. Die Redactionen der Zeitungen aber verbreiten diese Mittheilungen, indem sie die ihnen zugehenden falschen Gerüchte aufnehmen, ohne sich über deren Glaubwürdigkeit — wie das bei so ernsten Dingen wohl billig wäre — gehörig zu informiren. So enthält denn auch der oben erwähnte Artikel nicht ein einziges wahres Wort. Nicht ziemt es der Regierung, jedes derartige Gerücht zu dementiren; doch sei ein für alle Mal bemerkt, daß Gerüchte über Anleihen, Emissionen von Obligationen und andere Creditoperationen der Regierung, auf die man in den Zeitungen stößt, niemals wahr sein können, da die Projecte derartiger Operationen, der Natur der Sache gemäß, vollkommen geheim gehalten werden, bis zur officiellen Veröffentlichung der getroffenen Maßnahme."

* **New-York**, 1. Mai. Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 12,080,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich Ende April 199,460,000 Doll.

Post- und Telegraphenwesen.

☛ Die Post hat vielfach mit dem Uebelstande zu kämpfen, daß Briefe und Postkarten während der postdienstlichen Behandlung sich in größere Drucksachensendungen verschieben, hierdurch der regelmäßigen Beförderung entzogen werden und gar nicht oder doch verspätet in den Besitz des rechtmäßigen Empfängers gelangen. Die Maßregeln, welche zur Abhülfe dieses Uebelstandes von der Postverwaltung getroffen sind: Aufstellung besonderer Briefkasten für Drucksachen und Briefe, Trennung der Drucksachen und Briefe während der postdienstlichen Behandlung, häufige Prüfung der stärkeren und lose verpackten Drucksachen in Absicht darauf, ob sich Briefe u. s. w. eingeschoben haben, sind zwar nicht ohne Erfolg geblieben. Eine gründliche Abhülfe kann aber nur erreicht werden, wenn das Publicum selbst durch zweckmäßige Verpackung und Einrichtung der Briefe und namentlich der Drucksachen jene Bestrebungen der Postverwaltung mehr als bisher unterstützt. Wir halten den jetzigen Zeitpunct, in welchem die Versendung umfangreicher Zeitungsbunde nach Bade- und Sommerfrischorten wieder ihren Anfang nimmt, für geeignet, unseren Lesern in dieser Beziehung einige Andeutungen zu geben.

Die Briefe sind der Gefahr des Verschiebens um so mehr ausgesetzt, je kleiner sie sind; es ist deshalb von der Verwendung der Briefumschläge kleineren Formats im Postverkehr abzurathen.

Um die Drucksachensendungen so einzurichten, daß sie dem Einschieben von Briefen ꝛc. nicht Vorschub leisten, empfiehlt es sich, namentlich umfänglichere Drucksachen nicht unter Streifband, sondern unter ein breites Kreuzband oder einen offenen Umschlag zu legen und dieselben außerdem dergestalt zusammen zu brechen, daß die aufgeschnittenen Ränder nach innen gekehrt sind.

Endlich ist es wünschenswerth, daß die Einlieferung stärkerer Drucksachensendungen möglichst durch die hierzu bestimmten besonderen Briefkästen am Hauptpostgebäude (Augustusplatz) und in der Schalterhalle des Postamts am Dresdner Bahnhof erfolgt.

Wir halten uns überzeugt, daß diese Winke und Rathschläge selbst auf Kosten einer kleinen Unbequemlichkeit bereitwillige Beachtung finden werden, wenn die betreffenden Versender sich vergegenwärtigen, welche große Vortheile für eine gesicherte Briefbeförderung dadurch erreicht werden.

Landwirthschaftliches.

W. (Original-Mittheilung.) Auf blühendem bezw. noch in den Knospen stehendem Raps und Rübsen machen leider sich wiederum die verderblichen Rapsglanzkäfer stark bemerkbar und entmuthigen den Landwirth, der nach dem langen und harten Winter ohnehin schon manchen Schaden auch gerade bei der Winterölfrucht erlitten hatte. Die außerordentlich warme Witterung, insbesondere anfangs der vergangenen Woche, rief sie mit aller Macht hervor und zeigte sie uns in ihrer großen Beweglichkeit und Gewandtheit. Leicht gelangen sie durch Fliegen von Blüthe zu Blüthe, von weiter entwickelten Ackerstücken auf später blühende. Besonders nach einem warmen Regen rasch aus der Erde hervorkommend, stellen sie sich auf obigen und anderen, vorzugsweise auf den zu der Familie der Cruciferen gehörigen Pflanzen im April oder Mai ein und begatten sich an recht schönen warmen Tagen. Drei bis vier Tage nach der Begattung, besonders wenn es recht windstill, legt das Weibchen seine winzig kleinen, länglich runden, weißen Eier einzeln in die Blüthenknospen ab. In acht bis vierzehn Tagen entwickelt sich daraus die Larve, die sich entweder von den Blüthentheilen im Innern der Knospe nähert, falls sie solche nach dem Käferfraß noch vorfindet, oder aber von den bereits entwickelten Blüthen; im vorgerückteren Alter aber namentlich benagt sie die jungen Schoten und richtet hier bedeutenderen Schaden als der Käfer selbst an. In Zwischenräumen von 8 bis 10 Tagen (auch wohl 12) macht sie drei Häutungen durch, von denen die letzte dann ihren Puppenzustand herbeiführt. Hiernach würde das Larvenleben durchschnittlich etwa einen Monat dauern; jedoch kann sich bei nasser Witterung ihr Wachsthum verzögern. Bei normalen Verhältnissen ist wohl anzunehmen, daß so ziemlich alle Larven gegen Ende des Juni erwachsen sind. Ist dies nun der Fall, so lassen sie sich zur Erde fallen und werden in derselben, aber flach unter der Erdoberfläche, indem sie sich zugleich mit einem lockeren Gespinnst umgeben, zur Puppe, aus der nach 12 bis 16 Tagen schon wieder der neue Käfer zum Vorschein kommt. Diese neue Generation von Käfern kann nun gerade den spät blühenden Sommerölfrüchten (Sommerraps und Rübsen, Leindotter ꝛc.) in gleicher Weise wie die überwinterten Käfer den Winterölfrüchten gefährlich werden, worauf wir hiermit ausdrücklich aufmerksam machen. Eine Erzeugung von Nachkommen findet seitens dieser zweiten Generation erst nach ihrer Ueberwinterung, also im nächsten Frühjahr, statt.

Aus der Naturgeschichte des Rapsglanzkäfers und aus der Erfahrung, die man bei seinem Auftreten gemacht, ergiebt sich: 1) daß die überwinterten Käfer und die von ihnen stammenden Larven am meisten zu fürchten sind, während sie im Entwickelungsjahre weniger Schaden anrichten; 2) daß nasse und windige Witterung etwa im Monat Mai, vielleicht auch noch in einem Theil des Juni, für die Pflanzen schützend einzuwirken vermag, insofern solche Witterung den Eier legenden Weibchen und der Larvenentwickelung nachtheilig ist, wodurch alsdann eine geringere Menge von Käfern für das nächste Frühjahr in Aussicht gestellt würde; 3) endlich, daß Pflanzen mit durch besondere Umstände begünstigter Entwickelung, welche dadurch gewissermaßen dem Käfer und seiner Entwickelung vorauseilen, ihrer größeren Widerstandsfähigkeit wegen im Allgemeinen viel weniger zu leiden haben. Ist der Käfer einmal da, so dürfte ihm bei seiner Kleinheit und Beweglichkeit wohl kaum beizukommen sein. Die vor einigen Jahren aufgetauchte und in der That auch durch Herstellung eines solchen Geräthes verwirklichte Idee, die Käfer durch eine über das Feld hinfahrende Maschine abzustreifen und aufzufangen, um sie alsdann zu vernichten, scheint in der Praxis keinen Anklang gefunden und sich sonach auch wohl nicht bewährt zu haben. Die Larve wird übrigens von winzigen Schlupfwespen eifrig verfolgt.

Eisenbahn-Einnahmen.

Betriebsergebnisse der Sächsischen Staatseisenbahnen und mitverwalteten Privateisenbahnen im Monat März 1880.

Die Sächsischen Staatseisenbahnen beförderten im März 1880 insgesammt 1,500,039 Personen (gegen den gleichen Monat des Vorjahres 220,319 Personen mehr) und 873,801 Tonnen Güter (gegen den März des Vorjahres 120,029 Tonnen mehr). Vereinnahmt wurden im Personenverkehr 1,227,726 ℳ (+ 199,023 ℳ), im Güterverkehr 3,680,114 ℳ (+ 378,151 ℳ), an Extraordinarien 96,431 ℳ (+ 13,708 ℳ), in Summa 5,004,271 ℳ (+ 590,882 ℳ) oder per Kilometer 2601 ℳ (+ 252 Mark). Bis Ende März betrug die diesjährige Einnahme 14,054,616 ℳ (+ 995,778 ℳ gegen das Vorjahr) = 7305 ℳ (+ 356 ℳ) per Kilometer.

Auf der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn gelangten 13,490 Personen (— 1808 Personen) und 33,853 Tonnen Güter (— 9969 Tonnen) zur Beförderung, die Einnahme bezifferte sich aus dem Personenverkehre auf 5278 ℳ (— 847 ℳ), aus dem Güterverkehre auf 39,408 ℳ (— 3336 ℳ), an Extraordinarien auf 8804 ℳ (+ 8400 ℳ), zusammen auf 53,490 ℳ (+ 4217 ℳ) oder per Kilometer 2091 ℳ (+ 165 ℳ).

Die Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn beförderte 12,577 Personen (+ 734) und 15,593 Tonnen Güter (— 436). Die Einnahme betrug insgesammt 24,330 Mark (— 268 ℳ) oder pro Kilometer 876 ℳ (— 10 ℳ) und vertheilt sich mit 4896 ℳ (+ 210 ℳ) auf den Personenverkehr, 19,355 ℳ (— 419 ℳ) auf den Güterverkehr und 79 ℳ (— 59 ℳ) auf Extraordinarien.

Die Zittau-Reichenberger Bahn hat 19,990 Personen (+ 997) und 18,248 Tonnen Güter (+ 2984) befördert. Die Einnahme belief sich im Personenverkehr auf 11,141 ℳ (+ 699 ℳ), im Güterverkehr auf 30,568 ℳ (+ 2449 ℳ), an Extraordinarien auf 730 ℳ (+ 502 ℳ), zusammen auf 42,439 ℳ (+ 3650 Mark) oder per Kilometer auf 1588 ℳ (+ 137 ℳ).

Auf der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn (Wüstenbrand-Lugau) gelangten 6294 Personen (+ 2297 Personen) und 30,796 Tonnen Güter (— 1709 Tonnen) zur Beförderung. Hierfür wurden vereinnahmt 1869 ℳ (+ 698 ℳ) im Personenverkehr und 16,163 ℳ (— 5560 ℳ) im Güterverkehr, in Summa, einschließlich 3401 ℳ Extraordinarien, 21,433 ℳ (— 1464 ℳ) oder 1752 ℳ (— 120 ℳ) per Kilometer.

*— Die galizische Carl-Ludwigsbahn hat in der letzten Decade des April 20,303 fl. mehr eingenommen, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Leipziger Börse am 3. Mai.

Aus allen Berichten, welche die heutige Börse bei ihrer Eröffnung vorfand, ging unverkennbar hervor, daß die Constellation sämmtlicher Geldmärkte eine entschieden günstigere geworden ist. Der Ultimo ist überall glücklich überstanden; es hat sich bei der Regulirung desselben herausgestellt, daß die Haisseengagements lange nicht in solcher Höhe bestehen, als man angenommen hatte und diese Erfahrung hat dazu geführt, daß neuerdings sowohl Meinungs- als auch Deckungskäufe stattfinden, welche auf die Entwickelung der Course selbstverständlich nur einen fördernden Einfluß äußern müssen. Von dem eingetretenen Stimmungsumschwunge legt unsere Börse, dem von auswärts gegebenen Beispiele bereitwilligst Folge leistend, schon während der letzten Tage greifbare Beweise ab, indem sie dem Geschäfte wieder näher trat und überhaupt eine zuversichtlichere Haltung an den Tag legte. Heute war dies in erhöhtem Grade der Fall. Zwar ließ man es an der gehörigen Vorsicht durchaus nicht mangeln, man ging vielmehr in der Auswahl der Papiere, welche in den Rahmen der Thätigkeit gezogen wurde, noch immer sehr wählerisch vor, indeß wohnte doch dem Verkehre ein nicht zu verkennender Schwung inne und blieb das Geschäft frei von den Schwankungen, welche sich noch in der Vorwoche wiederholt vollzogen. Das geschäftliche Ergebniß befriedigte in jeder Beziehung mäßige Ansprüche; die Umsätze hatten sich in ihrer Gesammtziffer erweitert, während die sich schließlich gegen Sonnabend herausstellenden Coursdifferenzen fast nur positiver Art waren.

Von den deutschen Staatsfonds waren namentlich 4- und 4½proc. preußische Consols zu etwas höheren und Reichsanleihe zu schwach ermäßigten Coursen die Objecte reger Nachfrage; Sächs. Rente erließen gleichfalls etwas im Course, während 4proc. Sachsen sich theils etwas erhöhten und mehrfach gehandelt wurden.

Gleichwie am Sonnabend, so herrschte auch heute auf dem Eisenbahnactienmarkte große Festigkeit, welche die Course verschiedener Werthe weitere Avancen erzielen ließ. Zu erwähnen sind in erster Linie Galizier, die um 2 und Oberschlesische, welche um 1.75 im Course stiegen; ferner gewannen Rumänier 1, Aussig-Teplitzer 0.50 (Genußscheine + 2 ℳ), Bergische 0.50, Böhmische Nordbahn 0.50, Buschtiehrader A 0.25, Mainzer 0.50, Rechte-Oder-Ufer 1 und Weimar-Gera 0.10 Proc.; 1 Procent niedriger waren Turnauer gut zu lassen, Berlin-Stettin gingen zu 114.90 in größeren Beträgen um; Buschtiehrader B begegneten zu letzter Notiz guter Frage. Duy-Bodenbach A gedrückt.

Von den Stammprioritäten waren Berlin-Dresdner sehr beliebt, ferner zeigte sich für Altenburg-Zeitz (+ 0.25), Rechte-Oder-Ufer (+ 0.50), Rumänier (+ 0.50) und Weimar-Gera (— 0.25) gute Frage. 6proc. Rumänische Obligationen zu 88.50 stark gesucht.

Die Bankactien waren zwar recht fest, indeß nahmen solche das Interesse nur zum kleineren Theil in Anspruch. Leipziger Credit galten als bevorzugt, indeß machte sich Kauflust in minderer Weise als am Sonnabend bemerklich. Berliner Disconto gewannen 0.50, Darmstädter 1, Deutsche Bank 0.75, Effectenbank 0.50, ohne daß sich in denselben Geschäft entwickelte; Weimarische Bank, Meininger und Dresdner Bank schlossen ebenfalls auf höherem Coursstande, während Oberlausitzer, Leipziger Bank und Geraer Bank Bruchtheile erließen.

Sehr still war es wieder auf dem Gebiete der Industrieactien, von welchen nur Zimmermann (+ 1,25), Kammgarn (+ 0,50), Thode (+ 0,75) und Malzfabrik (+ 0,50) begehrt waren. Deutsche Werkzeug flau.

Von den Kohlenactien stiegen Gersdorfer Prioritäts-Actien um 20 ℳ; Forster waren nur 9 ℳ höher erhältlich. Gottessegen Prioritäts-Actien befestigten sich, Brückenberger Vorzug schlossen 298 Geld.

Ziemlich reges Leben entfaltete sich auf dem Prioritätenmarkte, wo namentlich Böhmische Nordbahn, Aussiger, Buschtiehrader, Franz Josef, Lemberger, Nordwest, Südbahn, Prag-Duz und Rumänier rege umgesetzt wurden.

Ausländische Staatsfonds still; österreichische Goldrente zu ungefähr gestriger Notiz in einigem Umsatz. Loose von 1860 anziehend.

Wechsel fast unverändert; beides Wien etwas nachgebend, während langes Holland sich eine Kleinigkeit höher stellte; im Ganzen war das Geschäft von mäßigem Umfang. Holland gefragter.

Von Sorten erließen österreichische Noten 0.10 und Rubel 0.40.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 2. Mai, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 276.00, Franzosen 276.70, Galizier 266.00, Anglo-Austr. 145.20, Lombarden 85.50, Papierrente 72.87½, österr. Goldrente 89.85, ungar. Goldrente 105.55, Marknoten 58.70, Napoleons 9.49. Galizier beliebt.

Wien, 3. Mai, 12 Uhr 20 Minuten. Creditactien 277.50, Franzosen 277.25, Galizier 266.75, Anglo-Austr. 146.25, 1860er Loose 130.00, Lombarden 85.90, Papierrente 73.00, österr. Goldrente 89.00, ungar. Goldrente 105.82½, Marknoten 58.70, Napoleons 9.48. Günstig.

Paris, 1. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.37½ excl., Türken 10.65, ungar. Goldrente 90⅝. Fest.

Paris, 1. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. (Zweite Depesche.) Anleihe von 1872 118.35 excl., Italiener 84.35, Türken 10.60, Spanier extér. 17⅛, österr. Goldrente 74⅞, ungar. Goldrente 90⅝, III. Orientanleihe 61⅛, Egypter 314.00. Fest.

Paris, 2. Mai, Nachm. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.37½, Italiener 84.30, ungar. Goldrente 90 11/16, neue Egypter 314.00. Fest.

Bankausweis. Berlin, 3. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. April.

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 576,174,000	Abn.	2,114,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„ 44,929,000	Zun.	104,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 22,892,000	Zun.	6,351,000
4) do. an Wechseln	„ 343,994,000	Zun.	17,359,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 49,395,000	Zun.	7,055,000
6) do. an Effecten	„ 29,266,000	Zun.	11,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 23,913,000	Abn.	79,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 15,529,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 774,409,000	Zun.	33,721,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 174,836,000	Abn.	3,478,000
12) die sonst. Passiven	„ 534,000	Abn.	58,000

Verloosungen. Oldenburg, 1. Mai. Prämien-Ziehung der Oldenburgischen 40-Thaler-Loose. 60,000 ℳ Nr. 43218, 3000 ℳ Nr. 60083, je 900 ℳ Nr. 15582 72313 73404, je 420 ℳ Nr. 19258 40520 91986 95570, je 180 ℳ Nr. 33429 46388 46817 59195 70166 91379 100430 100650 114462 115953 119664, je 120 ℳ Nr. 797 6067 7295 8559 8630 9954 26875 28256 31599 40898 41102 47744 49040 50229 51947 56260 66192 72859 72963 75545 75829 76528 76638 82133 82944 85832 90037 95484 103822 105671 109269 109977 114822.

Mailand, 29. April. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 43 Ballen Gregen, 13 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7585 Kilogramm. Markt ruhig; die Eigner halten fest in Erwartung der Ernte; Preise stationär. — Goldcours am Abend 21.91 Lire.

Lyon, 29. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 Ballen Organsinen, 5 Ballen Tramen, 40 Ballen Gregen, und hat 89 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 10,502 Kilogr. Markt unverändert. Für asiatische Waare leichterer Absatz.

Antwerpen, 1. Mai. Wollauction. Angeboten 2439 Ballen, verkauft 1031 Ballen. Geringes Geschäft, Preise schwach behauptet.

London, 3. Mai. Die Wollauction am Sonnabend war flau, Preise meistens schwächer.

Antwerpen, 1. Mai. Umsatz von Häuten 754 Stück, von Wolle 54 Ballen, von Kaffee 250 Ballen Jeremie zu 40½c tel quel und 2000 Ballen Santos zu 38c.

* **London**, 1. Mai. Kaffee. (Original-Wochen-Bericht von Friedr. Huth & Co.)

Auctionen der Woche:

Ceylon 1835 Fässer, 650 Barrels und Säcke.			
small fair to bright	80s 0d	a	89s 6d
low mid. dull to good mid.	88s 6d	a	96s 0d
bold	100s 0d	a	112s 0d
East India 4970 Kisten und Säcke.			
Neilgherry small und grey	85s 0d	a	92s 0d
medium to good	92s 6d	a	100s 0d
bold	101s 0d	a	106s 6d
peas	104s 6d	a	108s 0d
Wynaad, small	80s 0d	a	83s 0d
dull to good medium	87s 0d	a	95s 6d
good	96s 0d	a	99s 0d
Mysore, small	100s 6d	a	— —
good well made	115s 0d	a	115s 6d
Costa Rica, 3565 Säcke, meistens verkauft.			
ord. mixed	57s 6d	a	59s 6d
good to fine ord. pale	62s 0d	a	68s 0d
fine fine ord. greenish	76s 0d	a	79s 0d
colory	83s 0d	a	88s 6d
beschädigt	60s 0d	a	65s 0d
African., 1810 Säcke, kleiner Theil verkauft.			
fair bold, theils mixed	54s 0d	a	55s 0d

Zurückgezogen: Guatemala 730 Säcke, Porto Rico 975 Säcke, Jamaica 420 Colli, Singapore 1315 Säcke, Manilla 340 Säcke, Rio 1020 Säcke, Santos 3210 Säcke, Mocha 175 Colli.

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 1000 Fässer Plantation Ceylon, 1700 Kisten und Säcke East India, 3200 Säcke Central Amerika, 2300 Säcke Costa Rica und 6000 Säcke Diverse. Unser Markt verkehrte in fester Haltung, und schließt eher höher für farbige und feine Plantation; dagegen waren die Preise für geringe low grown Kaffees ziemlich unregelmäßig und im Allgemeinen zu Gunsten der Käufer. Wir notiren low middling Plantation Ceylon 86s a 89s, middling to good middling 91s a 97s. Circa 3600 Säcke Costa Rica neuen Imports fanden allgemein Beachtung, besonders Mittelqualitäten in den Preisen von 74s a 83s für brownish green mixed to greenish, wovon bis jetzt nur wenig angeboten war. 600 Säcke bally wurden zu 55s verkauft. Die Frage für Brasil-Kaffee ist entschieden lebhafter, was hauptsächlich den günstigen Nachrichten von Rio zuzuschreiben ist, wonach die Zufuhren neuerdings stark abgefallen und Preise ca. 200 Reis höher sind. Die Umsätze ex quay belaufen sich auf ca. 4000 Rio zu 57s a 62s für fair to good channel, 64s a 67s für low good first to superior. Von 3000 Säcken Santos, welche in Auction offerirt wurden, wurden ca. 1500 Säcke zu 66s a 68s 6d für fully good to superior verkauft. Ferner wurde die Ladung „Ane" 2500 Säcke fully good average Santos zu 62s 4½d, Basis Antwerpen, verkauft. Die Rio-Ladung „Catharine" und die Santos-Ladung „Echo" wurden nach London beordert. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 17. April	1880 197,848 S.		
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 5. März	46,795 „		
Gekauft in Rio und Santos bis zum 14. April	170,000 „	1879	1878
Total	414,643 S.	242,134 S.	281,078 S.
Vorrath in zweiter Hand	205,355 „	152,068 „	76,663 „
Total	619,998 S.	394,199 S.	357,741 S.
Preise für good cargoes am 17. April	14¾ Cts.	13½ Cts.	16½ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York: „Good Rio cargoes: 15¼ Cents; Markt in besserer Stimmung". Laut einem Telegramm vom 27. April waren die Verschiffungen von Colombo wie folgt:

	1879/80	1878/79
In den letzten 14 Tagen	1,161 Tons	1,819 Tons
Seit dem 30. September	22,962 „	32,159 „

* **Hamburg**, 1. Mai. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Baumwolle. Im Beginne der Woche zeigte sich etwas mehr Festigkeit, allein bald darauf wurde die Stimmung wieder flauer und Preise sind durchschnittlich 1—2 ₰ niedriger zu notiren. Begeben wurden: 410 Ballen nordamerikanische, beschädigte, in Auction 53½—64½ ₰ und circa 140 Ballen westindische, theils loco, theils schwimmend. Die Einfuhr von Baumwolle im April d. J. betrug 10,941 Ballen und im Ganzen seit Anfang d. J. 46,484 Ballen. Der Vorrath Ende April wurde auf 3000 Ballen geschätzt. — Cacao. In loco fand nur ein kleines Bedarfsgeschäft zu ziemlich unveränderten Preisen statt, dagegen zeigte sich für Lieferungswaare viel Begehr und wurden ca. 2000 Säcke Guayaquil zu vollen Preisen begeben. — Kaffee war anfangs der Woche in besserer Frage und kamen zu gut behaupteten Preisen umfangreiche Abschlüsse zu Stande. In den letzten Tagen war die Kauflust geringer, doch blieben Notirungen fest behauptet. Verkauft sind seit letztem Bericht: 13,000 Säcke Rio und Santos von 54—76 ₰, 12,000 Säcke Laguayra von 63—95 ₰, 2000 Säcke Costarica von 56—92 ₰, 2800 Säcke Guatemala von 68—103 ₰, 3000 Säcke verschiedene Sorten. — Farbehölzer und Farbewaaren. Für Farbehölzer besteht gute Nachfrage und wurden 2 Ladungen Domingo Blauholz zu etwas erhöhtem Preise begeben; es fanden außerdem noch 2 Ladungen Maracaibo Gelbholz auf Lieferung Nehmer. Von Farbeholz-Extracten fand SFD-Blauholz zu etwas ermäßigtem Preise mehr Beachtung. Cochenille in schwacher Frage. Indigo ruhig. Terra Catechu fest. Japonica ruhig. — Felle. Von jütländischen, gespeilten seeländischen und schwedischen, sowie nordischen Kalbfellen fanden die an den Markt kommenden Partien ferner schlanken Absatz und erhält sich für die meisten Sorten ferner gute Nachfrage; von norwegischen Kalbfellen, namentlich Bergenser, trafen ca. 900 Ballen ein, die zum Theil schon vor Ankunft verschlossen waren. Bock- und Ziegenfelle in ruhiger Stimmung. Von nordischen Rickelfellen fanden Kleinigkeiten zu niedrigen Preisen Käufer. Schaffelle, bewollte wie unbewollte, erhalten sich bei schwachen Ankünften in guter Nachfrage. Ueber Rennthierfelle ist Nichts von Interesse zu berichten. Von Central-Amerikanischen Rehfellen trafen 4 Ballen ein, die auf Lieferung bereits verschlossen waren. — Früchte. Mandeln, angeboten, sind etwas billiger käuflich. Rosinen, Elemé ruhig. Preise zeigten sich langsam nachgebend. Sultana mehr beachtet. Malaga unverändert fest. Corinthen ruhig. Inhaber zeigten sich williger zu etwas niedrigeren Preisen abzugeben. — Haare.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Pferdehaare herrscht im Ganzen feste Stimmung, doch erreichten Umsätze noch keinen großen Umfang. — **Häute.** Das Geschäft in gesalzenen Rind- hiesiger wie Provinzschlachtung erreichte in der abgelaufenen Woche keine große Ausdehnung; auch von trockener Waare wurde wenig verkauft. Mit Pferdehäuten bleibt es unverändert flau. Ueberseeische Wildhäute in ruhiger Stimmung, in Folge ungünstiger Nachrichten aus den Vereinigten Staaten. Angekommene 1067 Stück trocken gesalzene Ceara per Dampfer „Paraense", 113 Stück trockene Manzanillo per Dampfer „Derwent" hatten schon früher schwimmend Nehmer gefunden. — **Harz** fest, aber geschäftslos. — **Heringe.** In Fett- fanden keine bemerkenswerthen Umsätze statt. In schottischen Heringen war das Geschäft etwas belebter; Crownfulls- wurden bei Posten zu 35—36 ℳ gehandelt, und ca. 300 Tonnen ungestempelte südliche Voll- geringer Qualität bedangen ca. 26 ℳ Die diesswöchentliche Zufuhr von Schottland bestand aus 98½, 1/1, 1/4 Tonnen neuer Matjes-, welche sehr gute Qualität lieferten und wofür 200—208 ℳ bezahlt wurde; ferner trafen 40½ Tonnen kleine Fulls- ein, welche unverkauft blieben, wogegen 24½ Tonnen neue Vorfang- nebst vorwöchentlichen 20½ Tonnen zu ca. 25 ℳ per 2½ To. Nehmer fanden. — **Honig** in anhaltender Frage. — **Knochen** werden ab auswärts zu verschiffen nicht offerirt. — **Leder.** Das Geschäft war wenig belangreich, da unser Markt im Ganzen keine große Auswahl bietet; von Hemlock empfingen wir mit dem New-Yorker Dampfer „Gellert" 115 Ballen und per „Silesia" 126 Ballen. — **Lumpen** im Allgemeinen in sehr ruhiger Haltung; wollene blieben fest. — **Metalle** unverändert, Kupfer etwas besser. Zink geschäftslos. Zinn billiger. — **Provisionen.** Butter (mit 8 Kilogr. Tara und 1 Proc. Decort). Nachdem noch während der letzten Tage bis gestern von einzelnen Exporthäusern die bisherigen Notirungen bewilligt worden waren, verursachten gestern flauere Berichte von England, sowie reichlicher eintreffende Zufuhren eine flauere Tendenz und blieben selbst zu den um 10 ℳ ermäßigten Preisen ziemlich erhebliche Vorräthe unbegeben. Notirungen: schleswigsche und holsteinische Stall- 120—125 ℳ, dänische Stall- 120 bis 125 ℳ, mecklenburgische Stall- 120—122 ℳ, Bauer- 110—120 ℳ Andere Sorten fehlen. Schmalz weichend. In Speck blieben Umsätze nur klein. Schinken und Käse fest. — In **Reis** war das Geschäft belebter und fanden belangreichere Umsätze statt. Von Bangkok per „Anna" angekommene ca. 14,000 Säcke Siam gehen direct an eine hiesige Mühle. — **Sämereien.** In Kleesamen ist die Saison beendet, weshalb größere Umsätze nicht mehr zu melden sind. — **Sago.** Perlsat guten Absatz. — **Salpeter.** Chili-, bei schwachem Begehr sind Preise mehr zu Gunsten der Käufer; per „Almendral" angekommene 9000 Säcke waren schon schwimmend disponirt. — **Spiritus.** Mit rohem Kartoffel-Spiritus war es recht still; größere Zufuhren von Reval, die freilich schon früher verkauft waren, versorgten unsere Fabrikanten, so daß sonstige ankommende Waare nur zu niedrigeren Preisen placirt werden konnte; per April-Mai 51.25 ℳ Brief, 50.50 Mark Geld, per Mai-Juni und Juni-Juli 51.25 ℳ Brief, 50.50 ℳ G. Russischer Spiritus per Mai-Juni zu 47 ℳ erhältlich. Rectificirter Kartoffel- ziemlich unverändert, 55—59 ℳ — **Tabak.** Zufuhren seit letztem Bericht 1038 Ser. Havana, 757 per „Derwent" von Havana, transf., 71 per „Gellert" via New-York, transito, 205 per „Silesia" via New-York, transito, 5 per „Rivera" von Barcelona, 8430 Packen Brasil per „Santos" von Bahia, wovon 5930 transito, 133 Colli Columbia, 50 per „Derwent" von Colon, 28 per „Louise Jenny" via Havre, 55 per „Gellert" via New-York, 168 Kisten Seedleaf, 10 per „Westphalia" von New-York, 50 per „Havre" von New-York, 50 per „Roland" von Antwerpen, 58 per „Gellert" von New-York, 104 Stück Mangotes per „Santos" von Bahia, transito, 32 Kisten Kautabak per „Gellert" von New-York. Verkäufe aus erster Hand: 777 Packen Brasil aus diversen Schiffen, 450 Packen alte Brasil ex „Amerika", 112 Packen Rio Grande, in Auction von 33½—40½ ₰. — **Talg** geschäftslos. — **Thee** sehr ruhig; von Congo fanden zu ermäßigten Preisen ca. 500.8 und 200/16 Kisten Nehmer. — **Thran.** Der Markt ist ruhig; erwähnenswerthe Umsätze haben nicht stattgefunden. — **Wachs** geschäftslos. — **Wolle.** Die Stimmung bleibt unverändert günstig, jedoch fanden aus Mangel an Vorrath keine Umsätze statt. — **Zucker.** Rohzucker ohne Umsatz. Raffinirter Zucker ruhig. Candis und Farin still. Syrop, californischer ist gänzlich geräumt.

* **London**, 1. Mai. (Original-Markt-Wochen-Bericht von Friedr. Huth & Co.) **Baumwolle.** Auch während dieser Woche hat das Geschäft sich in sehr engen Grenzen bewegt, da Consum wie auch Speculanten von größeren Einkäufen abermals ganz absahen. Inhaber zeigten sich zum Abgeben im Ganzen recht geneigt, und konnten unter diesen Umständen Preisrückgänge von Bedeutung nicht ausbleiben. Platzverkäufe in Liverpool betrugen 41,570 Ballen und zwar an Spinner 36,300 Ballen, an Exporteure 3760 Ballen und an Speculanten 1510 Ballen. Die directen Ablieferungen an Spinner werden mit 23,880 Ballen und die Gesammtablieferungen der Woche in London und Liverpool mit 71,885 Ballen gemeldet. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 15/16 d und fair Dholleroh zu 5 9/16 d. Gestern gingen in Liverpool 6000 Ballen um, und schließt der Markt in ruhiger Stimmung. — Manchester war wiederum sehr still. Reflectanten traten in beschränkter Zahl auf, und bleibt es sehr dahingestellt, ob Reductionen in Preisen zu besseren Umsätzen führen würden. — **Zucker.** Die Lebhaftigkeit, mit welcher unser Markt in voriger Woche schloß, war nur von kurzer Dauer und bei starkem Angebote eröffnete derselbe vorigen Dienstag in sehr ruhiger Haltung, die auch die ganze Woche unverändert gleich geblieben ist. — **Reis.** Für schwimmende Ladungen zeigte sich in den letzten Tagen zunehmende Kauflust und Rangoon per Segler wurde zuletzt mit 1½ d per Cwt. Erhöhung bezahlt. Im Ganzen wurden in der Woche 13 Ladungen, zusammen 17,600 Tons begeben und schließen Notirungen mit 8s 10½ d a 9s für Rangoon, 8s 9d a 8s 10½ d für Bassein, 8s 1½ d a 8s 3d für Nekranzie, Contract E 2 Conditionen Basis ex Schiff. — **Salpeter.** Der Umsatz von Bengal in Loco belief sich in dieser Woche auf 2000 Säcke Bengal zu behaupteten Preisen, indem man 9 à 13 Proc. refactionirende Waare mit 22s und 28½ Proc. mit 21s 6d bezahlte. Auf Ankunft kamen 100 Tons April-Mai Verschiffung zu 21s und im Landen begriffen 50 Tons zu 22s 6d à 22s 9d, Basis 5 Proc. Refaction zum Abschlusse. Notirungen schließen zu 22s 3d à 22s 6d für 10 à 8 Proc., 22s 6d à 23s für 7 à 5 Proc., 23s à 23s 3d für 4 à 2½ Proc. Refaction. — **Chili-Salpeter.** Ein Telegramm unseres Valparaiso-Hauses vom 26. April meldet für Nitrate einen unveränderten Preis von 13s 6d Kosten und Fracht Continent bei 32d Cours. Hier ist der Markt ferner stark gewichen und der Loco-Preis in Liverpool ist jetzt 15s, wozu gestern 400 Tons in Auction realisirt wurden. Für schwimmende Ladungen ist keine Notirung zu geben. — **Schwarzer Pfeffer.** Die Nachfrage hat sehr stark abgenommen und mußten 4739 Säcke in Auction Mangels Reflectanten sämmtlich eingekauft werden, was zu 4¼ d à 4¾ d für Singapore und 3⅝ d à 3¾ d für Penang geschah. Privatim wurden circa 1000 Säcke zu erwähnten Preisen für Singapore und 3½ d bis 3⅝ d für Penang begeben. — **Weißer Pfeffer** ist abermals nur zu billigeren Preisen unterzubringen gewesen und wurden 902 Säcke in Auction zu 6½ d a 6¾ d für Singapore und 5 d für Penang eingekauft. — **Piment.** Geringe Sorten wichen im Preise, während für bessere seitherige Werthe behauptet wurden. Es gingen im Ganzen ca. 700 Säcke um und ist fair 3½ d a 3¾ d zu notiren. — **Cassia Lignea** flau. Die Notirung bleibt 37 s 6 d a 38 s. — **Gambier.** Block auf Ankunft niedriger, Loco ohne wesentliche Veränderung. Von ersterer Kategorie wurden 200 Tons entfernter Abladung zu 18 s und von Letzterer 50 Tons ganze Ballen zu 17 s 10½ d bis 18 s verkauft. — **Cocosnußöl.** Wir müssen von Neuem niedrigere Preise melden; Ceylon wurde gestern in Auction zu 31 s 6 d à 32 s, Cochin zu 35 s à 36 s verkauft; Mauritius steht 33 s à 33 s 6 d, Sydney 30 s à 32 s notirt. — **Palmöl** flau; prima Lagos 31 s, Accra 27 s à 27 s 9 d — **Talg** ruhig; P. C. Loco 42 s à 42 s 6 d. Gestern wurden in Auction 1204 Fässer angeboten und verkauft zu letztwöchentlichen Preisen, so daß wir für gut bis fein Hammel 33 s, mittel bis fein Rinder 31 s 6 d zu notiren haben. La Plata-Talg in Liverpool ist niedriger. Man verkauft Rinder zu 34 s 6 d à 35 s 3 d, Hammel 35 s. Schwimmend ist nichts gemacht. **Petroleum** fest. Loco 6 1/16 d, Mai 6⅛ d, Juni 6¼ d, Sept.-Decbr. 7 d. Vorrath raffinirt 130,515 Fässer gegen 31,361 F. im Vorjahre. — **Metalle:** Kupfer. Die Chili Charters, die letzten drei Wochen umfassend, werden jetzt erwartet. Am 26. April notirte unser Haus 59 Lstrl. 5s, Kosten und Fracht per Steamer nach Liverpool, inclus. 2½ Procent Valparaiso Commission, was momentan für hiesige Verhältnisse zu hoch ist. Der hiesige Markt ist während der letzten Woche unverändert geblieben und schließt behauptet zu 60 Lstrl. a 60 Lstrl. 10s loco und 60 Lstrl. 10s a 61 Lstrl. für 3 Monat prompt für Chili Bars g. o. b. Chili-Erze und Regulus 12s 6d a 13s, Wallaroo 76 Lstrl., Burra 75 Lstrl., English tough 65 Lstrl. 10s a 66 Lstrl. 10s, best selected 67 Lstrl. a 68 Lstrl., Indische Platten 72 Lstrl., Russische 73 Lstrl. Zinn schwankte zwischen 78 Lstrl. und 80 Lstrl. 10s für loco Straits und Australisches, schließend zum höchsten Preis. Englisches Stangenzinn in Fässern circa 80 Lstrl. Zink niedriger, gewöhnliche gute schlesische Marken 19 Lstrl. 15s a 20 Lstrl. Quecksilber, circa 6 Lstrl. 12s 6d per Flasche.

* **Berlin**, 1. Mai. (Original-Bericht.) **Spiritus** übertrug die zum Schluß der vergangenen Woche flaue Tendenz auch auf die beiden ersten Märkte dieser Woche und veranlaßten die in Kündigung courstrenden Scheine zahlreiche Realisationen zu um 70 ₰ weichenden Preisen. Damit hatte der hiesige Markt den niedrigsten Stand unter allen übrigen erreicht und sahen sich Reporteurs veranlaßt, zum ersten Male in dieser Saison größere Posten zu tauschen. Dies verschaffte den Scheinen ein endliches Unterkommen und da zahlreiche anderweite Kaufaufträge angelockt waren, gewannen die Course seit Mittwoch einen lebhaften Aufschwung, der den nahen Sichten 1.4 ℳ eintrug, den Sommerterminen 1 ℳ Gestern ließ eine Ermattung davon für Erstere 0.6 ℳ, für Letztere 0.4 ℳ wieder verloren gehen. Die Locozufuhren begegneten promptem Unterkommen bei den Fabrikanten. Die gestrige Lageraufnahme ergab einen Bestand von 1,750,000 Liter gegen am 1. April 1,300,000 Liter, mit Ausnahme der Vorräthe der Fabrikanten und der der Kündigung harrenden 12 Ladungen, von denen ein Theil erst per Juni-Juli zur Anmeldung gelangt. Am 1. Mai 1879 betrug der Bestand 5,000,000 Liter, 1878 5,680,000 Liter, 1877 6,810,000 Liter, 1876 7,000,000 Liter, Alles exclusive der auf dem Wasser befindlichen Ladungen und der Vorräthe der Fabrikanten. Gekündigt 440,000 Liter, worunter Prolongationen. — Bezahlt loco ohne Faß am 26. p. 60.8—60.7, am 27. p. 60.5, am 28. p. 60.8, am 29. p. 61.5, am 30. p. 61.2 ℳ Der Monats-Durchschnittspreis pro April für loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern calculirt sich auf 61 ℳ 11.73 ₰. Per April 60.6—60—61.4—60.8 ℳ Ultimo-Durchschnittspreis 61 ℳ, April-Mai und Mai-Juni 60.6—60—61.4—60.8 ℳ, Juni-Juli 61.6—61 bis 62.3—61.8 ℳ, Juli-August und August-September 62.4—62—63—62.8 ℳ, September-October 57.5—57.4 bis 58—57.8 ℳ, October-November 55.5 ℳ

W. **Aus der Provinz Posen**, 2. Mai. (Original-Hopfenbericht.) Auswärtige höhere Berichte haben auf die Situation des Hopfengeschäfts sofort eine günstige Rückwirkung gehabt, da sich in Folge derselben vermehrte Kauflust zu erkennen gab und auch der Verkehr trotz der vorgerückten Saison sich ziemlich lebhaft gestaltete. Aus Oesterreich und Böhmen sind mehrere Käufer anwesend, die sich auch ziemlich stark im Einkauf betheiligten und die von Seiten der Lagerinhaber höher gestellten Forderungen durchweg bewilligten. Die Käufer aus diesen Gegenden reflectirten nur auf bessere Waare, wovon nur noch kleine Bestände vorhanden sind. Für mittlere Exportwaare bleibt England Käufer und wurden darin auch größere Abschlüsse gemacht. Die inländische Brauerkundschaft zeigte ebenfalls bessere Kauflust, doch konnte deren Ansprüchen nicht genügt werden, da die Forderungen für feine Qualitäten viel zu hoch gestellt wurden. Die Preissteigerung beträgt mindestens 10 ℳ, bei geringen Sorten jedoch nur 5 ℳ Notirungen stellen sich wie folgt: Prima Waare 130—140 ℳ, fein 120—125 ℳ, mittel 75—90 ℳ, gering 50—60 ℳ per 50 Kilogr. 1878er Hopfen ist noch mehrfach zu haben und wird à 30—35 ℳ ausgeboten. Der jetzige Witterungsverlauf bleibt der Pflanze günstig und hört man vorläufig noch nirgends Klagen laut werden. Die in den letzten Tagen aus Baiern und Böhmen eingegangenen Berichte sind durchweg recht fest und zeigt sich auch in diesen Gegenden rege Kauflust und gute Exportfrage, was auch auf das hiesige Geschäft einen weiteren günstigen Einfluß ausüben dürfte.

Magdeburg, 3. Mai. **Kartoffelspiritus.** Gewaare wesentlich höher, Termine gefragt und steigend. Loco ohne Faß 63.5 ℳ, ab Bahn 64 ℳ, per Mai und Mai-Juni 63.3 ℳ, per Juni-Juli 64 ℳ, per Juli-August 64.5 ℳ, per August-September 65 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco 61—61.25 ℳ

Pest, 3. Mai. **Weizen** loco und Termine flau, per Herbst 10.10 Gd., 10.15 Br. — **Hafer** per Herbst 6.25 Gd., 6.35 Br. — **Mais** per Mai-Juni 7.65 Gd., 7.70 Br. — **Kohlraps** per August-September 13¾. — Wetter: Regen.

London, 3. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. bis zum 30. April: Englischer Weizen 2562, fremder 34,568, englische Gerste 332, fremde 2662, englische Malzgerste 16,365, englischer Hafer 297, fremder 36,404 Qrtrs. Englisches Mehl 16,994, fremdes 7175 Sack und 400 Faß.

Paris, 1. Mai **Weizen** fest, per Mai 30.25, per Juni 29.50, per Juli-August 28.00, per September-December 27.00. — **Mehl** steigend, per Mai 65.00, per Juni 64.75, per Juli-August 60.50, per September-December 56.75. — **Rüböl** ruhig, per Mai 77.75, per Juni 78.00, per Juli-August 79.00, per September-December 80.75. — **Spiritus** ruhig, per Mai 71.75, per Juni 69.25, per Juli-August 66.00, per September-December 61.75.

New-York, 1. Mai. **Baumwolle** in New-York 11⅞, do. in New-Orleans 11¾. — **Petroleum** in New-York 7⅜ Gd., do. in Philadelphia 7⅜ Gd., rohes **Petroleum** 6¾, do. Pipe line Certificats — D 73 C. — **Mehl** 4 D 85 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 28 C. — **Mais** (old mixed) 52 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⅝. — **Kaffee** (Rio-) 14¾. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7 11/16, do. Fairbanks 7⅞, do. Rohe & Brothers 7⅝. — **Speck** (short clear) 7¼ C. — **Getreidefracht** 4¾.

* **Berlin**, 1. Mai. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Feldstandsberichte datiren noch allermeist aus der ersten Wochenhälfte und erklären den gehabten Regen allerdings für wohlthätig, jedoch noch keineswegs genügend für die Pflanzenwelt. Insbesondere wurden Oelsaaten und Roggen mehrfach bemängelt, woraus hervorgeht, daß die vorwöchentliche sommerliche Temperatur die erlittenen Witterungsunbilden des Winters und des März doch noch nicht nach Wunsch zu paralysiren vermochte. Erstere sind namentlich aus dem nördlichen Frankreich, verschiedenen Provinzen Oesterreichs und Ungarns, ferner aus Schlesien und Rheinland als durch Insectenfraß und Frost bedeutend geschädigt geschildert, wogegen sie in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Holstein und Mecklenburg meist gelobt werden. Hoffentlich sind die Pflanzen genügend gekräftigt, um der gegenwärtigen rauhen, eisigen Temperatur Widerstand bieten zu können. — Im **Getreidegeschäft** unterschieden sich die Preisbewegungen Amerikas und Englands recht wesentlich von denen der continentalen Märkte, denn während New-York seine letztwöchentliche Besserung für rothen Winterweizen von 1.28—1.34 vollständig wieder eingebüßt hat, obgleich die Getreidefracht von 5sh auf 4¾ sh gewichen ist, und in England die unerwartet frühe Ankunft zahlreicher Weizenladungen an der Küste einen zeitweise panikartigen Andrang zum Verkauf erzeugte, dem gegenüber Käufer sich immer mehr hinter niedrigen Geboten zurückzogen, bezeugten Frankreich, Belgien, Holland und die Schweiz wenn auch keine nennenswerthe Besserung, doch unter Schwankungen ziemlich stabile Haltung. Deutschlands Märkte traten sogar nach anfänglichen Rückschritten in eine entschiedene Preiserhöhung ein, welche diesmal vorzugsweise der recht fühlbar werdenden Knappheit der Vorräthe und neuen Zufuhren entstammt, welche ihren Hauptgrund in der Unlust zu Beziehungen bei den noch unrentablen Preisen findet, ferner in den starken Deports auf spätere Sichten. Der Bedarf räumt mehr und mehr die Inlandsbestände und müssen früher oder später lockendere Preise als die gegenwärtigen Zufuhren herbeiziehen, um das uns für die vier Monate bis zur Ernte Nothwendige zur Verfügung zu stellen. Die Terminmärkte waren außerdem von der rauhen Temperatur beeinflußt. Mehr und mehr tritt jetzt die Wirkung der Getreidezölle zu Tage, und klagen sowohl die Nord- und Ostseehäfen als die Grenzdistricte gegen Polen und Rußland über nahezu fehlende Zufuhren von da. Wirkt hierzu auch zu gutem Theil der Letzteren eigene schlechte vorjährige Ernte mit, so muß doch den Getreidezöllen eine Hauptschuld mit beigemessen werden. Rußlands Exporteure zeigten sich in dieser Woche weit zurückhaltender und erhöhten ihre Limiten derart, daß kaum ein Abschluß nach hier zu Stande gekommen ist. In den letzten Tagen wurde sogar ein, wenige Tage vorher ab Riga nach hier gemachter Verkauf zu 158 ℳ cif. Stettin zurückregulirt. — Die Landmarktszufuhren betrugen in der am 24. er. endenden Woche an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 150 Märkten Englands und Wales 29,333 Qrtrs. Weizen zum Mittelpreis von 48s 1d gegen in vergangener Woche 27,586 à 47s 11d.

Leipziger Börse am 3. Mai 1880.
Witterung: Regnerische.
Spiritus loco 61.50 ℳ Geld, höher.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 3. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Gambrinus-Br. 44.50
Berlin-Dresdner 18.75	Geraer Bierbrauerei 83.
Bank- u. Cred.-Actien.	Hofbrauhaus 14.
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 146.	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 25.
Dresdner Bank 121.50	Meißner Felsenk.-Br. 40.50
Geraer Ohls. u. Crdtb. 58.	Plauenscher Lagerk. 80.25
Leipziger Bank 122.50	Radeb. Bierbr. 39.
Oberlausitzer Bank 86.25	Reisew. Brauerei 113.
Sächsische Bank 118.50	Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 242.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 80.	Societäts-Brauerei 106.
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.	Continental-Pferdeb. 78.
Buschtiehrader 80.90	Elb-Dampfsch. 250.
do. do. 1871 80.	K.-Schleppschiff. 132.
do. do. 1872 78.50	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 178.
Dux-Bodenbacher 83.60	
do. do. 1871 80.80	Chemn. Papierf. 116.50
do. do. 1874 96.50	Dresdner Papierf. 139.
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 91.50	Niederschlem. Holzst. 164.
do. do. II. 88.50	Peniger Pat.-Papierf. 91.75
do. do. III. 88.50	Sebn. Papierfabr. 116.
Kais. Frz.-Jos.-Bahn I. 85.50	Thode'sche 168.50
do. 1873 II. 84.50	Ver. Bautz. Papierf. 139.
Kronpr. Rud. I. Em. 80.50	Weißenb. Papierf. 104.
do. 1869 II. 80.	
do. III. 80.	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 47.
Industrie-Actien.	Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 23.25
Bayer. Brauhaus 11.	Masch.-B.-A. Golzern 99.
do. Stamm-Prior. 14.	Chemnitzer Actiensp. 195
Braunsch. Nat.-Br. 93.25	
I. Culm. Exportb. 129.	
Felsenkeller-Brauerei 265.	
Feldschl.-Brauerei 45.	

Berlin, 3. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 472.50	Bergische 106.25
Oester. Frz.-Staatsb. 473.	Mindener —.
Lombarden 147.	Oberschlesische 187.25
60er Loose 124.	Ungar. Goldrente 89.70
Deutsche Bank 138.75	Neue Russen 90.
Rheinische —.	Russ. Banknoten 215.
Rumänier 54.75	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Gal. Carl-Ludw.-B. 114.	do. do. III. 60.50
Silberrente 62.60	4% preuß. Consols —.
Papierrente 62.20	Dortm. Union St.-Pr. 84.25
Goldrente 76.	Mainzer 98.25
Disconto-Comm. 170.50	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 116.	Anhalter —.

Tendenz: Fest.

Berlin, 3. Mai. 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 472.	Bergische 106.
do. Lombarden 142.	Rheinische —.
Credit-Actien 471.	Oberschlesische 186.25
Disconto 170.	Oesterr. Papierrente 62.
Galizier 113.50	do. Silberrente 62.50
Darmstädter 144.25	Russ. Banknoten 214.50

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 3. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 120.75
Russia-Teplitzer —.	Deutsche Bank 138.60
Berlin-Anhalter 116.25	Geraer Bank 85.
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 49.25	do. Handels- u. Creditb. 58.25
Berlin-Görlitzer 26.10	Gothaer Bank 102.
Bergisch-Märkische 105.80	Leipz. Disc.-Gesellsch. 91.25
Berlin-Potsd.-Magd. 98.80	Meining. Creditanst. 95.40
Berlin-Stettin 114.90	Oberlausitzer Bank 86.
Böhmische Westbahn 94.75	Oesterr. Credit-Anst. 472.
Bresl.-Schw.-Freib. 108.60	Sächsische Bank 118.80
Gal. Karl-Ludwb. 113.40	Schönheimer Bankv. 29.50
Halle-Sorau-Guben 24.50	Weimarische Bank 86.90
do. St.-Pr. 86.30	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 146.75	Gelsenkirchen 123.25
Magdeb.-Halberst. 146.30	Königs- u. Laurah. 115.25
Mainz-Ludwigshaf. 98.90	Dortm. Union St.-Pr. 83.75
Mecklenb. Frz. Bahn 136.25	Hibern. u. Shamrock 87.50
Oberschles. Lit. A 186.50	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 472.	3proc. Sächs. Rente 77.
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 143.50	Oesterr. Loose v. 1860 124.20
Prag-Turnau 79.	do. Papierrente 62.
Prag-Duz I. 44.40	do. Silberrente 62.40
Pilsen-Priesen 51.	do. Goldrente 75.70
Rechte-Oder-Ufer 141.80	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 90.40
Rheinische 158.50	4% preuß. Cons. 99.75
Rumänier 54.30	4% dtsch. Reichsanl. 100.10
do. St.-Prior. 119.50	Ungar. Goldrente 89.80
Thüringer 157.50	Russ. Orient-Anl. II. 60.20
Weimar-Gera 52.80	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 36.	Petersburg k. S. 213.30
Bank-Actien.	do. 3 M. 212.15
Allg. Deutsche Cr.-A. 145.75	Wien k. S. 170.10
Berl. Hdlsgesellsch. 105.30	do. 2 M. 169.50
Chemn. Bankverein 89.75	**Sorten.**
Coburger Credit 87.25	Napoleonsd'or 16.19
Darmstädter Bank 144.	Oesterr. Banknoten 170.45
Deutsche Reichsbank 151.25	do. Silbergulden 171.
Disconto-Comm. 169.75	Russ. Banknoten 214.10

Tendenz: Geschäftslos. Spielwerthe und österr. Renten besser; Bahnen und Banken eher schwächer.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 473.—. Franzosen 472.50. Lomb. —.—. Disc.-Comm. 170.50. Bergische 105.90. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 113.40. Rumänier —.—. Goldrente 75.75. Orient-Anleihe II. —.—. Russische Noten 214.70. Laurahütte 115.50. Dortm. Union St.-Pr. 83.50. Oberschlesische 186.75. Mainzer 98.60.

Frankfurt a. M., 3. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75¾
Wiener do. 170.	do. Papierrente 62
Oesterr. Credit 234¾	do. Silberrente 62½
II. Orient-Anleihe 60¼	Galizier 226½
3% Sächs. Rente 77	Hess. Ludwigsbahn 98¾
Staatsbahn 236	Köln-Mindener 146¾
Darmst. Bank 144½	Ungar. Goldrente 89½
Lombarden 71¾	Rheinische 158¾
Meininger 95½	Bergisch-Märk. 106½
Thüringer 157¾	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 169¾	do. B 90½

Tendenz: Fest.

Wien, 3. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 73.	Silber 100.
Silberrente 73.50	Galizier 265.70
60er Loose 130.25	Napoleonsd'or 9.48
Ungar. Goldrente 105.82	Ducaten 5.60
Bank-Actien —.	Staatsbahn 277.
Credit-Actien 277.20	Lombarden 85.30
Anglo-Austr.-Bank 146.	Goldrente 89.
Wechsel auf London 119.	Deutsche Reichsbankn. 58.70

Tendenz: Günstig.

London, 3. Mai. Consols 99 1/16. Russen von 1873 88 11/16.

Paris, 3. Mai. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.40, Staatsbahn 586.25, Lombarden 182.50. Ungarische Goldrente 90¾.

Berliner Productenbörse, 3. Mai. **Weizen** loco 200—235 ℳ, per Mai 220.50 ℳ, Herbst 198.— ℳ — **Roggen** loco 174.— ℳ, per Mai 173.75 ℳ, per Mai-Juni 168.75 ℳ per Herbst 153.50 ℳ Kündigung: 4. Tendenz: Besser. — **Spiritus** loco 62.80 ℳ, per Mai-Juni 62.60 ℳ, per August-Sept. 63.80 ℳ, per Herbst 58.50 ℳ Kündigung: 27. Tendenz: Höher. — **Rüböl** loco 53.— ℳ, per Mai-Juni 53.20 ℳ per Herbst 56.— ℳ Kündigung: 20. Tendenz: Ruhig. — **Hafer** per Mai-Juni 146.— ℳ, per Juni-Juli 146.50 ℳ

Liverpool, 3. Mai. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen, hiervon 1000 B. Amerikanische.

Liverpool, 3. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig. Surats unverändert.

New-York, 1. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 82¾ C. Wechsel auf Paris 5.19¾, 5proc. fundirte Anleihe 102¾, excl., 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107¾. Erie-Bahn 42¾. Central-Pacific 112½. New-York Centralbahn 130½.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 1. Mai. Der nordd. Lloyddampfer „Oder", am 18. April von Bremen abgegangen, ist gestern Abend in New-York angekommen.

Triest, 2. Mai. Der Lloyddampfer „Apollo" ist heute Morgen 6 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,10 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 G.	
4	do.	do. do.	M. 500—200	100,10 bz	à200 100,10 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95,50 G.	
4½	do.	do. do. consol.	5000—200	99,50 bz	
4	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,20 G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-5000	77 P.	à5000 77bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,95 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,30 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,30 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,55 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,50 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,25 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,50 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,50 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,75 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,50 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91,50 G.	
4	do.	do. do. - B	25	99,60 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,50 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,15 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103,15 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 P.	à100 92,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100,10 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100,10 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,50 P.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,50 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,60 P.	kl. 100,40 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,80 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	87 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87 G.	
3¾	do.	do. do.	500	91,75 G.	
3¾	do.	do. do.	100—25	91,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,90 bz	à500 100 G.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 200 M.	99,75 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vri. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	102,75 bz	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,25 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,50 bz u. P.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 ₰ rücks.	M. 3000-100	98 P.	à5000 98 G.
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
4	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 ₰ do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ₰ rücks.	do.	103 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do.	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	1/6 1/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 P.	
4	do.	do. do.	1000—200	101 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 P.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,75 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,10 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,70 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,25 P.	
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,60 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,20 G.	2000 104,20 P.
4	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,30 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,50 P.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,50 P.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,40 P.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	133 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	119 G.	
5	do.	do. à 115 ₰ rücks. III. -	1000—100	107,50 G.	
5	do.	do. à 110⅒ - III. B.	3000—300	107,50 G.	
4½	do.	do. à 110 ₰ -	1000—100	103,50 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 P.	
—	—	Braunschw. 20-₰-Loose	20	97 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	79,95 bz u. G	⁴/₅ fehlt
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—1000	62,60 bz	
	April Oct.				
4⅕	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	62 G	
	Mai Nov.				
4	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	89,50 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	325 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124,50 G	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	92,40 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	S. R. 1000, 100, 50	60,50 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,60 P	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,40 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151 bz	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	150 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 410	90,60 P	
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	103,75 G	
4	do.	do. do.	300	103,50 P	
4	1/4 1/10	Franzensbader do.	M. 500	104 P	
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	92 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98,50 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	106,10 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,90 G	
5	1/2 1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	100,90 G	

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
R. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,63 G
20 Francs-Stücke	do.	16,18 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,56 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,20 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,20 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,40 G
Russisch do.	pr. 100 R.	214 G

Wechsel.					Paris				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169 G	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,85 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,30 G	do.	100 Fr.	2 M.		80,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,55 G	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,90 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,25 G	do. do.	100 Fl.	2 M.		169,30 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,46 G	Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,30 G	do	100 S.-R.	3 M.		—
					Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig. Wechsel 4%. Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
5⅔	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109,50 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	194 G.	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		402 G.	do.
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	106,25 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	116,75 bz	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	25 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 P.	abgest.
3,65	4⅔	4½	do.	do. Stettin	200, 100	114,90 bz u. G.	do.
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56,75 G.	i. D
5⅔	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	95 P.	
3⅔	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,50 G.	
3,36	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	85,75 G.	i. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45,50 P.	do
13⅔	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 P.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain.	do.	66 P.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,50 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	66 G.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gar.)	200 fl. C. M.	79,50 G.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	71,25 G.	
6,334	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113,50 G.	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	24,50 G.	
3½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt.	100	148,75 P.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ₰	98,50 G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	157	
8½	9⅔	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	186,75 G.	
8½	9⅔	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p St.)	200 fl. S.	275 G.	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	278 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	79,15 bz u. G.	i. D.
7	7⅒	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	141 G.	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	64,50 G	Oblig. 88,50 G.
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	157,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	53,10 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	28 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,40 P.	
1⅔	—	4	do.	Werrabahn	do.	50,25 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,75 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48,70 G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	82,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21⅔% baar pr. St. M.	200	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,15 bz u. G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	82 G.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	do.	78 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 83⅓% in 2% Rentepr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	86,75 P.	
1½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	84,50 bz	
4⅔	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	89,25 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	44,50 P.	
7	7⅒	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	140 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	118,25 G.	Oblig. 88,50 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	85,75 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.		
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	146 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	169,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	87,50 G.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	144,50 G.	
8½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	158,75 G.	
9⅔	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	129,50 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	120,90 bz u. G.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	85,25 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	58 G.	
5⅔	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102 P.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122,25 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	91 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	27 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	94,50 bz u. G.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	86 G.	
8⅔	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅔	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	150,75 P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118,50 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	50 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank * 50% zurückges. p. S. M.	do.	200 G.	
6	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	42 P.	i. D
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	86,75 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	do.	82 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
⅔ a 7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	102,25 G.	
1	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	193,50 G.	
⅔ a 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	47,25 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	136,50 G.	
- 0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	23 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107 P.	s. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	102 G.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P.	
6½	6½	4	do.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	100	132 P.	
3	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni.	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9800 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	180 G.	
10	13⅓	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	188 G.	
⅔ a 6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	124,50 G.	s. D.
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eing. *	100	pr. St. M. 18 G.	i. L.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	270 G.	s. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	80 P.	
3	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	99,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	94 P.	s. D.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Ledertndstr.-Ges.	100	64 P.	
16	—	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1525 G.	
⅔ a 10	16⅔	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	168 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
3	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106,50 G.	
3	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	113 G.	
3⅓	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 200	49 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	109,25 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	109,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 50 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,25 G.	kl. 109,50 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,50 P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,50 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	106,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	do.	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	104 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,10 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,70 P.	
4	do.	do. do. - B	1000, 300	99,25 bz G.	kl. 99,30 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	78er 109 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,25 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	103,50 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,20 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,50 P.	
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102,90 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	102,90 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,90 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	103,85 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	103,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	103,10 G.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	103,10 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	103,10 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,10 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	80,75 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80 P.
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	81,15 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	78,75 G.
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,50 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 bz u. P.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	80,75 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	96,50 bz u. G.
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	74,75 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91,15 bz
5	do.	do.	do. II. -	do.	89 P.
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,25 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	98 P.
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68,75 G.
5	do.	do.	do.	do.	74,90 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 G.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	94 bz
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1875	do.	84,60 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	75 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	81 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80,50 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,50 G.
5	Mai Nov.	5.10⅓ C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	77,10 bz u. G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	81,30 bz u. G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	75,10 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	28,25 G. m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 P.
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,40 P.
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,40 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	87,50 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	84,90 G.
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	102 P.
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	94,25 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	73,25 bz u. G.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	51,25 bz
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	45 bz u. G. m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	44 G.
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,75 P.
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	98 G.
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	99,70 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80 G.
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	73 P.

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
			D.-Sch.-No.	a. *Braunkohlenactien.*			
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 55 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	100 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 215 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 250 P.
8	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	96 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	b. *Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	290 P.	
	—	—		do. Bezugs-Sch.	200	250 G	
0	—	—	1	Deutschland	300	44 bz u. G.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
150	—	—	75	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2330 P.	
—	—	—	—	do. do. Junge	870	905 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	96 P.	Pr.-A. 310 G.
0	—	—	20	GottesSegenLugau St.-A.	do.	380 G.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	645 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	170 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	297 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	208,50 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	355 P.	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	560 P.	
15	27	—	30	do. Schader	270	470 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D. 267 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2480 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	70 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III.	90	46 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	135 P.	
—	—	—	—	do. do. Vor.-A.	320	298 G.	
60	—	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1505 G.	
80	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	650	1510 G.	
50	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	125	1255 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.